

44
—
1501 / 2

kleine und vollständige

Handel-Glossar

in

deutsch und französischer Sprache

von

Dr. Carl Mundt

Lehrer an der Universität zu Bonn

Frankfurt am Main

Verlag von F. A. Brockhaus

Leipzig

Verlag von F. A. Brockhaus

1860

C'
Neue und vollständige

Handels - Correspondenz

in

deutscher und französischer Sprache

von

Dr. Carl Munde,

ehemaligem Director der Handelslehranstalt zu Dresden.

[2.]

Französisch-deutscher Theil.

Dritte verbesserte Auflage.



Leipzig,

Verlag von Adolf Gumprecht.

1860.

CORRESPONDANCE COMMERCIALE

AVEC

DES NOTES GRAMMATICALES ET EXPLICATIVES

PAR

CHARLES MUNDE,

Docteur en Philosophie, ancien Directeur de l'École de Commerce à Dresde.



~~~~~  
**PARTIE FRANÇAISE.**  
~~~~~

TROISIÈME ÉDITION REVUE ET CORRIGÉE.



LEIPZIG,

ADOLPHE GUMPRECHT.

1860.

8. 18065



V o r w o r t.

Eine der besten Uebungen im Geschäftsstyl für den angehenden Kaufmann ist das Uebersetzen von Handlungsbriefen aus fremden Sprachen in die Muttersprache. Ja diese Uebung ist unentbehrlich, wenn er nicht in Verhältnissen sich befindet, die ihm täglich gute Muster vorführen; sie ist unentbehrlich in Handels-, Gewerbs- und Realschulen; denn es ist dem jungen Manne, der mit den Geschäften nicht vertraut geworden, ganz unmöglich, über dieselben zu schreiben, ohne bei jeder Zeile seine Unerfahrenheit zu verrathen. Bei der Uebersetzung hat er es nur mit der Form, dem Ausdrucke zu thun; der Stoff ist da. Und die Kunst Briefe zu schreiben ist ja eben weiter nichts als die Geschicklichkeit, den vorhandenen Stoff zu ordnen und in die gehörige Form zu bringen. Es handelt sich also beim Unterricht in derselben um Lieferung des Stoffes und Verbesserung der fehlerhaften Form. Jedes Buch daher, welches guten Stoff liefert, muß Lehrer und Schüler willkommen sein. Ich wenigstens habe das Bedürfniß einer guten Sammlung französischer Handelsbriefe bei dem mehrjährigen Unterricht an der Dresdner Handelsschule lebhaft gefühlt und längst gewünscht, daß Jemand, dem mehr Muße bliebe als mir, sich einer Arbeit dieser Art unterziehen möchte, da die mir bekannten Briefsteller entweder mich nicht befriedigten, oder einen verhältnißmäßig zu hohen Preis hatten.

Durch die politischen Ereignisse in Sachsen genöthigt, Deutschland und meine Stellung zu verlassen, habe ich meine freie Zeit benutzt,

um den seit ein paar Jahren vorbereiteten Stoff in Ordnung zu bringen und zu vervollständigen.

Mein Buch enthält keine fabricirten Briefe, welche, wie ein Ei dem andern gleichend, den Schüler langweilen. Die Beispiele: sind alle Originalien entnommen, die von den verschiedensten Personen und Orten herrühren. Ich bin es der Wahrheit schuldig zu sagen, daß ich eine Menge dieser Briefe dem durch seine kaufmännischen Schriften in Frankreich rühmlichst bekannten Herrn Degrange verdanke.

Wenn mein Buch durch Mannigfaltigkeit das Studium des Geschäftsstyles anziehend machen soll, so fehlt es ihm auch nicht an Vollständigkeit. Meines Wissens ist es das erste Werk dieser Art, welches dem Schüler Muster von Anzeigen in öffentlichen Blättern, neben einer hinreichenden Menge von Briefen aller Gattungen und den verschiedenen anderen kaufmännischen Schriften, als Frachtbriefen, Connossementen, Certepartien, Wechselln, Scheinen, Rechnungen u. s. w. bringt.

Dabei ist sein Preis billiger als der der übrigen besseren Erzeugnisse dieser Art, so daß es auch Unbemittelten zugänglich sein wird.

Damit der Schüler, dem ein geregelter Unterricht abgeht, im Stande sei, sich selbst von der Richtigkeit seiner Uebersetzung zu überzeugen, und ihm zugleich ein Mittel geboten werde, sich in dem französischen Briefstyl auf gleiche Weise zu üben, wie jetzt in dem deutschen, bearbeitete ich dieselben Briefe auch deutsch mit französischen Anmerkungen. Beide Theile, welche auch einzeln zu haben sind, bilden somit ein vollständiges Handbuch der deutsch-französischen und französisch-deutschen Correspondenz, welches sowohl für den Schul- und Privatunterricht, als auch zur Selbstbildung *) gute Dienste leisten wird. Möge es ein Mittel mehr werden für die Ausbildung des deutschen Kaufmanns und eben so freundliche Aufnahme finden, als meine übrigen linguistischen Schriften.

*) Ueber den Gebrauch der einzelnen Theile vergleiche man die Einleitung p. XI.

Inhalt.

	Seite
I. Annonces. Deffentliche Ankündigungen	1
II. Circulaires et réponses. Circulare und Antworten darauf . .	13
III. Offres de Services, Entrée en relations. Dienstanbieter, An- fnüpfung von Geschäftsverbindungen	39
IV. Ordres d'achat et de vente. Ein- und Verkaufs=Ordres (Aufträge)	74
V. Informations et renseignements. Erfundigungs- und Auskunft- schreiben	89
VI. Lettres d'avis. Avisbriefe (Berichte)	124
VII. Accusées de réceptions de marchandises. Waaren=Empfangs- anzeigen	140
VIII. Paiements et accusés de réception de remises. Zahlungen und Rimeffen=Empfangsanzeigen	155
IX. Demandes de remises (d'argent) et réponses. Mahnbriefe und Antworten darauf	171
X. Lettres pour ranimer des rapports languissants. Briefe um Ge- schäftsverbindungen auf's Neue zu beleben	184
XI. Reproches, plaintes, réclamations, rupture. Vorwürfe, Be- schwerden, Reclamationen (Rückforderungen), Bruch	190
XII. Excuses et justifications. Entschuldigungen und Rechtfertigungen	206
XIII. Comptes courants; redressement d'erreurs; comptes de retour etc. Laufende Rechnungen; Verbesserung von Irrthümern; Rück- rechnungen zc.	219
XIV. Lettres de crédit, reçus etc. Creditbriefe, Scheine zc. . . .	230
XV. Lettres de recommandation. Empfehlungsbriefe	244
XVI. Lettres de félicitations, de Condoléances etc. Glückwünsche, Condolenzbriefe zc.	257

XVII.	Un négociant manque à ses engagements, Concordat, Faillite. Nichterfüllung eingegangener Verpflichtungen, Vergleiche, Fallimente	264
XVIII.	Modèles de Lettres de voiture, de Conaissements, de Chartre-parties, de Lettres de change, de Billets à Ordre, d'Assignations, de Quittances, de Comptes de retour, de Comptes de frais et d'expédition, de Comptes d'assurances, de Comptes de recouvrement, de Comptes de vente simulée, de Comptes d'Achat, de Comptes de Vente, de comptes courants etc. Muster von Frachtbriefen, Connossementen, Chartrepartien, Wechseln, Solawechseln, Anweisungen, Quittungen, Rückrechnungen, Spesen- und Speditionsrechnungen, Affecuranzrechnungen, Havarie-Rechnungen, Conti finti, Kaufs-, Verkaufs-Rechnungen, Contocorrenten u. s. w.	269

Einleitung.

Ueber den Plan des Buchs, sowie über den Gebrauch des deutsch-französischen und des französisch-deutschen Theils.

Die vorliegende „Handels-Correspondenz“ fand seit ihrem ersten Erscheinen Eingang in alle die Kreise, für welche sie ihrer Anlage nach bestimmt ist: die Zahl der Handelsschulen, in welchen sie eingeführt, nimmt mit jedem Semester zu; vielfach wurde sie dem Privatunterrichte zum Grunde gelegt; Lehrlingen sowohl, gleich nachdem sie die ersten Anfangsgründe der französischen Sprache sich zu eigen gemacht hatten, wie auch Gehilfen, denen ein geregelter Unterricht abging, war das Buch ein Mittel der Fortbildung; Principale erholten sich Rathß daraus in Fällen der Praxis und gaben ihm eine Stelle in ihrer Comptoirbibliothek.

So vergriffen sich die ersten beiden starken Auflagen beider Theile: ein erfreuliches Zeichen für den Herausgeber, daß es seiner Arbeit gelungen ist, dem praktischen Bedürfnisse des kaufmännischen Publicums in entsprechender Weise entgegenzukommen. Diesen guten Erfolg glaubt er nicht bloß der Auswahl, sondern auch der systematischen Anordnung des Stoffs zuschreiben zu müssen. Eine solche zeigt sich in den älteren Brieffstellern theils gar nicht eingeführt, theils äußerst lückenhaft und nicht consequent festgehalten. Unsere 18 Rubriken dagegen, welche fast alle Seiten des Verkehrs der Kaufleute und

Fabrikanten berücksichtigen, ermöglichen es jedem Einzelnen, sich rasch und doch gründlich in demjenigen besondern Zweige der Handels-Correspondenz zu unterrichten, um welchen es sich für ihn gerade handelt, ohne ihm die Durcharbeitung eines ganzen Bandes zuzumuthen, was dem Geschäftsmanne Zeitopfer auferlegen würde, die er im Drange seiner Berufsarbeiten nur in den seltensten Fällen zu bringen vermag.

Die Wort- und Sacherklärungen am Schlusse jeder Seite sollen dem Anfänger das Studium erleichtern und ihn nach und nach in den Stand setzen, sich auch ohne ihre Hilfe richtig auszudrücken. Deshalb bleiben dieselben gegen das Ende des Buches hin allmählich weg, so daß der Schüler auf seine eigne Kraft und die von vorn herein ihm bereit gehaltenen Kenntnisse, die jetzt sein Eigenthum geworden sein müssen, verwiesen ist. Sache des Lehrers ist es, die Arbeit des Schülers vollends abzufeilen, und ihm zu zeigen, wo er gefehlt hat.

Bei den Uebersetzungen des deutschen Theils wurde durchweg Bedacht genommen auf correcte, gut kaufmännische Sprache und Vermeidung entbehrlicher Fremdwörter; weil indeß nicht außer Acht gelassen werden durfte, daß die Briefe zum Uebersetzen dienen sollen, und die Wendungen deshalb diesem Zwecke möglichst entsprechend zu wählen waren, so konnte natürlich der deutsche Styl nicht durchweg so gerundet, bündig und elegant werden, wie man es von einem guten Originalbriefe verlangt. Ein solcher würde z. B. Wendungen, wie: „ich nehme mir die Freiheit, Sie zu bitten, mir sagen zu wollen“ minder schwerfällig ausdrücken, etwa: „ich erlaube mir die Anfrage“ oder „ich erbitte gefällige Erklärung“; ebenso darf im Deutschen des Wohlklangs halber die Wiederholung gewisser Pronomina, Conjunctionen, Adverbien (ich, wir, uns, daß, damit, zu 2c.) nicht stattfinden, wie das wohl im Französischen der Fall ist; ferner werden hier häufig Participial-Constructionen gebraucht, die im Deutschen nur umschrieben werden können oder ganz wegfallen müssen; Grade und Formen der Höflichkeit sind in beiden Sprachen sehr abweichend,

so daß in der einen Wendungen beliebt sind, welche, in der andern treu wiedergegeben, mißfällig oder lächerlich würden, u. s. w. u. s. w.

Nicht durchweg sind jedoch die Wendungen des deutschen Theils der französischen Sprache ganz eng anschließend gewählt, sondern zuweilen geflissentlich etwas freier übersetzt, um, wie schon oben angedeutet, den Lernenden allmählich zu gewöhnen, den Geist des fremden Idioms sich anzueignen.

Solchen, die sich ohne Lehrer behelfen, empfehlen wir deshalb, nicht bloß Einen Theil unsres Buchs zu benutzen, sondern beide, und zwar in folgender Weise:

Anfänger werden wohl thun, zuvörderst eine mäßige Anzahl französischer Originale aus den verschiedenen Rubriken sorgfältig abzuschreiben, weil sich hierdurch Alles besser einprägt, sie nach wiederholter Lectüre in's Deutsche zu übertragen, diese Arbeit mit den Uebersetzungen unsres deutschen Theils zu vergleichen, aus diesem mit Hilfe der Noten wieder eine französische Uebersetzung zu machen, und endlich diese nach den Originalen unserer „Partie française“ zu berichtigen, die Correcturen aber sich wohl einzuprägen. Sobald sie weiter vorgeschritten sind, mögen sie, die erste Hälfte dieser Arbeit überspringend, eine Anzahl anderer Briefe des deutschen Theils, ohne die entsprechenden französischen Originale gelesen zu haben, übersetzen und dann erst die Originale zu Rathe ziehen. Endlich dürfte es als letzte Stufe der Vorbildung für das praktische Geschäftsleben förderlich sein, aus den späteren Partien unsres deutschen Theils einige schwierigere Aufgaben zu wählen, diese ohne Beachtung der Noten französisch wiederzugeben und die Uebersetzung mit den Originalen zu vergleichen; auf diese Weise werden die besonderen Eigenthümlichkeiten beider Sprachen noch besser hervortreten und sich dem Gedächtnisse einprägen.

Die vor mehreren Jahren erschienene zweite Auflage unsres Buchs war eine wesentlich umgearbeitete: zwei ganze Abtheilungen, X und XVII, wurden hinzugefügt, weil sie Muster für gewisse Briefe oder

Wendungen im Ausdrucke an die Hand geben, welche nur in diesen Rubriken mitgetheilt werden konnten; sodann kam eine beträchtliche Zahl einzelner Briefe hinzu, die theils in der Form Neues bieten, theils ihrem Inhalt nach solche Seiten des Geschäftsverkehrs behandeln, welche bis dahin noch nicht ausreichend berücksichtigt schienen. Einige entbehrliche, im Wesentlichen Vorangegangenes wiederholende Briefe hingegen wurden weggelassen. Die vorliegende dritte Auflage auch dieses Theiles ist dagegen im Wesentlichen unverändert, nur wurde die Correctur von einem geborenen Franzosen — ehemaligen Kaufmann und jetzigen Lehrer der französischen Sprache — gelesen, dessen Sorgfalt es gelungen ist, eine Anzahl Schreib- und Druckfehler der früheren Auflagen auszumergen; ebenso wurden gewisse veraltete Wörter und Wendungen durch neuere ersetzt. Auch schien es nöthig, die zweckmäßigste Methode der Benutzung unseres Buchs ausführlicher darzustellen, was wir in dieser „Einleitung“ gethan haben. Bei den ersten beiden Auflagen hat sich nämlich vielfach herausgestellt, daß von Handelsbesessenen, die sich ohne Lehrer fortzubilden suchten, die kurzen Andeutungen im Vorwort nicht beachtet wurden, und namentlich der II., deutsch-französische Theil einseitig gebraucht ward, ohne daß man den für die Erlernung des französischen Briefstils weit wichtigeren I. Theil zu Rathe zog. Die obige Auseinandersetzung wird nun hinlänglich darthun, daß beide Theile unserer Handels-Correspondenz innig zusammengehören und sich gegenseitig ergänzen, und daß für den ersten Anfang wohl allenfalls der II., deutsch-französische, Theil entbehrt werden kann, niemals aber der I., französisch-deutsche, es sei denn, daß ein Lehrer an dessen Stelle träte.

Auch wohlgeübten Correspondenten werden jedoch bisweilen Zweifel begegnen, wie gewisse Wendungen, technische Ausdrücke u. dergl. in der fremden Sprache correct wiederzugeben sind; in solchen Fällen kann

natürlich ein „Briefsteller“ nicht dienen, denn zum Nachschlagen ist derselbe nicht eingerichtet. Jenem Bedürfniß entgegenkommend, hat der Herr Verleger dieser französischen und Roback's englischer Handelscorrespondenz ein Buch ausarbeiten lassen, betitelt:

„Handels- und Correspondenz-Wörterbuch: Französisch, Englisch, Deutsch. Zugleich Supplement zu allen französischen und englischen Handelscorrespondenzen, namentlich denen von C. Munde und Fr. Roback. Bearbeitet von G. H. F. de Castres.“

Dasselbe enthält: die wichtigeren Artikel der Waarenkunde, sodann alle bemerkenswerthen Wörter und Wendungen des kaufmännischen Briefstils, ferner das Nöthige aus dem Bereiche des Bankgeschäfts, der Fabrik- und Manufakturindustrie, der Schifffahrt, des Versicherungswesens, des Handelsrechts &c. Es bildet sonach für alle drei Sprachen gleichzeitig ein kleines Waarenlexikon, ein Correspondenzwörterbuch und ein kaufmännisches Fremdwörterbuch. Den obgenannten beiden Werken, Munde's französischer und Roback's englischer Handelscorrespondenz, sowie allen übrigen englischen und französischen Briefstellern und allgemeinen Wörterbüchern dient es zugleich als Supplement und Commentar. —

Die Nomenclatur der drei Sprachen (eigentlich vier Sprachen, denn auch die italienische Benennung ist bei wichtigeren Wörtern beigelegt) ist einem gemeinsamen Alphabet eingeordnet und nicht jede Sprache besonders alphabetisirt, eine Einrichtung, welche das Auffinden sehr erleichtert. Zur Vermeidung von Wiederholungen hat der Verfasser jeden Artikel nur unter dessen Bezeichnung in einer der drei Sprachen völlig durchgearbeitet, und zwar in derjenigen, welche in der Anwendung des betreffenden Ausdruckes bei uns maßgebend geworden ist; unter den entsprechenden Bezeichnungen der andern Sprache im Alphabet des Werkes ist auf jenen Hauptartikel hin-

gewiesen. So findet man z. B. die Sacherklärung eines englischen Ausdrucks, wenn nicht unmittelbar beim englischen, entweder bei dem entsprechenden deutschen oder französischen Worte, auf welches dann bei der englischen Benennung verwiesen ist u. s. w. Auf diese Weise ist eine bedeutende Raumersparniß erzielt und doch die wünschenswerthe Vollständigkeit erreicht worden.



I.

Annonces.

Öffentliche Ankündigungen.

Durch die Ankündigung zeigt der Kaufmann dem gesammten Publikum sein Etablissement an, irgend eine Veränderung in demselben, den Empfang von Waaren, und was er sonst zur öffentlichen Kenntniß bringen will.

Die vorzüglichsten Eigenschaften dieser Ankündigungen sind Deutlichkeit und Kürze, die erste um sofort mit Leichtigkeit verstanden zu werden, die zweite um die Leser nicht zu ermüden und unnöthige Ausgaben zu ersparen. Die Deutschen machen immer noch viel unnütze Worte und können in dieser Beziehung von den Franzosen, Engländern und zumal den Amerikanern lernen.

Ein anderer sehr gewöhnlicher Fehler der Deutschen, namentlich der kleineren Geschäftsleute besteht in den vielen, einem gemischten Publikum gegenüber ausgesprochenen Ehrfurchtsbezeugungen, die keinen vernünftigen Sinn haben, da sie an Personen gerichtet sind, von denen der Schreiber die wenigsten kennt, und die vielleicht der versicherten Hochachtung nichts weniger als würdig sind. Der Kaufmann soll höflich gegen Jedermann sein, sich aber nicht durch Kriecherei herabwürdigen. Dem Publikum gehört nur eine einfache Anzeige dessen, was der Geschäftsmann bekannt machen will; interessirt sich Jemand nicht für die Sache, so wird er sich auch wenig um alle Höflichkeitsbezeugungen kümmern, von denen nur ein Zehntausendtheilchen auf ihn kommt.

Es versteht sich, daß die Ankündigung sprachrichtig sein muß. Ein fehlerhafter Aufsatz in den Blättern ist ein öffentlich geführter Beweis, daß der Verfasser keine hinreichende Schulbildung gehabt hat und zu träge gewesen ist, das Versäumte nachzuholen. Ein Ungeübter muß seine Anzeigen stets von Jemand durchsehen lassen, ehe er sie in die Druckerei schickt; selbst Geübte thun gut, diese Vorsicht anzuwenden, denn oft entdeckt das Auge des Andern Fehler, die der Eine übersehen hat. Die Sache ist nicht gleichgültig: man bedenke, daß man sich durch jeden Fehler öffentlich bloßstellt.

Bei dem Uebersetzen der französischen Anzeigen muß man sich nicht ängstlich an die Form halten, sondern dieselben stets so fassen, daß sie im deutschen Ohre einen guten Klang haben und in der Form nicht gegen die deutsche Gewohnheit verstoßen. Nur dann hat die Uebersetzung auch Nutzen für die deutsche Sprache.

1.

Un jeune homme marié, disposant de 4,000 fr., demande un emploi, caisse ou tenue de livres; écrire franco à M. Leturc, rue de Bourgogne, 23.

Emploi, Anstellung, Amt. — Caisse ou tenue de livres, als Cassirer oder Buchhalter.

2.

Un jeune homme de vingt-six ans, pouvant donner sur sa moralité de très-bons renseignements, désire se placer dans une maison de commerce en qualité de commis. S'adresser, rue Monconseil, 10.

Renseignement, Auskunft, Nachweisung. — En qualité de, als.

3.

On demande un caissier et un commis, cautionnement 8,000 et 2,000 fr., traitement, y compris les intérêts du cautionnement, 3,000 fr., pour le 1^{er}; 1,500 pour le 2^d; écrire franco, poste restante, à M. K. K. K. Indiquer où l'on peut se renseigner.

Caissier, Cassirer. — Cautionnement, Caution, Bürgschaft. — Traitement, Gehalt. — Y compris, einschließlich. — Indiquer, angeben. — Se renseigner, sich erkundigen.

4.

Une personne disposant de 15,000 fr. demande un commanditaire de 8 à 10,000 fr. Affaire honorable. Produit magnifique, assuré et immédiat. Répondre poste restante, aux initiales Z. Z. J. (Affranchir.)

Disposer, verfügen. — Commanditaire, Commanditär, stiller Gesellschafter, stiller Theilhaber (der Capital in's Geschäft giebt, ohne daß sein Name in der Firma genannt wird). — Honorable, anständig, ehrenhaft. — Produit, Ertrag, Gewinn. — Magnifique, groß, großartig, bedeutend. — Immédiat, sofort. — Initiale, Anfangsbuchstabe. — Affranchir, frankiren (franco).

5.

On demande un commanditaire pour une bonne maison de commerce. Prendre des renseignements chez Mme. Sebille, rue Neuve-Saint-Augustin, 52.

6.

On demande un commanditaire de 20 à 30,000 frs. avec intérêts à 5% payables de trois en trois mois, plus un cinquième dans les bénéfices nets, qui donneront de quatre à cinq mille francs par an. S'adresser à Mr. Alexandre, rue d'Enghien, No. 6.

Payable, zahlbar. — Bénéfice net, Netto-Gewinn.

7.

On demande un associé qui puisse verser 10,000 fr. pour exploiter en grand un brevet d'invention. S'ad. au bureau des Messagers Parisiens, faubourg Montmartre, galerie Richer. 4.

Verser, einzahlen. — Exploiter, ausbeuten. — Brevet, Patent. — S'ad. = s'adresser. — Messenger, Bote, Eilfuhrmann.

8.

Un voyageur expérimenté et bien recommandé, qui est à la veille de faire un voyage de Paris à Marseille en passant par Bordeaux, et qui doit s'arrêter dans une soixantaine de villes sur sa route, offre ses services à Messieurs les fabricants et aux maisons de commerce, pour le placement de leurs marchandises à la commission. S'adresser à M. M. Villaret et Cie, rue Loguenard, 29. (Affranchir.)

Etre à la veille, im Begriff sein. — S'arrêter, sich aufhalten. — Le placement, der Verkauf, der Absatz, der Vertrieb.

9.

Une administration d'assurances demande des directeurs pour les départements et des agents pour Paris. S'ad. de 2 à 5 h., à M. Vellard, rue de Rivoli, 18, Paris. (Affranchir.)

Administration, Verwaltung, Direction. — Assurance, Affecuranz. — Directeur, Director, Hauptagent.

10.

A céder de suite (prix 20,000 fr.), pour cause d'acquisition d'un autre établissement, un fonds d'épicerie dans l'une des

Céder, abtreten, überlassen, übergeben. — Pour cause, wegen. — Un fonds d'épicerie, eine Material-Waaren-(Gewürz-) Handlung.

4 principales rues de Paris. S'ad. à M. Héron, rue des Deux-Écus, 33.

11.

On désire trouver un successeur pour un établissement de dentelles, formé depuis dix ans, faisant 200,000 francs d'affaires environ. Toute facilité pour le paiement. Ecrire C. D. H. poste restante à Paris.

Successeur, Nachfolger. — Établissement de dentelles, Spitzengeschäft. — Facilité, Erleichterung, Bequemlichkeit.

12.

Une personne ayant dix-sept années d'expérience dans les affaires industrielles et commerciales, offre ses services aux négociants qui voudraient utiliser des connaissances acquises par des voyages en Amérique et en Europe; ainsi que par des séjours en Angleterre et en Autriche.

Les langues française, anglaise, allemande, espagnole, italienne, la tenue des livres, correspondance, etc. lui sont connues. Références honorables. Ad. J. E., poste restante.

Une personne, ein Mann. — Négociant, Kaufmann. Marchand heißt auch jeder Händler, z. B. marchand de fromage, marchand de fruits, etc.; sobald man den Gegenstand nennt, womit Jemand handelt, muß marchand gebraucht werden. — Utiliser, benutzen. — Acquis, von acquérir, erwerben. — Références, Beziehungen.

13.

Vente de Fonds.

A vendre pour cause de décès, une fabrique de bleu d'outre-mer, avec fonds et clientèle, située sur les bords du Rhin, près de Coblenz, se trouvant en pleine activité. — L'acquéreur sera instruit du secret de produire cet article lucratif, dont la consommation monte de jour en jour, et ayant peu de concurrence. La situation de l'établissement offre l'avantage de pouvoir exercer un commerce de l'oxide de manganèse et autres minéraux du duché de Nassau. — De plus amples informations seront données sur lettres signées A. Z. n. 19. Martinstrasse 37, à Cologne. (Aff.)

Vente de fonds, Geschäftsverkauf (mit Anlagen). — Décès, Ableben, Todesfall. — Bleu d'outre-mer, Ultramarin. — Fonds, Waarenlager, Grund und Boden. — Clientèle, Kundschaft. — Bord, Ufer. — L'acquéreur, der Käufer. — Oxide de manganèse, Manganoxyd. — Duché, Herzogthum. — Ample, weit.

14.

Une maison de confection de belle lingerie demande pour apprenties des jeunes personnes âgées de 12 à 14 ans. Elles seront logées nourries, et blanchies. S'adresser rue de l'Arbre-Sec, 35.

Une maison de confection de belle lingerie, eine Fabrik von feinem Weißzeug. — Pour apprenties etc., Lehrling. — Elles seront logées etc., sie haben Wohnung, Kost und Wäsche.

15.

Changement de Domicile.

(Au Commerce.) — LONDRES. — Depuis la crise commerciale en France, les transactions de MM. H. Mac-Colla et C^{ie} avec le continent ayant pris une grande extension, cette maison a transféré ses bureaux au centre de la Cité, près la Banque.

MM. les correspondants et les étrangers qui viennent à Londres trouvent dans ce comptoir tous les renseignements désirables. — On se charge de consignations et ventes par commission de toutes marchandises françaises, de faire des avances, l'escompte de valeurs, recouvrements, achats et paiements pour compte etc. etc.

26, Gresham-Street. — Écrire franco ou se présenter à MM. H. Mac-Colla et C^{ie}, City, à Londres.

Domicile, Wohnung. Da aber hier das Wort Wohnung dem Sinne des Originals nicht entsprechen würde, so muß man einen bestimmteren Ausdruck dafür nehmen, wie Contor, was im Französischen gewöhnlich mit bureau gegeben wird. — Au commerce, an den Handelsstand. — Transaction, Geschäft. — Extension, Ausdehnung. — Transférer, verlegen. — La Cité, die City (spr. bit-ti), der innere und älteste Theil von London. — Près hat richtiger de nach sich. — Renseignement, Auskunft, Nachweisung. — On se charge, man übernimmt. — Consignation, Consignation, der Verkauf von Waaren im Auftrage. — Vente par commission, Commissionsverkauf. — Avance, Vor-schuß. — Escompte, Disconto (Zahlung vor Verfallzeit gegen einen Abzug, dieser Abzug selbst). — Valeur, Wechsel 2c. — Recouvrements, Incassi, Incassogeschäfte (Einzahlung von Geldern für einen Andern). — Payement, Auszahlung.

16.

Vente.

Par cessation de commerce de Papiers Peints, vente avec grand rabais, d'un beau choix de papiers français et autres, rue de la Montagne, 69 bis, au coin de la rue de Loxum, vis-à-vis la rue d'Aremberg, à Bruxelles.

Papier-peint, Tapete. — 69 bis, = No. 69 b. — Coin, Ecke, Winkel.

17.

Aux Dames!

Vente par cessation de commerce et avec un rabais considérable, de Merceries, Soies, Laines, Chenilles, Bourses, Canevas, Perles, Ouvrages en tapisserie, Objets de maroquin, etc., etc. chez M^{me} De Wilde, rue Saint Jean 5.

Cette vente aura lieu jusqu'au 24 juin.

Lundi 25 juin, vente publique de tout ce qui restera en magasin.

Cessation de commerce, Geschäftsaufgabe. (Vente, etc., Ausverkauf.) — Rabais, Rabatt. — Mercerie, Kramwaare. — Ouvrage en tapisserie, Stickerie. — Vente publique, auch oft bloß vente, Auction, Versteigerung. — En magasin, auf dem Lager.

18.

Assurance sur la vie. Compagnie de l'Union, place de la Bourse No: 10. La compagnie assure toute somme, jusqu'à concurrence de 50,000 frs. sur la tête d'une personne, c'est-à-dire qu'elle s'oblige moyennant une prime modique de payer au décès de l'assuré un capital à ses héritiers ou ayant droit.

Elle offre toute garantie au public par ses status et son capital qui s'élève à 17 millions de francs placé en partie sur immeubles à Paris.

Assure toute somme jusqu'à concurrence de 50,000 frs., versichert bis zur Summe von 50,000 Fr. — Sur la tête d'une personne, auf eine Person. — Moyennant, gegen. — Prime, Prämie. — Modique, billig. — Décès, Ableben. — L'assuré, der Versicherte. — Héritier, Erbe. — Ou ayant droit, oder deren Nachfolger.

19.

Aux Chefs de Famille à qui il reste, pour toute fortune, un capital de 8 à 10,000 fr., et aux hommes seuls qui disposent de 2 à 3,000 fr.

Avec l'acquisition à terme et la mise en valeur immédiate de 200 acres de terre au Tennessee, celui des comtés des États-Unis qui convient le mieux aux Européens, par la richesse de son sol et la salubrité de son climat, une famille peut, en trois années, se créer un revenu de dix mille fr., tout en ayant payé, dans cette intervalle, sur le produit des

Chef de famille, Familienvater. — Un homme seul, ein Unverheiratheter. — Acquisition, Erwerbung, Ankauf. — A terme, in Terminen. — Mise en valeur, Bewirthschaftung. — Immédiat, unmittelbar. — Comté, Grafschaft, County (kaunti). — Convenir, zusagen. — Sol, Boden. — Salubrité, Gesundheit, gesunde Beschaffenheit. — Créer, schaffen. — Tout en ayant payé, während sie zugleich bezahlt hat. — Intervalle, Zwischenzeit, Zeit. — Sur le produit, von dem Gewinn.

terres, sa maison et son ameublement, ainsi que tout le matériel, en instruments et en bestiaux, d'une ferme bien montée.

Cette opération est à la convenance de tout agriculteur, commerçant, employé ou artisan, car au Tennessee la culture est des plus faciles; chacun est apte à mettre en peu de temps une ferme en valeur, et la vie des champs, sous ce beau ciel et au milieu de cette magnifique végétation, est des plus douces et des plus confortables.

S'adresser franco à M. Manson, n° 10, ancien n° 9, rue de la Boule-Rouge, à Paris.

Matériel, Material. — Bestiaux, Vieh. — Ferme, Landgut. — Monté, eingerichtet. — Opération, Geschäft. — Être à la convenance, passen, sich eignen. — Agriculteur, Ackermann, Landwirth. — Employé, Beamter. — Artisan, Handwerker. — Culture, Landbau. — Apte, fähig. — La vie des champs, das Landleben. — Confortable, bequem.

20.

*Office Général de l'étranger à Londres et dans les trois
Royaumes Britanniques.*

Renseignements gratuits sur les mœurs et les usages anglais.

Capitaux et consultations pour patenter et exploiter. — Inventions, découvertes, projets, et en général toutes affaires.

Recouvrements, successions ouvertes, naturalisations, Achats et Ventes par commission de toutes marchandises.

Placement de capitaux dans les fonds publics anglais, les compagnies d'assurances anglaises, sur la vie, et dans toutes les affaires industrielles et commerciales de l'Angleterre.

Abonnements et Annonces dans tous les journaux anglais, à des prix très-modérés. — S'adresser à MM. Loysel et C^{ie}, seuls agents officiels de la Presse et des chemins de fer du continent en Angleterre. *Patentees foreign and general agency offices, 34, Essex-Street, Strand, London.* — A Paris, à leur office succursale, 3, rue Laffitte.

NB. — Toute lettre non affranchie est rigoureusement refusée à la poste, et par conséquent reste sans réponse.

Office oder Bureau, Expedition, Kanzlei. (Office ist eigentlich englisch; im Französischen gebraucht man bureau oder comptoir.) — L'étranger, der Fremde. — Gratuit, umsonst, unentgeltlich. — Usage, Gebrauch. — Consultation, Berathung. — Patenter, patentiren. — Exploiter, benutzen, betreiben, ausbeuten. — Recouvrements, Incassé. — Successions ouvertes, offene Erbschaften. — Naturalisation, Erwerbung der Geburtsrechte, der Heimathrechte. — Placement, Unterbringung. — Office succursale, Zweig-Bureau. — Rigoureusement, streng.

21.

Loterie de l'état libre de Francfort s/Main. — De 22,000 numéros qui concourent aux tirages, 11,050 gagnent infailliblement.

Gains principaux: 450,000, 2 à 215,000, 107,500, 54,000, 45,000, 2 à 32,000, 2 à 25,000, 4 à 21,500 fr., etc. etc.

Le prochain tirage aura lieu le 25 Juillet 18..

Prix d'un numéro entier: 50 fr., $\frac{1}{2}$ numéro, 25 fr.; $\frac{1}{4}$, 12 fr. 50 c., payables en effets sur Paris, en billets de Banque, en mandats de poste payables à Strasbourg ou contre ma traite.

Pour obtenir les billets, le prospectus français et les renseignements ultérieurs, s'adresser directement (il n'est pas nécessaire d'affranchir) à l'administration générale de

Maurice J. Stiebel,

Banquier à Francfort s/Main.

Numéro, Loos. — Concourir, vorkommen, theilnehmen. — Tirage, Ziehung. — Gagner, gewinnen. — Infailliblement, unfehlbar. — Gain, Gewinn. — Entier, ganz. — Effet, Wechsel. — Mandat, Anweisung. — Traite, Tratte, Wechsel. — Prospectus, Plan. — Ultérieur, weiter. — Administration générale, Haupt-Collecte.

22.

Vins de Champagne Mousseux

de la maison Jacquesson et fils, à Châlons-sur-Marne.

Sillery 1^{re} qualité au prix uniforme pour toutes les villes de la Belgique, à raison de 2 fr. 75 la bouteille, tous frais quelconques compris. A la demande, il sera délivré une bouteille pour échantillon.

Je tiens toujours à la disposition des amateurs du Sillery supérieur, Fleur de Sillery, Crème de Bouzy et Oeil de Perdrix, qui sont d'une supériorité incontestable.

S'adresser à François Lequay, 20, rue de la Fraternité, hors la porte de Cologne, et Weverbergh frères, rue du Lombard, 15, à Bruxelles.

Uniforme, gleichmäßig, gleich. — A raison de, zu. — 2 fr. 75, nämlich Centimes. — Frais, Kosten, Spesen. — Compris, eingerechnet. — Délivrer, zustellen, geben, abgeben. — Echantillon, Muster, Probe. — Disposition, Verfügung. — Amateur, Liebhaber. — Incontestable, unbestreitbar. — S'adresser, man beliebe sich zu wenden, man wende sich, das Nähere.

23.

Vins. — Baisse de prix. — Ce ne sont point de petits vins nouveaux du Cher, d'Argenteuil, de la Touraine ou de la Basse-Bourgogne, mais bien d'excellents vins vieux de Bordeaux, que fournit, à raison de

32 c. la bout., — 90 fr. la pièce. — 40 c. le litre,
la société bordelaise et bourguignonne, Rue Neuve-Saint-Augustin, II.

Très-bons vins de Bordeaux et Bourgogne de 1846

à 39 c. la bout., — 110 f. la pièce, — 50 c. le litre.

à 45 c. la bout., — 130 f. la pièce, — 60 c. le litre.

à 50 c. la bout., — 150 f. la pièce, — 70 c. le litre.

Vins supérieurs à 60 et 75 c. la b.; 175 et 205 f. la p.
Vins fins de 1 f. à 6 f. la bout.; 300 à 1200 f. la pièce.

(Rendus sans frais à domicile.)

Baisse de prix, Preisherabsetzung. — De petits vins, leichte Weine. — Nouveau, jung. — La Basse-Bourgogne, Nieder-Burgund. — Fournir, liefern. — A raison de, für, zu. — 32 c., 32 centimes. 1 cent. = der 100ste Theil eines Franken, ein Franken = 8 Sgr. — Bout. = bouteille. — Pièce, Stückfaß. Litre, Litre (ungefähr 1 Kanne sächsisch). — Rendu sans frais à domicile, kostenfrei in's Haus geschafft.

24.

Caoutchouc. — Avis aux voyageurs. — On trouve au dépôt de la Manufacture de Caoutchouc de M. M. Rattier et Guibal, 4, rue des Fossés-Montmartre (brevetés sans garantie du gouv.), un grand choix d'articles très-utiles et presque indispensables en voyage, tels que matelas, coussins et colliers à air; ceintures de natation ou de sauvetage; bonnets de bains; urinaux portatifs; clysoirs; bas de marais et manteaux imperméables fort légers pour la chasse et la pêche; nouveaux tissus extrêmement élastiques pour bretelles, jarretières, lacets, serre-bras et bandages. — Tous les produits portent l'estampille de cette maison, et se vendent avec garantie.

Gouv. = gouvernement, Regierung. — Choix, Auswahl. — Indispensable, unentbehrlich. — Matelas, Matrage. — Coussin, Kissen. — Collier, Hals- oder Nackenkissen. — Ceinture de natation, Schwimmgürtel. — Sauvetage, Rettung. — Bonnet, Mütze. — Bain, Bad. — Urinal, Urin-gefäß. — Portatif, tragbar. — Clysoir, Clysoir (eine Art Klystiermaschine). — Bas de marais, Sumpf- oder Wasserstrümpfe. — Imperméable, wasserdicht. — La chasse, die Jagd. — La pêche, die Fischelei. — Tissu, Gewebe. — Bretelles, Hosenträger. — Jarretières, Strumpfbänder. — Lacets, Schnürbänder. — Serre-bras, Armbänder. — Estampille, Stempel.

25.

*A. M.M. les Officiers de toutes armes.*N^o. 10, rue St. Jean, coin de la Grande-Harmonie,

FABRIQUE SPÉCIALE D'ARMES BLANCHES,

Équipements militaires en tous genres. — Armes d'uniforme et de fantaisie. — Epées et sabres d'honneur. — Le tout au prix de fabrique.

MM. = Messieurs. — De toutes armes, von allen Waffengattungen. — Armes blanches, blanke Waffen (Säbel, Degen etc.).

26.

Débit en gros et en détail.

Le propriétaire de l'établissement de La Civette, Longue rue de l'Ecuyer, sect. 5, N^o. 18, à Bruxelles, a l'honneur d'informer le public qu'il vient d'ouvrir un magasin spécialement pour le débit des thés de la Chine et cafés.

Le bon choix de ces denrées et ses achats faits de première main le mettent à même de les livrer à la consommation beaucoup en dessous des prix établis par la concurrence.

Thé	{	Pecco . . .	fr. 8,00	et fr. 6,00	{	le 1/2 Kilogramme.
		Souchon . . .	„ 5,00	„ „ 4,50		
		Congo . . .	„ 3,75	„ „ 3,50		
		Boei. . . .	„ 2,50			
		Poudre à canon	„ 7,00			
		Hyson . . .	„ 6,00			

L'entrée du magasin est par la porte-cochère.

Denrée, Eßwaare, Waare. Denrée läßt sich nur von Dingen gebrauchen, welche zur Nahrung dienen; daher auch denrées coloniales. — Achat, Einkauf. — Mettre à même, in den Stand setzen. — Consommation, Consumption, Verbrauch. — En dessous, unter. — Etablir un prix, einen Preis stellen. — La concurrence, die Concurrenz, die Concurrenten. — Boei, Bohea. — Poudre à canon, Gunpowder, Schießpulver. — Porte cochère, Thorweg.

27.

Maison Coquillon.

Marché-aux-Herbes, 66, coin de la Putterie, à Bruxelles.

Nouveaux Bas, Chaussettes et Genouillères élastiques, pour varices, articulations faibles, ruptures,

Chaussettes, Halbstrümpfe, Socken. — Genouillères, Kniebänder. — Varice, Aderknoten, Krampfadern. — Articulation, Gelenk. — Rupture, Bruch.

foulures, etc., etc., faits d'après un principe entièrement nouveau et spécialement recommandés par les médecins de la plus haute réputation.

Par la nature particulière de leur fabrication, ces bas n'ont pas besoin d'être lacés, ils se mettent avec la plus grande facilité et peuvent être lavés dans de l'eau chaude sans que la qualité en soit altérée. Leur prix est beaucoup moins élevé que celui des anciens bas lacés.

Foulure, Quetschung, Verstauchung. — Nature, Beschaffenheit. — Lacer, schnüren. — Altéré, verschlechtert. — Bas lacé, Schnürstrumpf.

28.

Gutta Percha.

Galoches Américaines, dont le Brillant ne s'altère jamais.

Ces Galoches imperméables sont d'une élégance et d'une légèreté parfaite. Elles sont particulièrement recherchées dans cette saison par les personnes qui se rendent aux bains de mer. Les prix varient de 8 à 11 francs. — Le seul dépôt se trouve chez M^{me} veuve Finner, cordonnière pour Dames, rue des Eperonniers, 1, qui fera des envois en province et accordera une remise à Messieurs les bottiers.

Se rendre, sich begeben (besuchen). — Varier, wechseln. — Envoi, Sendung. — Faire des envois, verschicken. — Remise, Rabatt. — Bottier, Stiefelmacher, Schuhmacher.

29.

Dépôt de Savons.

Bonne qualité: blanc, jaune, rose et marbré, en briques et en tablettes. Prix avantageux. 31, rue de Laeken, à Bruxelles, chez H. J. Kayser, commissionnaire en marchandises. (Affranchir.)

Savon, Seife. — Marbré, marmorirt. — Brique (Mauerniegel), Ziegel, Riegel (bei Seife). — Tablette, Täfelchen. — Commissionnaire en marchandises, Inhaber von Commissionslagern.

30.

Etoffe plus légère et plus douce que la flanelle.

Les gilets de Thresher en gaze de l'Inde ne causent ni irritation ni sensation désagréable. Aucune autre étoffe ne possède le même pouvoir d'absorption. Chaque article porte les mots: India gauze.

S'adresser aux seuls fabricants Thresher et Glenney. Magasin de lingerie des Indes orientales. 152, Strand, Londres.

Irritation, Aufregung, Reizung. — Absorption, Aufsaugen, Aufnehmen von Feuchtigkeiten. — Gauze, spr. Gaas.

31.

Publication de Ve Wouters, 8, rue d'Assaut, Bruxelles.

Sous Presse: Histoire de la Révolution de 1848. Par N. N. 2^e édition: 2 beaux vol. Charpentier. Prix des deux volumes: fr. 1—25.

Publication, in kurzem erscheint bei: neue Schrift, neues Werk bei. — Ve = veuve, Wittwe. — Vol. = volume, Band. — Charpentier (bleibt). Bei Charpentier in Paris ist eine Reihe französischer Werke in gleichem Format herausgekommen, was diesem Format den Namen der Handlung gegeben hat.

32.

De l'Éducation et de l'Instruction Publique,

considérées dans leurs rapports avec les besoins actuels de la société, par M. Malgras, principal de collège et directeur de l'École normale primaire des Vosges.

A Paris, chez L. Hachette et C^{ie} libraires, rue Pierre-Sarrazin, 12. — 1 vol. in 8^o.

Prix: 6 fr., et 7 fr. franco par la poste.

Rapports, Beziehung. — Besoin, Bedürfnis. — Actuel, gegenwärtig. — Principal, Rector. — Collège, Gymnasium. — École normale, Normal-schule. — École primaire, Elementarschule. — in-8^o, in-octavo, Octav.

33.

Emile de Girardin.

Le Droit au Travail au Luxembourg et à l'Assemblée nationale, avec une Introduction, 2 vol. in 18 anglais 4 f. — c.

Bon sens, bonne foi, 1 vol. 2 „ — „

Études Politiques, 1 vol. 2 „ — „

Journal d'un Journaliste au Secret, 1 vol. 1 „ — „

Avant la Constitution, brochure . . . — „ 50 „

Pour paraître dans le courant de juillet:

Questions Financières et Administra-

tives, 1 vol. 2 „ — „

Le Pour et le Contre, 1 vol. 2 „ — „

Chez Michel Lévy, frères, éditeurs, r. Vivienne, 1.

Introduction, Einleitung. — Bon sens, gesunder Verstand. — Bonne foi, Biederkeit, Treue, Vertrauen. — Paraître, erscheinen. — Courant, Lauf. — Questions financières et administratives, Finanz- und Verwaltungsfragen. — Éditeur, Verleger, Verlagsbuchhändler, Herausgeber. — r. = rue, Straße. — 1, No. 1.

II.

Circulaires et Réponses.

Circulare (Rundschreiben) und Antworten darauf.

Das Circular oder Rundschreiben ist eine Schrift, durch welche man mehreren Personen eine und dieselbe Nachricht giebt. Da beim Kaufmanne die Zahl solcher Personen immer bedeutend ist, so wird dieses Rundschreiben nicht, wie es sonst zu geschehen pflegte, von Einem zum Andern herum geschickt, sondern durch den Druck vervielfältigt und in Briefform denjenigen zugesandt, welchen man die Mittheilung machen will.

Circulare werden gewöhnlich erlassen: bei der Errichtung eines Handelshauses, bei einer in demselben vorkommenden Veränderung (dem Beitritt oder dem Abgange eines Theilhabers, der Annahme oder Entlassung eines Procuristen &c.), und endlich bei Auflösung desselben.

Das Circular, durch welches man die Errichtung einer Handlung anzeigt, enthält die Angabe des Tages, Ortes und Geschäftszweiges, die Firma, die Erwähnung der Mittel und Kenntnisse und solcher Umstände, die zum Gelingen des Unternehmens beitragen und den Geschäftsfreunden Vorthail sichern können, die Versicherung, diese Letzten schnell, redlich und billig zu bedienen, Beziehungen auf einige achtbare Häuser, und endlich die eigenhändige Unterschrift der Geschäftsinhaber.

Das Circular, durch welches die Auflösung eines Geschäfts angezeigt wird, enthält den Grund dieser Auflösung, die Angabe, wer unter den Theilhabern mit der Liquidation (Abwicklung der Geschäfte) beauftragt bleibt, ob man sich einem andern Geschäfte widme oder eine neue Gesellschaft bilde, den Dank für das empfangene Vertrauen, und endlich ebenfalls die Unterschrift der Theilhaber.

Wird Jemandem die Procura (Vollmacht, im Namen des Principals zu unterzeichnen) ertheilt, so hat der Procurist seine Unterschrift beizufügen, damit man sie kennen lerne; wird ihm die Vollmacht entzogen, so ist diese Unterschrift überflüssig.

Die Circulare sind nicht wie die Anzeigen oder Ankündigungen an alle Welt gerichtet; man kann in ihnen also höflicher, als in diesen sein. Allein immer darf man nicht vergessen, daß der Empfänger weiß,

das Circular enthalte dieselben Höflichkeitsformeln für hundert Andre, und daß er also keinen Werth darauf legen kann, da sie ihm nur theilweise gelten. Will man Jemand noch besonders seine Hochachtung und seinen Wunsch, mit ihm in Verbindung zu treten, zu erkennen geben, so schreibt man das Nöthige auf das zweite Blatt des Briefs, und dann kann man allerdings so verbindlich sein, wie die Umstände es gebieten oder gestatten.

Obschon es nicht unhöflich ist, ein Circular ohne Antwort zu lassen, so beantwortet man dasselbe doch, wenn man mit einem neuen Hause in Verbindung zu treten wünscht, oder das Circular sonst etwas enthält, was eine Erwiderung erfordert. Eine solche Antwort ist ein Beweis von Aufmerksamkeit, der einem neuen Hause wohlthut, während sie zugleich von dem Empfänger des Circulars zu Dienstanerbietungen gern benutzt wird.

34.

Monsieur Philippe Geiger à Hombourg-ès-Monts.

STRASBOURG, le 1^{er} Juillet 18 . .

Nous avons l'honneur de vous informer, que nous sommes devenus seuls et uniques propriétaires des Maisons de Commission, d'Expédition et de Roulage, fondées à Strasbourg, à Kehl et à Mannheim, par feu notre père, Monsieur Jacques Hummel, décédé le 26 Mai dernier, et que, par acte notarié du 28 Juin, nous avons formé entre nous une société ayant pour but de les continuer et de les exploiter dans toute leur étendue, pour notre seul et privé compte, sous la raison:

HUMMEL & Cie.,

que nous admettons pour les trois établissements.

Prenant ainsi la succession des affaires de feu notre père, nous nous chargeons de l'actif et du passif de ses anciennes maisons, en conservant les mêmes capitaux.

H.-ès-Monts, H. vor der Höhe. — Informer, benachrichtigen. — Devenir, werden. — Seul et unique, einzig und alleinig. — Propriétaire, Eigenthümer, Besitzer. — Commission, Commission. — Expédition, Expedition. — Roulage, Verladung. Maison de roulage, Verladungsgeschäft. — Fonder, gründen. — Feu, selig. — Décéder, ableben, sterben. — Par acte notarié, durch gerichtlichen Vertrag, durch Vertrag vor dem Notar. — But, Zweck. — Continuer, fortsetzen. — Exploiter, betreiben. — Etendue, Ausdehnung. — Seul et privé, einzig und allein. — Raison, Firma. — Admettre, annehmen. — Succession, Erbschaft; Nachfolge. — Se charger, übernehmen. — L'actif et le passif, die Activen und Passiven (Forderungen und Schulden). — Conserver, beibehalten.

L'expérience que nous avons acquise sous la direction du défunt, les principes de loyauté dont il nous a pénétrés, le zèle et l'activité que nous mettrons constamment à l'exécution des ordres que vous voudrez bien nous confier, tels sont les titres auxquels nous prenons la liberté de vous prier de vouloir bien reporter sur nous vos bienveillantes dispositions que nous saurons mériter.

Nous avons également l'honneur de vous prévenir que nous maintenons à M. Jean Hummel, notre cousin, et à M. Ed. Moeller, le pouvoir de signer par procuration en notre nom tout ce qui a rapport aux opérations commerciales de notre maison à Mannheim. Nous conférons pareille signature à M. C. L. Trau pour les affaires commerciales de notre maison à Kehl.

Ci-bas vous trouverez les signatures dont veuillez prendre note, pour y ajouter foi.

Nous avons l'honneur, Monsieur, de vous présenter l'assurance de notre parfaite considération.

Jean-Jacques Alfred Hummel.

Gustave Adolphe Hummel.

Notre Sieur *J. J. A. Hummel* signera:

Hummel & Co.

Notre Sieur *G. A. Hummel* signera:

Hummel & Co.

M. *Jn Hummel*, pour la maison de Mannheim, signera:

ppon Hummel & Co.
Jn Hummel.

M. *E. Moeller*, pour la même, signera:

ppon Hummel & Co.
Ed Moeller.

M. *C. L. Trau*, pour la maison de Kehl, signera:

ppon Hummel & Co.
C. L. Trau.

Acquis, von acquérir, erlangen; erwerben. — Le défunt, der Hingeschiedene, Verstorbene. — Loyauté, Rechtlichkeit. — Pénétrer, durchdringen, einflößen. — Zèle, Eifer. — Mettre de l'activité, Thätigkeit anwenden. — L'exécution, die Ausführung. — Ordre, Auftrag, Befehl. — Voudrez, von vouloir. — Confier, anvertrauen. — Les titres, die Bürgschaften. — Auxquels, unter welchen. — Reporter, übertragen. — Bienveillantes dispositions, Wohlwollen. — Prévenir, benachrichtigen, anzeigen. — Maintenir, erhalten. — Le pouvoir de signer par procuration en notre nom, die Vollmacht in unserm Namen (per procura) zu unterzeichnen. — Rapport, Bezug. — Opération commerciale, Handelsgeschäft. — Conférer, übertragen. — Pareille signature, die gleiche Unterschrift. — Ci-bas, hierunter. — Veuillez, Imperativ von vouloir. — Prendre note, Notiz, Bemerken nehmen, bemerken. — Ajouter foi, Glauben beimeessen, Glauben schenken. — Considération, Hochachtung. — Sieur, statt Monsieur, in Fällen, wo Bescheidenheit Letzteres nicht wohl zuläßt. — Ppn oder ppon, par procuration, im Deutschen pp., per procura, in Vollmacht.

35.

*Monsieur Alfred Verrier à Paris.*PARIS, le 1^{er} Janvier 18 . .

J'ai l'honneur de vous faire part que, désirant témoigner à mon fils aîné ma satisfaction des bons services qu'il m'a rendus depuis plusieurs années qu'il travaille près de moi, je me suis déterminé à l'associer dans le commerce que j'exerce sous la raison B. Dupin & Cie.

Je vous remercie de la confiance que vous avez accordée à mon ancienne maison, et vous prie de vouloir bien en favoriser la nouvelle, qui fera tous ses efforts pour la mériter.

Notre nouvelle société prendra la raison B. Dupin père, fils & Cie.

Vous avez ci-bas nos signatures respectives, nous vous prions d'en prendre note pour n'ajouter foi qu'à elles seules.

Madame Dupin continuera de signer par procuration.

Veuillez accueillir, Monsieur, l'assurance de notre parfaite considération.

B. Dupin & Cie.

Notre sieur *Dupin* père signera: B. Dupin père, fils & Cie.

Notre sieur *Dupin* fils signera: B. Dupin père, fils & Cie.

Madame *Dupin* signera: B. Dupin père, fils et Cie.

Faire part, mittheilen, anzeigen. — Témoigner, bezeugen (an den Tag legen); auch: bezeugen (die Wahrheit bestätigen). — Aîné, der ältere, der älteste. — Rendre service, Dienst leisten. Die ursprüngliche Bedeutung von rendre ist wiedergeben. Mit Adjectiven heißt es machen; z. B. rendre malheureux, unglücklich machen. — S'associer qn., Jemand als Theilnehmer aufnehmen. — Le commerce que j'exerce, das von mir geführte Geschäft. — La raison, die Firma. — Accorder, bewilligen, gewähren, schenken. — Favoriser, beehren. En steht hier an der Stelle des Substantivs maison, um dessen Wiederholung zu vermeiden. Das Adjectiv allein reicht nicht hin. — Faire des efforts, sich bemühen. Effort, Anstrengung. — Ci-bas, untenstehend. — Signature, Unterschrift. — Respectif, gegenseitig, sämmtlich. — Prendre note, sich merken; Notiz, Vormerkung, Kenntniß nehmen. — Ajouter foi, Glauben beimeffen. — Accueillir, empfangen, aufnehmen. — Sieur, hier nur noch in Fällen wie dieser, oder im juristischen und Polizeistyl gebräuchlich, wenn man mit Monsieur zu höflich zu werden meint; also etwa da, wo man im Deutschen gar keine Höflichkeitsbezeugung anzuwenden pflegt.

36.

Messieurs Parent & Roquemcourt à Bruxelles.

MEXICO, le 1 Juillet 18 . .

Nous avons l'honneur de vous prévenir qu'à dater du 1^{er} Janvier prochain nous formerons dans cette ville une maison de commerce, sous la raison Fornachon, Escher et Cie.

Prévenir, benachrichtigen, anzeigen. — A dater, von . . . an. — Dans cette ville, auf hiesigem Plage.

Nous nous occuperons essentiellement de la vente en commission de toute espèce de marchandises.

Veuillez prendre note de nos signatures, et agréer, Monsieur, avec l'offre de nos services, nos salutations respectueuses.

Fornachon, Escher & Cie.

Notre sieur *Ch. Alex. Fornachon* signera: Fornachon, Escher & Cie.

Notre sieur *Lucian Escher* signera: Fornachon, Escher & Cie.

Vente en commission de toute espèce de marchandises, Commissions-Verkauf jeder Waarengattung. — Agréer, empfangen. — Respectueux, ehrerbietig; hochachtungsvoll.

Références.

MM. Adoue frères, à Mexico
et Vera-Cruz.

Bernier & Prom	{	à
Levi & Briavoine,		Tampico
Kohn, Daron & Co	{	à la
Frank Perret &		Nlle
Gally		Orléans
Jeanrenaud & Beguin,		à
New-Lork.		

MM. Balguerie & Co, au Havre
et à Bordeaux.

J. F. Maiz, à Bordeaux.

H. L. Muller, {
Jules Mathey, { au Hâvre.

C. G. Oppermann, à Paris.

Ant. Fornachon, à Neuf-
châtel (Suisse).

37.

Monsieur M. Dupain à Strasbourg.

PARIS, le 15 Avril 18 ..

Nous avons l'honneur de vous annoncer que, par suite de la perte douloureuse que nous venons de faire de notre sieur Martin d'André père, notre société est arrivée à son terme.

Notre sieur Auguste Martin d'André fera notre liquidation.

Recevez, Monsieur, nos remerciements pour la confiance dont vous avez bien voulu nous honorer, et l'assurance de notre considération distinguée.

Martin d'André, fils.

Par suite, zufolge. — Faire une perte, einen Verlust erleiden. — Douloureux, schmerzlich; empfindlich. — Arriver à son terme, sein Ende erreichen. — Faire la liquidation, die Liquidation übernehmen (Abrechnung mit den Geschäftsfreunden; Abwicklung der Geschäfte).

38.

PARIS, le 15 Avril 18 . .

Monsieur,

La circulaire ci-contre vous fait part de la perte irréparable que je viens de faire de mon respectable père; ce triste événement amène naturellement la dissolution de notre société.

Mon intention est de continuer de m'occuper des affaires sous mon seul nom; veuillez prendre note de ma signature ci-bas.

J'espère, en suivant toujours les principes dont j'ai eu l'exemple pendant 27 années, satisfaire entièrement les personnes qui voudront bien m'honorer de leur confiance.

Agréez, Monsieur, l'offre de mes services, et comptez sur mon empressement à vous témoigner ma haute considération.

Aug. Martin d'André.

Ci-contre, umstehend. — Irréparable, unersetzlich. — Respectable, ehrwürdig; verehrungswürdig. — Événement, Ereigniß. — Amener, mit sich bringen; nach sich ziehen. — Dissolution, Auflösung. — Intention, Absicht. — Sous mon seul nom, unter meinem alleinigen Namen. — Principe, Grundsatz. — Satisfaire, zufrieden stellen; befriedigen. — Vouloir bien, die Güte haben. — Empressement, Eifer; Bestreben.

39.

Monsieur Tardieux à Lyon.

PARIS, le 31 Septembre 18 . .

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous prévenir qu'à dater de ce jour, notre raison de commerce sera sous les noms de Gros, Davillier, Odier & Cie.

Notre sieur Odier étant l'un de nos plus anciens associés gérants, le changement que nous annonçons n'en apporte aucun dans la nature de nos affaires, ni dans les raisons de commerce de nos autres établissements.

Ci-bas vous trouverez la signature de chacun de nous. Nous avons l'honneur de vous saluer.

Gros, Davillier & Cie.

Raison de commerce, Handelsfirma. — Associé gérant, geschäftsführender Theilhaber. — N'en apporte aucun, bringt keines. Wegen en s. Erläut. zum 1. Brief. — La nature des affaires, die Art (Beschaffenheit) der Geschäfte. — Etablissement, Handelshaus.

Signatures de notre sieur *E. Gros* père:

de notre sieur *J.-A.-J. Davillier*:

de notre sieur *J. Romani*:

de notre sieur *Gros* fils aîné:

de notre sieur *A. Odier*:

40.

PARIS, le . . . 18 . .

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous informer que des convenances particulières engagent notre sieur Vernes à se retirer de notre société. Il vous instruira de ses nouveaux arrangements, qui n'apportent aucune altération à l'amitié qui nous lie.

Nous restons chargés de la liquidation.

M. Bourceret, qui déjà avait un intérêt dans notre maison, devient notre associé gérant; veuillez prendre note de sa signature.

Nous vous saluons, Monsieur, avec une parfaite considération.

Pillet Will & Cie.

M. Vernes cessera de signer: Pillet Will & Cie.

M. Bourceret signera: Pillet Will et Cie.

Informen, unterrichten; benachrichtigen. — Convenances, Verhältnisse. — Particulier, besonder, privat. — Engager, veranlassen; bewegen. — Instruire, anzeigen; in Kenntniß setzen. — Arrangement, Einrichtung, de ses nouveaux arrangements, von seinem fernern Vorhaben. — Altération, Veränderung (nachtheilige). — Lier, verbinden. — Rester chargé, beauftragt bleiben; beauftragt sein. — Intérêt, Interesse; Antheil. — Cesser, aufhören.

41.

Messieurs Rosart & Jolly à Ostende.

PARIS, le 31 Juin 18 . .

Messieurs,

Nous avons l'honneur de vous prévenir que notre sieur Alexandre Delessert, désirant quitter les affaires, se retire, à dater de ce jour, de notre maison. Sa retraite, en nous laissant le vif regret d'être privés de sa coopération et de ses lumières, n'apporte d'ailleurs aucun changement dans nos affaires, ni dans l'amitié qui nous a toujours unis.

Nous vous présentons l'assurance de notre considération.

J. L. Delessert & Cie.

M. A. Delessert cessera de signer: J. L. Delessert & Cie.

Quitter les affaires, sich von den Geschäften zurückziehen; die Geschäfte aufgeben. — Vif regret, lebhaftes Bedauern. — Privé, beraubt. — Coopération, Mitwirkung; Unterstützung. — Lumières, Einsichten. — D'ailleurs, übrigens; außerdem. — Présenter läßt sich hier nicht gut mit überreichen 2c. übersetzen, weshalb man den ganzen Satz verändern muß; am schicklichsten würde man sagen: Genehmigen Sie die Versicherung 2c. oder Wir versichern Sie unsrer vollkommenen Hochachtung.

42.

Monsieur Charpentier à Meaux.

PARIS, le 31 Déc. 18 . .

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous prévenir que, notre société étant arrivée à son terme, nous en avons formé une nouvelle sous la même raison: J. Ch. Davillier & Cie.

Pour donner une preuve de notre attachement à M. Auguste Davillier, fils de notre sieur Jean Charles Davillier, et à M. Alexandre Sanson, qui travaillent dans notre maison depuis douze ans, nous leur accordons un intérêt dans cette nouvelle société; le premier aura la signature, le second signera par procuration.

Nous continuerons les mêmes affaires et conserverons ici le dépôt des cotons filés de notre filature de Gisors; cet établissement sera géré par nos sieurs J. Lombard et Auguste Davillier, sous la raison Davillier, Lombard & Cie.

Veuillez, Monsieur, prendre note de nos signatures, et agréer l'assurance de notre parfaite considération.

J. Ch. Davillier & Cie.

La société est arrivée à son terme, die Gesellschaft hat ihr Ende erreicht; unser Gesellschaftsvertrag ist abgelaufen. — Attachement, Anhänglichkeit; Liebe; Freundschaft. — Accorder, gewähren; geben. — Signer par procuration, in Vollmacht zeichnen. — Conserver, beibehalten. — Dépôt, Niederlage. — Cotons filés, Gespinnste. — Filature, Spinnerei. — Gérer, führen; leiten. — Monsieur wird nicht übersetzt. Im deutschen Geschäftsbrieft wie in der Umgangssprache pflegt man das Wort „Herr“ nicht bei jeder Gelegenheit einzuschalten, wohl aber schreibt man: Nehmen Sie „gefälligst“ zc. oder Sie wollen „gefälligst“, „belieben Sie“ zc.

A Paris: { Notre sieur *J. Ch. Davillier* continuera de signer: etc.
 { Notre sieur *Auguste Davillier* signera:
 { Notre sieur *Alexandre Sanson* signera:
 A Gisors: { Notre sieur *J. Ch. Daviller* continuera de signer:
 { Notre sieur *Jacq. Lombard* continuera de signer:
 { Notre sieur *Auguste Davillier* signera:

43.

Monsieur J. Lefebvre à Nancy.

BAZEILLES, près Sedan, le 31 Déc. 18 . .

Monsieur,

L'expérience nous ayant démontré que les intérêts pour lesquels nous avons formé une société sous la raison Devillez,

Démontrer, beweisen, zeigen.

Bodson & C^{ie}. devaient être centralisés, nous avons résolu, d'un commun accord, de dissoudre cette société, et de céder l'ensemble de nos opérations à Mr. F. A. Seillière, qui reste seul chargé de la liquidation; en conséquence, les pouvoirs conférés à nos gérants MM. Pegnon et Fléron cessent à dater de ce jour.

Nous avons l'honneur de vous faire part de cette nouvelle disposition, qui n'apportera aucun changement à l'exploitation des usines. Mr. F. A. Seillière vous en informe personnellement par la circulaire ci-jointe.

Nous avons l'honneur de vous saluer avec considération.

Devillez, Bodson & C^{ie}.

Centraliser, centralisiren; auf einem Punkte vereinigen. — D'un commun accord, einstimmig; in Uebereinstimmung einmüthig. — Céder, abtreten; überlassen. — Opération, Geschäft; Unternehmung. — En conséquence, in Folge dessen. — Pouvoir, Vollmacht. — Conférer, übertragen. — Disposition, Einrichtung. — L'exploitation des usines, Hüttenwerksbetrieb. Exploitation, Ausbeutung; daher exploitation des mines, Bergbau; exploitation de terres, de vignes, Bewirthschaftung von Gütern, Weinbergen. — Ci-joint, beigelegt; beiliegend.

44.

PARIS, le ... 18...

Monsieur,

Par la circulaire ci-incluse, vous avez vu que je reste seul chargé de la liquidation et de la suite des affaires de la société connue sous le nom de Devillez, Bodson & C^{ie}. J'ai l'honneur de vous informer que cette disposition ne change rien aux anciennes relations de cette société.

MM. Henry et Louis Devillez ne cessent pas de donner leurs soins à l'importante exploitation des usines.

Mr. E. Schneider, mon fondé de pouvoirs, sera seul chargé de la gestion nouvelle, sous la dénomination de Directeur des forges de Bazeilles; ci-dessous sa signature, que j'accrédite auprès de vous, tant pour ladite liquidation que pour la suite des affaires.

Ci-incluse, eingeschlossen, inliegend. — Relations, Verbindungen; Beziehungen. — Donner ses soins, besorgt sein; besorgen, ihre Sorgfalt widmen, ihre ganze Aufmerksamkeit schenken. — Fondé de pouvoirs, Bevollmächtigter. — Gestion, Leitung. — Dénomination, Benennung; Namen; Titel. — Forges, Eisenwerk; Hüttenwerk; Hammerwerk. — Ci-dessous = ci-bas. — Accréditer, accreditiren (Credit verschaffen). — Ledit, ladite, besagt. Diese Wörter werden wie le quel, laquelle declinirt; also dudit, audit; de ladite, à ladite.

J'espère que vous voudrez bien continuer à ces établissements une confiance que tous mes efforts chercheront à justifier.

J'ai l'honneur de vous saluer avec considération.

F. A. Seillière.

Le Directeur des forges de Bazeilles,
Schneider jeune.

Justifier, rechtfertigen.

45.

Monsieur Jules Montauvert à Paris.

PARIS et le HAVRE, le . . . 18 . .

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous prévenir que notre associé, M. Auguste de Gourcouff, se trouvant appelé à remplir les fonctions de Directeur de la Compagnie d'Assurances générales, notre société, arrivée à son terme, n'existera plus que pour la liquidation.

Notre Sieur R. Vassal est chargé du soin de cette liquidation, qu'il opérera en conservant la signature de la raison sociale. Il aura l'honneur de vous faire part de la nouvelle société qu'il vient de contracter.

Agréez nos salutations empressées.

Vassal & Cie.

M. Aug. de Gourcouff cessera de signer:

Se trouver appelé, berufen werden. — Remplir, ausfüllen; bekleiden. — Fonctions, Berrichtungen; Stelle. — Assurances; Assecuranz; Versicherung. — Opérer, bewirken; ausführen. — Raison sociale, Gesellschaftsfirma. — Contracter, schließen; eingehen (in), contrahiren. — Empressé, eifrig; warm.

46.

PARIS et le HAVRE, le . . . 18 . .

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous faire part que nous venons de fonder une nouvelle maison, sous la raison Vassal & Cie.

Notre capital obligé et effectif est de deux millions cinq cent mille francs.

Nos deux établissements à Paris et au Hâvre continuent de ne former qu'une seule maison. Leurs intérêts sont communs.

Capital obligé et effectif, stipulirtes, baares Gesellschafts-Capital. — Commun, gemeinschaftlich.

M. Louis Henry, qui depuis quatre années gère avec succès notre établissement du Havre, devient notre associé; il a la signature.

Nous continuerons de nous occuper de la commission en Banque et en Marchandises, des armements, et de tout ce qui est relatif aux opérations maritimes.

Nous espérons que vous voudrez bien nous conserver la même confiance: nous ferons tous nos efforts pour la justifier.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Vassal & Cie.

Messieurs *R. Vassal & L. Henry* signeront à Paris et au Havre:

R. Vassal:
L. Henry:

Succès, Erfolg. — Commission en Banque et en Marchandises, Wechsel- und Waaren-Commission. — Armements, Ausrüstungen von Schiffen. — Etre relatif, sich beziehen; zusammenhängen (mit Etwas). — Opération maritime, See-Unternehmung. — Faire tous ses efforts, Alles anbieten.

47.

Monsieur Alphonse Roger à Châlons s/M.

PARIS, le 16 Août 18 . .

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous informer que nous venons de transférer à Paris la maison de commerce que nous avons établie à Colmar sous la raison Javal frères.

Les preuves de capacité et de loyauté que M. Schlumberger nous a données dans la gestion de sa maison dont nous étions commanditaires, nous ont portés à l'adjoindre comme associé à nos affaires générales.

La signature de notre maison Javal frères n'existera plus que pour sa liquidation.

Vous trouverez d'autre part la circulaire qui annonce nos nouvelles dispositions.

Recevez, Monsieur, l'assurance de notre parfaite considération.

Javal frères.

Châlons s/M., Châlons sur Marne. — Transférer, verlegen. — Capacité, Fähigkeit; Tüchtigkeit. — Porter, bewegen. — Adjoindre, hinzufügen; aufnehmen. — Exister, bestehen. — D'autre part, umstehend; auf der andern Seite. — Disposition, Verfügung; Einrichtung.

48.

PARIS, le . . . 18 . . .

Monsieur,

Par suite de la société en nom collectif que notre sieur Schlumberger vient de contracter avec MM. Javal frères, nos commanditaires, notre maison Schlumberger & C^{ie}. se trouve dissoute à dater de ce jour, et notre signature ne subsistera plus que pour sa liquidation.

Veuillez en prendre note, et agréer l'assurance de notre considération distinguée.

Schlumberger & C^{ie}.

Société en nom collectif, offene Handelsgesellschaft, Collectivgesellschaft (im Gegensatz zu société en commandite). — Contracter, contrahiren; eingehen (in Etwas). — Dissoudre, aufheben, auflösen. — Subsister, bestehen; fortbestehen.

49.

PARIS, le . . . 18 . . .

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous faire part de la société que nous venons de former sous la raison

JAVAL FRÈRES & SCHLUMBERGER.

Elle est composée de:

MM. *J. Javal aîné,**J. Javal jeune,**J. U. Schlumberger.*

Nous nous occuperons d'affaires de banque et de commerce.

Nous vous prions de prendre note de nos signatures respectives, et de recevoir l'hommage de notre parfaite considération.

J. Javal aîné signera: Javal frères & Schlumberger.

J. Javal jeune signera: Javal frères & Schlumberger.

J. U. Schlumberger signera: Javal frères & Schlumberger.

Hommage, Huldigung; dieses Wort würde aber im Deutschen ein Lächeln erregen, weshalb man ein schwächeres gebrauchen, oder dem ganzen Schlusssatz eine andere Wendung geben muß; z. B. und die Versicherung zu genehmigen &c.

50.

Monsieur Emile Fléchier à Nantes.

PARIS, le 16 Déc. 18 . . .

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous prévenir que la société qui existe entre nous sera dissoute à compter du 31. de ce mois.

Notre sieur Martin Didier désirant, après un long travail, prendre quelque repos, se retire des affaires, que notre sieur Delamarre, son gendre, continuera en son propre nom et pour son compte particulier, sous la raison Delamarre Martin Didier, ajoutant à son nom celui de sa femme.

Nous vous sommes reconnaissants de la confiance dont il vous a plu de nous honorer, et nous en réclapons la continuation pour notre sieur Delamarre, dont les efforts tendront à la mériter de plus en plus. Les fonds que notre sieur Martin Didier lui laisse et sa fortune particulière, joints à son expérience acquise depuis qu'il gère notre maison, lui permettront de suivre avec la même aisance les opérations que nous traitons habituellement.

Veillez vous adresser à lui pour tout ce qui aura rapport à la liquidation, dont il reste chargé, et prendre note de sa circulaire que vous avez ci-jointe.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Martin Didier et Delamarre.

Gendre, Schwiegersohn; Eidam. — Réclamer, in Anspruch nehmen; um Etwas bitten. — Tendre, bezwecken; auf Etwas gerichtet sein. — Les fonds, die Gelder; das Capital; die Mittel. — Joint, verbunden; von joindre. — Acquis, von acquérir, erwerben; erlangen. — Aisance, Leichtigkeit. — Traiter une opération, ein Geschäft machen. — Avoir rapport, Bezug haben (auf, nicht an Etwas, wie viele Kaufleute wollen).

51.

PARIS, le . . . 18 . .

Monsieur,

Comme vous l'annonce la circulaire d'autre part, j'ai l'honneur de vous prévenir, qu'à dater du 1^{er} Janvier prochain, je continuerai pour mon compte particulier et dans la même maison, que j'habite avec M. Martin Didier, mon beau-père, le même genre d'affaires et les mêmes opérations que je traitais conjointement avec lui, et qui sont les recouvrements sur les départements et l'étranger, ainsi que les paiements à domicile.

Je maintiendrai rigoureusement et sans exceptions l'ancien usage de notre maison de ne donner aucune acceptation, et de ne faire aucun paiement à découvert.

Habiter, bewohnen. — Genre d'affaires, Geschäftszweig; Geschäfte. — Conjointement, in Verbindung. — Recouvrements, Incassogeschäfte. — L'étranger, das Ausland; aus der Fremde. — Payements oder paiements à domicile, Einlösung domicilirter Wechsel. — Maintenir, aufrecht erhalten. — Rigoureusement, streng. — Acceptation, Accept; Annahme. — A découvert, ohne Deckung.

Des capitaux suffisants, la prudence et l'activité dont je continuerai de me faire une loi, seront comme par le passé mes titres à votre confiance.

Veillez prendre note de ma signature ainsi que de celle de ma femme, à qui je donne ma procuration, et n'ajouter foi qu'à elles seules.

J'ai l'honneur de vous saluer.

Delamarre Martin Didier.

Madame *Delamarre* signera :

Par p^{on}. de Delamarre Martin Didier.

Loi, Gesetz. — Comme par le passé, wie früher, wie sonst, wie bisher. — Titre, Anspruch; Titel.

52.

Monsieur Schumacher, Hôtel de Bruxelles à Cologne.

MAREUIL-sur-AÏ, le . . . 18 . .

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous prévenir que par suite d'un arrangement que je viens de faire avec mon frère, le duc de Montebello, je me suis spécialement chargé de l'exploitation de ses vignes de Champagne.

Ces vignes, situées sur les meilleurs coteaux d'AÏ, Mareuil-sur-AÏ, Bourg, etc.. composaient l'ancien vignoble de la famille d'Orléans qui possédait autrefois le château de Mareuil-sur-AÏ.

Jusqu'ici le produit des récoltes annuelles avait été cédé en cercles aux premières maisons de commerce de Champagne, mais les nombreuses demandes adressées directement au propriétaire et le désir de maintenir l'ancienne réputation d'un des crus les plus renommés du pays m'ont décidé à prendre moi-même la direction du tirage de ces vins et à les livrer en bouteilles au commerce.

Toutes les bouteilles porteront l'empreinte du cachet du duc de Montebello.

Arrangement, Einrichtung; Abkommen. — Faire un arr., ein Abkommen treffen. — Spécialement, besonders. — Exploitation, Bewirthschaftung. — Coteau, Abhang. — Vignoble, Weinberg. — Produit, Product; Ergebnis. — Récolte, Ernte. — Céder, ablassen. — En cercles, in Gebinden oder Fässern. — Demande, Bestellung, Auftrag. — Le propriétaire, der Besitzer; der Eigenthümer. — Cru, Gewächs. — Renommé, berühmt. — Décider, bestimmen; entscheiden. — Tirage, das Abziehen. — Porter, führen. — Empreinte, Abdruck. — Le cachet, das Petschaft.

Vous trouverez là, Monsieur, une garantie des soins que j'apporterai à justifier la confiance que vous voudrez bien m'accorder, et si vous jugez à propos de me faire quelques demandes, veuillez me les adresser au château de Mareuil-sur-Aï, par Épernay, département de la Marne.

Vous trouverez ci-joint la note du prix des différents vins.

Agréez, Monsieur, l'assurance de ma considération distinguée.

Alfred de Montebello.

Garantie, Bürgschaft; Garantie. — Les soins, die Sorgfalt. — Justifier, rechtfertigen. — Juger à propos, für angemessen halten. — Par Épernay, über E. — Note du prix, Preisverzeichnis; Preisliste; Preis courant.

53.

Réhabilitation.

PARIS, le ... 18 ...

Monsieur,

Victime des événements de 1848 et 1849, qui ont été si funestes au commerce, j'ai eu la douleur de me voir forcé, à cette époque, d'arrêter mes paiements et de signer un concordat avec mes créanciers.

Loin de me laisser abattre par un revers aussi cruel, je me suis armé d'un nouveau courage, persuadé qu'avec de l'activité, et aidé de la confiance qu'on avait bien voulu me conserver, je parviendrais à indemniser mes créanciers des pertes considérables que les circonstances m'avaient fait éprouver.

Mes vœux ont été couronnés d'un entier succès, je suis arrivé au but que je désirais atteindre, et j'ai l'inexprimable satisfaction de vous annoncer, Monsieur, que la Cour Impériale de Paris, dans son audience solennelle du 8. courant, a prononcé ma réhabilitation.

Réhabilitation, Wiedereinsetzung in den vorigen Stand. — La victime, das Opfer. — Funeste, verderblich. — Arrêter ses paiements, seine Zahlungen einstellen. — Le concordat, der Accord; das Abkommen; der Vergleich. — Loin, weit entfernt. — Abattre, niederschlagen; entmuthigen. — Revers, Unglück. — Cruel, grausam; schrecklich. — Persuadé, überzeugt. — Aidé, unterstützt. — Parvenir, (dahin) gelangen. — Je parviendrai à ..., es wird mir gelingen zu ... — Indemniser, entschädigen. — Créancier, Gläubiger. — Éprouver, erleiden. — Vœu, Wunsch. — Couronner, frönen. — Succès, Erfolg. — Entier, gänzlich; vollkommen. — Le but, das Ziel; der Zweck. — Atteindre, erreichen. — Inexprimable, unaussprechlich. — Satisfaction, Vergnügen; Freude. — La Cour Impériale, der kaiserliche Gerichtshof. — Solennel (Auspr.: so-la-nel), feierlich. — Courant (näml. du mois courant, des laufenden Monats), dieses (Monats). — Prononcer, aussprechen, verfügen.

Heureux d'avoir pu justifier la confiance qu'on m'avait accordée, j'ose en solliciter aujourd'hui la continuation, en vous assurant, Monsieur, que mes efforts tendront toujours à m'en rendre digne.

J'ai l'honneur d'être, Monsieur,

Votre très-humble et très-obéissant serviteur,

L.

Oser, wagen. — Solliciter, bitten.

54.

Monsieur Belmont à Francfort s/M.

PARIS, le . . . 18 . .

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous prévenir qu'à partir de demain, 1^{er} Janvier, M. Alexandre Gouin, ancien ministre du commerce, membre de la chambre des députés, l'un des chefs de la maison de banque Gouin frères, de Tours, succède à M. Jacques Laffitte comme gérant de la Caisse générale du commerce et de l'industrie.

La société sera en conséquence administrée par MM. A. Gouin, A. Lebaudy et J. Roussac.

La raison de commerce sera désormais A. Gouin et Cie.

Ce changement de raison sociale, nécessité par le décès de M. Jacques Laffitte, a été sanctionné le 28 Décembre par une assemblée des actionnaires de l'établissement.

Par décision de la même assemblée, le capital social, qui était représenté par :

5,000 actions de fr. 1,000 libérées en totalité,
10,000 actions de fr. 5,000, sur lesquelles un cinquième seulement avait été versé,

est fixé à vingt millions de francs, qui seront représentés par 20,000 actions de fr. 1,000 libérées en totalité.

A partir de, wie à dater de, à compter de, von . . . an. — Membre, Mitglied. — La chambre des députés, Deputirtenkammer; Abgeordneten-kammer. — Maison de banque, Bankhaus. — Succéder, nachfolgen. — Caisse générale, Hauptkasse. — Industrie, Gewerbe. — Administrer, verwalten. — MM. = Messieurs. — Désormais, von jetzt an. — Nécessiter, nothwendig werden. — Le décès, das Ableben. — Sanctionner, (eigentlich heiligen), gutheißen. — Assemblée, (Haupt-) Versammlung. — Décision, Beschluß. — Représenter, darstellen. — Action, Actie. — Libéré, eingezahlt; eingelöst. — Un cinquième, ein Fünftel. — Verser, einzahlen. — Fixer, feststellen.

Les anciens titres seront échangés et l'émission des 5,000 actions de nouvelle création est confiée aux soins des gérants.

La circulaire d'autre part vous fait connaître les signatures des trois gérants.

Veuillez agréer nos salutations empressées.

J. Laffitte & Cie.

Titre, Titel; Anspruch; Document. — Echanger, austauschen. — Emission, Ausgabe. — De nouvelle création, der neugeschaffenen, neucreirten (Actien).

55.

PARIS, le . . . 18 . .

Monsieur,

Nous référant à la circulaire d'autre part, nous avons l'honneur de vous soumettre nos signatures, en vous priant de vouloir bien en prendre note pour n'ajouter foi qu'à elles seules.

Nous vous présentons nos salutations empressées.

A. Gouin & Cie.

M. *Alexandre Gouin* signera:

M. *Adolphe Lebaudy* signera:

M. *Jean Roussac* signera:

M. *Paul Leroy*, mandataire général, signera:

Se référer à une chose, sich auf (nicht: an) Etwas beziehen. — Soumettre, vorlegen; überreichen.

56.

M. R., à Roanne.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

Nous avons l'honneur de vous prévenir que par suite de la dissolution de la maison Fauziet Daval et Cie., nous formons un nouvel établissement sous la raison J. C. Daval et Cie.

Ce changement n'en apporte aucun ni dans notre genre d'affaires, ni dans l'importance de nos capitaux; nous nous flattons qu'il ne s'en opérera pas non plus dans les témoignages de confiance que vous nous avez donnés jusqu'ici; nous redoublerons de soins et de zèle pour en mériter la bienveillante continuation.

Notre sieur J. C. Duval a seul la signature.

Dans l'espoir de voir naître bientôt quelque occasion de vous être utiles, nous avons l'honneur, Monsieur, de vous saluer.

J. C. Daval & Cie.

L'importance, die Wichtigkeit; der Umgang. — Opérer, bewirken; s'opérer, eintreten. — Témoignage, Bezeugung; Beweis. — Redoubler, verdoppeln. — Espoir, Hoffnung. Espoir wird mehr für besondere Fälle, espérance mehr im Allgemeinen gebraucht.

57.

Monsieur J. G., à Paris.

PARIS, le ... 18...

Nous avons l'honneur de vous faire part de la dissolution de la société en commandite que nous avons formée avec M. A. C. Ollivier. M. Ardoïn demeure seul chargé de la liquidation, et c'est avec lui que vous aurez à vous entendre pour les affaires qui s'y rapportent.

Nous vous annonçons, en même temps, qu'à partir de ce jour, nous formons une nouvelle société avec M. Hubbard jeune, sous la raison Ardoïn, Hubbard et C^{ie}. MM. Ardoïn et Hubbard auront seuls la signature.

Cet arrangement, que l'extension de nos affaires a rendu nécessaire, et auquel M. Ollivier a bien voulu se prêter, n'apportera aucun changement dans nos rapports avec nos amis. Un accroissement de surveillance et de capitaux, un zèle et une activité soutenus, tels sont les titres que nous présentons à leur confiance.

Veuillez prendre note de nos signatures respectives et agréer l'assurance de notre haute considération.

*Ardoïn & C^{ie}.*Signature de M. Ardoïn: *Ardoïn, Hubbard & C^{ie}.....*Signature de M. Hubbard: *Ardoïn, Hubbard & C^{ie}.....*

S'entendre, sich verständigen; sich vernehmen; sich in Vernehmen setzen. — Se rapporter, sich auf Etwas beziehen; auf Etwas Bezug haben. — Extension, Umfang; Ausdehnung. — Se prêter à une chose, sich zu Etwas hergeben; in Etwas willigen. — Rapport, Verbindung. — Accroissement, Zuwachs; Vermehrung. — Surveillance, Aufmerksamkeit; Aufsicht. — Soutenu, ausdauernd; unausgesetzt.

58.

Monsieur J. Constant à Genève.

FRANCFORT s/M., le ... 18...

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous adresser notre circulaire, et de vous accuser réception de vos lettres des 9 et 15 Septembre de l'année dernière. Bonne note a été prise de vos lettres de crédit, de:

Fr. 20,000 en faveur de M. le chevalier Pierre Maoni.

„ 1,000 „ de M. E. Roque.

Nous vous réitérons l'offre de notre ministère, que nous serons toujours charmés de vous rendre utile, et nous vous saluons, Monsieur, bien sincèrement.

Frères Bethmann.

Accuser réception de qe., den Empfang einer Sache anzeigen, melden. — Le ministère, der Dienst, die Vermittlung. — Lettre de crédit, Creditbrief. — En faveur, zu Gunsten. — Réitérer, wiederholen.

FRANCFORT s/M., le . . . 18 . .

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous informer que Monsieur Charles-Frédéric Pfeffel, et Monsieur Jean-Auguste Ehrmann ont cessé de faire partie de notre maison à la fin de l'année qui vient de s'écouler; leurs signatures sociales ayant, en conséquence, atteint leur terme, veuillez en prendre note.

C'est à regret que nous voyons ces Messieurs renoncer à des rapports qui ont duré si longtemps, et pendant lesquels ils ont acquis des droits ineffaçables à notre estime et à notre sincère attachement.

Du reste, cette retraite n'apporte d'autre changement dans notre maison que celui des signatures.

Nous ferons tous nos efforts pour conserver la confiance dont nous avons été honorés jusqu'à ce jour, et vous réitérons l'assurance de notre parfait dévouement.

Frères Bethmann.

M. *Charles-Frédéric Pfeffel* cessera de signer:

M. *Jean-Auguste Ehrmann* cessera de signer:

Cesser de faire partie d'une maison, aufhören, einem Hause anzugehören. — S'écouler, verfließen. — Terme, Ende. — A regret, ungern; mit Bedauern. — Renoncer, Verzicht leisten; verzichten; sich zurückziehen. — Ineffaçable, unauslöschlich. — Attachement, Liebe; Freundschaft; Anhänglichkeit. — Retraite, Rücktritt.

59.

Monsieur D., à Dijon.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous avons l'honneur de vous prévenir qu'à partir de ce jour, nous associons à nos affaires M. Jean André, fils aîné de notre sieur André, et que nous adoptons, pour la suite, la raison de commerce André et Cottier.

Veuillez, Monsieur, prendre note de nos trois signatures ci-bas, et recevoir l'assurance de notre parfaite considération,

D. André & F. Cottier.

Notre sieur *Dominique André* signera:

Notre sieur *François Cottier* signera:

Notre sieur *Jean André* signera:

Adopter, annehmen. — Pour la suite, für die Folge; fernerhin.

60.

Monsieur J. B., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

J'ai l'honneur de vous prévenir que, pour reconnaître l'attachement et les bons offices de Monsieur de Muralt, qui travaille depuis quinze ans dans ma maison, où il avait un intérêt, j'augmente cet intérêt et lui donne ma signature; vous la trouverez au pied de cette lettre; veuillez y ajouter foi comme à la mienne propre.

Je vous renouvelle, Monsieur, les assurances de ma parfaite considération.

*Rougemont de Loewenberg.*Signature de *J. de Muralt*:

Reconnaître, erkennen; vergelten; belohnen. — Les bons offices, die guten Dienste; die treuen Dienste. — Augmenter, vermehren. — Au pied, unten; am Schlusse dieses.

61.

Monsieur L., à Strasbourg.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous avons l'honneur de vous prévenir que nous avons donné à Monsieur Rivet, intéressé dans notre maison, notre procuration générale. Vous avez au bas de la présente la signature de M. Rivet, et nous vous prions d'y ajouter foi comme à la nôtre.

Nous vous présentons, Monsieur, l'assurance de toute notre considération.

*Ferrère Laffitte.*M. *Rivet* signera:

Procuration générale, General-Vollmacht. — Au bas de la présente, unten; unten stehend; am Schlusse dieses.

62.

Messieurs S., à Lyon.

PARIS, le . . . 18 . .

Après avoir travaillé quinze années dans les meilleures maisons de commission de Marseille, de Bordeaux et de Paris, et en dernier lieu, chez MM..., je viens, avec leur assentiment et sous leurs auspices, de fonder une maison de

En dernier lieu, zuletzt. — Assentiment, Zustimmung. — Auspices, Schutz; Empfehlung. — Fonder, gründen.

commerce dans cette ville. Je me propose d'y faire spécialement le commerce de tous les articles qui se fabriquent à Paris.

Des capitaux suffisants me permettent d'accorder, pour le paiement, toutes les facilités convenables, et les connaissances que j'ai pu acquérir par une longue pratique vous garantissent l'exécution intelligente des ordres que je sollicite de votre part.

Je serais charmé, Messieurs, qu'il vous convînt de commencer nos relations en m'adressant une demande; je puis vous assurer que vous n'aurez qu'à vous louer de la confiance dont vous aurez bien voulu m'honorer.

Entièrement à vos ordres, j'ai l'honneur de vous saluer.

Lescot.

Se proposer, sich vornehmen; gedenken. — Les articles qui se fabriquent à P., Pariser Fabrikate. — Facilité, Erleichterung; Bequemlichkeit. — Convenable, anständig; passend, zulässig. — Pratique, Erfahrung. — Garantir, bürgen. — Exécution, Ausführung. — Intelligent, verständig; flug; umsichtig. — Ordre, Auftrag; Befehl. — De votre part, von Ihnen; que je sollicite de votre part, um die ich Sie bitte. — Convînt ist Imparfait du Subjonctif von convenir, anstehen; gefallen; angenehm, genehm sein. — Relations, Geschäftsverbindungen. — Se louer d'une chose, mit Etwas (sehr) zufrieden sein. — Bien vouloir, die Güte haben.

63.

Monsieur J., à Laon.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

Je prends la liberté de vous annoncer que je viens de fonder en cette ville une maison de commerce, dont l'objet exclusif sera la commission pour les productions du Midi, et les provenances de nos colonies et de tous les pays étrangers.

La connaissance approfondie de ces marchandises, que je crois avoir acquise par une laborieuse expérience dans les premières maisons de cette place, des capitaux suffisants, et surtout la ferme résolution de mettre les plus grands soins dans mes rapports avec mes correspondants, m'inspirent la confiance de vous adresser l'offre de mes services, et de solliciter votre bienveillance.

L'objet exclusif, der ausschließliche Gegenstand; (um mich ausschließlich mit . . . zu beschäftigen, zu befassen. — Les productions du Midi, Südprouducte. — Provenance, Erzeugniß; (wörtlich: Herkunft, von pro und venir). — Approfondi, gründlich. — Laborieux, mühevoll; (besser: ausgedehnt). — Correspondant, Correspondent; Handelsfreund; Geschäftsfreund. — Inspirer, einflößen, geben. — Offre, Anerbieten.

La commission que je prélève est de 2%; les intérêts réciproques seront calculés à 5% sur mes avances, dont je me rembourserai en traites à trois mois, à partir de la date de mes factures.

Quant aux affaires de banque et aux divers intérêts dont il vous conviendrait de me charger, je ne prendrai que la commission de $\frac{1}{2}$ %. Si l'offre de mes services vous est agréable, veuillez me donner vos ordres, et comptez sur mon zèle et tous mes soins à les remplir, de manière à réaliser mes promesses.

J'ai l'honneur de vous saluer avec considération.

Berniard.

(Sur le verso est écrit à la main:)

Ayant le plus vif désir de me lier d'affaires avec une maison aussi honorable que la vôtre, Monsieur, j'ai pris la liberté de vous adresser ma circulaire. Veuillez la prendre en considération, et me faire une petite demande pour essai; vous pourrez juger de ma manière d'opérer, et vous reconnaîtrez, aux soins que je mettrai à l'exécuter, combien je désire vous compter au nombre de mes correspondants.

Ledit.

La commission, die Provision, Commission. — Prélever, erheben; beanspruchen. — 2% = deux pour cent, zwei Procent. — Réciproque, gegenseitig. — Calculer, berechnen. — Avance, Auslage; Vorschuß. — Se rembourser, sich decken. — Traite, Tratte; Abgabe; gezogener Wechsel. — A trois mois, drei Monate. — Facture, Factura; Factur; Rechnung. — Quant à, was betrifft. — Réaliser, verwirklichen; bethätigen. — Verso, Rehrseite. — A la main, mit der Hand. Das Circular selbst ist gedruckt oder lithographirt. — Lier, binden. Se lier d'affaires, in Geschäftsverbindung treten. — Honorable, ehrenwerth. — Prendre en considération, beachten. — Essai, Versuch. — Manière d'opérer, Handlungsweise; Art zu arbeiten. — Ledit, der Besagte, der Obige.

64.

A Monsieur Robert Rivet à Paris.

DUNKERQUE, le ... 18 ..

Monsieur,

J'ai été attaché, pendant dix années consécutives à des maisons recommandables de Rouen et de Bordeaux, dont je puis me flatter d'avoir l'estime et la bienveillance. Si une expérience de longues années, passées au sein des affaires

Attaché, angestellt. — Consécutif, hinter einander. — Recommandable, empfehlenswerth; geachtet. — De longues années, vieljährig; mehrjährig. Besser ist de beaucoup d'années, vieljährig; denn ein Jahr ist so lang wie das andere. — Sein, Schooß; au sein, mitten in; unter.

commerciales, et la confiance que m'ont accordée des maisons honorables, sont un titre pour obtenir la vôtre; si, comme j'en suis persuadé, les relations nombreuses que je me suis créées, tant en France qu'à l'étranger, pendant le cours de mes voyages, peuvent vous présenter quelque avantage pour vos débouchés, j'ose espérer que vous voudrez bien encourager l'établissement que je forme sur cette place, avec un associé dont le zèle rivalisera avec le mien pour mériter votre confiance.

Ci-joint notre circulaire, que j'ai l'honneur de vous adresser en vous présentant mes civilités respectueuses.

Arsène Vasse.

Se créer des relations, Verbindungen anknüpfen. — Tant . . . que, sowohl . . . als. — Le cours, der Lauf; die Dauer. — Peuvent von pouvoir. — Avantage, Vortheil. — Débouché, Abzugsweg; Absatz. — Encourager, aufmuntern. — Rivaliser, wetten. — Civilité, Höflichkeit. — Présenter des civilités respectueuses, sich hochachtungsvoll empfehlen, mit ausgezeichneten (der größten) Hochachtung sein (zeichnen).

DUNKERQUE, le . . . 18 . .

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous informer que nous venons d'établir à Dunkerque, rue Royale N^o 40, sous la raison

VASSE & BRETOCQ,

une maison de commerce dont le genre d'affaires principal sera la commission et tout ce qui s'y attache.

Des capitaux suffisants, l'expérience des affaires, de l'activité, de l'ordre et une stricte économie dans les opérations qui nous seront confiées, tels sont les titres et les garanties que nous offrons à nos commettants. Nous avons l'intime persuasion que si vous entamez avec nous quelques relations, vous n'aurez qu'à vous louer de notre zèle et de notre exactitude.

Veillez bien, Monsieur, prendre note de nos signatures et agréer, avec l'offre de nos services, nos très-respectueuses salutations.

Vasse & Bretocq.

Notre sieur *Arsène Vasse* signera: *Vasse & Bretocq.*

Notre sieur *A. Bretocq* signera: *Vasse & Bretocq.*

Dunkerque, Dünkirchen. — Le genre d'affaires principal, der Hauptgeschäftsweig; die Hauptgeschäfte (welches sich hauptsächlich mit 2c. beschäftigen wird). — Tout ce qui s'y attache, Alles, was damit zusammenhängt. — Une stricte économie, strenge Sparsamkeit. — L'intime persuasion, die innige (feste) Ueberzeugung. — Entamer, anfangen; anknüpfen. — Exactitude, Pünktlichkeit; Genauigkeit.

65.

Monsieur D., à Avignon.

LYON, le . . . 18 . .

Votre circulaire du 1^{er} Juin et la lettre du 21 courant qui l'accompagnait, me sont bien parvenues.

Je suis très-sensible à l'offre obligeante de vos services; je rechercherai avec empressement les occasions de les utiliser et d'établir entre nous des relations qui ne peuvent que devenir agréables et productives.

Nous regrettons de n'avoir pas en ce moment une occasion favorable de commencer immédiatement nos rapports; mais, dès qu'il s'en offrira une, croyez bien, Monsieur, que nous la saisirons avec plaisir.

Recevez nos bien affectueuses salutations.

Girard Isaac Moll.

Parvenir, zu kommen. — Sensible, dankbar. — Obligeant, gefällig; verbindlich. — Rechercher, suchen. — Utiliser, Gebrauch machen; benutzen. — Productif, ergiebig; nützlich; vortheilhaft. — Regretter, bedauern. — Immédiatement, unmittelbar; sofort. — Dès que, sobald als. — Saisir, ergreifen. — Affectueux, freundlich.

66.

Messieurs T. & C. au Havre.

PARIS, le . . . 18 . .

J'ai reçu votre circulaire du 1^{er} Juin, ainsi que la lettre qui l'accompagnait.

Je vous félicite du parti que vous avez pris de former une maison de . . . et j'augure bien du succès de vos entreprises; soyez certains que je ferai ce qui dépendra de moi pour y contribuer à l'occasion.

Voici, ci-dessous, un petit ordre pour l'exécution duquel je m'en rapporte entièrement à vous.

Agréez, Messieurs, mes salutations empressées.

P. Fourtault.

Féliciter, Glück wünschen. — Prendre un parti, einen Entschluß fassen. — Augurer, vorher sagen; erwarten. — Ce qui dépendra de moi, was von mir abhängt; was in meinen Kräften steht. — Contribuer, beitragen. — Voici, ci-dessous, am Schlusse dieses verzeichne ich Ihnen . . . — S'en rapporter à quelqu'un, sich auf Jemand verlassen.

67.

Messieurs T. & C., à Lyon.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

Votre circulaire du 1^{er} Juin nous est bien parvenue. Nous avons pris bonne note de votre signature pour faire usage au besoin de vos offres de services.

Nous ne demandons pas mieux, Messieurs, que de nous lier d'affaires avec votre maison; notre place offre, vous le savez, un débouché considérable et avantageux pour toutes les productions de vos contrées, et notamment pour les huiles, qui sont ici fort recherchées et obtiennent des prix élevés.

Nous serions presque certains d'en placer une vingtaine de tonnes au prix de . . . qui est le cours du moment. Nous pensons que ce prix vous présenterait assez d'avantage pour nous en envoyer une partie: afin de vous fixer positivement sur les frais, nous vous remettons ci-joint un compte de vente simulée, et nous y joignons le prix courant de nos propres articles.

Nous désirons, Messieurs, que cette proposition vous paraisse une occasion favorable pour commencer nos relations; nous en serons charmés, et nous ne négligerons rien pour les activer de plus en plus.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Grippon, Rigaud & Cie.

Nous ne demandons pas mieux que de . . , wir wünschen nichts mehr als . . ; es ist auch unser Wunsch . . — Débouché, Absatz. — Notamment, namentlich. — L'huile, das Del. — Obtenir, erhalten; verkauft werden zu . . — Elevé, hoch. — Placer, unterbringen; anbringen; absetzen. — Tonne, Faß, Tonne. — Du moment, jetzt. — Fixer qn. sur une chose, Jemand über Etwas in's Klare bringen. — Positivement, ganz genau. — Frais, Kosten; Spefen. — Remettre, zustellen. — Vente simulée, Scheinrechnung; simulirte Rechnung. — Le prix courant, der Preis-Courant; die Preisliste. — Paraisse von paraître, scheinen; erscheinen. — Négliger, vernachlässigen. — Activer, beleben; lebhaft machen. — De plus en plus, immer mehr.

68.

Messieurs T. & P., à Paris.

CHALONS-s/S., le . . . 18 . .

Nous avons reçu en son temps la lettre de votre sieur Thomas, en date du 17 Juillet dernier, qui n'exige pas de

Châlons-s./S., Châlons-sur-Saône (spr. Sône). — En son temps, seiner Zeit; zu gehöriger Zeit. — Exiger, erfordern.

réplique. Depuis nous est parvenue votre circulaire du 1^{er} Novembre, nous faisant part de votre association et de votre nouvelle raison de commerce, dont nous avons pris bonne note, ainsi que de vos signatures.

Croyez, Messieurs, que si quelque occasion se présente d'établir des relations avec votre maison, nous la saisirons avec plaisir. Il nous serait également fort agréable de pouvoir vous être utiles sur notre place, et de vous voir employer plus fréquemment notre ministère, soit pour les recouvrements, soit pour tout autre affaire.

Veillez disposer de nous sans réserve et agréer nos salutations sincères.

Par procuration de *P. Serre & fils.*

[Femme P. Serre.

Réplique, Erwiderung. — Depuis, seitdem. — Faire part, mittheilen. — Également, ebenfalls. — Employer, anwenden; Gebrauch machen. — Recouvrements, Incasso = Geschäfte. — Disposer, verfügen. — Sans réserve, ohne Rückhalt. — Femme statt Madame, wie Sieur statt Monsieur. Femme, in diesem Sinne ist aber nur als Unterschrift gebräuchlich.

69.

Messieurs T. & V., à Lyon.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous avons reçu la circulaire que vous nous avez fait le plaisir de nous adresser, et la lettre qui l'accompagnait, en date du 21 Juin dernier. Bonne note a été prise de votre signature.

Nous vous remercions bien sincèrement de vos offres de services, qui nous sont très-agréables, et dont nous ne manquerons pas de profiter à la première occasion.

Croyez, Messieurs, que nous ne négligerons rien de ce qui pourra contribuer à nous lier d'affaires; nous verrions avec le plus grand plaisir que, de votre côté, vous pussiez utiliser l'offre que nous vous faisons à notre tour de nos services sur cette place.

Nous avons l'honneur de vous saluer avec considération.

Alexandre, Brefort & Garnier.

Verrions ist Conditionnel von voir. — De votre côté, Ihrerseits. — Pussiez ist Imparfait du subjonctif von pouvoir. — A notre tour, unsrerseits.

III

Offres de Services. Entrée en Relations.

Dienstanerbieten. Anknüpfung von Geschäftsverbindungen.

Wenn man zum ersten Male einem Hause seine Dienste anträgt, oder eine Bestellung bei demselben macht, so bezieht man sich gewöhnlich auf einige Geschäftsfreunde, welche Auskunft zu geben vermögen und die selbst einer hinreichenden Achtung genießen, um als Autorität in solchem Falle zu gelten. Der neue Geschäftsfreund wird dadurch in den Stand gesetzt, sich zu erkundigen und zwar bei Leuten, von denen man ein günstiges Urtheil zu erwarten berechtigt ist, und er wird durch diese Erkundigung, ja schon durch diese Beziehung gewissermaßen über das, was er vom Antragsteller zu erwarten hat, beruhigt.

Hat man sein Geschäft eben erst eröffnet, so wird das Dienstanerbieten, wie schon bei II. angedeutet, sofort mit dem Circulare gemacht; besteht aber das Geschäft schon länger, so benützt man irgend eine Gelegenheit, eine empfangene Waarensendung, einen Einkauf in Bausch und Bogen, die Empfehlung eines Geschäftsfreundes oder sonst einen Vorwand, um sich dem Hause zu nähern, mit dem man in Verbindung zu treten wünscht; oder auch man geht ohne Weiteres auf den Gegenstand ein, indem man seinen Brief mit einigen Höflichkeitsformeln einleitet. Diese können sehr verbindlich sein, doch darf man auch hier die eigne Würde nicht vergessen und sich nicht zum kriechenden Schmeichler erniedrigen, so angesehen das Haus auch sein möge, an welches man schreibt. Der Kaufmann giebt auf solche übertriebene Höflichkeitsbezeugungen Nichts, er weiß, daß es wohlfeile Waare ist und hat es am liebsten, wenn man ihm Anerbieten macht, bei denen er einen Vortheil für sich sieht. Hat man

also eine Waare billig abzulassen oder sonst einen Vortheil zu bieten, so ist dies das beste Mittel, den neuen Geschäftsfreund zu gewinnen. Es versteht sich, daß darum doch die Form, in der es geschieht, eine angemessene und dem Empfänger des Briefes angenehme sein muß.

70.

Monsieur F., à Lyon.

LILLE, le . . . 18 . .

Nous avons l'avantage de vous présenter sous ce pli le taux de nos recouvrements pour les effets sur les villes qui y sont relatées; nous désirons qu'il vous engage à nous remettre vos valeurs sur nos environs; nous vous en couvrirons en papier à votre convenance, au pair, valeur à l'échéance; sans commission ni ports de lettres.

Nous pensons que l'examen de notre tarif vous engagera, par la modération de nos conditions, à nous accorder une préférence dont beaucoup de maisons de votre ville nous ont déjà honorés.

Nous avons l'honneur de vous saluer avec considération.

Charvet & Cie.

Pour fixer votre opinion sur la confiance que vous pouvez nous accorder, nous vous prions de vous adresser aux maisons ci-après, de qui nous sommes parfaitement connus.

Perrégaux, Laffitte & Cie.

J.-P. Chevals.

O. Worms de Romilly.

Guérin de Foncin & Cie.

Oppermann, Mandrot & Cie.

Avoir l'avantage, (den Vortheil) die Ehre haben. — Sous ce pli, eingeschlossen; inliegend. Pli, die Falte; plier, biegen; falten; plier, Falzbein. — Le taux, die Taxe. — Effets, Effecten; (Wechsel; Staatspapiere etc.) — Relater, berichten; erwähnen. — Engager, veranlassen. — Remettre, zustellen; übersenden. — Valeur, Werth; valeurs = effets. — Environs, Umgegend. — Couvrir, decken. — A votre convenance, wie es Ihnen genehm ist. — Au pair, pari. — Valeur à l'échéance, Werth bei Verfall. — Tarif, Preiszettel; Ansätze. — Modération, Billigkeit. — Préférence, Vorzug.

71.

Monsieur C. B., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

Mon ancienne maison ayant été dissoute d'un commun accord le 31 du mois dernier, j'ai l'honneur de vous faire

D'un commun accord, nach Uebereinkunft; nach gegenseitiger Uebereinkunft.

part que, le 1^{er} de ce mois, j'ai formé, sous la raison de Ch. E. Bethman & C^{ie}, un nouvel établissement qui continuera, avec une augmentation de capitaux, les affaires de ma société précédente. J'avais compté vous adresser, le 1^{er} Janvier, la circulaire contenant l'annonce de ce changement; mais l'absence de l'un de mes associés actuels m'empêche de vous l'envoyer, et je ne pourrai le faire probablement que dans le courant de Février.

J'espère, Monsieur, que vous accorderez à notre nouvelle maison la même confiance dont vous avez toujours honoré celle qui vient de se dissoudre. Vous savez tout le prix que j'attache à nos relations avec vous, et rien ne pourrait être plus agréable pour moi que de les rendre de plus en plus fréquentes. C'est avec le dévouement le plus sincère que je vous offre mes services pour toutes les affaires que vous pourrez avoir sur notre place, et je vous prie de croire, qu'en recourant au ministère de ma maison, vous n'aurez jamais qu'à vous louer de son zèle pour vos intérêts.

Les affaires sont toujours sans mouvement chez nous; les achats en marchandises se bornent aux besoins de la consommation, et il ne se fait que peu de chose en change; je vous remets ci-joint la cote.

J'appelle surtout votre attention sur le papier sur Madrid qui est très-abondant et sans preneurs. Il ne paraît pas susceptible d'une hausse prochaine, parce que beaucoup de maisons s'en sont surchargées pour faire face aux besoins que faisait prévoir l'emprunt d'Espagne.

Londres, Amsterdam et Hambourg n'offrent point de papier et sont recherchés depuis quelque temps.

Recevez, Monsieur, l'assurance de ma considération la plus parfaite.

Ed. Bethman.

Précédent, vorhergehend. — Contenir, enthalten. — L'absence, die Abwesenheit. — Actuel, gegenwärtig, jetzt. — Empêcher, hindern. — Probablement, vermuthlich. — Le courant, der Lauf. — Vous savez tout le prix que j'attache, Sie wissen, welchen Werth ich lege (auf). — Fréquent, häufig, belebt. — Dévouement, Ergebenheit. — Recourir à, Zuflucht nehmen zu. — Sans mouvement, ohne Bewegung, still. — Achat, Einkauf. — Se borner, sich beschränken. — Le besoin, das Bedürfniß. — Consommation, Consumption, Verbrauch. — Il ne se fait que peu de chose en change, in Wechseln wird nur wenig gemacht. — Remettre (livrer, überreichen), beilegen. — La cote, der Courszettel. — Abondant, im Ueberfluß vorhanden. — Preneur, Nehmer, Abnehmer. — Susceptible, fähig. — La hausse, das Steigen. — Prochain, baldig. — Surcharger, überladen. — Faire face, die Spitze bieten, entsprechen. — L'emprunt, die Anleihe.

72.

Messieurs T. & N., à Paris.

LORIENT, le . . . 18 . .

J'ai reçu la lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'écrire, le 21 courant, me rappelant les opérations de l'année dernière sur lesquelles nous marchons d'accord. Je me félicite comme vous, Messieurs, de n'être pour rien dans les calamités qui viennent d'affliger le commerce; la prudence et la circonspection vont être plus que jamais à l'ordre du jour.

Vous voulez bien me manifester le désir de renouveler quelques affaires; je le partage bien sincèrement, et je verrais avec le plus grand plaisir qu'il vous convînt de disposer de mes services.

Soyez convaincus, Messieurs, que vous trouverez chez moi, outre la plus scrupuleuse exactitude, toutes les facilités compatibles avec nos intérêts réciproques.

Quelle que soit la nature des opérations que vous voudrez bien me confier, comptez que nul autre correspondant, soit de cette place, soit de toute autre, n'y apportera plus de zèle et de désintéressement.

J'ai l'honneur de vous saluer bien affectueusement.

Th. Fourchon.

Rappeler, zurückrufen, erinnern. — Marcher d'accord, einig sein, in Ordnung sein. — Etre pour quelque chose dans un événement, bei einem Ereignisse betheiligt sein. — La calamité, das Unglück, der Unfall. — Affliger, betrüben, in Trauer versetzen. — Circonspection, Umsicht. — Vont être = seront. — Manifester, an den Tag legen, bezeigen. — Renouveler, erneuern, wieder anknüpfen. — Partager, theilen. — Convaincre, überzeugen. — Outre, außer. — Scrupuleux, gewissenhaft. — Compatible, verträglich, die sich vertragen. — Quelle que soit, welches auch sein mag. — Désintéressement, Uneigennützigkeit.

73.

Monsieur M., à Paris.

LONDRES, . . . 18 . .

Nous avons l'honneur de vous annoncer que, d'ordre et pour compte de notre ami commun, M. Decle Heman, de Lille, nous avons pris la liberté de fournir sur vous une traite de fr. 5,000, à trois mois d'échéance, à l'ordre de M. S. Guestier; nous recommandons cette disposition à votre bon accueil.

D'ordre, im Auftrag. — Commun, gemeinschaftlich. — Fournir, ausschreiben, abgeben. — Echéance, Verfallzeit, Frist. — Disposition, Abgabe (statt Tratte). — Accueil, Aufnahme.

Nous saisissons avec empressement cette occasion de vous faire l'offre de nos services; nous serions flattés que vous pussiez trouver de fréquentes occasions d'en faire usage.

Nous vous soumettons notre cote ci-jointe et vous saluons bien sincèrement.

P. de Chapeaurouge & Cie.

La cote, Courszettel. — Soumettre, übergeben, überreichen, einhändigen.

74.

Messieurs D. & C., à Paris.

ROUEN, le . . . 18 . .

J'ai l'honneur de vous remettre ci-joint mon tarif de recouvrements; je serais infiniment flatté qu'il vous présentât des avantages et que vous fussiez disposés à m'honorer de votre confiance en m'adressant de préférence toutes vos valeurs sur les départements; il me serait également agréable de recevoir votre papier sur Paris de deux à quatre mois, au taux de 5% en petits effets ou gros coupons.

Je vous présente, Messieurs, mes salutations les plus distinguées.

De Mianzy.

Disposé, geneigt. — Valeurs, Effecten, Werthpapiere (Wechsel, Actien, Staatspapiere). — De deux à quatre mois, nämlich d'échéance. — Le taux, die Tare, der Zinsfuß. — Je vous présente mes salutations les plus distinguées, ich habe die Ehre, mich Ihnen mit der größten (ausgezeichneten) Hochachtung zu empfehlen. Das Wort „ausgezeichnet“ verräth in Fällen, wie hier, eine Neigung zu übertreiben; mit „größter Hochachtung“ klingt aufrichtiger, „mit ausgezeichneten Hochachtung“ höflicher.

75.

Monsieur R., à Paris.

ROUEN, le . . . 18 . .

M'occupant depuis bien des années de banque et de recouvrements sur la province, je viens, Monsieur, vous offrir mes services pour le placement des valeurs que vous auriez à recouvrer sur toute la France.

Je vous adresse inclus un tarif de recouvrements où la modicité des prix vous engagera, je l'espère, à me remettre de fréquents bordereaux; vous en serez couvert par le retour du courrier.

J'ai l'honneur de vous saluer.

F. Grenel.

Banque et recouvrements, Wechsel- und Incassogeschäfte. — Le placement, Absatz, Unterbringung, Verkauf. — Recouvrer, einziehen. — Modicité, Billigkeit. — Remettre, übersenden, zustellen. Remettre de fréquents bordereaux, häufig Papiere einsenden; bordereau, Sortenzettel (Verzeichniß der Gelder oder Effecten, welche man Jemand übersendet), Schlußzettel eines Maflers.

76.

Monsieur R., à Caen.

PARIS, le . . . 18 . .

Lors de la visite que j'ai eu l'honneur de vous faire, il y a quelques jours, vous m'avez demandé quels seraient mes prix de recouvrement pour les principales places de la Normandie. Je vous en donne l'indication par la note ci-jointe, et j'ai l'espoir que sa modération vous engagera à faire un fréquent usage de mon ministère.

J'ai l'honneur de vous saluer.

Delamarre Martin Didier.

Lors (von la hora, die Stunde), daher auch lorsque, damals, bei Gelegenheit. — Il y a, vor. — Indication, die Anzeige, Angabe.

77.

Monsieur J. C., à Paris.

BRUXELLES, le . . . 18 . .

Conformément à la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous écrire le 2 courant, nous venons de payer au sieur Renette, sur sa quittance incluse, la somme de fr. 3,100. Nous vous prions, Monsieur, de verser cette somme, pour notre compte, chez MM. J. Laffitte & Cie., de votre ville.

Nous sommes sensibles aux offres de services que vous voulez bien nous faire; s'il se présente une occasion de les utiliser à notre mutuel avantage, nous la saisirons avec empressement.

Nous vous présentons, Monsieur, nos bien sincères salutations.

D. Danout fils & Cie.

Conformément, zufolge. — Quittance, Quittung, Schein. — Verser, einzahlen, zahlen. — Sensible, dankbar. — Utiliser, benutzen. — Mutuel, gegenseitig.

78.

Messieurs T. & N., à Paris.

LORIENT, le . . . 18 . .

J'ai reçu, Messieurs, la circulaire que vous m'avez fait l'honneur de m'adresser le 12 courant.

Il me sera bien agréable, ainsi que je vous l'ai déjà manifesté, d'être honoré de votre confiance pour les recouvre-

ments que vous pourriez avoir à effectuer dans ces cantons. Mais votre sieur T. a pu se convaincre par lui-même de l'extrême difficulté qu'on éprouve à se procurer du papier pour opérer les retours. Cette difficulté semble augmenter journellement. Le papier sur Paris se place couramment à quarante et quarante-cinq jours contre espèces, encore en trouve-t-on rarement.

D'après cela, Messieurs, vous concevez qu'il m'est impossible de rien changer aux conditions que je vous proposais par ma lettre du 17 Mai, savoir:

Commission de recouvrement $\frac{1}{2}$ %.

Bonification sur mes remises, trente jours à mon bénéfice.

Id. sur les recettes en billon 3 %.

Compte d'intérêt de mes avances à $\frac{1}{2}$ % par trente jours,

Si les affaires reprenaient un peu d'activité et qu'il devînt possible de modifier ces arrangements, je serais le premier à vous en prévenir et vous me verriez disposé à faire toutes les concessions possibles pour conserver avec vous, Messieurs, des relations auxquelles j'attache infiniment de prix.

De toutes les places sur lesquelles vous pouvez me remettre, Quimperlé est celle qui entraîne le plus de frais: il n'y a aucun mouvement de banque entre cette ville et Lorient.

J'ai l'honneur de vous saluer.

Th. Fourchon.

Effectuer, bewirken, machen. — Canton, Gegend. — Eprouver une difficulté, auf eine Schwierigkeit stoßen, Schwierigkeit haben. — Retours, Rücksendungen, Deckung. — Couramment, schnell, leicht. — Espèces, baar (=es Geld). — Commission de recouvrement, Incasso-Provision. — Bonification, Vergütung. — Remise, Rimesse. — Bénéfice (zu meinen Gunsten). — Recette en billon, Scheidemünze. — Devînt, dieser Subjunctiv steht immer nach der Conjunction que, wenn sie die Stelle von si vertritt. — Modifier, abändern. — Arrangement, Bedingung. — Concession, Zugeständniß. — Remettre, Rimesse machen. — Mouvement de banque, Wechselverbindung.

79.

Monsieur R., à Paris.

PRAGUE, le . . . 18 . .

J'ai reçu la lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'écrire le 16 courant, par laquelle vous me confirmez le transport que MM. les frères B. à Francfort-sur-le-Mein ont fait chez moi de votre lettre de crédit circulaire de fr. 10,000 en faveur de M. Vous m'avisez, en outre, votre lettre de crédit circulaire de fr. 3,000 en faveur de M. le comte de S. . .

Confirmer, bestätigen. — Transport, Uebertragung. — La lettre de crédit circulaire, der Circular-Creditbrief. — En faveur, zu Gunsten.

J'ai pris bonne note de ces deux lettres de crédit, pour y faire le meilleur accueil, et je me rembourserai sur vous de mes paiements en vous remettant les reçus.

Je vous remercie, Monsieur, des offres obligeantes de services que vous avez bien voulu me faire; j'y aurai recours au besoin, et je vous assure, de mon côté, que je serai charmé de vous voir faire un usage fréquent de mon ministère sur notre place.

Agréez, Monsieur, l'assurance de ma haute considération.

Léopold Laemel.

Aviser, anzeigen. — Pour y faire le meilleur accueil, um ihnen den besten Empfang zu bereiten. — Se rembourser sur qn., sich decken. — Reçu, Schein. — Obligeant, verbindlich. — Avoir recours, Zuflucht nehmen, benutzen, Gebrauch machen. — Au besoin, im Nothfalle, vorkommenden Falles.

80.

Monsieur C., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . . .

Nous avons reçu la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous écrire, Monsieur, le 8 de ce mois. Elle nous annonce l'arrivée chez vous de la boîte de vanille que nous vous avons envoyée pour Mr. G. J. A., à qui vous alliez la réexpédier; elle nous fait part aussi du bon accueil que vous réserviez, mais sous notre garantie, à la traite que nous avons pris la liberté de fournir sur vous pour compte dudit ami, de fr. 3,417, 75 c. au 4 Janvier, quoique Mr. G. J. A. ne nous eût accrédités chez vous que pour 2 à 3 mille fr.

Nous sommes flattés, Monsieur, de cette marque d'attention, et vous faisons nos sincères remerciements d'avoir accueilli notre signature. Nous espérons que, depuis lors, Mr. G. J. A. vous aura autorisé à accepter définitivement notre traite pour son compte, et nous ne doutons pas que par votre prochaine vous ne nous releviez de l'obligation contractée envers vous.

Nous saisisons avec plaisir la première occasion de faire usage de vos offres obligeantes de service; nous vous réitérons les nôtres, et nous référons à la cote plus bas de nos charges.

Nous vous saluons, Monsieur, bien sincèrement.

Dussumier & Cie.

Réexpédier, weiterbefördern. — Réserver bon accueil, guten Empfang zudenken. — Fournir une traite, einen Wechsel ziehen, eine Tratte abgeben. — Marque d'attention, Zeichen von (Aufmerksamkeit) Achtung, Gefälligkeit. — Accueillir la signature de qn., die Unterschrift Jemandes schützen. — Autoriser, berechtigen, in den Stand setzen. — Relever d'une obligation, einer Verbindlichkeit entheben. — Contracter, eingehen. — Se référer à une chose, sich auf etwas beziehen. — La cote plus bas de nos charges, unser nachstehender Courszettel. — Der Ausdruck saluer parfaitement (vollkommen) wird auch gebraucht, verdient aber keine Nachahmung.

Monsieur R., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

Nous avons reçu, Monsieur, la lettre que vous nous fîtes l'honneur de nous écrire le 31 Janvier dernier. Elle doit avoir été retardée à la poste, car elle ne nous est parvenue qu'avant-hier, de sorte que nous étions déjà prévenus de votre demande par nos amis communs, MM. Jacques Laffitte & Cie., à qui nous devons des remerciements pour la complaisance qu'ils ont eue de vous donner notre adresse.

Mr. V. D., trésorier de l'administration des hospices, ne s'est pas encore présenté chez nous, mais nous sommes prêts à lui payer, à présentation, les vingt-cinq mille francs dont vous l'avez accrédité. Selon vos désirs, nous vous enverrons ses reçus au fur et à mesure de nos paiements, et nous nous en rembourserons sur vous à courte ou longue échéance, selon ce qui nous paraîtra le plus favorable à vos intérêts.

Nous vous remercions infiniment, Monsieur, des offres de services que vous nous faites pour les affaires de banque ou de commission. Notre commerce, presque uniquement basé sur la spéculation de nos grands vins destinés à la consommation de l'Angleterre, ne nous permet pas d'espérer de mettre vos bonnes dispositions à profit. Elles n'en sont pas moins flatteuses pour nous, et nous vous prions de nous les conserver, en demeurant convaincu, à votre tour, que nous saisirons avec empressement toutes les occasions qui pourront se présenter de vous témoigner la réciprocité des sentiments de considération et de dévouement avec lesquels nous avons l'honneur d'être, Monsieur,

Vos très-humbles et très-obéissants serviteurs.

Nath. Johnston & fils.

Retarder, verspäten. Etre retardée, liegen bleiben. — Trésorier, Schatzmeister, Zahlmeister, Kassirer. = Hospice, Hospital, milde Stiftung, Hospiz. — A présentation, bei Vorzeigung, bei Präsentation. — Au fur et à mesure (je nachdem wir ihm Auszahlungen machen). — Échéance, Sicht. — Selon ce qui nous paraîtra le pl. fav. à v. int., je nachdem es uns für Ihre Interessen am vortheilhaftesten erscheint. — Basé, basirt, ruhend, sich beschränkend. — Grands vins, feine Weine. — Vos bonnes dispositions, Ihre freundlichen Gefinnungen. — Mettre à profit, benutzen. — N'en . . pas moins, nichtsdestoweniger. — A votre tour, Ihrerseits. — Réciprocité, Gegenseitigkeit, Erwidern.

82.

Messieurs J. & P., à Rouen.

PARIS, le . . . 18 . .

Sous les auspices de nos amis communs, Messieurs Vautier frères, de cette ville, j'ai l'honneur de vous faire l'offre de mes services.

Ayant le plus vif désir d'entrer en relation avec votre estimable maison, je vous ferai, Messieurs, toutes les concessions compatibles avec mes intérêts pour vous déterminer à m'accorder la préférence, ou du moins une partie de vos ordres.

En attendant une réponse favorable, j'ai l'honneur de vous saluer avec considération.

Terrier Mitraud.

Auspices, Schutz, Empfehlung. — MM. V. f. de cette ville, die hiesigen Herren Gebr. B.; die Herren Gebr. B. hier. — Concession, Zugeständniß. Faire des c., Vortheile gewähren. — Compatible, verträglich, vereinbar.

83.

Monsieur L. Laplande à Boulogne-s/M.

NEWCASTLE UPON TYNE, le . . . 18 . .

Monsieur,

Sachant combien nos nombreux amis en France désirent être fixés sur les droits d'exportation de nos charbons, qu'on avait annoncé devoir être diminués, nous nous empressons de les informer que notre gouvernement vient de rejeter toutes les pétitions tendant à obtenir une réduction sur le droit; en sorte que, pour la présente année, tout restera comme par le passé.

Comme il est probable que la présente parviendra à quelques maisons qui ne tiennent pas nos combustibles, nous jugeons à propos, pour leur gouverne, d'annexer des factures simulées, ainsi que le cours actuel de toutes nos productions locales; nous désirons bien vivement qu'on y trouve assez d'avantages pour nous transmettre des ordres.

Newcastle upon Tyne (niufäst'l öpon tein), Hafenstadt in England. — S-M. sur mer. — Etre fixé sur une chose, Etwas genau wissen, genaue Kenntniß von Etwas haben. — Droits, Abgaben, Zölle. — Exportation, Ausfuhr. — Diminuer, vermindern. — Rejeter, verwerfen, abweisen. — Tendre, bezwecken. — Réduction, Verminderung, Herabsetzung. — En sorte que, so daß. — Comme par le passé, wie früher. — Le combustible, das Brennmaterial. — Gouverne, Nachachtung, Richtschnur. — Annexer, beilegen. — Simulé, simulirt, Schein. . . — Local, örtlich, Orts. . . — Transmettre, übergeben, übersenden, zukommen lassen.

Nos relations avec la France, étant très-étendues, toutes les fois que des navires français ont été dirigés sur notre port, nous leur avons toujours procuré un fret: si donc quelques armateurs jugeaient à propos de nous adresser leurs navires, nous espérons être toujours en état de les affréter immédiatement pour un port de France, et nous devons assurer, qu'en semblable occurrence, nous considérerions les intérêts de nos amis comme s'ils étaient les nôtres mêmes. Pour plus amples gouverne, nous joignons à la présente circulaire le cours de nos frets, sur lequel nous nous baserions pour fréter tout navire français qui viendrait ici.

John Remvick & Cie.

Références.

MK. Le Chevalier Ridley & Cie., nos banquiers, ici.	MM. Le baron Hottinguer & Cie., banquiers, à Paris.
W. & T. Raikes & Cie., nég., à Londres.	Mallet frères & Cie., nég., à Paris.
G. & J. Abel & Cie., né- gociants, à Londres.	V ^e . B. P. Lecoulteux, nég., à Rouen.
Sewell & Necks, nég., à Londres.	P. Lebougne, nég., à Bor- deaux.
Zwinger & Cie., nég., à Londres.	Foache père & fils, né- gociants au Havre.
J. Cazenove & Cie., nég., à Londres.	Ryberg & Cie., négociants, à Copenhague.
Dubois fils, négociant, à Nantes.	D. Erskine & Cie., nég., à Stockholm.
Christ. Matth. Schröder & Cie., négociants, à Hambourg.	W. M. Simonds & Cie., négociants, à Péters- bourg.
S. Labouchère & Cie., nég., à Rotterdam.	Schmid & Balfour, né- gociants, à Dantzig.
Insinger & Cie., négo- ciants, à Amsterdam.	Gumming, Fenton & Cie., nég., à Riga.

Etendu, ausgedehnt. — Navire, Schiff. (Ein großes Kriegsschiff heißt vaisseau). — Diriger, schicken. — Fret, Fracht; Ladung. — Si donc, wenn daher. — Juger à propos, für gut halten. — Affréter, befrachten. — En semblable occurrence, in einem solchen Falle. — Ample, weit. — Sur lequel nous nous baserions, welcher uns als Grundlage dienen würde. — Ridley (rid'li). — Raikes (rehks). — Nég. = négociant, Kaufmann, (Kaufherr.) Wenn man höflich sein will, sagt man nie marchand, sondern négociant, da marchand auch jeden Händler bezeichnet. — Sewell (sju'el). — Necks (neckš). — Cazenove (fehš' novh).

84.

Monsieur J. S., au Havre.

ROUEN, le . . . 18 . .

J'ai l'honneur de vous adresser, par les Messageries impériales, une caisse marquée C. B. No. 44. que notre ami commun M m'a chargé de vous faire parvenir. Vous la recevrez dans trois jours.

Permettez-moi, Monsieur, de saisir cette occasion de vous faire l'offre de mes services. Si je puis vous être de quelque utilité, vous pouvez compter sur mon zèle et mon exactitude à remplir les ordres qu'il vous conviendrait de me transmettre.

Dans cet espoir, j'ai l'honneur d'être, avec estime, votre dévoué serviteur.

D'Artois fils.

Messageries impériales, (kaiserliche) Fahrpost. — Qu'il vous conviendrait de, die es Ihnen gefällig sein würde (mir) zu . . .

85.

Messieurs T. & Cie., à Marseille.

NANTES, le . . . 18 . .

Je vous suis infiniment obligé, Messieurs, de vos offres de services, et je regrette beaucoup de ne pouvoir en faire usage, m'étant interdit de faire aucune opération pour mon compte. Je n'en suis pas moins sensible à la confiance dont vous m'honorez, et je désirerais trouver l'occasion de vous en témoigner toute ma reconnaissance, par les soins que je mettrais moi-même à vous être utile ou agréable dans tout ce dont il vous conviendrait de me charger.

J'ai l'honneur d'être votre dévoué serviteur.

J. Thompson.

Interdire, untersagen. (Da ich mir vorgenommen habe, keine . . .) — Pour mon compte, für eigene Rechnung. — Charger, beauftragen.

86.

NANTES, le . . . 18 . .

Monsieur,

Je vous remercie sincèrement des offres de services que vous avez la bonté de me faire relativement à vos denrées

Relativement, in Betreff. — Denrée, Waare (effbare).

du Midi, mais je ne suis pas ici convenablement placé pour faire ce genre de commerce. D'ailleurs, je me borne exclusivement à la commission. Si, dans la suite, vous avez besoin vous-même de traiter quelque affaire sur notre place, veuillez disposer de moi sans réserve. Vous me trouverez toujours prêt à servir vos intérêts.

Agréez me civilités empressées.

Grandville.

Je ne suis pas ici convenablement placé pour ce genre de commerce, meine Lage ist für diesen Handelszweig nicht geeignet; ich bin in keiner guten Lage etc. — Sans réserve, ohne Rückhalt; ohne Umstände.

87.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

Monsieur,

Nous avons reçu la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous écrire le 15 de ce mois, avec le prix courant de vos articles.

Nous vous remercions, Monsieur, des détails dans lesquels vous avez bien voulu entrer pour nous signaler les articles les plus recherchés. Nous n'en avons remarqué aucun qui pût nous présenter pour le moment un réel avantage. L'indigo bengale est le seul qui eût attiré notre attention, mais il ne laisse pas encore assez de marge.

Si les prix sur cette teinture viennent à s'élever un peu sur notre place, nous pourrions faire un essai.

De votre côté, si nos services ici pouvaient vous être utiles, veuillez disposer de nous et recevoir nos bien sincères salutations.

Fourland Berniard & Cie.

Entrer dans des détails, in's Einzelne eingehen. — Signaler, bezeichnen. — Recherché, gesucht. — Marge, freier Spielraum; Aussicht auf Gewinn. — Teinture, Färbestoff. — Essai, Versuch. — Disposer, verfügen.

88.

Monsieur D., à Paris.

NICE, le . . . 18 . .

Nous vous remercions, Monsieur, des offres obligeantes que vous nous faites par votre lettre du 29 du mois passé. Nous avons l'avantage de connaître votre maison de réputation.

Nice, Nizza. — Connaître du réputation, dem Rufe nach kennen.

L'apostille de M. Worms de Romilly ajoute infiniment au désir que nous avons d'entrer en correspondance avec vous, Monsieur. Nous souhaitons que les circonstances s'améliorent, et qu'il nous soit permis de donner la première impulsion à nos rapports. Ce sera, comme vous nous le proposez, aux mêmes conditions qui existaient entre notre dit ami M. Worms de Romilly et nous. Voici le cours actuel de nos changes.

L'argent est abondant, et le papier sur France vivement demandé. L'Italie faible, Gênes excepté; cette devise paraît devoir se soutenir. Disposez à l'occasion de nos services, étant bien sincèrement à vos ordres.

Vos très-humbles serviteurs,

Avigdor l'ainé & fils

Apostille, Nachschrift; empfehlende Bemerkung; Empfehlung. — S'améliorer, sich bessern. — Impulsion, Anstoß; Anfang; Veranlassung. — Abondant, überflüssig; im Ueberflusse vorhanden. — L'Italie, italienisches Papier. — Faible, flau; nicht begehrt; wenig gesucht. — Gênes excepté, ausgenommen Genua. — Devise, Papier; Devise; Brief; Wechsel. — Se soutenir, sich halten.

89.

Mr. L. D., à Paris.

VIENNE, le . . . 18 . . .

Nous sommes en possession, Monsieur, de la lettre fort obligeante que vous nous avez fait l'honneur de nous écrire le 25 Mai dernier, et nous vous prions, avant tout, d'agréer nos remerciements des gracieuses offres de services que vous avez bien voulu nous faire.

C'est avec bien du plaisir, soyez-en convaincu, que nous en profiterons et que nous aurons recours à votre ministère, lorsque nous en trouverons l'occasion. — Pour le moment cependant, la stagnation toujours croissante des affaires en banque nous met hors d'état de commencer nos relations; car, étant souvent embarrassés pour soutenir les liaisons nombreuses que nous avons depuis bien des années dans votre ville, nous ne saurions trouver d'éléments pour en alimenter de nouvelles.

Nous espérons que cet état de choses changera bientôt, et que nous serons à même de vous prouver notre empressement à nous prévaloir de vos services.

Agréer, genehmigen. — Gracieux, (anmuthig); angenehm; freundlich. — Stagnation, Stöckung. — Croissant von croître, wachsen; zunehmen. — Hors, außer. — Embarrassé, verlegen; in Verlegenheit. — Soutenir, unterhalten. — Élément, Element; Stoff. — Alimenter, nähren, beschäftigen. — Être à même, wie être en état, im Stande sein. — Se prévaloir, sich zu Nutzen machen; Gebrauch machen.

Permettez-nous, Monsieur, de vous offrir les nôtres à notre tour, et de vous assurer qu'ils vous sont parfaitement dévoués.

Nous vous soumettons notre cote, et vous saluons, Monsieur, avec la plus parfaite considération.

Arnstein & Escheles.

Dévoué, gewidmet. — Le cote, der Courßzettel.

90.

Monsieur T., à Paris.

HAVRE, le . . . 18 . .

D'après l'entretien que nous eûmes avec Monsieur P. lorsqu'il nous honora de sa visite, et quoique nous n'ayons aucun arrivage nouveau de l'article qui nous intéresse, nous venons soumettre à votre examen la note d'une partie de 300 milliers de fer anglais provenant de prises; le détenteur qui la tient en entrepôt demande fr. 350 des mille kilogrammes; mais il y a lieu de croire qu'il réduirait ses prétentions, si l'on faisait une offre pour la partie entière. Quelle serait la vôtre?

Nous désirons, Monsieur, que ces renseignements vous soient de quelque utilité, et nous mettent à même de commencer avec votre honorable maison des rapports que nous recherchons depuis longtemps.

En attendant de vos agréables nouvelles, nous vous prions de croire à notre parfait dévouement.

Veure Chevalier & Allais.

Entretien, Unterredung. — Arrivage, Anlandung; Sendung. — Millier, tausend Pfund. — Provenir, herrühren. — Prise, Priße; von Capern genommenes Schiff. — Détenteur, Inhaber. — Tenir en entrepôt, auf Lager haben. — Il y a lieu, man hat Grund. — Prétention, Forderung. — Entier, ganz. — Renseignement, Nachweisung; Nachricht.

91.

Messieurs B. & G., à Paris.

LYON, le . . . 18 . .

Monsieur Etienne Morin, notre voyageur, nous annonce que, s'étant présenté chez vous sous les auspices de Monsieur C. G. Barillon, de l'île de France, il a eu l'honneur de vous offrir nos services, et que vous lui avez laissé quelque espoir de les réaliser, lorsque vous y verrez convenance. Permettez-

Réaliser, verwirklichen. — Convenance, Gelegenheit.

nous de vous réitérer directement tout ce qu'il a pu vous dire à cet égard, et de vous témoigner nous-mêmes le désir que nous avons d'entrer en affaires avec votre maison.

Notre place, fort calme en ce moment à l'exemple de votre capitale et de Bordeaux, offre peu de ventes importantes à citer.

En indigos, les qualités les plus désirées sont les Bengale ordinaires, les bleus et les fins violets pour l'Italie. Quant aux prix, nous nous référons à notre cote aussi exacte que possible. Il y a fort peu d'indigos d'Espagne. Les beaux saffranum d'Egypte son rares à fr. 200, prix auquel nous avons placé nous-mêmes. Ceux d'Espagne en première fleur manquent presque absolument à fr. 380.

Il s'est fait des ventes de bois de Campêche au prix de notre cote. Il y a des bois jaunes, mais pas en quantité. La cochenille grise est offerte à fr. 45.

Recevez, Messieurs, l'assurance de notre entier dévouement.

L. Pons & Cie.

Réitérer, wiederholen. — A cet égard, in dieser Hinsicht. — Calme, still. — A l'exemple, nach dem Beispiele; so wie. — Vente, Verkauf. — A citer, erwähnenswerth. — Se référer, sich beziehen. — La cote, die Preisliste. — Saffranum; saffran, Saffran. — Placer, anbringen; absetzen. — Bois jaune, Gelbholz.

92.

Messieurs M. C. & Cie., à Paris.

BAYONNE, le . . . 18 . .

Nous avons l'avantage de connaître déjà depuis quelque temps votre maison distinguée, et comme le genre des affaires que nous traitons pourrait peut-être conduire à des rapports suivis et profitables, nous prenons la liberté de vous entretenir de la situation actuelle de notre marché, en vous désignant les articles qui nous paraissent présenter aujourd'hui le plus d'avantage.

La diminution considérable qu'éprouve le bois de réglisse vient fort à propos pour l'approvisionnement du printemps; nous avons acheté aujourd'hui la première qualité, très-sec et gros, à fr. 45, et d'autre bonne marchandise un peu menue,

Traiter, betreiben. — Conduire, führen. — Rapports suivis, dauernde Verbindung. — Entretenir, mittheilen. — La situation actuelle de notre marché, der gegenwärtige Stand unsres Marktes. — Bois de réglisse, Süßholz. — Approvisionnement, Versorgung; Bedürfnis; Lieferung. — Menu, gering; schwach.

à fr. 44; en général, le bois que nous avons vu jusqu'à présent est très-beau cette année.

Il n'y a pas de saffranum d'Espagne sur place; le dernier qui s'est vendu, quoique récent, était d'une couleur pâle, et malgré cela il fut payé fr. 375. La récolte en ayant manqué sur les lieux, le peu qui pourra peut-être encore arriver se vendra au même prix, si non plus; car cette fleur paraît très-demandée.

Nous avons ici quelques arrivages des États-Unis; l'un, la goëlette le Spencer, de Philadelphie, avec 190 balles et 6 matelas coton, et l'autre, la goëlette l'Atlas, de Philadelphie, chargée de 463 sacs et 37 barils café, 53 balles coton et 2 tonneaux bois de Campêche. En outre il vient d'entrer dans notre port le brick français Marie-Louise, venant de Batavia, et qui nous apporte:

550 canastres	} sucre.	1050 paquets rotins des Indes.
711 basquettes		152 balles café.
462 sacs		1 dito poivre.
45 caisses macis.		2 basquettes sucre candi.

Nous référant à notre prix-courant inclus, et désirant que vous y trouviez matière à alimenter nos rapports, nous vous prions d'agréer l'assurance de nos très-sincères salutations.

Dangel & Weichelt.

Récent, neu; frisch angekommen. — Récolte, Ernte. — Sur les lieux, an Ort und Stelle (durchaus überflüssig, da die Ernte an einem andern Orte, als da wo die Pflanze wächst, nicht stattfinden kann). — Cette fleur (diese Blume), würde im Deutschen besser mit der allgemeineren Bezeichnung: diese Waare, übersetzt werden. — Arrivages, Anlandung, Sendung. — Les États-Unis, die Vereinigten Staaten. — Balle, Ballen. — Matelas, Matraze. — Baril (spr. bari), Faß. — Tonneaux, Faß. — Canastre, Korb; Kiste. — Basquette, Korb. — Macis, Macisblüthe. — Rotin, Rohr. — Sucre candi, Zuckerfand; Candis.

93.

Messieurs C. B. & G., à Paris.

OSTENDE, le . . . 18 . .

C'est sous les auspices de mon ami Mr. P. G. Coste, d'Anvers, que j'ai l'honneur de vous écrire, pour vous faire part des prix de quelques drogueries qui sont à vendre sur cette place, et de vous envoyer échantillon du semen-contrà, que cet ami m'a dit vous intéresser particulièrement et qu'il

Anvers, Antwerpen. — Droguerie, Droque; Spezerei, Apotheker-Waare. — Echantillon, Probe. — Semen-contrà, Wurmsaame; Zitwer-saame.

m'a prié de vous faire tenir. Le dernier prix en est de fr. 4,50 le $\frac{1}{2}$ kilogr.

Si vous avez de vues sur cet article, je serais charmé de recevoir vos ordres, que je m'efforcerai toujours de remplir à votre satisfaction.

Indigo Bengale, belle qualité, de fr. 22 à 23 le kilogr.; thé Congo, fr. 10; castoréum, fr. 210; huile de Palma-Christi, fr. 10 la bouteille.

Il vient d'arriver encore un chargement de Londres, dont ci-joint la note soumise à votre inspection.

J'ai l'honneur, Messieurs, de vous saluer avec toute considération.

A. L. Malfeton.

Chargement de l'Harmonie, capitaine Ebman, de Londres.

288 futailles huile de morue.	36 barils rocou.
38 pièces {	190 barriques potasse.
1 baril { huile de baleine.	10,000 cuirs secs en poil.

Tenir, einhändigen. — Avoir des vues, Absichten haben; achten (auf Etwas). (Es ist zu wünschen, daß das fremde Wort „reflectiren“ durch ein deutsches verdrängt werde). — Castoréum, Bibergeil. — Huile de Palma-Christi, Kreuzbaumöl; Wunderöl. (Auch Palme-de-Christ, oder karapat.) — Inspection, Durchsicht. — Futaille, Gefäß; Faß. — Huile de baleine, Walfischthran. — Rocou oder roucou, Orleans. — Potasse, Potasche. — Cuirs secs en poil, trockene raue Häute.

94.

Monsieur L., à Paris.

ANVERS, le . . . 18 . .

Sous les auspices de notre ami commun, J. L., de cette ville, je viens vous prier, Monsieur, de vouloir bien me donner vos conditions pour les opérations de banque que je me propose d'entreprendre incessamment pour achats de marchandises dans quelques ports de France, et qui nécessiteront mes traites sur Paris, au terme d'un à quatre mois.

Quand vous aurez pris sur ma maison les renseignements nécessaires, je vous prierai de vouloir bien me dire: 1^o quelle serait la commission de banque que vous prélèveriez sur le montant de vos acceptations et paiements de mes traites;

Opération de banque, Wechselgeschäfte. — Se proposer, sich vornehmen. — Incessamment, sogleich; unverzüglich. — Nécessiter, nöthig machen. — Terme, Frist; Verfallzeit. — Commission, Provision; Commission. — Payement, Einlösung.

2^o quel serait le taux des intérêts réciproques sur lequel nous établirions notre compte.

L'opération dont je m'occupe pouvant s'élever de 60 à 100 mille francs, et ces deux questions me paraissant les principales, veuillez me fixer à leur égard, avec les observations que vous jugerez convenables.

Agréez, Monsieur, mes bien sincères salutations..

Vandevin-Manz.

Le taux des intérêts réciproques, die Höhe der gegenseitigen Zinsen: der gegenseitige Zinsfuß. — A leur égard, in Bezug darauf.

95.

Monsieur Alfred Junot, à Paris.

ANVERS, le . . . 18 . .

Je dois l'honneur de connaître votre maison à MM. Vivier de Rouen, qui ont bien voulu se charger quelques fois de vous remettre pour moi diverses premières à l'acceptation. C'est sous leur recommandation que je prends la liberté de vous écrire pour vous demander si les opérations suivantes pourraient vous convenir.

Donnant parfois des ordres en marchandises en Portugal ou dans quelques ports de France qui n'ont point de change sur notre ville, je désirerais indiquer à mes amis un remboursement sur votre maison, sous condition qu'ils vous adresseraient, endossés à votre ordre, les connaissements que vous garderiez en mains, jusqu'à ce que vous soyez couverts, en bonnes remises à votre convenance, du montant de vos acceptations pour mon compte.

Il est entendu que, dans tous les cas, mes remises devront vous parvenir avant l'échéance des traites que vous aurez acceptées pour moi: c'est sur ces bases que je travaille avec mes amis de Londres et d'Amsterdam.

Veuillez bien me marquer, Monsieur, si ce genre d'opérations vous conviendrait, quels commission et frais j'aurais

Je dois, ich bin schuldig, ich verdanke. — MM. = Messieurs. — Diverses premières, verschiedene Primawechsel. — Qui n'ont point de change sur notre ville, welche nicht in directem Wechselverkehr mit unserm Plage stehen. — Remboursement, Deckung. — Endossé à votre ordre, an Ihre Verfügung indossirt. — Connaissance, Conossement, Seefrachtbrief. — Remise, Risse. — A votre convenance, wie Sie dieselben eben brauchen können; nach Ihrem Bedürfnisse, nach Ihrem Belieben. — Il est entendu, es versteht sich. — L'échéance, der Verfall, die Verfallzeit. — Base, Grundlage. — Ce genre d'opérations, diese Art Geschäfte. — Frais, Spesen, Kosten.

à vous bonifier, et si vous me tiendriez compte des intérêts sur les remises que je vous ferais par anticipation.

Recevez, Monsieur, l'assurance de ma parfaite considération.

G. J. Dubois.

Bonifier, vergüten. — Tenir compte, berechnen. — Par anticipation, im voraus.

96.

Monsieur Alfred Junot, à Paris.

ANVERS, le . . . 18 . .

Je suis favorisé, Monsieur, de votre estimée du 13 courant, et vois avec plaisir que vous accédez aux propositions que je vous ai faites, et sur lesquelles nous sommes entièrement d'accord. Je vous prie, en conséquence, de vouloir bien prendre note que je viens de donner à Monsieur André Durrieu, à Lisbonne, l'ordre de se prévaloir sur votre maison du montant du coût et frais de 3,000 caisses nankin, si, toutefois, il peut les acheter dans mes limites d'environ fr. 6, 75 à bord. Il disposera sur vous, si le cours du change sur Paris doit m'être plus avantageux que celui sur notre ville ou sur Amsterdam, et il devra vous remettre le connaissement, endossé à votre ordre.

Voici, pour la régularité, sa signature.

En accueillant pour mon compte les traites de cet ami, vous pouvez compter sur mon exactitude à vous en couvrir de la manière dont nous sommes convenus.

Agréez, Monsieur, l'assurance de ma considération.

G. J. Dubois.

Favorisé = honoré. — Votre estimée, nämlich lettre. — Accéder, einwilligen. — Être d'accord, einverstanden sein. — En conséquence, folglich, daher. — Se prévaloir sur qn., auf Einen entnehmen, auf Einen abgeben. — Le coût et frais, die Kosten und Spesen, Einkaufspreis und Spesen. — Toutefois, vorausgesetzt, jedoch. Nicht zu verwechseln mit toutes les fois, alle Mal. — Dans mes limites, innerhalb meines Limitum, meiner Grenzen (Limitum ist vorgeschriebener Preis). — A bord, an Bord. — Disposer, ziehen, abgeben. — Le cours du change, der Wechselkurs. — Pour la régularité, der Ordnung wegen. — Accueillir, annehmen, schützen. — Convenir, einig werden, übereinkommen.

97.

Monsieur N. Broom, à Amsterdam.

PARIS, le . . . 18 . .

J'ai reçu en son temps la lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'écrire le 16 Novembre dernier, sous les

En son temps, seiner Zeit.

auspices de M. Staëdel, notre ami commun; j'ai laissé cette lettre sans réponse immédiate, faute de motifs pour utiliser ma correspondance avec votre maison.

Aujourd'hui qu'il se présente une occasion de recourir à votre obligeance, je viens vous prier, si vous pouvez obtenir à 50 florins courant le quintal, le galanga, en belle marchandise, de m'en adresser 1,500 à 2,000 kilogr. par mer, entremise de M. Lambert, à Rouen, et de faire assurer cet envoi.

Je ne doute pas que je ne sois satisfait de cet essai, et qu'il m'engage à vous faire de nouvelles demandes.

Je verrai avec plaisir que vous me teniez constamment au courant des variations des marchandises sur votre place.

Veuillez recevoir, Monsieur, mes salutations respectueuses.

Alex. Garnier.

Faute de motifs, aus Mangel an Veranlassung. — Recourir, seine Zuflucht nehmen. — Obligeance, Gefälligkeit. — Florin, Gulden. — Galanga, Galgand oder Galgandwurzel. Ostindische Pflanze. — Entremise, (durch) Vermittelung. — Envoi, Sendung. — Nach ne pas douter steht der Subjonctif mit der Negation, welche im Deutschen wegbleibt. — Engager, veranlassen, bewegen. — Tenir au courant, in Kenntniß erhalten. — Variation, Veränderung.

98.

Monsieur R. T., à Paris.

CADIX, le . . . 18 . .

Nous venons, Monsieur, de recevoir votre honorée du 17 Novembre dernier, accompagnée d'une lettre d'introduction de nos amis communs, MM. André & Cottier, de votre ville. Nous leur sommes très-reconnaissants de nous avoir procuré le plaisir de nouer des relations avec votre respectable maison, et nous tâcherons de justifier leur recommandation, en portant à ce qui nous viendra de vous, tout le zèle et le dévouement possibles.

Bonne note est prise de votre lettre de crédit pour la somme de fr. 1,500, en faveur de M. G., et de tout ce que vous dites à l'égard de cette remise par M. J. J. Yriarte; nous suivrons en tout vos instructions.

Nous avons le plus grand plaisir à vous obliger en assistant M. G. dans les affaires dont il est chargé, et nous ferons, pour lui être utile, tout ce qui dépendra de nous.

Lettre d'introduction, Empfehlungsschreiben. — Nouer, anknüpfen. — Porter du zèle et du dévouement, Eifer und Aufmerksamkeit verwenden. — Instruction, Anweisung, Befehl. — Tout ce qui dépendra de nous, Alles, was in unsern Kräften steht.

Nos conditions de banque se réduisent à la commission de $\frac{1}{2}$ %, avec règlement réciproque des intérêts, à 6 % l'an. Nous serons charmés qu'elles vous soient agréables et que les circonstances vous offrent l'occasion de recourir à notre ministère.

Vous assurant d'avance que vos intérêts seront soignés par nous comme s'ils nous étaient propres, et tout dévoués à vos ordres, nous avons l'honneur de vous saluer très-sincèrement.

D. A. Jordan Onet & Cie.

Se réduire, sich beschränken. — Règlement réciproque des intérêts, gegenseitige Berechnung der Zinsen. — Soigner, besorgen. — Dévoués à vos ordres, Ihren Befehlen gewidmet, bereit, Ihnen zu dienen.

99.

Monsieur F. Talma, à Lyon.

ROUEN, le ... 18 ...

Sachant que vous êtes en rapport avec l'Italie, je me permets de vous adresser sous ce pli un appoint de fr. 1,028, échu le 10 courant sur Livourne, avec prière de vouloir bien en opérer le recouvrement au mieux possible et de me remettre la note du net produit.

J'ai en portefeuille 850 livres autrichiennes, sur Milan, au 15 Avril prochain, pourriez-vous aussi vous en charger? Vous m'obligerez, dans ce cas, de me dire à quel taux il vous convient de les admettre.

Je profite de cette occasion pour vous rappeler que je suis ici entièrement à votre service et que je serais tout à fait enchanté d'établir des rapports avec votre honorable maison; vous me ferez donc grand plaisir de m'adresser de préférence toutes vos valeurs sur notre ville, ainsi que la province. Vous pouvez compter d'en recevoir la couverture par retour du courrier.

Dans l'espoir que vous répondrez à mes désirs, j'ai l'honneur de vous présenter, Monsieur, mes salutations empressées.

Deuriou.

Sous ce pli, infiegend. — Un appoint, ein Abschnitt, ein Wechsel, eine Anweisung. — Opérer le recouvrement, das Incasso besorgen. — Au mieux possible, so gut (vortheilhaft) als möglich. — Net produit, Reinertrag. — Livre, österreichischer Zwanziger, 20 Kr.-Stück = 7 Sgr., im lombard.-venet. Königr. Lira genannt. — Taux, Cours. — Admettre, annehmen. — Rap-peler, erinnern. — Enchanté, höchst erfreut. — De préférence, vorzugs-weise. — Valeurs, Baluten, Papiere. — Par retour du courrier, durch um-gehende Post.

100.

Monsieur S., à Paris.

ROME, le ... 18 ..

Favorisés de votre estimée lettre du 7 courant, nous avons vu avec plaisir que notre sieur Freeborn a eu l'honneur de faire votre connaissance personnelle, et nous sommes charmés d'apprendre votre bonne intention d'établir des rapports avec nous.

Nous avons pris note des conditions fixées avec ledit sieur Freeborn pour un compte à demi, auquel nous donnerons volontiers commencement lorsque les matières d'or seront ici plus abondantes; maintenant elles sont rares et c'est seulement dans l'hiver que notre place reprend un peu d'activité.

Notre sieur Freeborn vous aura dit que nous nous occupons particulièrement des lettres de crédit et de la commission en général. Si, en attendant, vous avez occasion de profiter de nos services, nous espérons que vous le ferez sans réserve.

Nous vous adressons le cours de nos changes, et avons l'avantage de vous saluer respectueusement.

Freeborn & Smith.

Bonne intention, Geneigtheit. — Compte à demi, Conto a metà, Rechnung zur Hälfte, halbe Rechnung. — Donner commencement, einen Anfang machen. — Les matières d'or, das Gold, die Goldmünzen. — Reprendre de l'activité, wieder Leben gewinnen. — Lettre de crédit, Creditbrief. — Sans réserve, ohne Rückhalt. — Le cours de changes, die Course, die Courszettel.

101.

Monsieur J. G., à Paris.

MENIN, le ... 18 ..

J'ai reçu en son temps votre honorée du 17 Mai dernier, à laquelle était jointe la recommandation de nos anciens amis Worms de Romilly & C^{ie}; j'aurais utilisé vos offres obligeantes, si d'une part je n'avais été lié depuis longtemps avec une maison dont je n'ai qu'à me louer, et si, d'autre part, mes affaires sur votre place étaient assez importantes pour les partager.

Nos amis sont intervenus, à ce qu'il paraît, pour de faux besoins mis sur quelques effets venant de Lille; par ce motif, ils nous mandent que, désormais, ils cesseront d'in-

D'une part, eines Theils. — Je n'ai qu'à me louer, ich kann nur sehr zufrieden sein. — Partager, theilen. — Intervenir, interveniren, dazwischen treten. — Besoin, Nothadresse. — Par ce motif, aus diesem Grunde. — Mander, anzeigen. — Désormais, von jetzt an. — Cesser, aufhören.

tervenir pour tous leurs correspondants, et, malgré l'observation que je leur ai faite, que jamais une telle mésaventure ne leur était arrivée pour moi, parce que j'avais soin d'accompagner mes besoins de mon timbre sec, tel que vous l'avez ci-dessous, ils persistent dans leur refus. Je viens donc vous demander, Monsieur, s'il vous convient de les remplacer; en ce cas, veuillez, je vous prie, me faire connaître vos conditions les plus modérées. Voici, pour votre gouverne, les affaires en banque que je traite ordinairement: lorsque les cours offrent de l'avantage, je fais quelques achats de livres sterling et de florins sur la Hollande; à l'occasion, je désigne quelques remboursements ou dispositions de 90 à 100 jours, et tire quelques mandats; enfin j'indique des besoins, et je tiens à avoir la certitude qu'ils seront bien accueillis. Voilà, Monsieur, les opérations qui feraient l'objet de nos relations; je désire que vous trouviez moyen d'y donner suite.

Recevez mes sincères salutations.

Plaideau fils aîné.

Malgré, trotz, ungeachtet. — Mésaventure, Unfall. — Timbre sec, trockener Stempel. — Persister, beharren. — Refus, Weigerung. — Remplacer, vertreten, an die Stelle treten. — Modéré, billig. — Gouverne, Richtschnur. — Traiter des affaires, sich mit Geschäften befassen. — Désigner, aufgeben. — Remboursements, Incassi. — Dispositions, Abgaben. — Mandat, Anweisung, Tratte. — Indiquer, angeben. — Tenir à une chose, auf Etwas halten. — La certitude, die Gewißheit. — Trouver moyen, Mittel finden, Gelegenheit nehmen.

102.

Monsieur F. Fallaud, à Paris.

MONTPELLIER, le . . . 18 . .

Animés du désir d'étendre nos relations et d'entrer en rapports d'intérêts avec vous, nous avons l'honneur, Monsieur, de vous présenter nos services en banque, et de vous demander sous quelles conditions il pourrait vous être agréable de nous ouvrir chez vous un compte courant, où seraient portés nos recouvrements sur la capitale, le paiement de nos dispositions sur vous et la négociation des valeurs que nous vous remettrions sur diverses places.

Nous ne sollicitons aucun crédit de caisse, ayant l'habitude de faire précéder de nos remises l'acquit de nos traites ou autres dispositions.

Animé, befeelt. — Etendre, ausdehnen. — Rapports d'intérêts, Geschäfts-Verbindung. — Compte courant, conto corrente, laufende Rechnung. — Négociation, Regociation, Verkauf. — Solliciter, sich erbitten. — Précéder, vorhergehen. — L'acquit de nos traites, die Einziehung, Bezahlung. (Der Einziehung unsrer Tratten, unsrer Remessen vorangehen zu lassen; vor Einziehung unsre Remessen zu machen).

Si, comme nous avons lieu de l'attendre, vos conditions sont favorables, nous nous plaçons à croire que nos relations seront réciproquement avantageuses.

Dans l'espoir d'être bientôt honorés d'une réponse, nous avons l'honneur de vous saluer.

Dimal & Sagines.

Avoir lieu, Grund haben.

103.

Messieurs P. Rigauld frères, à Paris.

LUBECK, le . . . 18 . .

En vous adressant ma circulaire d'autre part, et sous les auspices de notre ami commun, Monsieur George Henry Koch, de Cologne, je prends la liberté de vous prier, Messieurs, de vouloir bien me dire s'il pourrait vous convenir de m'accorder un crédit de banque jusqu'à concurrence de 12 à 15,000 fr., pour en disposer à l'occasion, soit en mes propres traites sur vous à deux ou trois mois de date, soit en accréditant chez vous d'autres maisons. Je vous ferais les fonds un mois après les échéances de mes dispositions.

Si vous êtes dans l'intention de répondre à mes ouvertures, veuillez me faire part de vos conditions, et être persuadés de mon exactitude et de mes soins à me rendre digne de la confiance dont vous m'aurez honoré.

Agréez, en attendant, Messieurs, l'assurance de la considération distinguée avec laquelle j'ai l'honneur d'être votre dévoué serviteur.

G. J. Koster.

Jusqu'à concurrence de 12 à 15,000 frs., von 12 bis 15,000 Fr. — Faire les fonds, Deckung machen. — Répondre à mes ouvertures, meinen Wünschen (Anerbieten) entsprechen. — Faire part, mittheilen. — En attendant, unterdessen, inzwischen.

104.

Monsieur N., à Paris.

HAVRE, le . . . 18 . .

Nous avons reçu la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous écrire le 26 du courant, et nous y voyons avec plaisir que vous avez accueilli les propositions que renfermait notre précédente. Bonne note est prise de vos conditions, sur lesquelles nous sommes bien d'accord, et il nous reste à

Il nous reste à vous remercier, wir haben Ihnen noch zu danken.

vous remercier de la manière flatteuse dont vous répondez à nos ouvertures. Pour vous prouver, de notre côté, avec quel empressement nous chercherons les moyens de donner à notre correspondance toute l'extension dont elle est susceptible, nous nous chargerons, sans commission de l'encaissement de vos petites remises sur le Havre, qui figureront simplement dans notre compte courant à l'intérêt convenu de 5% ; bien entendu que de votre côté vous ne ferez pas supporter de commission à nos contre-valeurs, et que les ports de lettres relatifs à ces articles seront à votre charge.

Nous avons de nouveau accepté à votre domicile un effet de fr. 27,480. 32, traite de F. Delacroix & fils, de la Pointe-à-Pitre, du 25 Octobre, à six mois de vue, ordre de Chain & Benet, sur nous dans Paris, payable le 28 Juin. Veuillez en prendre note à notre débit.

Nous avons l'honneur de vous saluer bien cordialement.

Ve Homberg, Homberg frères & Cie.

Extension, Ausdehnung. — Susceptible, fähig. — Encaissement, Incasso, Eincaßung. — Figurer, erscheinen, stehen, verzeichnet sein. — Bien entendu, wohlverstanden, vorausgesetzt. — Contre-valeurs, Gegenwerthe. — Relatif, sich beziehend, betreffend. — A votre domicile, auf Ihr Domicil: bei Ihnen domicilirt. — A notre débit, zu unsern Lasten.

105.

Monsieur G., à Paris.

MONTPELLIER, le . . . 18 . .

Honoré de la confiance de la Compagnie Impériale, près de laquelle je remplis les fonctions d'agent général depuis plusieurs années, je prends la liberté de réclamer aussi la vôtre comme agent de change, et de vous faire l'offre de mes services pour tous les recouvrements et encaissements de vos remises sur cette ville ou sur celles des départements du Midi, depuis Marseille jusqu'à Toulouse; j'aurais soin de vous en faire exactement les retours soit en papier sur Paris, soit en bons effets sur les principales villes de France ou de l'étranger, que vous m'auriez indiquées.

Nous fixerions le change de place des remises que vous m'adresseriez, et celui de mes retours, ainsi que le taux de l'intérêt d'un compte courant à ouvrir entre nous.

C'est à la recommandation de Messieurs F. Durand & fils, Martin Portalès, Michel Gayral, C. Coutet & C^{ie}, que je dois

Remplir, ausfüllen, bekleiden. — Agent général, Hauptagent, Generalagent. — Réclamer, in Anspruch nehmen. — Agent de change, Wechselmakler. — Les retours, Rücksendungen, Deckungen. — Le taux de l'intérêt, der Zinsfuß.

ma nomination d'agent général de la Compagnie Impériale; son conseil d'administration, dont vous êtes membre, m'a témoigné plusieurs fois sa satisfaction sur mon exactitude et le zèle que j'apporte dans mes fonctions. *)

Je serais très-flatté, Monsieur, de pouvoir entrer en relation avec votre respectable maison, et je ferais tous mes efforts pour justifier votre confiance, si vous me faisiez l'honneur de me l'accorder.

Agréez, Monsieur, l'assurance de ma considération la plus distinguée.

Solze fils, agent de change.

Conseil d'administration, Verwaltungsrath. — Membre, Mitglied. — Agent de change, Wechselmakler. (Man sagt im Deutschen nicht Wechsel-agent, indem man zwischen Makler und Agent einen wesentlichen Unterschied macht.)

106.

Messieurs Ch., B & G., à Paris.

COLOGNE, le . . . 18 . .

D'après votre honorée du 12 de ce mois, par laquelle vous avez bien voulu me donner les prix de vos diverses marchandises, je suis disposé à faire un essai, espérant qu'il m'engagera à vous transmettre des ordres plus importants.

Je vous prie donc de m'expédier par roulage accéléré:

15 quintaux anis vert, beau, dernière récolte.

10 „ colophane jaune à 90 fr. les 100 kilogr.

4 kilogr. cochenille belle argentée.

Vous aurez soin de choisir la première qualité de colophane jaune, d'anis et de cochenille; quant à cette dernière, il faut qu'elle soit bien argentée et sans poussière; vous voudrez bien arrêter le prix de la voiture au plus bas, et fixer le terme de la livraison.

En attendant de vos nouvelles, avec la facture, j'ai l'honneur d'être

Germain J. Essingle.

Donner, hier: anzeigen. — Roulage accéléré, Eilfuhr. — Récolte, Ernte. — Argenté, silbergrau. — Poussière, Staub. — Arrêter, bedingen. — Le prix de la voiture, die Fracht. — Le terme de la livraison, die Lieferzeit. — La facture, die Factura; die Rechnung.

*) Es ist besser, dieses Lob einem Dritten zu überlassen, wenn anders die Umstände es gestatten.

107.

Monsieur J.-G. Caccia, à Paris.

MADRID, le . . . 18 . .

Nous avons l'honneur de vous faire part de notre établissement dans cette ville, et de vous témoigner notre désir d'être mis à même de vous donner des preuves de notre dévouement. Jusqu'à présent, les circonstances ne nous avaient pas paru de nature favorable pour réitérer nos offres. Aujourd'hui que l'horizon s'est éclairci, nous croyons le moment venu de vous renouveler l'offre de notre ministère. La tranquillité parfaite qui règne ici, le calme qui paraît rétabli dans toute la péninsule et la confiance renaissante, laisseront au spéculateur un champ libre pour faire ses combinaisons, et lui donneront toute sécurité dans ses entreprises.

C'est, pénétrés de cet espoir, Monsieur, que nous venons vous prier de permettre que de temps en temps nous vous entretenions des mouvements divers de notre marché: peut-être y trouverons-nous réciproquement le motif de quelques relations utiles; nous en serions charmés, et certes nous ne négligerions pas d'y contribuer autant qu'il pourrait dépendre de nous.

Nous nous référons à notre cote d'autre part, et vous prions, Monsieur, d'agréer, avec l'assurance de notre considération, nos salutations bien affectueuses.

Ardoïn, Garcia & Cie.

Être mis à même, in den Stand gesetzt werden. — Paru, von paraître, scheinen. — Réitérer, wiederholen. — S'éclaircir, sich aufklären. — Tranquillité und calme, bedeuten beide Ruhe: Ersteres bezieht sich mehr auf das Gemüth, Letzteres mehr auf das Aeußere. Nach einem Sturme folgt oft ein calme, die Gemüther werden tranquilles, sobald das Vertrauen wiederkehrt. — Péninsule, Halbinsel. — Renaître, wiederkehren. — Spéculateur, Speculant. — Combinaison, Berechnung. — Sécurité, Sicherheit. — Pénétrer, durchdringen. — Entretenir, unterhalten, nähere Nachrichten geben. — Mouvements du marché, Bewegungen, Veränderungen des Marktes. — Certes, gewiß. — Cote d'autre part, umstehender Schlußzettel.

108.

Monsieur J. G., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

J'ai été favorisé, Monsieur, de votre lettre du 27 courant, par laquelle, répondant aux ouvertures bienveillantes qu'a bien voulu vous faire M. Lavareille jeune, vous me manifestez vos

Ouverture, Eröffnung; Anerbieten. — Manifester, an den Tag legen.

intentions d'entrer en rapports avec moi, et de vous charger de mes affaires dans votre ville. J'ai, Monsieur, la plus grande obligation à mon recommandant de m'avoir mis à même de me lier d'affaires avec votre respectable maison.

Les affaires pour lesquelles j'ai sollicité l'obligeante intervention de notre ami commun, ont trait principalement à des dispositions que je suis fréquemment dans la nécessité de fournir sur cette ville. C'est donc un crédit sur une maison recommandable de Paris que j'ai désiré: bien entendu que son obtention et son importance seraient subordonnées aux renseignements qu'on prendrait sur moi auprès de quelques maisons honorables de Bordeaux. J'en userai particulièrement en tirant moi-même ou faisant tirer du dehors sur votre maison, jusqu'à la somme limitée par vous, et selon les circonstances. Mes diverses dispositions, favorablement accueillies et acceptées par vous, seraient toujours, avant l'échéance, couvertes en vos mains par des valeurs connues et de toute satisfaction.

Comme vous le fixez vous-même. Monsieur, l'intérêt réciproque de notre compte courant serait à 4%, et votre commission, pour acceptations ou endossements, serait à $\frac{1}{2}$ %, ports de lettres et autres frais à ma charge.

Je dois vous demander, Monsieur, si pour les valeurs où vous n'apposeriez pas votre signature, votre commission serait également de $\frac{1}{2}$ %.

Vous ayant exposé à peu près, Monsieur, quelle serait la nature de mes relations avec votre maison, je vous prie de me dire, s'il vous conviendrait de vous charger de mes affaires sur votre place, et dans ce cas quelle serait l'importance du crédit que vous m'accorderiez.

En attendant, Monsieur, votre réponse, je vous prie d'agréer toute ma gratitude pour les bonnes dispositions dont il vous a plu de me favoriser.

J'ai l'honneur de vous saluer avec une parfaite considération.

J. Monribot jeune.

Le recommandant, der Empfehlende; das empfehlende Haus; der Freund. — Solliciter, bitten. — Intervention, Vermittelung. — Disposition, Abgabe; Tratte. — Fréquemment, häufig. — Fournir, ziehen (eine Tratte); machen (eine Abgabe). — Obtention, Gewährung. — Importance, Umfang; Wichtigkeit. — Subordonner, unterordnen. — Renseignement, Auskunft; Nachricht. — User, benutzen. — Tirer, ziehen. — Du dehors, von außen her. — Limiter, beschränken; festsetzen; limitiren. — Selon, je nach. — Favorablement accueillies et acceptées, freundlich aufgenommen und acceptirt; (von Ihnen) in Schutz genommen. — Par des valeurs connues et de toute satisfaction, durch gefanntes und vollkommen zufriedenstellendes Papier (Wechsel; Effekten). — Endossement, Indossement. — A ma charge, zu meinen Lasten. — Apposer, beifügen. — Nature, Natur; Art (Art und Weise). — Accorder, gewähren; bewilligen. — Gratitude, Dankbarkeit.

109.

Monsieur D., à Paris.

STRASBOURG, le . . . 18 . .

Nous avons reçu en son temps la lettre amicale que vous nous avez fait l'honneur de nous adresser le 27 du mois dernier.

MM. Worms de Romilly & C^{ie}, de votre ville, qui, à notre regret, s'abstiennent de faire des affaires dans ce moment, ont eu la bonté de vous donner notre adresse et vous ont engagé à nous faire des offres de service pour le genre d'opérations que nous traitons habituellement avec ces amis. Nous ne pouvons, Monsieur, que nous féliciter de trouver l'occasion d'entrer en relations avec une maison aussi respectable.

Nous acceptons vos offres avec plaisir, et prenons note que nos conditions avec MM. Worms de Romilly & C^{ie} formeront la base des relations qui vont s'établir entre nous.

Nous saisisons toutes les occasions pour vous prouver Monsieur, combien est grande la satisfaction que nous éprouvons de confier nos intérêts à vos soins.

Dans l'espoir d'un prochain commencement d'affaires, nous vous prions d'agréer l'assurance de la considération avec laquelle nous avons l'honneur d'être vos très-dévoués

Ruef & Buard.

Genre d'opération, Geschäftszweig; Art Geschäfte. — Féliciter, Glück wünschen. — La base, die Grundlage. — S'établir, sich anknüpfen; eintreten. — Saisir, ergreifen. — Eprouver de la satisfaction, Vergnügen empfinden, fühlen. — Prochain, baldig. — Dévoué, ergeben.

110.

Monsieur C., à Paris.

SAINT-MALO, le . . . 18 . .

A mon passage à Paris, j'eus le plaisir de faire votre connaissance, et nous convînmes qu'à mon arrivée je vous écrirais au sujet de la liaison d'intérêts que je désirais former avec vous. Je m'acquitte d'autant plus volontiers de ma promesse que vous m'avez témoigné des dispositions favorables. Si vous êtes toujours dans les mêmes intentions, ayez la complaisance de me le faire connaître.

Passage, Durchreise. — Au sujet de la liaison d'intérêts, wegen der Geschäftsverbindung. — S'acquitter, sich entledigen; erfüllen. — Promesse, Versprechen. — Témoigner, bezeugen; zeigen; témoigner des dispositions favorables, freundlich entgegenkommen. — Intention, Ansicht; Absicht.

Je voudrais un crédit de fr. 20 à 30,000, pour lequel je vous garantis d'avance que vous ne serez jamais à découvert.

Je me rappelle que vous m'avez dit ne pouvoir en ce moment tenir compte d'aucun intérêt sur les fonds que je laisserais en vos mains; ainsi, pour l'instant, ce serait une chose entendue.

Quelle commission me prendrez-vous pour l'encaissement des certificats de prime, pour introduction de morue sèche dans nos colonies? Plusieurs maisons de votre ville font ces sortes d'affaires et créditent du montant de ces certificats, à partir du jour de la remise en leurs mains, moyennant un agio; vous savez comme moi, qu'on n'éprouve aucune difficulté à recouvrer ces certificats, le gouvernement désirant donner de l'essor aux armements pour la pêche, qui est l'école où se forment nos meilleurs matelots.

En attendant votre réponse, agréez, je vous prie, l'assurance de ma parfaite considération.

Dujardin-Pintedevin fils aîné.

Garantir, bürgen; versichern. — A découvert, ungedeckt; ohne Deckung. — Se rappeler, sich erinnern. — Tenir compte, berechnen. — Fonds, Gelder. — Pour l'instant, für den Augenblick. — Chose entendue, abgemachte Sache. — Certificats de prime, Prämiencertificate. — Morue sèche, Stöckfisch. Zur Begünstigung der Fischerei gab die französische Regierung Prämien für jedes zu dem Ende ausgerüstete Schiff. Die Certificate, von denen hier die Rede ist, waren die Anweisungen auf die Geldprämien. — De votre ville, dortig. — Montant, Betrag. — La remise, die Ablieferung; Ausbändigung. — Moyennant, gegen. — Agio, Abzug (auch Aufgeld). — Recouvrer, einziehen. — Esort, Aufschwung. — Armement, Ausrüstung; Rhe-derei. — Matelot, Matrose.

111.

Monsieur N. G., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

Les relations que vous avez avec mon collègue, Monsieur F., m'ont fait supposer que le taux de la commission, assez modéré sans doute, lui permet de trouver quelque avantage dans ses opérations avec Paris. S'il en est ainsi et que vous vouliez bien, Monsieur, me faire profiter des mêmes faveurs, je serais bien aise de connaître vos conditions, pour vous charger, à l'avenir, de la négociation de quelques valeurs sur

M'ont fait supposer, haben mich auf die Vermuthung gebracht. — Le taux de la commission, die Höhe der Provision. — Avantage, Vortheil. — S'il en est ainsi, wenn dem so ist. — Faveur, Vergünstigung. — Je suis bien aise, es freut mich. — A l'avenir, in Zukunft. — Négociation, Verkauf; Realisirung; Negocirung.

l'étranger. Je n'ai pas besoin de vous faire remarquer que, faisant uniquement le papier, ce n'est que de la plus grande économie qu'il me faut attendre quelque bénéfice.

Nous établirons un compte courant dont vous déterminerez vous-même le taux de l'intérêt, mais je vous fais observer que je ne veux avoir à m'occuper ni de courtages, ni de ports de lettres.

Je ne vous demanderai jamais aucun crédit, en sorte que vous ne vous trouverez, dans aucun cas, à découvert. Quant au papier que je vous enverrai à la négociation, il sera toujours en premières valeurs, parce que je n'ai ici, en ma qualité d'agent de change, de relations qu'avec des maisons méritant une confiance illimitée.

Vous me ferez des retours sur Bordeaux ou autres places, mais, lorsque le papier manquera, je fournirai sur vous à courts jours pour le produit approximatif de mes remises. Cependant, je n'en prends pas l'engagement, parce qu'il pourrait arriver que je ne trouvasse pas assez d'avantage à tirer sur Paris; dans ce cas, vous garderiez l'argent jusqu'à ce qu'une occasion plus favorable se présentât.

Je suis suffisamment connu pour ne pas être obligé de vous écrire sous les auspices de quelques maisons de cette ville. Vous pouvez, Monsieur, vous en assurer auprès de vos correspondants.

J'ai l'honneur de vous saluer bien cordialement.

Charles, agent de change.

L'étranger, das Ausland. — Faisant uniquement le papier, da ich mich einzig und allein mit Papieren befasse. — Bénéfice, Nutzen; Vortheil. — Je ne veux avoir à m'occuper ni de courtages, ni..., ich will nichts mit Sensarie (Maßlergebühren) noch... zu thun haben. — Premières valeurs, Wechsel ersten Ranges; bestes Papier. — Agent de change, Wechselmaßler. — Illimité, unbegrenzt. — A courts jours, auf kurze Sicht. — Le produit approximatif, der ungefähre Betrag. — Prendre un engagement, eine Verpflichtung übernehmen. — Sous les auspices, unter dem Schutze; der Empfehlung.

112.

Messieurs M. & L., à Rio-Janeiro.

PARIS, le ... 18 ..

MM. Mitraut, Terrier & Cie. ont dû vous faire part, Messieurs, qu'ils venaient de me céder tout récemment la suite de leurs affaires d'armement. Déjà, je leur ai fait donner de nombreuses consignations pour leur navire le Courrier du Brésil,

Céder, abtreten; überlassen. — La suite, die Fortsetzung. — Affaires d'armement, Rhedereigeschäfte. — Consignation, Consignation.

nr. 2., en charge à Bordeaux pour Lima; il était trop tard pour procurer les mêmes avantages à leur Courrier du Brésil, nr. 1., destiné pour Rio. Mais je me propose de donner tous mes soins au prochain navire qu'ils expédieront à cette destination.

Comme il est difficile de déterminer nos fabricants à envoyer des marchandises pour leur compte, je vous engage à me remettre le plus tôt possible la note raisonnée des articles qu'il serait le plus avantageux d'importer, afin que je puisse les faire préparer avant l'arrivée du navire.

Vous voudrez bien aussi vous expliquer avec clarté sur l'importance des avances que vous avez l'intention de faire; c'est un moyen très-influent pour obtenir des consignations. Dans tous les cas, je ne ferais usage des fonds que vous mettriez à ma disposition qu'après avoir échoué dans les demandes de consignation pure et simple.

Je verrai avec le plus grand plaisir, Messieurs, s'établir entre nous des rapports suivis. Je ne négligerai rien de ce qui pourra dépendre de moi pour les activer et les rendre de plus en plus utiles.

Veuillez agréer mes salutations empressées.

Ch. Raymond.

En charge, welches in Ladung liegt. — Destiné, bestimmt (nach). — Rio statt Rio-Janeiro. Die Brasilianer und Portugiesen sagen gewöhnlich bloß Rio. — Déterminer, bestimmen; dahin bringen. — La note raisonnée, ein ausgewähltes Verzeichniß; oder vielmehr, das Verzeichniß einer Auswahl (derjenigen Artikel). — Importer, einführen. — S'expliquer avec clarté, sich deutlich aussprechen. — Avance, Vorschuß. — Influent, einflußreich; wirksam. — Faire usage, Gebrauch machen. — Échouer, scheitern. — Pur et simple, bloß und einfach. — Des rapports suivis, lebhafter Verkehr. — Activer, beleben.

113.

Messieurs V. & C., à Granville.

PARIS, le . . . 18 . .

Je me propose, Messieurs, d'envoyer un de mes navires prendre un chargement de morue à Saint-Pierre de Miquelon, et je désirerais traiter avec une maison de votre place, qui fît les armements de pêche au banc de Terre-neuve, pour un chargement complet, livrable sur les lieux vers le mois d'Août. Je désirerais aussi qu'on donnât un fret de sel à mon navire

Un chargement, eine Ladung. — Traiter, in Verbindung treten. — Le banc de Terre-Neuve, die Bank von Neufundland, wo bekanntlich der stärkste Stöckfisch- oder Kabeliaufang stattfindet. — Livrable, zu liefern. — Sur les lieux, an Ort und Stelle. — Fret, Fracht; Ladung.

pour la même destination, à un prix qui serait déterminé d'avance.

On m'a désigné, Messieurs, votre maison comme se livrant à ce genre d'armement. Si ce renseignement est exact, veuillez bien me faire connaître sur quelles bases vous pourriez traiter cette affaire, et, dans le cas contraire, ayez la bonté de m'indiquer l'armateur avec lequel vous croyez qu'il conviendrait de nouer une semblable opération.

Je vous prie d'agréer, Messieurs, l'assurance de ma parfaite considération.

Edmond de Granges.

Désigner, bezeichnen. — Exact, richtig; genau. — L'armateur, der Rheder. — Nouer, anknüpfen.

114.

Monsieur J. Guérin, banquier, à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

Ce n'est qu'hier matin, Monsieur, qu'on m'a remis votre lettre du 11 Février. Sans ce retard, vous auriez déjà reçu ma réponse.

C'est de grand cœur, et avec un véritable empressement que je m'efforcerai de seconder toujours vos intentions, et que je rechercherai les occasions d'établir des relations commerciales entre ma maison de Bayonne et la vôtre. Je vous engage, Monsieur, à mettre au plus tôt à l'épreuve ces sentiments bien sincères, en usant sans réserve de tout ce que je pourrais être à portée de faire pour votre service.

Je joins ici la lettre d'introduction que vous avez bien voulu me demander; et par le courrier de demain, je ferai connaître directement à ma maison tous les droits que vous avez à son entière confiance et à son dévouement le plus zélé.

Recevez, Monsieur, l'assurance de tous les sentiments personnels d'estime et de considération distinguée avec lesquels j'ai l'honneur d'être,

Votre très-dévoué serviteur,

Bastarrèche.

De grand cœur, herzlich gern; mit wahrem Vergnügen. — S'efforcer, sich bemühen. — Seconder, unterstützen, begünstigen. — Intention, Absicht; Plan. — Mettre à l'épreuve, auf die Probe stellen; erproben. — User, benutzen. — Être à portée, im Stande sein. — Lettre d'introduction, oder de recommandation, Empfehlungsbrief. — Le courrier de demain, die morgende Post.

115.

Monsieur J. Guérin, banquier à Paris.

BAYONNE, le . . . 18 . .

Nous avons reçu, Monsieur, la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous adresser le 16 de ce mois pour nous remettre la signature de M. le comte S., ambassadeur de Sardaigne en Espagne, à qui vous avez remis une lettre de recommandation à notre adresse.

Nous accueillerons S. E. avec le plus grand empressement, et indépendamment de la somme de deux mille francs que vous nous autorisez à lui compter, nous lui rendrons tous les services possibles. Veuillez vous en rapporter à nous à ce sujet.

Ainsi que vous l'a exprimé notre sieur Bastarrèche, de qui vous nous remettez une lettre, nous vous assurons, Monsieur, que quand bien même nous n'aurions reçu que votre lettre, votre but n'aurait pas moins été rempli, parce que nous connaissions votre nom justement considéré dans le commerce.

Nous vous remercions des offres obligeantes que vous avez la bonté de nous faire, et nous vous prions de croire que, dès que les circonstances le permettront, nous éprouverons une vraie satisfaction à vous recommander des affaires de quelque importance. En attendant, recevez l'assurance de notre entier dévouement et du désir que nous aurions de vous voir faire usage de notre ministère.

Nous vous soumettons la cote de nos changes, à laquelle nous nous référons, et nous vous saluons, Monsieur, avec la plus parfaite considération.

Bastarrèche frères & Cie.

S. E. = Son Excellence. — Indépendamment de, abgesehen von, außer . . . — Autoriser, ermächtigen. — S'en rapporter à qn., sich auf Jemand verlassen. — Quand bien même, wenn auch, selbst wenn. — Lettre, Zuschrift. — Justement, mit Recht.

IV.

Ordres d'Achat et de Vente.

Ein- und Verkaufs-Ordres (Aufträge).

Wenn Deutlichkeit und Bestimmtheit überhaupt die vorzüglichsten Eigenschaften des kaufmännischen Styles sein sollen, so sind sie bei Aufträgen wohl am allernöthigsten. An wen auch dieselben gerichtet sein mögen: Kaufmann, Fabrikant, Commissionär, immer muß man sich so bestimmt ausdrücken, daß der Empfänger keinen Augenblick in Zweifel sei, wie er zu verfahren habe. Bei Waarenbestellungen müssen die Menge (Quantität), die Sorte (Qualität), der Preis genau angegeben, Nichts darf vergessen werden, um den Auftragempfänger in den Stand zu setzen, die Waaren sofort auszuwählen, zu verpacken und zu versenden, besonders wenn man mit einem Hause noch nicht viel Geschäfte gemacht hat, und seine Art zu arbeiten nur oberflächlich kennt. Man erspart sich dadurch Zeitverlust und andre Nachtheile und beugt Irrthümern und Streitigkeiten vor, welche immer unangenehm und unter Geschäftsleuten oft mit Nachtheil verbunden sind. Man vergesse nicht, daß bei Prozessen der geschriebene Brief ein Zeugniß abgibt und entscheidet, wem die Nachtheile und Kosten aufzubürden sind.

Bei entfernten Versendungen müssen nach Befinden die Verpackung, ob der Transport per Achse, zu Wasser, durch Eisenbahn &c. geschehen solle, wie man in Betreff der Zölle zu verfahren habe, und andere mit dem Transport verbundene Bestimmungen genau angegeben werden. Bei Geschäftsverbindungen, die schon längere Zeit bestehen, und die eine gegenseitige Bekanntschaft mit der Art zu arbeiten und den Bedürfnissen der betreffenden Häuser voraussetzen lassen, sind diese Vorsichtsmaßregeln gewöhnlich überflüssig.

Beim Ein- und Verkauf hat sich der Commissionär genau an die Vorschriften des Committenten zu binden, sonst wird er für alle aus einer Abweichung entstehenden Nachtheile und Kosten verantwortlich.

Man muß ihn also nicht in Ungewißheit lassen; dann aber hat man auch das Recht, von ihm Ersatz zu verlangen, und braucht die gegen die ausdrückliche Bestimmung des Auftrags gesandte Waare nicht anzunehmen, welche man dann für seine Rechnung liegen lassen kann.

116.

Monsieur H. Callerholm, à Stockholm.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous avons l'honneur de vous confirmer, Monsieur, notre lettre du 2 de ce mois, et venons, par celle-ci, vous prier d'ajouter à nos diverses demandes:

100,000 kilogr. de fer, dont ci-joint les dimensions, pour être dirigés sur Calais avec connaissement à ordre. Veuillez, Monsieur, prendre note de ces échantillons, et profiter du premier navire que vous trouverez pour ce port à un fret raisonnable.

Faites, Monsieur, pour ce chargement, comme pour les autres, c'est-à-dire pour le mieux de nos intérêts, et apportez la plus grande attention au beau choix de ces fers.

Agréez nos salutations empressées.

Thomas Nodler & Pivent aîné.

Dimension, Größe, Maas. — Diriger, senden. — Connaissement à ordre, Conossement (Seebrief) an Order. — Échantillon, Muster, Probe. — Fret, Fracht. — Raisonnable, billig. — Chargement, Ladung.

117.

Monsieur A. S., à Paris.

METZ, le . . . 18 . .

Monsieur G. me remet à l'instant les deux échantillons de sucre raffiné dont vous avez bien voulu le charger pour moi, ainsi que la petite note que vous m'adressez sous la date du 30 Mai dernier, dans laquelle vous me donnez quelques renseignements sur les sucres pour l'étranger.

La qualité de vos échantillons me paraît convenable, et je viens, par la présente, vous prier de m'expédier les quatre ou cinq milliers qui vous restent dans ces deux qualités.

Sucre raffiné, raffinirter Zucker, Raffinade. — La présente (lettre), Gegenwärtiges (Schreiben). — Millier, 1000 Pfund = 10 Ctr.

Je pense que vous m'en avez coté le plus bas prix. Monsieur G. me dit que vos conditions ordinaires sont de vous faire couvrir en papier sur Paris à un mois de date de la réception de la facture, sous escompte de $2\frac{1}{2}\%$. Je me conformerai, à cet égard, à vos usages.

J'espère, Monsieur, que cette première affaire sera l'occasion d'autres demandes plus importantes, et je me féliciterai de voir des relations actives s'établir entre ma maison et la vôtre, qui est connue ici sous les rapports les plus honorables.

Ne devez-vous pas déclarer par quel bureau sortiront ces sucres pour en faire l'expédition? Je ne pourrais vous donner aujourd'hui cette indication; mais, pour éviter un retard, veuillez demander à l'administration des douanes de faire l'envoi de ces tonneaux, sur l'entrepôt des douanes de Metz. Cette autorisation ne vous sera point refusée.

Veuillez profiter du bon marché de la voiture pour me diriger cet envoi, dont je vous adresserai le montant à réception de la facture. — Je compte sur 4% de papier.

Mr. G. me charge de vous présenter ses hommages respectueux.

Recevez, Monsieur, l'assurance de ma parfaite considération.

Gautier fils.

Sous escompte, mit ($2\frac{1}{2}\%$) Disconto. — Se conformer aux usages de qn., sich nach dem Gebrauche Jemandes richten. — Bureau, Zollamt, (par, über). — Expédition, Absendung. — Donner une indication, angeben, schreiben. — Retard, Zögerung (éviter, verhüten). — L'administration des douanes, Zolldirection. — Tonneau, Faß. — L'entrepôt des douanes, Zollniederlage, Packhof. — Autorisation, Berechtigung, Genehmigung. — Le bon marché, die Wohlfeilheit. — La voiture, die Fracht. — Pour me diriger cet envoi, um mir diese Sendung zukommen zu lassen.

118.

Monsieur V. Gapord, à Paris.

STRASBOURG, le . . . 18 . .

Je vous prie de m'envoyer, par l'entremise de MM. Chaupis & Herbillon, six barriques mélasse aux prix et conditions usités dans votre maison.

Vous m'obligeriez, Monsieur, si vous pouviez me les faire parvenir vers la fin de Février prochain.

Après réception, j'aurai soin de vous faire remise de suite en papier courant sur votre place.

Barrique, Faß, Tonne. — Mélasse, Syrup. — Papier courant, gangbares Papier.

Comme je n'ai pas l'honneur d'être connu de vous, Monsieur, vous pourrez prendre des informations sur mon compte soit chez M. Chapuis de votre ville, mon compatriote et ancien ami, qui vous fixera sur le degré de confiance que je mérite, soit chez MM. Surckheim & C^{ie}, ou toute autre maison de notre ville.

En attendant votre réponse et votre facture, je vous prie de recevoir l'assurance de ma parfaite considération.

Th. Funck.

Sur mon compte, über mich.

119.

Monsieur L., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous avons reçu la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous écrire le 25 de ce mois, et qui nous commande, pour échantillon, 7,250 kil. martinets doux, première qualité, de notre usine de Souppes. Ces fers vous seront livrés dans le courant de Décembre prochain, et payables au terme de six mois fixe, du jour de la remise, au prix de soixante-six francs les cinquante kilogr., mais pris à Paris, et non rendus dans votre magasin, comme cela a été dit verbalement.

Certains de la qualité supérieure de nos fers, nous ne doutons point que ce premier essai ne vous engage à donner suite à vos demandes; aussi les remplirons-nous toujours de manière à vous prouver combien nous sommes flattés de votre confiance et combien nous éprouvons de plaisir d'être entrés en liaison d'affaires avec vous. C'est dans cette disposition que nous avons l'honneur de vous saluer.

Par procuration de Guibert & Lafont.

G. Guibert.

Martinets doux, weiches Schmiedeeisen. — Usine, Hütte, Eisenwerk. — Payable au terme de six mois fixe, du jour de la remise, Zahlungsfrist sechs Monate vom Tage der Ablieferung gerechnet; Ziel sechs Monate vom Tage der Ablieferung. — Rendu, abgeliefert. — Verbalement, mündlich, mündlich. — Donner suite, fortsetzen, wiederholen. — De manière à vous prouver, so daß wir Ihnen beweisen werden. — Disposition, Gefinnung.

120.

Messieurs Thiriot & Cie, à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

J'accepte la vente des deux cargaisons de charbon d'Aniche, que vous m'offrez par votre lettre de ce jour. Vous m'annon-

Cargaison, Ladung.

cez que ces deux bateaux contiennent deux mille sept cent quarante hectolitres combles; cette quantité m'est garantie par vous d'après le mesurage qui en sera fait.

Le prix est et demeure fixé à quatre francs dix centimes par hectolitre comble, pris sur les bateaux, les frais de mesurage à ma charge, payable en mes billets à votre ordre, à six mois de date du 12 Mai prochain.

Les jours de planches étant sur le point d'expirer, je m'oblige à effectuer le déchargement d'ici au 8 Mai prochain.

Agréez, Messieurs, les salutations de votre tout dévoué serviteur.

Dehaynin.

Bateau, Fahrzeug, Kahn, Flußschiff. — Hectolitre, ein Maaß von 100 Litres. — Comble, gehäuft. — Le mesurage, das Messen. — Les jours de planches, die Liegetage. Die Tage, welche dem Capitain von dem Rheder bewilligt werden, um seine Ladung einzunehmen oder zu löschen (zu landen). — Expirer, zu Ende gehen. — Effectuer le déchargement, die Löschung bewirken.

121.

Madame Veuve A. Sirey & fils.

COLMAR, le . . . 18 . .

J'ai reçu vos lettres des 22 et 25, et vous ai crédités d'après le contenu de la première, de:

Fr. 514, 65 c. valeur au 21 Juin.

Veillez mettre tous vos soins, si vous m'expédiez des mélasses, à ce qu'elles soient bien épaisses, de parfaite qualité surtout, et que les futailles soient en bon état, afin d'éviter le déchet.

Je joins à celle-ci deux effets, ensemble de:

Fr. 2,446, à dix jours de vue.

Veillez, je vous prie, en créditer mon compte.

J'ai l'honneur de vous saluer.

Didion fils.

Épais (von Flüssigkeiten, flachen Gegenständen, als Bretern 2c.) dick. — La futaille, das Gefäß. — Afin d'éviter le déchet, um Verlust zu verhüten.

122.

Le receveur général à Monsieur C., banquier à Paris.

BOURGES, le . . . 18 . .

L'activité que je mets, au commencement de chaque année, à opérer mes recouvrements, éprouve un ralentissement

Recouvrement, Incasso, plur. Incassi. — Ralentissement, Nachlassen, langsamer Gang.

dans la saison où nous entrons; elle est d'ailleurs l'époque la moins favorable, dans ce département, pour la rentrée des fonds, et cependant c'est alors que les besoins de la place sont beaucoup plus considérables. D'après ces motifs, je viens vous proposer l'opération suivante.

Vous m'adresseriez, sur les différentes demandes que je pourrais vous faire, du numéraire pour la voie des diligences; les frais occasionnés par le transport seraient à ma charge, ainsi que les risques du voyage. Je vous accorderai un intérêt de 5 % l'an. Je regrette de ne pouvoir y joindre une commission; mais les frais ne me le permettent pas. Vous serez toujours couvert à l'avance de vos envois en bon papier sur Paris.

Si ces conditions vous conviennent, vous pouvez m'ouvrir un compte particulier, sous la dénomination de: compte de négociations: vous débiterez le compte que j'ai déjà chez vous du montant du reliquat en ma faveur, par le crédit de ce nouveau compte, et vous commencerez l'opération par un envoi. Sur l'avis que vous me donnerez, je vous ferai de suite de nouvelles remises de papier sur Paris; enfin je désire être toujours créancier dans mes deux comptes chez vous. Bien entendu que ceci ne changera rien aux bases du premier compte.

Toujours dans l'hypothèse de votre acceptation, je vous adresse ci-joint, sous cachet volant, une lettre pour MM. les administrateurs des Messageries. Veuillez la leur faire remettre et vous entendre avec eux pour les remises à leur faire, dont vous aurez soin de tirer un reçu, après avoir fait enregistrer sur leurs livres les sommes remises.

J'ai l'honneur, Monsieur, de vous saluer avec la considération la plus distinguée.

Duplas.

D'après ces motifs, aus diesen Gründen. — Opération, Geschäft. — Le numéraire, das baare Geld. — Les risques, die Gefahr. — Dénomination, Ueberschrift, Benennung. — Compte de négociation, Verkaufs-Rechnung, Verkaufs-Conto. — Le reliquat, der Rest, Saldo, Vortrag, Bestand (einer Rechnung). — Sous cachet volant, unter fliegendem (oder offenem) Siegel (so daß das Siegel nur an der oberen Seite klebt, damit der Brief [Empfehlungsbrief 2c.] von dem Inhaber gelesen und dann verschlossen werden kann). — Pour MM. les administrateurs des Messageries, für die Fahrpostverwaltung. — Reçu, Schein. — Enregistrer, eintragen.

123.

Messieurs T. & Cie, à Bordeaux.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous sommes honorés de vos lettres du 22 courant, nous annonçant l'expédition de nos 50 surons, achetés pour notre compte le mois dernier.

Suron, Surone, Serone, Cerone. Ein Ballen feiner ostindischer, in ungegerbte Ochsenhaut gepackter, trockener Waaren, als Indigo, Cochenille, Mandeln 2c.

Vous nous informez en suite, Messieurs, que, suivant notre entretien avec Mr. L., votre représentant, vous avez acheté de nouveau pour notre compte 200 surons quinquina kalyssaya plat, sans épiderme, au prix de 5 fr. le demi-kilogr. E., sous 3 % d'escompte et cinquante jours de règlement; vous nous prévenez aussi que vous prendrez livraison de cet achat dans les premiers jours de Mars prochain.

Vous ajoutez qu'il est bien entendu et compris que vous vous rembourserez sur nous, en nous remettant facture, et que ce remboursement sera par quart: le premier fin Mai, le second fin Juin, le troisième fin Juillet, et enfin le quatrième fin Août, au mieux de nos intérêts.

Nous vous confirmons pleinement, Messieurs, les conditions d'achat qui vous ont été transmises pour nous par Mr. L., et nous prenons note de cet achat fait pour notre compte, en vous remerciant de la confiance que vous voulez bien nous accorder, et vous priant d'être assurés que nos engagements seront exactement remplis.

Vous voudrez bien laisser ces 200 surons à l'entrepôt, pour nous être expédiés au fur et à mesure de nos besoins.

Une circonstance fort importante pour nous, c'est que le quinquina soit de bonne qualité, c'est à dire, lourd et cassant net. Comme il est destiné à la fabrication du sulfate de quinine, nous ne saurions trop vous recommander d'apporter le plus grand soin dans le choix de cette écorce.

Nous partageons entièrement votre opinion sur le rôle que le quinquina est appelé à jouer, nous pensons aussi que cette opération aura des résultats avantageux, et sera, nous l'espérons bien, le prélude de relations fréquentes entre nos deux maisons.

Veillez agréer, Messieurs, nos salutations cordiales.

A. Garnier & Cie.

Représentant, Stellvertreter, Bevollmächtigter. — Quinquina, Chinarrinde. — Kalyssaya, Gallissaya. — Epiderme, Oberhäutchen. — E. = entrepôt, d. h. vom unversicherten Lager, so daß der Käufer die Zölle zu bezahlen hat. — Cinquante jours de règlement, 50 Tage Frist. — Prendre livraison, die Versendung bewirken. — Qu'il est bien entendu et compris, daß es sich versteht; daß Sie es zwischen uns als abgemacht ansehen. — Par quart, in vier Raten. — Pleinement, vollständig. — Engagement, Verbindlichkeit. — Au fur et à mesure de nos besoins, je nachdem wir sie brauchen. — Lourd et cassant net, schwer und von glattem (gleichem) Bruche. — Sulfate de quinine, schwefelsaures Chinin. — Écorce, Rinde. — Est appelé à jouer, zu spielen berufen ist.

124.
Messieurs C. Rosas, oncle et neveu, à Marseille.

PARIS, le . . . 18 . .

Cédant au désir de lier une affaire avec vous, Messieurs, et de vous témoigner ma reconnaissance pour les renseignements que vous avez eu l'obligeance de me donner à diverses reprises, je viens vous commettre en entier mon ordre pour les articles que j'ai à faire fournir, par Marseille, aux divers hôpitaux de la marine, et dont l'état est ci-inclus.

La note des prix que vous avez adressée à M. Leroux, votre représentant, et qu'il m'a communiquée, n'indiquant pas tous les articles, j'ai porté les prix qui m'étaient cotés par les maison Colin et Chancel de votre ville. J'ai pensé que vous pourriez faire aussi bien que ces messieurs, et d'ailleurs il n'était pas convenable, ainsi que vous le comprendrez aisément, de distraire ce peu d'articles de mon ordre pour les leur demander en particulier.

Je vous ferai observer que, pour le suc de réglisse, je ne tiens nullement à la marque, et qu'il suffit de le choisir de bonne qualité. Je m'en rapporte à vous à cet égard.

Quant à la manne en sorte nouvelle, vous pouvez en livrer une caisse entière d'origine, de 50 à 80 kilogr., et pour la gomme adragante, vous la prendrez sur celle qui est chez vous à ma disposition. Notez bien, Messieurs, qu'il n'y a aucun inconvénient à ce que les quantités qu'on demande soient un peu excédées, mais qu'il est important de ne pas expédier moins.

Je vous rappelle qu'il est bien entendu que la qualité de ces marchandises est à vos risques et périls, c'est-à-dire qu'elle devra être agréée par la commission, ou remplacée par vous en cas de refus.

Je vous serai très-reconnaissant, Messieurs, de faire la plus grande diligence pour ces expéditions aux adresses or-

Céder, nachgeben. „Um meinem Wunsche nachzugeben,“ würde im Deutschen etwas schwerfällig klingen; es muß deshalb eine gefälligere Wendung gesucht werden. — Lier, anknüpfen. — A diverses reprises, zu verschiedenen Malen. — Commettre, aufgeben. — En entier, ganz. — Fournir, liefern. — L'état, das Verzeichniß. — Le suc de réglisse, Lakritzensaft. — Je ne tiens nullement à la marque, ich hänge nicht an dem Zeichen (an der Marke, Markierung). — S'en rapporter à qn., sich auf Jemand verlassen. — La manne, das Manna. — En sorte nouvelle, in frischer Waare. — Caisse d'origine, eine Originalkiste. — La gomme adragante, Tragant, eine Art Gummi, der aus dem Tragantstrauche gewonnen wird. — Il n'y a aucun inconvénient, es schadet nicht. — Excéder, überschreiten. — Qu'elle devra être agréée par la commission, daß sie von der Commission angenommen (gutgeheißen) wird. — Remplacer, (durch andere) ersetzen. — En cas de refus, im Fall man sie zurückweist.

dinaires, et de me faire parvenir, aussitôt, les connaissements pour Brest et Rochefort, la portion destinée à Toulon devant être expédiée par terre.

J'ai l'honneur d'être, Messieurs, votre très-humble serviteur,

A. Delondre.

Portion, Partie. — Devant von devoir.

125.

Monsieur P. Drummond, capitaine du navire l'Asie, à Calcutta.

PARIS, le . . . 18 . .

Ami intime de MM. S., de Bordeaux, c'est sous leurs auspices, d'après leurs conseils, et en suivant même ceux de Monsieur votre frère, courtier de commerce en cette même ville, que je vous transmets un ordre, pour une opération d'essai que je veux tenter à Calcutta.

Mon intention est de répéter chaque année cette petite spéculation, et de vous charger de mes intérêts tout le temps que vous continuerez vos voyages au Bengale.

Ci-inclus 4,500 roupies, du 26 Août à 60 jours, sur la Compagnie des Indes, dont vous voudrez bien opérer l'encaissement à mon crédit, et que vous emploirez comme à-compte de paiement sur un achat d'Indigo de 50,000 fr. environ, pour lequel je vais vous donner mes prescriptions; quant au surplus de la somme, dont cet à-compte n'est environ que le cinquième, je vous autorise à le tirer sur moi à 10 mois, suivant l'usage adopté pour ces achats.

Vous voudrez bien choisir dans les indigos d'un prix moyen, c'est-à-dire que, si les qualités fines sont tenues de 150 à 160 roupies, je désire en avoir dans les prix de 115 à 120 roupies; si même vous pouviez vous en procurer une partie en indigos de qualité ordinaire, au prix de 80 à 100 roupies, cela me conviendrait parfaitement. Toutefois, et dans tous les cas, les indigos que vous achèterez pour mon compte, devront être bien secs, de couleur vive, donnant sur le rouge; connaisseur comme vous l'êtes, Monsieur, de cet article, je borne là mes renseignements.

Courtier de commerce, Sensal, Makler, Waarensensal. — Roupie, Rupie. Ostindische Münze von Gold oder Silber, Gold-Rupie = 15 Silber-Rupien; 1 Silber-Rupie = 19¼ Sgr. — A-compte, Abschlagszahlung. — Prescription, Vorschrift. — Le surplus, Ueberschuß. — Prix moyen, Durchschnittspreis. — Toutefois, jedoch. — Donnant sur le rouge, in's Rothe spielend. — Borner, beschränken.

Il est bien entendu qu'il faut faire assurer cet envoi à Calcutta, au mieux de mes intérêts, et que vous l'embarquerez sur votre navire pour mon compte.

En attendant facture et avis de chargement, j'ai bien l'honneur de vous saluer.

Oscar Gaunier.

Embarquer, verschiffen.

126.

Monsieur P. D., à Douai.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous avons reçu votre lettre du 3 du mois dernier, où vous nous annoncez que vous n'avez pu remplir, dans nos limites, l'achat de 50 tonnes d'huile de cameline.

Au reçu de la présente, veuillez acheter pour notre compte, au mieux de nos intérêts, 50 tonnes même marchandise, et nous les expédier de suite par roulage ordinaire.

Si, pour qu'elles partent immédiatement, il fallait compléter le chariot, nous vous autorisons à acheter le surplus; cette marchandise doit servir à solder une livraison d'Octobre, le fabricant de Caen n'ayant pas pu tout fournir à temps. Notre acheteur exige prompt arrivée; il n'y a donc pas un instant à perdre.

Le cours de Lille reçu ce jour cote cette sorte de 108 à 109, nous avons lieu de croire que vous l'obtiendrez au-dessous de 110.

Remboursez-vous sur nous à votre convenance, après avis.

Recevez, Monsieur, nos cordiales salutations.

Bernard & Cie.

Huile de cameline, Dotteröl, Leindotteröl. — Roulage, Fuhr. — Partir, abreisen, abgehen lassen. — Chariot, Wagen. — Le surplus, Das was fehlt. — Solder une livraison, eine Lieferung vervollständigen. — Au-dessous, unter. — A votre convenance, nach Ihrer Bequemlichkeit, nach Belieben.

127.

PARIS, le . . . 18 . .

Mon cher Monsieur.

Vos offres sont trop obligeantes, pour que je n'en sois pas extrêmement reconnaissant. Cependant je ne puis en accepter qu'une partie.

Pour que je ne sois pas, als daß ich nicht . . . sein sollte.

La fourniture de chaînes n'est pas une affaire qui me soit personnelle, ainsi que vous paraissent le croire. Je n'agis qu'au nom du conseil d'administration de la société, qui ne m'a pas donné pouvoir de traiter directement au-dessus de 50 c. par demi-kilogramme.

Dans cette circonstance, et jusqu'à ce que j'en aie référé au conseil, je ne prendrai sur moi de demander que 300 chaînes au prix de 55 c., que vous voulez bien m'offrir. Je regrette sincèrement que les limites qui me sont données ne vous présentent pas quelque avantage, car c'était mon intention en m'adressant à vous.

Les chaînes en question sont destinées à être attachées par le martinet à de forts crochets en fer qui servent, en cas d'incendie, à renverser ou arracher les pièces de charpente qui pourraient communiquer ou alimenter le feu. L'anneau est destiné à recevoir une grosse corde, au moyen de laquelle plusieurs hommes, ou même des chevaux, concourent avec moins de danger au résultat ci-dessus.

Vous voudrez bien communiquer ces détails au fabricant. Il jugera par là quelle est la forme la plus convenable à donner aux anneaux de la chaîne. Il est à désirer qu'ils ne soient pas susceptibles de s'allonger ni de casser franc.

Je désire que les 300 chaînes soient envoyées à Paris au plus tard pour le 15 Août prochain, à l'adresse de M. Lefebvre, commissionnaire de roulage, rue de Bondy, n° 12., pour les faire passer de suite au directeur général de la Société d'assurances mutuelles contre l'incendie, rue des Carmes, n° 21., à Caen.

Nous réglerons à quatre mois en papier sur Paris, à moins que vous ne préféreriez tirer, à la même échéance, sur le caissier général de la Société.

Recevez de nouveau mes sincères remerciements.

Tout à vous,

A. Poriquet.

Conseil d'administration, Verwaltungsrath. — Référer, Bericht abstat-
ten. — Regretter, bedauern. — Les chaînes en question, die fraglichen
(bewußten) Ketten. — Attacher par le martinet, anschmieden, anschweißen.
Martinet, Schmiedehammer. — Crochet, Hafen. — En fer, eisern. — Un
incendie, eine Feuersbrunst. — Renverser, wegreißen, wegziehen. —
Communiquer, mittheilen, weiter tragen. — Alimenter, nähren, unterhalten.
— L'anneau, der Ring. Der Ring am Finger heißt la bague; der Tauring,
l'anneau nuptial. — Corde, Seil. — Le résultat ci-dessus, das obige Re-
sultat, Ergebniß. — Susceptible, geneigt. — S'allonger, sich dehnen, sich
ziehen. — Casser franc, springen. — Faire passer, weiter befördern. —
Régler, saldiren, zahlen, decken, abrechnen. — A moins que . . . ne, wofern
nicht. — Le caissier général, der Hauptcassirer.

128.

Madame Veuve A. S., à Paris.

STRASBOURG, le . . . 18 . .

J'ai bien reçu en son temps votre lettre du 7 Décembre dernier.

Elle m'annonce que vous avez pris note de mon ordre de 20 barriques mélasse premier choix, à effectuer au plus bas du cours.

Comme la voiture est en ce moment en baisse, et que je ne doute pas que vous ne puissiez l'obtenir à fr. 8, 50, ou tout au plus à fr. 9 les 100 kilogrammes, je vous prierai de m'expédier immédiatement les 20 barriques ci-dessus.

J'ai l'honneur de vous remettre sous ce pli fr. 690 45 c. au 20 courant, sur A. Blanc, Colin & C^{ie}, de votre ville. Veuillez en opérer l'encaissement à mon crédit.

Dans l'attente de votre facture, je vous présente, Madame, mes salutations respectueuses.

J. A. Reichard.

Il n'y a encore aucune perspective d'amélioration pour le placement de nos sucres au dehors. Quels sont les prix auxquels vous pourriez les établir aujourd'hui?

Barrique, Faß. — Mélasse, Syrup. — La voiture, die Fracht. — Être en baisse, im Fallen sein, im Preise heruntergehen, sinken. — Opérer l'encaissement, das Incasso besorgen.

Perspective, Aussicht. — Amélioration, Verbesserung. — Au dehors, nach außen, im Auslande. — Établir, stellen, ablassen, liefern.

129.

Messieurs C. U. & P. aîné, à Paris.

RENNES, le . . . 18 . .

La présente a pour unique but de vous contremander la demande que j'ai faite le 27 du mois dernier à Monsieur P. jeune, votre voyageur; il m'a vendu ces fers rendus franco à Redon, et à condition qu'ils y seraient arrivés dans le courant du présent, ce qui est aujourd'hui impossible, notre rivière n'étant plus navigable, et ne pouvant l'être avant le mois d'Octobre prochain, car les réparations que l'on fait sont à peine commencées. Comme il ne me serait plus possible de

Contremander une demande, einen Auftrag zurücknehmen, abschreiben. — Rendu, geliefert. — Le courant du présent, im Verlaufe des Monats. — Navigable, schiffbar.

recevoir vos fers par eau, je serais réduit à les faire venir par terre, ce qui m'en augmenterait tellement le prix que je ne pourrais les vendre. D'un autre côté, si je les laissais à Redon, il faudrait payer le magasinage, et vous savez que cette marchandise ne peut pas supporter tous ces frais.

Veillez donc, je vous prie, regarder ma demande comme non avenue, et ne pas m'expédier ces fers, car je vous préviens que je les laisserais pour votre compte.

J'ai l'honneur de vous saluer.

J. M. Lefebvre fils.

Réduire, nöthigen. — Augmenter, vermehren, erhöhen. — Magasinage, Lagergeld. — Non avenue, nicht geschehen. — Laisser une chose pour le compte de qn., Etwas für Jemandes Rechnung liegen lassen, zu seiner Verfügung lassen.

130.

Monsieur B. C., à Paris.

SAINT-PETERSBOURG, le . . . 18 . .

Nous apprenons, Monsieur, par le courrier qui vient d'arriver, que MM. J. Laffitte & C^{ie}, de votre ville, ont accepté une traite de nous, portant nr. 7,409, de fr. 4,058, à 70 jours de vue, à l'ordre de MM. L. & fils, quoiqu'ils n'en aient point eu avis de notre part. Cet effet est précisément celui que nous vous avons annoncé par lettre du 17 Octobre dernier. Il est inscrit chez nous comme tiré sur vous, et la seconde a été donnée avec votre adresse. Veillez donc prendre note de ne point acquitter cette seconde, dans le cas où elle vous serait présentée, et accueillez, au contraire, notre nouvelle traite, en remplacement, de fr. 4,240 „61 c., à vue à votre ordre, nr. 7,795.

Nous vous prions, Monsieur, de nous tranquilliser au sujet de la seconde en question, nous espérons que cette lettre vous parviendra assez à temps pour éviter qu'il en soit fait un usage illicite.

Recevez, à cette occasion, l'assurance de notre parfaite estime.

Frères Livio.

Portant, bezeichnen. — De notre part, von uns. — Précisément, gerade. — Inscire, eintragen. — La seconde, die Secunda. — Acquitter, honoriren. — En remplacement, dafür. — Tranquilliser, beruhigen. — Au sujet de, über. — Éviter, verhindern. — Illicite, ungesetzlich.

131.

Messieurs A. S. jeune, à Bordeaux.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous sommes honorés, Messieurs, de votre lettre du 8 courant, et nous vous remercions des choses obligeantes qu'elle contient.

En vous écrivant le 4 courant, nous n'avions d'autre but que de vous mettre à même de faire aux détenteurs du quinquina des propositions qui, bien qu'inusitées sur votre place, nous paraissaient acceptables et rentrer parfaitement dans les usages ordinaires du commerce. Notre intention n'était pas de nous adresser directement à vous, car dans ce cas nous vous l'eussions dit avec franchise. Cette affaire ne pouvant donc pas s'arranger à votre convenance, nous vous prions de regarder notre ordre du 4 Février comme nul et non avenu.

Si plus tard il se présente une occasion d'alimenter nos relations, nous la saisirons avec plaisir, et nous vous prions, en attendant, de nous tenir au courant de tout ce que vous jugerez devoir nous intéresser sur votre place.

Recevez, Messieurs, nos cordiales salutations.

Havet & Cie.

Quinquina, Chinarinde. — Inusité, ungebräuchlich, ungewöhnlich. — Rentrer dans les usages du commerce, mit den Handelsgebräuchen (Usanzen) übereinstimmen. — Franchise, Offenheit, Freimüthigkeit. Im Französischen werden oft Hauptwörter gebraucht, wo man im Deutschen Adverbien anwendet. So hier: wir würden es Ihnen frei heraus (offen) gesagt haben. — Nul et non avenu, null und nichtig. — Tenir au courant, unterrichten, bekannt machen. — Tout ce que vous jugerez devoir nous intéresser, Alles, wovon Sie glauben, daß es uns interessirt.

132.

Monsieur S. L., à Paris.

HAVRE, le . . . 18 . .

D'après les limites de fr. 6, que vous nous donnez par votre honorée du 29 courant pour les 8 fûts rhum, il n'y a pas moyen d'aborder le propriétaire, car il est limité à fr. 7. Faites en sorte d'augmenter votre prix, de crainte que l'affaire ne passe en d'autres mains.

Quant aux autres parties, nous doutons que nous puissions les faire. Le propriétaire ne les abandonnera pas à un prix trop inférieur.

Agréez nos salutations sincères.

Baudouin frères.

Fût, Gefäß, Gebind, Faß. — Il n'y a pas moyen, es ist unmöglich. — Aborder, anreden, Einem beikommen; aborder le propriétaire, dem Eigenthümer ein Gebot machen (durch ein Gebot sich ihm nähern). — Faites en sorte d'augmenter, suchen Sie zu erhöhen. — De crainte que . . . ne, damit nicht. — Abandonner, ablassen. — Inférieur, niedrig.

133.

Monsieur J. L., à Paris.

LONDRES, le . . . 18 . .

Notre lettre du 1^{er} du courant, que nous avons l'honneur, Monsieur, de vous confirmer, s'est croisée avec la vôtre du 2 du même mois, par laquelle vous nous entretenez de nouveau de votre ordre de 303 sacs café Batavia, à 5,416, rendu à bord.

Nous avons lu avec la plus grande attention ce que vous nous marquez concernant cet ordre, et regrettons vivement de vous dire que les conditions que vous y mettez ne nous permettent pas de l'exécuter. Nous en sommes d'autant plus fâchés que nous aurions été charmés de profiter de cette occasion d'activer nos rapports, mais elles sont tellement éloignées de celles que nous font nos autres amis de votre ville, que, malgré notre bonne volonté, nous ne pouvons pas y consentir. Nous souhaitons, Monsieur, qu'une occasion plus favorable se présente d'animer nos relations. Nous ferons de notre mieux pour vous faire trouver convenance et avantage.

Nous attendrons votre réponse relativement aux cornes de cerf et à l'affaire Th. S.

Demain nous enverrons à M. Guien une nouvelle collection d'échantillons de café. Nous serions charmés que quelques-uns d'entre eux pussent vous convenir.

Dans cette attente, nous vous présentons, Monsieur, nos cordiales salutations.

Ch. Devaux & Cie.

Se croiser, sich kreuzen. — Rendu à bord, frei an Bord. — Concernant, in Betreff. — D'autant plus que, um so mehr als. — Éloigné, entfernt. — Malgré, ungeachtet, trotz. — Faire trouver convenance et avantage, angenehm und nützlich machen. — Cornes de cerf, Hirschhorn.

V.

Informations et Renseignements.

Erkundigungs- und Auskunftschreiben.

Man erkundigt sich entweder nach Personen (Handelshäusern) oder nach Waaren.

Die erstere Art von Erkundigungen hat zum Zwecke, über die Zahlungsfähigkeit, die Art zu arbeiten, und den Charakter von Geschäftsleuten Auskunft zu erhalten, mit denen man in Verbindung treten will, oder mit denen man Geschäfte von Wichtigkeit zu machen im Begriff ist. Das Vermögen des Kaufmanns ist zwar die Hauptgrundlage für den ihm zu gewährenden Credit; es ist aber durchaus nicht die einzige. Denn fehlt es ihm an Geschicklichkeit, Klugheit und Erfahrung; führt er ein verschwenderisches, unordentliches Leben; giebt er sich sinnlichen Genüssen, dem Spiel, dem Trunke hin: so steht sein Vermögen, so groß es auch sein möge, mehr oder minder auf dem Spiele, während das mäßige Vermögen eines sittlich guten, flugen, erfahrenen und ordentlichen Mannes mit jedem Jahre zunimmt.

Ueber diese Dinge hat nun der Befragte hauptsächlich Auskunft zu geben, und zwar hat er dies mit großer Gewissenhaftigkeit zu thun, da er sonst entweder Dem, welcher sich erkundigte, oder Dem, nach welchem dieser sich erkundigt hat, Nachtheile zufügen würde. Ist ihm das in Frage stehende Haus gar nicht, oder nicht hinreichend bekannt, so hat er bei andern Handelsfreunden Erkundigungen einzuziehen, diese aber nun nicht als seine eigenen, sondern als die Ansichten seiner Freunde auszugeben; oder ist es ihm nicht möglich, sich glaubhafte Nachrichten zu verschaffen, so hat er offen zu sagen, daß ihm das Haus nicht bekannt sei, nicht aber ein leichtsinniges Urtheil über dasselbe zu fällen, oder gar, wie es wohl zu geschehen pflegt, aus Verdruß über Concurrenz &c., ihm durch zweideutige Aeußerungen zu schaden.

Ein Hauptbestandtheil eines Erkundigungsschreibens ist die Versicherung, daß man einen vorsichtigen*) Gebrauch von der gewünschten

*) Manche Kaufleute sagen: einen bescheidenen Gebrauch. Dies ist falsch; denn bescheiden ist der, welcher nicht anmaßend ist, seine Vorzüge nicht nur

Auskunft machen werde; und der Auskunftsertheiler ermangelt gewöhnlich nicht, noch darum zu bitten. Manchmal fügt dieser seiner Nachricht noch die Worte bei: „dies jedoch ohne meine Verantwortlichkeit, ohne meinen Nachtheil,“ was wohl überflüssig ist, da es sich von selbst versteht, da er eine andere, als moralische Verantwortlichkeit nicht übernimmt. Denn wollte man sich wegen entstehender Nachtheile an ihn halten, so müßte er ausdrücklich Bürgschaft geleistet haben.

Damit nicht von dem Personale der Handlung ein Mißbrauch mit den Anfragen oder Auskunftsertheilungen gemacht werde, und beide Theile sicher seien, daß durch Austrägerei nicht etwa Feindschaften erzeugt werden (vor denen der Kaufmann sich so viel als möglich hüten muß), schreibt der Principal entweder nach der Copie des Briefes den Namen des betreffenden Hauses selbst darunter, oder er legt, um noch sicherer zu gehen, einen Zettel bei, auf dem der Name desselben sich befindet. Diese Vorsicht beruhigt den Befragten und macht ihn geneigt, gehörige Antwort zu geben.

Obgleich ein Kaufmann dem andern die erbetene Auskunft zu geben schuldig ist, so wird doch keiner offen mit der Sprache herausgehen, wenn er fürchtet, daß irgend ein Mißbrauch mit seinem Urtheile getrieben werden möchte; eben so wenig wird er es gegen einen ihm wenig bekannten Mann thun. Erkundigt man sich also, so muß man es stets bei Leuten thun, mit denen man schon länger bekannt ist, und bei denen man den guten Willen voraussetzt, aufrichtig zu antworten. Ja es ist sogar bei wichtigen Geschäften gut, sich bei Mehrern zu gleicher Zeit zu erkundigen und die erhaltenen Nachrichten mit einander zu vergleichen.

Die größere oder geringere Wichtigkeit der Geschäfte bestimmt den Schreiber auch, entweder mit der Erkundigung, als der Hauptsache, seinen Brief anzufangen, oder dieselbe, als Nebensache, am Ende desselben anzubringen; und dies dient wieder bei der Beantwortung zur Richtschnur: ist nur gelegentlich angefragt worden, so wird auch die Antwort gelegentlich gegeben.

Anfragen und Auskunftsertheilungen über den Stand eines Marktes, den Vorrath und Preis einer Waare &c. verlangen hinreichende Sachkenntniß; mit ihr ist es keiner Schwierigkeit unterworfen, Auskunft zu geben.

Schau trägt; während hier offenbar nur von Verschwiegenheit oder Vorsicht die Rede sein kann. Man sagt eigentlich am geeignetsten, man werde keinen Mißbrauch machen.

134.

Monsieur C.

PARIS, le . . . 18 . .

MM. André & Cottier ont l'honneur de présenter leurs respects empressés à Mr. C. et de le prier de vouloir bien avoir la complaisance de leur fournir, au plus tôt, des renseignements exacts sur la maison désignée en l'autre part, qui s'est recommandée de Mr. C. — MM. André & Cottier remerciant d'avance M. C. de sa communication à cet égard, ils en feront le plus discret usage.

Renseignement exact, genaue Auskunft. — En l'autre part, umstehend. — Se recommander de qn., sich auf Jemand beziehen. — Ils en feront le plus discret usage, sie werden den vorsichtigsten Gebrauch davon machen.

135.

Monsieur C. C., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

Nous vous confirmons, Monsieur, la lettre que nous avons eu l'honneur de vous écrire le 26 Octobre dernier.

Une maison de votre ville, MM. V. S. & Cie, qui s'occupe particulièrement des spiritueux et des vins, nous ayant indiqué votre respectable maison comme pouvant nous fournir des renseignements sur sa solvabilité et sa moralité, nous prenons la liberté de vous prier de vouloir bien nous fixer à cet égard, et nous dire quel est le degré de confiance qu'elle peut mériter. Vous pouvez compter, Monsieur, sur notre discrétion.

Agréez, Monsieur, nos salutations empressées.

Galos fils.

MM. = Messieurs. — Les spiritueux, Spirituosen. — Solvabilité, Zahlungsfähigkeit. — Fixer à cet égard, über diesen Punkt sicher stellen. — Quel est le degré, bis zu welchem Grade (man ihm vertrauen darf).

136.

Monsieur C., à Paris.

BARCELONE, le . . . 18 . .

J'ai l'honneur, Monsieur, de vous confirmer ma dernière du 12 et continuant à abuser de votre bonté, je prends la liberté de vous prier de vouloir bien me communiquer votre franche

Abuser, mißbrauchen.

opinion sur la maison de votre ville désignée en l'autre part. Vous pouvez compter sur ma discrétion ainsi que sur ma reconnaissance. Une maison fort respectable de Malaga me remet très-souvent du papier sur celle dont il est question; je désirerais par conséquent être fixé sur la confiance qu'elle peut mériter.

Me trouvant exactement dans le même cas avec la maison C. L. & C^{ie} de Londres, et n'ayant point, dans cette ville, de connaissances particulières, tandis qu'il est très-présumable que vous y en avez un grand nombre, je vous serais fort obligé, Monsieur, de vouloir bien me procurer des renseignements exacts sur son compte.

Veuillez, je vous en supplie, pardonner la peine que je vais vous causer, et disposer de moi sans réserve.

Agréez, Monsieur, l'assurance de ma considération distinguée.

Platner.

Remettre, senden, schicken. — Celle dont il est question, auf das fragliche Haus, auf die fragliche Firma. — Par conséquent, daher, folglich. — Des connaissances particulières, nähere Bekanntschaften. — Présumable, wahrscheinlich. — Sur son compte, über dasselbe. — Supplier, inständig (recht sehr) bitten. — Sans réserve, ohne Rückhalt.

137.

Monsieur J. Briel, à Paris.

HAVRE, le . . . 18 . .

Nous sommes favorisés de votre lettre du 19 du courant, par laquelle vous nous donnez ordre de compter à Mr. D. fils, contre votre reçu, une somme de fr. 50, que nous lui avons remise dès le 21 du courant.

Bonne note est prise de votre circulaire du 16 de ce mois, où nous voyons que Mr. L. Richer a cessé de signer pour vous, et que vous avez donné votre procuration à Mr. A. J. Sellier, dont vous nous remettez la signature.

Vous nous avez permis, Monsieur et ami, de vous demander de temps en temps des informations sur la personne indiquée au bulletin ci-joint, et nous prenons aujourd'hui cette liberté, parce que nous serons peut-être, avant peu, dans le cas de traiter quelques affaires pour lui. Dites-nous donc,

Favoriser, begünstigen. — Nous sommes favorisés de votre lettre, wir sind im Besitze Ihres geehrten Schreibens. — Reçu, Schein. — Bulletin, Zettel. — Avant peu, nächstens.

s'il vous plaît, quel crédit nous pourrions lui accorder en ce moment, et comptez d'avance que nous ferons usage de ce renseignement avec la plus entière discrétion.

Agréez nos salutations bien cordiales.

Ve Homberg, Homberg frères & Cie.

Accorder, gewähren, bewilligen. — Avec la plus entière discrétion, mit der größten Vorsicht. Besser jedenfalls: avec la plus grande discrétion: entier heißt ganz; eine Sache kann aber nicht mehr oder weniger ganz sein (entweder ist sie ganz oder sie ist es nicht), daher ist auch entier keiner Steigerung fähig.

138.

Monsieur J. G. C., à Paris.

HAVRE, le ... 18 ...

Nous savons que la maison dont le nom est inscrit au bulletin ci-joint vous est particulièrement connue; nous venons donc réclamer de votre complaisance de nous fixer sur son compte d'une manière bien précise et bien exacte, en nous disant quel est le crédit moral et financier dont elle jouit, et jusqu'à quel point on peut y avoir confiance.

Les informations que vous voudrez bien nous transmettre resteront entre nous, nous vous en aurons une reconnaissance particulière, et nous nous estimerons heureux de pouvoir, en revanche, faire quelque chose qui vous soit utile ou agréable.

Nous vous saluons de cœur.

Ve Homberg, Homberg frères & Cie.

Nous venons réclamer de votre complaisance, wir bitten Sie um die Gefälligkeit. Venir in solchem Falle durch „kommen“ zu übersetzen, giebt ein schlechtes Deutsch (einen Barbarismus — hier Gallicismus). — Précis et exact, bestimmt und genau. Précis heißt auch nicht mehr und nicht weniger, als eben nöthig ist. — Financier, finanziell. — En revanche, unsrerseits. — Faire qq. ch. qui vous soit utile ou agréable, auf irgend eine Weise nützlich oder angenehm sein.

139.

Monsieur J. G. C., à Paris.

BORDEAUX, le ... 18 ..

J'ai reçu, Monsieur, la lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'écrire le 3 du courant; j'y vois avec plaisir que vous avez accepté ma traite sur vous de fr. 3,600, pour le compte de notre ami, Mr. G. S. Moll, d'Anvers.

Auriez-vous la bonté de me procurer des informations sur la maison de Bar-le-Duc dont vous trouverez le nom ci-dessous ?

Cette maison a une grande réputation de fortune et de moralité, et comme j'ai fait avec elle une affaire assez importante à découvert, je désire savoir si sa réputation est méritée. Je pense qu'il vous sera facile de vous procurer ces renseignements.

Je vous remercie d'avance de la peine que vous prendrez, et vous prie de compter sur toute ma discrétion et ma reconnaissance.

Agréez, Monsieur, mes sincères salutations.

H. Dagaison.

Une affaire à découvert, ein Blancogeschäft, ein Geschäft, ohne gedeckt zu sein.

140.

Monsieur J. G. C., à Paris.

BOYNES, le . . . 18 . .

S'il vous est possible de nous communiquer des renseignements sur la confiance que mérite la maison dont le nom est au bulletin ci-bas, vous nous obligerez beaucoup; nous pensons que vos relations dans la ville qu'elle habite vous mettront à même de vous en procurer de prompts et de positifs. Comptez d'avance sur notre discrétion, et recevez en nos remerciements bien sincères.

Veillez bien agréer nos salutations les plus cordiales.

Anceau, Brierre & Cie.

Habiter, bewohnen. — La ville qu'elle habite, sein Wohnort, jener Ort. — Positif, sicher, bestimmt. Positif ist dem négatif entgegengesetzt, drückt also auf bestimmte Weise aus, was und wie Jemand ist, während letzteres, mit Umgehung eines solchen bestimmten Urtheils, angiebt, was er nicht ist. „Das Haus ist gut“ sagt jedenfalls dem Anfragenden mehr, als „das Haus ist nicht schlecht.“

141.

Monsieur J. L., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

Mr. L. St. E. s'est présenté chez moi pour remplir une place vacante dans mes bureaux; il m'a dit avoir été employé longtemps dans votre maison.

Mes bureaux, mein Comptoir.

Son extérieur et ses manières préviennent en sa faveur ; mais je désirerais connaître votre opinion sur sa capacité, son exactitude et sa probité, et même aussi le motif qui l'a fait sortir de vos bureaux.

Vous m'obligerez beaucoup de me transmettre ces renseignements confidentiels le plus tôt qu'il vous sera possible ; comptez sur ma discrétion pour tout ce qu'il vous conviendra de m'apprendre.

Veillez bien agréer la nouvelle assurance de mon dévouement.

Leriche neveu.

Son extérieur, sein Außeres. — Préviennent en sa faveur, nehmen für ihn ein (zu seinen Gunsten ein). — Prévenir contre qn., gegen Jemand einnehmen. — Capacité, Fähigkeit, Tüchtigkeit. — Exactitude, Pünktlichkeit, Gewissenhaftigkeit. — Probité, Rechtschaffenheit. — Le motif, der Beweggrund, die Ursache. — Qui l'a fait sortir, weshalb er verlassen hat. — Confidentiel, vertraulich.

142.

Monsieur J. G., à Paris.

ANVERS, le . . . 18 . .

J'ai l'honneur de vous confirmer ma lettre du 30 de l'écoulé, vous portant ma remise de fr. 1,897 sur Marseille.

Vous m'obligeriez infiniment, si vous vouliez me donner quelques renseignements positifs sur la moralité, la solidité et le genre d'affaires des deux maisons ci-dessous nommées, qui s'adressent à moi et me demandent mes conditions.

J'ai l'honneur de vous saluer de cœur.

J. Legrelle.

Le genre d'affaires, der Geschäftszweig, die Art der Geschäfte.

143.

Messieurs S. N. & P., à Paris.

LILLE, le . . . 18 . .

Votre lettre du 18 courant nous portait un appoint de fr. 367 „ 50 c. qui figure à votre crédit.

Voici pour vous couvrir :

Fr. 696 „ Paris à vue.

„ 400 „ 30 courant.

Fr. 1,096 „ dont crédit.

Veillez, Messieurs, ne nous en accuser réception qu'à l'occasion, pour éviter les ports de lettres.

Agréez nos salutations bien cordiales.

Charvet & Cie.

P. S. Nous réclamons de votre complaisance de vouloir bien nous donner des renseignements positifs sur la personne inscrite au bulletin ci-joint. Vous pouvez compter sur notre discrétion comme sur notre gratitude.

Accuser (anflagen), anzeigen. — P. S. = post-scriptum, Nachschrift.

144.

Monsieur C., à Paris.

LYON, le . . . 18 . .

Je vous confirme ma dernière du 17 courant, qui vous portait fr. 7,969,, 50 c. sur Paris.

Vous m'obligerez de me procurer des informations aussi exactes que possible sur le crédit et la moralité de la maison inscrite au bulletin ci-annexé. Comptez d'avance sur mes remerciements et ma discrétion.

Agréez mes salutations cordiales.

C. Gaspard-Vincent.

Annexé, angehängt, beigelegt.

145.

Le Receveur général à Monsieur C., banquier, à Paris.

TOULON, le . . . 18 . .

J'ai l'honneur de vous confirmer ma dernière du 8 du courant. Le but de la présente est de vous prévenir que j'ai fourni sur vous mon mandat, n° 806, au 20 courant, ordre Gaillard fils, de: Fr. 120. Veuillez l'accueillir au débit de mon compte.

Ayant été informé qu'il était survenu quelques accidents au commerce de votre ville, je vous prierai de vouloir bien

Fournir un mandat sur qn., auf Jemand anweisen, eine Anweisung auf Jemand geben. — Accueillir au débit de mon compte, zu meinen Lasten aufnehmen, einlösen oder schütten. — Accident, Unfall.

m'en donner les détails et de me faire connaître si le commerce à Marseille a pu être affecté de cet événement, ou quelle influence il paraît y avoir exercée.

Agréez mes salutations affectueuses.

Par procuration,

Ph. Lillard.

Affecter, leiden; berühren.

146.

Monsieur C., à Paris.

GAND, le . . . 18 . .

J'ai reçu successivement vos lettres des 7, 9 et 16 courant. Suivant la première, je vous ai crédité de fr. 6,808,, 48 c. pour le montant de onze obligations de l'emprunt Guebhard, achetées pour mon compte, et qui me sont parvenues.

Les deux dernières n'exigeant point de réponse, il ne me reste qu'à vous saluer bien cordialement.

Maertens Pelckmans.

P.S. Vous m'obligeriez de me donner des renseignements sur la solidité et la moralité de la maison indiquée sur le bulletin ci-joint. Nous vous assurons d'avance de la plus stricte discrétion.

Ledit.

Emprunt, Anleihe. — Nous vous assurons. Ein solches Ueberspringen von der Einzahl auf die Mehrzahl ist nicht ganz correct; entweder der Schreiber des Briefes schrieb in seinem alleinigen Namen, oder im Namen Mehrerer; im erstern Falle mußte er immer im Singular, im zweiten immer im Plural bleiben.

147.

Monsieur J. C., à Paris.

GAND, le . . . 18 . .

J'ai bien reçu votre lettre du 31 du mois dernier, me remettant l'extrait de mon compte courant, arrêté au 31 Dé-

Compte courant, Conto corrente; laufende Rechnung. Es ist falsch zu schreiben: Conto courant; das Wort corrente kommt aus dem Italienischen correre, laufen, Particip: corrente. Wollte man es von dem französischen courir ableiten, so würde man courant erhalten; ein französisches Adjektiv würde aber zu dem italienischen Substantiv conto wieder nicht passen.

Munde, Corresp. vol. I.

Bayrische
Staatsbibliothek
München

cembre 1836 par un solde en ma faveur de fr. 922. Par une de mes prochaines, je vous dirai le résultat de l'examen qui en aura été fait.

Je vous remets ci-joint:

N^o. 22,635. Fr. 600, au 5 courant sur votre ville, à votre débit.

„ 22,633. „ 1,000, au 2 Avril sur Livourne, pour en soigner la négociation, et dont vous voudrez bien demander l'acceptation.

Il me serait agréable de recevoir quelques renseignements sur les tirés. Comptez, Monsieur, sur ma discrétion, ainsi que sur ma reconnaissance.

Votre bien dévoué serviteur,

*Par procuration de Bertrand père,
Bertrand fils.*

La prochaine (lettre), der nächste Brief. — L'examen, die Prüfung. — Soigner la négociation, den Verkauf besorgen. — Le tiré, der Bezogene.

148.

Monsieur C., banquier, à Paris.

TOULON, le ... 18 ..

J'ai l'honneur de vous confirmer dans tout son contenu ma lettre du 17 Août dernier. Privé depuis de vos nouvelles, je viens vous prier aujourd'hui de vouloir bien prendre note que Mr. V., de Florence, a tiré sur vous le 1^{er} du courant un mandat de la somme de fr. 113. à un mois de date; je vous serai obligé d'accueillir cette disposition au débit de mon compte chez vous.

Agréez mes salutations affectueuses.

J. Léolaud.

Veuillez me donner des nouvelles de votre santé et de votre chère famille. Les affaires languissent tout-à-fait, ce qui m'empêche de donner de l'activité à nos relations. On a parlé ici depuis deux semaines de trois faillites à Paris, entre autres de celle de G. Si vous pouvez me fournir quelques

La disposition, die Abgabe; Tratte. — Languir, (schmachten) flau sein; schlecht gehn. — Faillite, Falliment. Zwischen Falliment und Bankrott machen viele Gesetze den Unterschied, daß Ersteres unverschuldet, Letzterer durch eigene Schuld herbeigeführt worden ist: Ersteres ist ein Unglück; Letzteres ein Vergehen.

*Bibliothèque
Municipale
de Toulon*

renseignements à cet égard ainsi que sur l'état général de la place, vous m'obligerez infiniment. Mille et mille amitiés.

L'état général de la place, der allgemeine Stand des Places. — Mille amitiés, tausend freundliche Grüße.

149.

Monsieur R., à Châlons-sur-Saône.

GENÈVE, le . . . 18 . . .

Il y a quelque temps, vous nous fîtes l'honneur de nous recommander madame la comtesse de M.-Ch.; une réserve particulière que vous nous envoyâtes par la poste, nous fit tenir un peu sur nos gardes avec cette dame. Elle habite la campagne, et soit qu'elle n'ait pas eu besoin de nos services, soit par crainte d'éprouver des refus de crédit, nous l'avons peu vue.

Il paraît que ses manières un peu italiennes ont effarouché nos mœurs suisses, et il court, sur son compte, des bruits qui, vrais ou faux, pourraient faire croire à de la légèreté: ne connaissant cette dame que sur une recommandation assez froide de vous, nous nous sommes abstenus de nous mêler aux conversations qui ont eu lieu à son sujet, mais nous disions cependant qu'elle nous était recommandée par un de nos amis les plus respectables de Paris.

L'hiver s'approche, et avec lui ses plaisirs, les réunions, les concerts, et les bals; madame la comtesse vient de nous voir pour nous demander d'être introduite à nos redoutes, d'être présentée dans nos sociétés, de participer enfin à l'intimité de nos familles. Dans toute autre circonstance, nous regarderions comme un devoir d'accéder à sa demande; car une recommandation de votre part a tant de poids à nos yeux qu'il n'y a rien que nous ne fassions en faveur des étrangers que vous nous adressez; mais, pour ne pas agir légèrement dans cette circonstance, nous venons vous supplier de vouloir bien nous écrire en particulier sur cette dame, et

Réserve, Vorbehalt; Verwahrung. — Faire tenir sur ses gardes, auf seiner Hut sein lassen. — Habiter, bewohnen. — Refus, Verweigerung. — Effaroucher, erschrecken, Anstoß geben. — Il court des bruits, es sind Gerüchte im Umlauf. Impersonnel: il, als Singular, erfordert auch das Zeitwort im Singular. — Faire croire à de la légèreté, auf Leichtsinns schließen lassen. — Froid, kühl. — S'abstenir, sich enthalten. — A son sujet, über sie. — Réunion, Gesellschaft. — Participer, Theil nehmen. — Intimité, Vertraulichkeit. — Accéder, nachgeben; einwilligen; gewähren. — Poids, Gewicht.

de nous dire qui elle est, et ce qu'elle est venue faire à Genève, en un mot, comment elle vous a été présentée.

Mille pardons de vous importuner à ce sujet, mais vous comprendrez aisément combien est délicate notre position, et vous viendrez à notre aide.

Comptez sur toute notre adresse et notre discrétion, si les renseignements que vous nous donnerez n'étaient pas favorables; mais si le public était dans l'erreur, votre réponse nous serait un document utile pour le détromper, et replacer madame la comtesse de M.-Ch. au rang qui lui appartient.

Dans l'attente d'une prompte réponse, nous vous présentons, Monsieur, nos salutations amicales.

N. N. & Cie.

P. S. Nous n'avons pas besoin de réclamer de votre complaisance le secret sur notre démarche de ce jour.

Importuner, belästigen. — Aisément, leicht. — Adresse, Gewandtheit; Klugheit. — Détromper, enttäuschen; belehren; aufklären. — Replacer qn. au rang qui lui appartient, Jemand wieder in die Sphäre setzen (wieder in die Sphäre verweisen), die ihm gebührt.

150.

Monsieur F. D., à Paris.

ANVERS, le . . . 18 . .

Nous sommes favorisés, Monsieur, de vos lettres des 23 et 29 écoulés, dont le contenu n'exige point de réponse.

Nous prenons de nouveau la liberté de vous remettre fr. 500, sur A. P. de C., à Paris.

Veuillez en soigner l'encaissement à notre crédit, et agréer nos amicales salutations.

Dubois & Steinbach.

P. S. Nous aurons probablement une cinquantaine de mille francs à négocier sous peu, sur la maison indiquée au bulletin ci-joint. Quoique nous n'ayons pas le moindre doute sur sa parfaite solidité, nous vous sollicitons, Monsieur, de vouloir bien nous dire si elle continue à jouir d'un premier crédit.

Écoulé, verflossen; vergangener Monat. — Une cinquantaine de mille francs, ungefähr 50,000 Franken. — Premier crédit, vorzüglicher Credit; Credit ersten Ranges.

151.

Messieurs F. & Cie., à Paris.

VIENNE, le . . . 18 . .

Nous avons l'honneur de vous prévenir que, pour nous conformer aux ordres de Monsieur G. S. M. de Cologne, nous avons pris la liberté de fournir sur vous, le 3 courant.

fr. 2,000	} à 2 mois, à notre ordre.
„ 3,000	
„ 4,000	
fr. 10,000	

en trois traites auxquelles vous voudrez bien faire bon accueil au débit de cet ami.

Vous nous obligerez beaucoup en nous mandant en même temps ce que font aujourd'hui les maisons notées ci-bas; si elles ont réparé leurs pertes, si elles méritent un crédit, et quel peut en être le chiffre. Soyez assurés, Messieurs, de notre parfaite discrétion, et disposez à votre tour de nos services sans la moindre réserve.

Nous vous soumettons nos cours, et avons l'honneur de vous saluer.

S. R. Bæhmann.

Se conformer à une chose, sich nach Etwas richten. — Auxquelles vous voudrez bien faire bon accueil au débit de cet ami, welchen Sie zu Lasten dieses Freundes gute Aufnahme bereiten wollen; welche Sie die Güte haben wollen, zu Lasten dieses Freundes zu schützen (zu ehren). Ge, wöhnliche Schlußformel in Berichten über Commissionstratten. — Mander-melden. — Réparer une perte, einen Verlust ausgleichen. — Le chiffre, (die Ziffer) die Höhe; der Umfang.

152.

Monsieur J. L., à Paris.

AUGUSTE, le . . . 18 . .

Privés de vos agréables nouvelles, nous profitons de l'époque du règlement de nos écritures pour vous transmettre le relevé de votre compte courant, qui offre en votre faveur un solde de fr. 338,, 10. dont veuillez nous débiter à compte nouveau.

Le règlement des écritures, der Rechnungsabschluß; der Abschluß der Bücher. — Le relevé, der Betrag.

Ayez, Monsieur, la complaisance de nous dire si la maison notée ci-bas continue à jouir d'un bon crédit, et si l'on peut toujours opérer avec elle en toute sécurité.

Nous vous saluons bien amicalement.

Jean & G. G. de Halder.

Opérer, Geschäfte machen; arbeiten. — En toute sécurité, mit vollkommener Sicherheit.

153.

Monsieur J. G. C., à Paris.

LONDRES, le . . . 18 . .

Nous vous confirmons notre lettre d'hier et vous prions de nous faire connaître par retour du courrier si notre remise de fr. 10,000 sur V. a été encaissée à l'échéance.

Nous vous saluons cordialement.

Darlhez frères.

P. S. Il nous serait intéressant de recevoir la liste des maisons de Londres compromises dans les dernières faillites d'Italie, et le chiffre de leurs pertes; vous nous obligeriez infiniment de nous communiquer aussi tout ce que vous pourrez en apprendre.

Remise, Rimesse, Remesse. Sendung von Geld oder Werthpapieren. — Encaisser, eincaßiren; einziehen. — Compromettre, betheiligen; bloßstellen.

154.

Monsieur A. S. jeune, à Bordeaux.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous venons de nouveau recourir à votre obligeance pour vous prier de nous fixer sur le rôle que le quinquina joue sur votre place, et de nous dire si, comme ici, cet article semble devoir fléchir. On nous offre, au Havre, une partie de 60 surons bonne et belle marchandise, que l'on obtiendrait, nous assure-t-on, à fr. 4,, 50, E. *), et il nous en est également offert ici 25 surons à fr. 4,, 75 E.

Ayez la bonté, Monsieur, de recueillir sur cette écorce tous les renseignements que vous êtes à même de vous pro-

Recourir, seine Zuflucht nehmen. — Le rôle que joue le qn., der Stand der Chinarinde. — Fléchir, weichen (im Preise).

*) E. heißt: entrepôt; A.: acquitté, dagegen würde bedeuten, daß die auf der Waare haftenden Abgaben zu Lasten des Verkäufers sind.

curer, tant sur le monopole que sur les nouvelles qui arrivent du Pérou, en ayant la complaisance d'y ajouter vos observations et votre opinion personnelle, afin que nous puissions apprécier si le moment est favorable à l'achat d'une centaine de surons, dont nous serions disposés à faire l'acquisition pour approvisionner notre fabrique de sulfate de quinine.

Recevez, Monsieur, la nouvelle assurance de notre sincère affection.

Thiboumery & Cie.

Entrepôt, Lager (unversteuert). — Apprécier, schätzen; beurtheilen. — Être disposé, geneigt sein. — Faire acquisition, erwerben; an sich bringen. — Approvisionner, versorgen. — Sulfate de quinine, schwefelsaures Chinin.

155.

Messieurs V. & Cie., à Paris.

STRASBOURG, le . . . 18 . .

Monsieur Ch. F. fils aîné, de votre ville, nous témoigne le désir d'entrer en relation avec notre maison, et vous désigne, Messieurs, comme étant à même de nous donner des renseignements sur son compte.

En conséquence, nous venons vous prier de nous transmettre des informations précises sur sa solidité et sa moralité, et de nous dire quelle est l'importance du crédit que vous jugeriez convenable de lui accorder. Nous comptons sur la sincérité d'une maison aussi honorable que la vôtre, comme vous devez croire à notre discrétion et à notre entière reconnaissance.

Nous saisissons cette circonstance, Messieurs, pour vous faire l'offre de nos services; nous serions heureux qu'il se présentât quelque occasion pour vous de les utiliser; veuillez y recourir sans réserve.

Agréez l'assurance de nos sentiments dévoués.

Ch. Asbruck & Assenfeld.

156.

Messieurs H. & Cie., à Paris.

STRASBOURG, le . . . 18 . .

Le négociant de votre ville, dont le nom est inscrit au bulletin ci-annexé, désire se lier avec nous pour des affaires

Se lier, sich verbinden; in Verbindung treten.

considérables, qui nous mettraient souvent à découvert pour une somme de fr. 60 à 100,000; il nous a indiqué pour prendre des renseignements MM. V. & Cie., auxquels nous nous sommes adressés; mais comme les relations qu'il s'agit de nouer sont importantes, et que ces banquiers pourraient être déjà engagés avec lui, nous tiendrions à connaître votre opinion particulière et approfondie sur cette maison.

Veillez donc bien nous faire l'amitié de nous donner les renseignements les plus complets sur la fortune, la moralité et la prudence de ce négociant, et nous dire l'importance du crédit que vous lui accorderiez vous-mêmes.

Vous devez compter, Messieurs, sur l'usage discret que nous ferons des avis que vous croirez devoir nous donner, et sur notre reconnaissance pour ce service essentiel.

Sans réserve à vos ordres, nous vous saluons bien affectueusement.

Ch. Asbruck & Assenfeld.

Mettre à découvert, ohne Deckung lassen. — Nous tenons à connaître, es liegt uns daran, zu wissen. — Approfondi, gründlich; genau. — Avis, Nachricht; Rath.

157.

Monsieur J., en ville.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous venons, Monsieur, réclamer de votre obligeance habituelle de faire accepter la traite ci-jointe de ducats 675 sur Naples, et vous demander des renseignements sur le tiré.

Veillez bien prier vos amis de garder cette première, quand elle sera acceptée, et de nous en donner avis.

En cas de refus d'acceptation, ne faites pas de frais.

Nous sommes vraiment honteux de vous causer tout cet embarras; excusez-nous; vous savez aussi qu'à notre tour nous sommes entièrement à vos ordres.

Vos bien dévoués serviteurs,

Louis Lebœuf & Cie.

P. S. Il est bien entendu que nous vous tiendrons compte de tous vos frais.

Habituel, gewohnt. — Ne faites pas de frais, machen Sie keine Kosten; d. h. lassen Sie nicht Protest erheben. — Honteux, beschämt; im Deutschen sagt man lieber: es thut mir leid. — Embarras, (Verlegenheit;) Mühe. — Tenir compte, vergüten.

158.

Monsieur J., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

Nous sommes favorisés, Monsieur, de votre lettre du 28 du mois passé, et, d'après l'autorisation que vous nous donnez, nous allons tâcher de réunir un certain nombre de pièces d'or françaises, que nous vous enverrons par occasion. Nous nous attacherons de préférence aux vieux louis, et nous veillerons à ce qu'ils soient de bon poids.

Nous notons que les pièces de 20 fr. valent dans ce moment chez vous fr., et les louis, au kilogramme, . . . fr. Nous prendrons ces prix pour base; s'ils venaient à varier, veuillez nous en prévenir.

Nous vous prions de nous donner votre opinion sur la maison notée au bulletin inclus. Comptez sur notre discrétion, ainsi que sur notre reconnaissance.

Nous vous soumettons nos cours. Votre papier direct, Hambourg et Amsterdam, sont rares; Londres à 25 „ 45; l'Espagne est sans affaires.

Nous avons l'honneur de vous saluer bien amicalement.

P. Portal & Cie.

Autorisation, Berechtigung, Auftrag. — Tâcher, sich bemühen. — Nous allons tâcher = nous tâcherons. — Réunir, sammeln. — S'attacher, sich halten. — Veiller, wachen, sehen (auf Etwas). — Pour base, zur Richtschnur. — Varier, sich ändern. — L'Espagne est sans affaires, in spanischen Papieren wird Nichts gemacht.

159.

Messieurs H. G. & Cie., à Paris.

ANVERS, le . . . 18 . .

En leur temps me sont parvenues vos lettres des 27 et 31 Décembre dernier; d'accord sur leur contenu, je les passe sous silence.

Ci-inclus, je vous remets 50 coupons espagnols, Guehard, nr. 16,751 à 46,803, dont je vous prie d'opérer l'encaissement à mon crédit.

Le but de la présente est de réclamer de votre obligeance de me renseigner complètement sur la maison dont le nom

D'accord sur leur contenu, da wir über den Inhalt einig sind. — Le but, der Zweck.

est inscrit au bulletin inclus. Elle me demande de lui ouvrir un crédit considérable; veuillez donc bien prendre des informations précises sur sa fortune, sa moralité, et le degré de prudence qu'elle apporte dans ses affaires: vous m'obligerez même, en me fixant sur sa solidité, de m'indiquer l'importance du crédit que vous jugeriez convenable de lui accorder.

Soyez persuadés, Messieurs, que je ferai usage de vos renseignements avec la plus grande discrétion, et croyez à ma vive reconnaissance et à l'empressement que je mettrai moi-même à vous être utile en pareille ou toute autre circonstance.

J'ai l'honneur de vous saluer avec une parfaite considération.

C. S. M. Dervolt.

Et le degré de prudence qu'il apporte dans ses affaires, und ob er bei seinen Geschäften mit gehöriger Vorsicht (Klugheit) verfährt. — En pareille ou toute autre circonstance, in einem ähnlichen oder jedem andern Falle.

160.

Monsieur G., à Paris.

BALE, le . . . 18 . .

Nous sommes favorisés, Monsieur, de votre lettre du 28 courant, par laquelle nous voyons avec plaisir vos dispositions d'animer nos relations, et vous prions d'agréer notre reconnaissance d'avoir songé à nous pour l'opération que vous voulez bien nous proposer, et qui consiste à recevoir dans nos magasins des parties d'étoffes expédiées d'Angleterre, que l'on viendra retirer chez nous, par caisse entière, contre le paiement de leur prix.

Avant de vous fixer positivement sur nos conditions, nous serions bien aises de faire un essai par une première opération, afin de pouvoir juger de la responsabilité qui s'y trouve attachée. Nous n'exigerons en cette circonstance que notre simple commission de banque de $\frac{1}{3}$ % pour vous en remettre la contre-valeur sur Paris au cours de la place, et 1% de courtage; les frais de douane et de magasinage, qui sont peu importants, seront à votre charge.

Vos dispositions, Ihre Geneigtheit. — Songer, denken. — Retirer, abholen. — Par caisse entière, in ganzen Kisten. — Responsabilité, Verantwortlichkeit. — Exiger, fordern. — Commission de banque, Wechselprovision (oder Commission). — La contre-valeur, der Gegenwerth. — Courtage, Senfarie; Maklergebühren. — Magasinage, Lagergebühren.

Bonne note est prise du contenu de votre circulaire, qui nous informe que vous donnez votre procuration à Mr. Ch. Zeller, en observant que Mr. Albert conserve les mêmes pouvoirs.

Recevez, Monsieur, l'assurance de notre bien parfaite considération.

Hinger & Cie.

P. S. Nous vous prions de vouloir bien nous donner des renseignements précis sur la solidité et la moralité de Mr. Th., propriétaire du petit hôtel Mr.; comme il s'agit d'une opération d'emprunt hypothécaire, nous serions bien aises d'être fixés sur le rapport et la situation de cette propriété, autant que sur la réputation de Mr. Th. Ce que vous voudrez bien nous dire sur son compte restera secret entre nous.

Pouvoirs, Vollmacht.

161.

Monsieur, à Rouen.

PARIS, le . . . 18 . .

Par votre lettre du 22 courant, vous nous demandez des informations sur le crédit que peut mériter la maison B., de Naples.

Nos rapports avec cette maison nous permettent de vous renseigner sur son compte; elle est honorable et nous n'hésiterions pas à lui accorder un crédit de 12 à 15,000 francs, à renouveler au fur et à mesure que des couvertures successives le renfermeraient dans cette limite.

Veuillez faire usage de cet avis sans notre responsabilité, quoique cependant il émane de notre conviction.

Agréez, Monsieur, nos civilités empressées.

Maillet & Brazier.

Information, Auskunft. — Rapport, Verbindung. — Renseigner, Auskunft geben, unterrichten. — Sur son compte, über dasselbe. — Hésiter, Anstand nehmen. — Au fur et à mesure que, je nachdem, in dem Verhältniß als. — Successif, allmählig. — Renfermer dans des limites, in Schranken erhalten. — Responsabilité, Verantwortlichkeit. — Emaner, hervorgehen; ausgehen. — Conviction, Ueberzeugung.

162.

PARIS, le . . . 18 . .

Messieurs J. Laffitte & C^{ie}. ont l'honneur de présenter leurs civilités à Messieurs T. M. & P. aîné, et de leur transmettre, sous ce pli, la note des renseignements qu'ils ont demandés, et qui leur est remise par leurs amis de Dunkerque.

„Monsieur D. jouit à Dunkerque d'une considération et „d'un crédit que nous jugeons bien mérités et que consolide „toujours davantage la sagesse, comme la modestie de sa vie. „Il ne passe pas pour riche, mais son capital est, dit-on, „plus que suffisant pour ses affaires, qu'il conduit d'ailleurs „avec autant d'intelligence que d'exactitude.“

Présenter ses civilités, sich empfehlen. — Transmettre, überreichen, übersenden. — Dunkerque, Dünkirchen. — Consolider, befestigen. — Sagesse, Weisheit, Klugheit, Angemessenheit. — Il passe pour, er gilt für. — Avec intelligence et exactitude, verständig und pünktlich.

163.

PARIS, le . . . 18 . .

Messieurs Mallet frères & C^{ie}. ont l'honneur de saluer Monsieur J.-G. C., et répondent à son billet d'hier que la maison y dénommée leur est connue pour mériter toute confiance, ils lui feraient volontiers un crédit de cinquante mille francs.

Dénommé, benannt.

164.

Monsieur B., à Rouen.

PARIS, le . . . 18 . .

La personne sur laquelle vous me demandez des renseignements est un des plus riches propriétaires de ce département; il fait valoir les forges qui dépendent de la terre qu'il habite toute l'année.

Des dépenses assez considérables pour constructions d'usines, jointes à des paiements très-forts qu'il a dû faire à sa sœur pour lui rembourser sa portion dans la terre qu'il a eu

Propriétaire, Grundeigenthümer. — Faire valoir, bewirthschaften, betreiben. — Terre, Gut, Landgut. — Constructions, Bauten. — Usine, Hütte, Werf. — Rembourser, herauszahlen.

en partage, peuvent l'avoir gêné dans ses affaires, sans que cela puisse en rien porter atteinte à sa solvabilité.

Sa fortune immobilière est estimée plus de douze cent mille francs, sans parler de celle de sa femme, qu'il vient de perdre, et qui laisse à ses enfants de très-belles espérances. Mr. R. jouit d'une considération bien méritée; lié d'affaires avec lui, je lui accorde un crédit très-étendu, lorsqu'il le désire.

Agréez mes sincères salutations.

Dubois.

Avoir en partage, erben, als Erbtheil bekommen. — Gêner, hemmen. — Sa fortune immobilière, sein unbewegliches Vermögen.

165.

Messieurs J. G. C., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

Je me hâte de répondre à votre honorée du 25 courant, que la maison J. B., oncle et neveu, mérite tout crédit. Elle opère principalement sur les sucres et jouit d'une réputation de moralité de toute satisfaction. Cette famille a fait de forts héritages et possède de beaux immeubles.

Quant à la seconde maison, J. R. P., c'est autre chose; ses moyens sont peu connus; elle fait le commerce de vins et eaux-de-vie, et ne jouit ici que d'un crédit très-limité.

Voilà pour le moment ce que je puis vous transmettre sur ces deux maisons. Au surplus, je suis fort à vos ordres pour tout ce qui pourra vous être utile sur cette place, mes relations avec le haut et le petit commerce me mettant à même de vous donner les renseignements que vous pouvez désirer.

J'aurai sous peu de jours quelques remises à vous faire, en attendant je vous salue de tout mon cœur.

S. J. Beyermann.

Immeubles, Immobilien. — Le haut et le petit commerce, Groß- und Kleinhandel. — Mettre à même, in den Stand setzen.

166.

Messieurs J. & C^{ie}, au Havre.

LONDRES, le . . . 18 . .

Nous sommes favorisés de votre lettre du 1 courant, renfermant une première de change de liv. 250, sur Coutt & C^{ie}

que nous gardons en règle à la disposition de la seconde; elle écherra le 12 du prochain.

Des trois maisons que vous nous citez, nous considérons comme bonnes les deux premières; quant à la troisième, nous ferons prendre des renseignements à Manchester et vous en communiquerons le résultat.

Recevez, chers Messieurs, nos salutations sincères.

Darthez frères.

Echerra von échoir, verfallen.

P. S. très-particulier. Tout en vous disant que nous croyons la maison R. bonne, comme c'est en effet notre opinion quant au présent, il est juste de vous dire confidentiellement qu'elle ne jouit pas d'une réputation libre de toute censure; cette censure porte sur un manque de délicatesse et de scrupule dans les affaires, dont, avec ou sans raison, bon nombre d'individus se plaignent, de manière à diminuer le grand crédit dont jouissait autrefois cette maison.

Que nous gardons en règle à la disposition de la seconde, welchen wir der Ordnung gemäß zur Verfügung (des Inhabers) der Secunda an uns behalten (aufheben). — Cher Monsieur ist dem englischen dear Sir nachgebildet, sonst nicht eben gebräuchlich. — Censure, Makel, Tadel.

167.

Monsieur J. G. C, en ville.

PARIS, le . . . 18 . .

Monsieur V. de Gand, nous fut donné, en 18.., par un de nos intimes amis de cette ville, comme une maison très-solide. Depuis nous n'avons pas eu occasion de renouveler nos informations; elle nous garantissait les opérations que faisait une autre maison de Gand, vraisemblablement sous son influence.

Ce sont les seuls rapports que nous ayons eus avec elle, et dont nous n'avons eu qu'à nous louer.

Nous sommes fâchés de ne pouvoir vous donner des renseignements plus détaillés; vous nous trouverez toujours empressés à vous être utiles ou agréables, et à vous prouver notre bien affectueux dévouement.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Martin, Puech & Cie.

Garantir, verbürgen, Bürge sein. — Nous n'avons eu qu'à nous en louer, wir haben damit nur sehr zufrieden sein können. — Empressé, bereit.

168.

Le . . . 18 . .

Monsieur et ami,

C'est réellement sur ma recommandation que Monsieur V., de cette ville, s'est adressé à vous pour des opérations qu'il avait, me disait-il, à faire effectuer sur votre place. Vous pouvez sans hésiter vous embarquer à pleines voiles avec cette maison. Ce sont d'abord de très-honnêtes gens; ils jouissent du premier crédit, et je ne ferais aucune difficulté de leur en accorder au besoin pour cent mille francs à la fois.

Quant à la personne pour compte de laquelle Monsieur V. vous marque qu'il traite, je vous conseillerais de ne rien faire sans la garantie de mon recommandé.

Votre dévoué,

M. P.

Effectuer, ausführen. — S'embarquer à pleines voiles avec qn., (besser: se livrer entièrement) im vollen Vertrauen sich mit Jemand einlassen. — Marquer, anzeigen.

169.

Monsieur J. G. C., à Paris.

ANVERS, le . . . 18 . .

La personne sur laquelle vous me demandez des renseignements est le fils aîné de Monsieur A. L. C., que je vous ai recommandé autrefois; il appartient à une famille distinguée de cette ville.

Ce jeune homme, dont les parents sont très-riches, fait quelques opérations sur les fonds publics, du consentement de son père qui lui a fourni une centaine de mille francs. Il est très-actif, très-intelligent et peu dépensier. J'ai sa caisse depuis quatre ans, et je ne vous dissimule pas que je lui accorde volontiers, pour quelque jours, un découvert de trente mille francs.

Cependant, comme le maniement des fonds publics est toujours dangereux et dégénère souvent en spéculations outrées,

Une famille distinguée, eine achtbare Familie. — Les fonds publics, Staatspapiere, Fonds. — Du consentement, mit Bewilligung. — Fournir, liefern, hergeben. — Dépensier, der viel verthut, Verschwender; peu dépensier, sparsam. — Dissimuler, verhehlen. — Découvert = crédit. — Le maniement, der Handel, Verkehr. — Dégénérer, ausarten. — Outré, übertrieben.

je pense qu'il faut agir avec prudence lorsqu'on travaille avec les maisons qui s'y livrent.

J'ai l'honneur de vous saluer de cœur.

J. J. Glul.

Se livrer à une chose, sich einer Sache hingeben, sich damit beschäftigen.

170.

Monsieur P. R. . . ., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

J'ai eu l'honneur de recevoir successivement, Monsieur, vos lettres des 19 Octobre et 2 courant.

La première exige mes remerciements pour tout ce qu'elle contient d'obligeant, ainsi que pour votre réponse détaillée aux renseignements que j'avais pris la liberté de réclamer de vous.

Par la seconde, vous m'adressez la copie d'une demande confidentielle qui vous a été faite par vos amis d'Hambourg.

La maison qui les occupe a fixé également mon attention, à raison des traites nombreuses qu'elle fournit sur le nord, et, quoiqu'elle jouisse encore d'un bon crédit, il est certain qu'elle ne négocie pas aussi favorablement que devrait le faire une maison de son rang. Cependant, si ses opérations de banque sont la suite de ses entreprises de marchandises, elles peuvent bien avoir lieu sans qu'on en conçoive des craintes sur son compte, et comme j'ai une grande confiance dans sa moralité, je pense qu'on peut sans danger travailler avec elle.

Vous concevrez, Monsieur, qu'il n'est pas toujours facile de connaître bien exactement la position d'une maison. Souvent, sans que sa fortune ait éprouvé d'atteinte, son crédit peut s'altérer beaucoup, par cela seul qu'elle en fait usage sans y mettre tout le ménagement que commanderait une réserve bien entendue.

Voilà, Monsieur, tout ce que je puis répondre aux informations que vous réclamez de moi; je compte sur votre discrétion.

J'ai l'honneur de vous saluer bien affectueusement.

Otard.

Exiger, erfordern, nöthig machen. — Détaillé, in's Einzelne gehend. — Réclamer, sich erbitten. — Man sagt besser: de Hambourg. — Fixer l'attention de qn., Jemandes Aufmerksamkeit auf sich ziehen. — A raison de, wegen. — Négocier, verkaufen. — Concevoir des craintes, Besorgnisse hegen. — La position, die Lage, Umstände. — Éprouver atteinte, leiden, Verlust leiden. — S'altérer, sich verschlechtern, vermindern. — Ménagement, Rückhalt. — Une réserve bien entendue, eine wohlverstandene Zurückhaltung.

171.

Messieurs Delessert & Cie. ont l'honneur de saluer Monsieur J. G. C. et de lui transmettre les informations les plus récentes qu'ils ont eux-mêmes reçues sur la maison de Besançon dont il leur parle:

„Je pense qu'on peut travailler sans crainte avec elle, en lui accordant un crédit de quinze à vingt mille francs (Juin 18..) — crédit de vingt à trente mille francs (19 Mars 18..) — crédit de quinze à vingt mille francs (19 Mars 18..).“

Depuis huit ans environ qu'ils travaillent avec cette maison, Messieurs Delessert & Cie. n'ont eu qu'à se louer de leurs rapports avec elle; ils lui font eux-mêmes un crédit de douze à quinze mille francs. Ils ont été toujours bien réglés, cependant ce n'a pas été quelquefois sans que Messieurs Delessert & Cie. aient été obligés de lui demander des remises.

Monsieur J. G. C. voudra bien faire usage de ces renseignements avec sa discrétion ordinaire.

Récent, neu. — Réglé, ordentlich; pünktlich. Es ist immer mißlich, von sich in der dritten Person zu sprechen; um nicht undeutlich zu werden, haben die Herren Delessert & Cie. nöthig gehabt, ihren Namen drei Mal zu gebrauchen, während in der ersten Person die Unterschrift genügt haben würde. Ein Ungeübter thut daher viel besser, in der ersten Person zu schreiben, d. h. je oder nous zu gebrauchen.

172.

PARIS, le ... 18 ..

Monsieur et cher collègue,

Monsieur Lh., rue de Charonne, nous a été indiqué comme N^o. 2. *) dans sa classe; l'autre m'est inconnu; aussitôt que j'aurai des informations sur lui, je m'empresserai de vous transmettre.

Recevez l'assurance de ma considération la plus distinguée.

Charles Vernes.

173.

Monsieur J. C., à Paris.

AMSTERDAM, le ... 18 ..

Je me réfère à ma dernière lettre du 21 de ce mois. Depuis lors j'ai reçu la vôtre du 13 renfermant un effet de fr.

Depuis lors, seitdem.

*) C'est par des numéros indiquant les différents degrés de crédit, qu'à la Banque de France tous les commerçants de Paris se trouvent rangés et désignés.

534 sur L.; votre compte en est crédité. Il ne m'est pas possible de trouver un effet de pareille somme à vous remettre. Je le ferai à la première occasion.

C'est avec bien de la peine que j'apprends que vous êtes créancier pour une somme considérable de la maison en question. Je me chargerai volontiers de votre procuration, et tâcherai de sauvegarder vos intérêts autant que les circonstances le permettront.

Jusqu'ici il n'est pas question d'une faillite prononcée, puisque la maison acquitte exactement ses acceptations, secondée à la vérité pas les tireurs qui procurent les fonds; mais, pour tout le reste, il paraît qu'il y a une suspension tacite ou au moins provisoire. Enfin, Monsieur, je ne manquerai pas de vous communiquer tout ce qui viendra à ma connaissance relativement à cette triste affaire.

En attendant, j'ai l'honneur de vous saluer.

Nicolas Bouvy.

P. S. — Aujourd'hui, en Bourse, on m'a assuré que la maison de B. a réellement suspendu ses paiements.

Être créancier de qn. pour une somme, eine Summe von Jemand zu fordern haben. — Procuration, Procura, Vollmacht. — Sauvegarder, bewahren, wahren. — Suspension, Einstellung, Zahlungseinstellung. — Tacite, stillschweigend. — Provisoire, provisorisch, vorübergehend.

174.

Monsieur J., à Paris.

HAVRE, le . . . 18 . .

Nous sommes honorés de votre lettre d'hier, par laquelle vous nous retournez deux premières en règle de fr. 6,000 et 10,000.

La maison sur laquelle vous nous demandez des informations est dirigée par deux jeunes gens, qui ont déjà fait de mauvaises affaires. Appuyés par leur famille, qu'on dit fort respectable, ils ont formé un nouvel établissement qui paraît marcher assez bien; mais ils ne peuvent pas encore jouir d'une grande confiance. La suite prouvera si l'expérience fâcheuse qu'ils ont faite a rendu ces jeunes négociants aussi prudents que l'exigent les circonstances actuelles.

Recevez mes salutations bien cordiales.

Ve. Homberg, Homberg frères & Cie.

Appuyer, unterstützen. — La suite, die Folge. — Actuel, gegenwärtig.

175.

PARIS, le . . . 18 . .

Monsieur et ami,

Je viens, en réponse à votre demande, vous transmettre les renseignements que nous recevons d'Amiens.

On nous dit que les faillites qui ont eu lieu sont si peu de chose, qu'il est étonnant que l'on s'en soit occupé au dehors.

La maison F. B. & Cie. ne s'y trouve que pour fr. 1,800, et elle est millionnaire.

La maison G. & A. ne peut y être intéressée, attendu qu'elle ne vend que de la laine peignée.

Cette maison, qui ne vaut pas à beaucoup près la première, mérite néanmoins un certain crédit.

Veillez croire au sincère attachement de votre tout dévoué.

Alger.

Attendu que, da, indem. — De la laine peignée, Rammwolle. — A beaucoup près, bei weitem nicht.

176.

Messieurs T. & P. aîné, à Paris.

AMIENS, le . . . 18 . .

Nous vous dirons, Messieurs, en réponse à la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous écrire hier, que la maison S. frères jouit sur cette place d'un crédit étendu et mérité, parce qu'elle opère avec probité et sagesse. Ces messieurs, considérés comme ayant une fortune honnête, sont très-circonspects dans leurs dépenses, nous n'hésiterions point à leur accorder un crédit de 20, 30 et même jusqu'à 50 mille francs.

Notre opinion se trouve amplement confirmée par les avis que nous venons de recueillir de nos amis et banquiers de cette ville.

Comme il nous est agréable de vous être ici bons à quelque chose, nous serons toujours à votre service en semblable circonstance.

Nous avons l'honneur de vous saluer sincèrement.

Dumont frères & Dubois.

Étendu, ausgedehnt. — Probité, Rechtschaffenheit. — Une fortune honnête, ein ansehnliches Vermögen, ein hübsches Vermögen. — Circonspect, umsichtig, vorsichtig. — Amplement, vollständig. — Recueillir, erhalten. — Etre bon à qch., in Etwas dienen können.

177.

Monsieur J. L., à Paris.

NICE, le . . . 18 . .

Nous avons reçu la lettre dont vous nous avez honorés le 17 Novembre courant. En réponse, nous vous dirons franchement que la personne sur laquelle vous nous demandez des renseignements est un faiseur de dupes, et nous vous plaindrions bien si vous aviez affaire à lui. C'est un étranger, qui est ici depuis quelques années seulement, mais, en y prolongeant son séjour, il n'acquiert pas une meilleure réputation. Vous n'êtes pas le seul qui s'informe sur son compte; il est à présumer qu'il n'agrandit le cercle de ses relations que pour augmenter celui de ses opérations déloyales.

Mr. et Madame Duval, vos recommandés, n'ont point encore paru. Nous le regrettons, parce que nous aurions profité de cette circonstance pour vous prouver, Monsieur, tout le cas que nous faisons des personnes qui se présentent sous vos auspices, et munies de vos lettres de recommandation.

Constamment à vos ordres, nous vous prions de recevoir l'assurance de notre considération distinguée.

Thain frères.

Faiseur de dupes, Schwindler. — La dupe, der Angeführte, Betrogene. — Avoir affaire à qn., mit Jemand zu thun haben. — Prolonger, verlängern. — Séjour, Aufenthalt. — Acquiert, von acquérir, erlangen. — Présumer, vermuthen. — Agrandir, vergrößern, erweitern. — Augmenter, vermehren. — Déloyal, ungesellig, unehrlich, betrügerisch. — Regretter, bedauern. — Profiter de qch., Etwas benutzen. — Faire cas de qn., Jemand hochachten, schätzen. — Auspices, Schutz, Empfehlung. — Munir, versehen.

178.

Monsieur J. G., à Paris.

HAVRE, le . . . 18 . .

Nous sommes honorés de votre lettre d'hier, et avons retiré, avec protêt de non-acceptation, notre première sur Sommier, de fr. 8,000. Nous en avons déchargé votre compte, et vous créditons de fr. 17, 85 c., pour frais de l'acte.

La personne dont vous vous informez est un très-jeune homme qui a travaillé sagement jusqu'ici, et ne fait que peu

Protêt de non-acceptation, Protest Mangels Annahme. — Décharger, entlasten. — Frais de l'acte, Kosten, Protestkosten.

d'affaires. Nous ne connaissons pas ses moyens pécuniaires, mais nous ne pensons pas qu'ils soient considérables. On dit cependant qu'il tient à une famille aisée de la Suisse.

Voilà tout ce que nous pouvons vous dire sur son compte.

Nous vous saluons de cœur.

Ve. Homberg, Homberg frères & Cie.

Tenir à, gehören. — Aisé, wohlhabend.

179.

Monsieur C., à Paris.

ANVERS, le . . . 18 . .

La maison J. C. L., à Bruxelles, sur laquelle vous me remettez fr. 11,500, a fait, par la débâcle des fonds espagnols, des pertes énormes, qu'on évalue à plus d'un million. On dit qu'elle est en liquidation, et que la famille de son chef payera tout, à condition qu'elle cessera entièrement ses opérations.

Le mariage de Mr. H. L., qui devait se conclure demain avec Mademoiselle L., fille de Mr. V., est, à cause de cet événement, retardé d'un mois. Je ne connais pas la position de Mr. H. L. dans toute cette affaire, mais je ne doute nullement que les fr. 11,500 ne soient payés à présentation.

Ma prochaine vous donnera d'autres détails.

Vos bien dévoués serviteurs.

Robin frères.

Débâcle, das Fallen, Sinken. — Évaluer, schätzen. — Être en liquidation, liquidiren. — Cesser, aufhören, beendigen. — Se conclure, geschlossen werden. — Retarder, hinauschieben. — Ne soient payés, bezahlt werden; ne pas douter hat immer die Negation nach sich, ohne daß diese übersetzt werden darf.

180.

Monsieur F., à Paris.

LYON, le . . . 18 . .

J'ai reçu, Monsieur, la lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'adresser le 16 courant. Je vous remercie d'abord des choses obligeantes que vous me dites. Je n'ai pas été moins flatté de faire votre connaissance personnelle. Je désire beaucoup que vous me mettiez à même d'être utile à votre maison et de lui prouver tout mon dévouement.

Des choses obligeantes, für alles Verbindliche. — Flatter, schmeicheln.

La maison sur laquelle vous réclamez des informations jouit toujours ici d'un bon crédit, et fait ses affaires avec aisance. Je lui crois une belle fortune, mais sans pouvoir la préciser. Le chef a eu longtemps en mains une somme de plusieurs centaines de mille francs, provenant de la succession de son cousin, mort à Paris. Il devait garder ces fonds jusqu'à la majorité de l'enfant héritier du défunt. Cet héritier étant mort lui-même, les fonds ont été remboursés à qui de droit, et la maison n'a pas moins continué à marcher avec facilité. Son crédit est resté le même, et elle jouit maintenant de la même confiance.

J'ai vu avec plaisir que votre maison n'a aucun intérêt dans toutes les mauvaises affaires survenues à Paris, à Londres et dans l'intérieur. Grâce à Dieu, il en est de même pour la mienne.

Je vous prie, Monsieur, d'agréer mes salutations sincères.

Jean Bontoux.

Avec aisance, mit Leichtigkeit. — Je lui crois, ich glaube, daß er hat. — Préciser, genau bestimmen. — Plusieurs centaines de mille francs, mehre hunderttausend Franken. — Provenir, herrühren. — Succession, Erbschaft. — Majorité, Mündigkeit. — Héritier, Erbe. — Le défunt, der Verstorbene. — A qui de droit, wem sie von Rechtswegen zufielen, dem rechtmäßigen Erben. — N'a pas moins continué à marcher avec facilité, hat dessenungeachtet mit Leichtigkeit fortgearbeitet.

181.

Monsieur C., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . . .

Nous avons reçu, Monsieur, la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous écrire hier.

Nous vous renouvelons tous nos remerciements pour la complaisance que vous avez eue pour nous en cette circonstance.

Trop heureux de pouvoir, à notre tour, vous être de quelque utilité, nous nous empressons de vous apprendre que la maison sur laquelle vous nous demandez des renseignements jouit d'une réputation sans tache sous le double rapport de la probité et de l'exactitude, mais nous devons en même temps à la vérité de vous dire qu'elle n'a pas une grande

A notre tour, unsrerseits. — La tache, der Flecken; la tâche, die aufgegebenene Arbeit. — Sous le double rapport, sowohl in Betreff . . . als . . . — Nous devons à la vérité, wir sind der Wahrheit schuldig.

fortune. Ses moyens ne sont malheureusement pas au niveau de la moralité qu'on lui attribue généralement et avec justice. Nous vous prions de vouloir bien faire usage de ces avis avec discrétion.

Dans l'attente de quelque autre occasion propre à vous prouver toute l'étendue et l'ardeur de notre dévouement, nous vous présentons, Monsieur, les expressions sincères de notre parfaite considération.

Guillon & Cie.

Être au niveau de qch., in gleicher Höhe mit Etwas stehen; so groß fein als — La moralité, die Sittlichkeit. — L'ardeur, der Eifer.

182.

Monsieur J. G., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . . .

Nous sommes honorés, Monsieur, de votre lettre du 10 courant.

Vous nous adressez:

Fr. 1972,, 09 c., sur Beyssac & Gautier à Bordeaux, à votre crédit.

Nous aurions été charmés qu'il vous eût convenu d'accepter l'intérêt que nous vous avons offert dans notre expédition pour les Grandes-Indes. Il faut espérer que nous serons plus heureux dans une autre circonstance. Si vous avez quelque ami qui veuille courir cette chance, nous lui donnerons tous les renseignements nécessaires.

Nous vous soumettons la cote de nos changes, et nous avons l'honneur de vous saluer amicalement.

P. Portal & Cie.

P. S. Nous recevons à l'instant votre lettre du 12 qui nous demande des informations sur une maison de votre ville. Cette maison, sans être riche, jouit d'un assez bon crédit sur notre place, et nous prenons volontiers de son papier pour dix à douze mille francs.

A votre crédit, wofür wir Sie erkennen, die wir Ihnen gutschreiben. — Convenir, anstehen, gefallen. — Les Grandes-Indes, Ostindien. — Courir une chance, Etwas wagen (Gefahr laufen); Chance ist die Aussicht zu gewinnen oder zu verlieren. — La cote des changes, der Courszettel.

183.

Monsieur L., à Paris.

BORDEAUX, le ... 18 ..

Nous répondons à votre agréable lettre du 28 du mois dernier.

Depuis quelques jours le temps se comporte bien mal pour notre récolte en vins; nous avons des pluies continuelles, le jour et la nuit sont presque froids, et la maturité s'opère bien lentement. Jusqu'à présent il n'y a pas grand mal, mais il pourrait y en avoir beaucoup, si la pluie continuait; dans aucun cas nous n'aurons une récolte aussi bonne qu'on s'en était flatté d'abord, et nous ne ferons pas plus de vin que l'an dernier.

Les spiritueux sont en voie de baisse; les $\frac{3}{6}$ sont de 5 fr. 22 c. $\frac{1}{2}$, à 5 fr. 25 c. Ils sont à 5 fr. 10 c. pour Octobre et Novembre, 5 fr. pour les quatre premiers mois de l'année prochaine. Les eaux-de-vie d'Armagnac sont à 180 fr. Nous avons un nouvel arrivage de 100 galons de rhum; il est assez probable qu'il fera fléchir un peu nos prix; les derniers achats se sont encore faits à 7 fr. 25 c. et 7 fr. 50 c., de 20 à 21 degrés; ils étaient très-droits de goût et d'une sève assez agréable.

Les poivres, qui paraissaient devoir prochainement augmenter, sont aujourd'hui fort calmes; l'intérieur ne demande absolument rien, et l'étranger ne donne point d'ordres; cependant il nous reste encore plus de 20,000 quintaux de lourd ou demi-lourd, et on nous assure en outre que le Havre en recevra prochainement une ou deux cargaisons. Selon nous, il ne convient pas, pour le moment, de toucher à cet article: sans doute il est en de très-bonnes mains, mais les détenteurs ne peuvent le consommer, et l'intérieur paraît bien approvisionné; on achète les lourds à 90 c., les demi-lourds à 88 c.

Récolte, Ernte; en vins, Weinernte, Weinlese. — Maturité, Reife. — S'opérer, vorschreiten, vor sich gehen. — Bon, reichlich. — Les spiritueux, die Spirituosen. — Être en voie de baisse, anfangen zu fallen. — Galon, Gallone. — Fléchir, weichen. — Droit de goût, von reinem Geschmack. — Sève, Saft, Würze, Geruch. — Augmenter, in die Höhe gehen. — Calme, still. — L'intérieur, das Binnenland. — L'étranger, das Ausland. — Cargaison, Schiffsladung. — Toucher à un article, einen Artikel angreifen; sich mit einem Artikel befassen; in einem Artikel etwas unternehmen. — Détenteur, Inhaber, Besitzer. — Consommer, verbrauchen, verthun. — Approvisionné, versorgt.

Nous n'avons encore rien fait en prunes; nous croyons que nos prix baisseront vers la fin du mois; si nos espérances se réalisent, nous comptons en acheter pour notre compte 500 ou 1,000 quintaux; il n'y a jamais d'argent à perdre lorsqu'on achète ce fruit à prix modéré.

Les sucres et les cafés sont très-calmes, et sont complètement négligés.

Nous vous remettons ci-après la note des arrivages; voyez si, dans le nombre des marchandises importées, il en est quelques-unes de nature à donner lieu à une affaire entre nous; soyez certain que nous nous en occuperons avec zèle et activité. Notre sage réserve, notre prudence en affaires, vous sont assez connues sans doute pour que vous ne puissiez douter que jamais nous ne nous occuperons d'une opération sans l'avoir bien raisonnée, et sans en avoir calculé toutes les chances.

Nous vous saluons de bon cœur.

J.-C. Daval & Cie.

Trois navires venant de la Martinique et de la Guadeloupe, importent:

1,600 barriques sucre brut.	120 galons de rhum.
14 tierçons café.	1 grenier bois de Campêche.

Par trois navires venant des mers du sud:

8,500 quintaux de salpêtre.	450 quintaux cuivre en saumons.
450 surons quina kalissaya.	
250 — — ratanhia.	140 quintaux vieux cuivre.
6,000 cuirs.	50 — nacre de perle.
375 saumons étain du Pérou.	

A prix modéré, wohlfeil, zu billigem Preise. — De nature à donner lieu, von der Art, daß sie Veranlassung geben könnte, welche Veranlassung geben könnte. — Zèle, Eifer. — Activité, Thätigkeit. — Barrique, Faß. — Sucre brut, Rohzucker. — Suron, Serone. — Quina, China. — Cuirs, Häute. — Saumon (eigentlich Lachs), Block. — Nacre de Perle, Perlmutter.

184.

ANVERS, le . . . 18 . . .

*Monsieur Chrétien Muller, Hôtel du Grand Café Nr. 29,
Rue des Éperonniers, Bruxelles.*

En réponse à votre lettre sans date, mais qui devait être du 7 ct. je dois vous dire que nous n'avons pas de ba-

Ct. = courant, dieses Monats.

teaux à vapeur pour New-York, seulement des navires à voile et dont les départs ont lieu assez régulièrement. La *Leuconia*, Capt. Hamilton, et l'*Emily*, Capt. Spoll, partent tous deux le 20 ct. Le prix de passage à l'Entrepont est à f. 90. — par tête, les enfants au-dessus d'un an paient place entière; les vivres sont calculés à f. 45 par personne. Pour la Cabine, chambre du Capt., le prix de passage, nourriture comprise, est de f. 450 — par tête; quant au bagage chaque passager peut avoir 600 Kilogr. sans devoir payer, c'est compris dans le prix de passage.

Si vous désirez d'autres renseignements je vous prie de me les demander.

Agréez, Monsieur, mes salutations cordiales.

p. Van den Bergh fils.

J. Pieters.

Un navire à voile, ein Segelschiff. — Départ, Abfahrt. — L'entrepont, das Zwischendeck. — Les vivres, die Lebensmittel. — La cabine, die Kajüte. — Capt. = capitaine. — Nourriture comprise, mit Inbegriff der Nahrung, den Unterhalt eingerechnet, die Beföstigung eingeschlossen.

185.

Monsieur J. G. Matthes, Dresde.

BORDEAUX, le ... 18 ..

Monsieur,

J'ai dû attendre jusqu'à ce jour pour pouvoir vous donner quelques renseignements sur les vins de 18 ..

Ceux-ci se présentent généralement avec peu de couleur, mais sans verdure saillante; il est possible qu'après les premiers froids, elle se fasse encore moins sentir.

Dans les bonnes communes du Médoc, les vins sont assez colorés, loin d'atteindre cependant le volume des 18 .. et 18 ..

La quantité peut être évaluée à l'année 18 .., et les prix commencent à s'établir au dire des propriétaires sur les bases de celle-ci. Tout porte à croire que les 18 .. dans les vins ordinaires s'écouleront facilement, parce qu'ils seront tendres, légers et buvables beaucoup plus tôt que les vins de 18 ..

Verdeur, Herbe. Die Säure im Weine. — Saillant, auffallend. — Froid, Frost. — Commune, Gemeinde, Gegend, Lage. — Coloré, gefärbt. — Atteindre, erreichen. — Volume, Umfang. — Au dire des propriétaires, wie die Weinbergbesitzer sagen. — S'établir sur les bases, sich ... richten. Im lithographirten Originalbriefe steht plustôt, dies ist jedoch falsch, denn plus tôt heißt früher, aber plustôt, lieber, eher, vielmehr; plus tôt bezieht sich stets auf die Zeit.

et 18 .., dont les prix sont trop élevés pour satisfaire les acheteurs qui demandent du bon marché.

Je regrette de ne pouvoir vous fixer positivement parce que rien ne s'est encore vendu et que je tiens à ne pas m'écarter de la vérité.

Si vous voulez m'accorder v. confiance, veuillez réserver vos commandes à celui de mes voyageurs qui aura l'honneur de v. rendre sa visite, ou me les transmettre directement par correspondance. Je ne négligerai rien pour la justifier. — Je vous recommande toujours d'une manière toute particulière les 18 .. et les 18 .., qui ont beaucoup d'avenir et qui sont d'une supériorité incontestable.

Mes vins de ces années distinguées sont encore cotés sur mes prix-courants à un taux si avantageux, que je dois vous conseiller de profiter des avantages qu'ils ont, sous tous les rapports.

Je suis bien dévoué à vos ordres, et j'ai l'honneur, Monsieur, de vous renouveler mes salutations sincères.

Alex. Achard.

Du bon marché, wohlfeile Waare. — Fixer positivement, etwas Genaueres angeben. — Je tiens à, ich halte darauf (ich möchte mich nicht gern von der Wahrheit entfernen). — Dieses v., welches ein Mal vous, ein anderes Mal volre bedeutet, verdient keine Nachahmung. Es ist wenig Zeit damit gewonnen und sieht aus, als ob man gerade bei Wörtern, die sich auf den Empfänger beziehen, sich nicht die Mühe hätte geben wollen, die drei oder vier Buchstaben vollends hinzuschreiben. — Réserver, aufheben. — Commande, Bestellung. — Avoir beaucoup d'avenir, viel Zukunft haben, gut werden durch's Liegen. — Coté, notirt. — Taux, Preis, Taxe, — Avantage, Vorzug.

VI.

L e t t r e s d ' A v i s .

Avisbriefe (Berichte).

Der Brief, durch welchen man die Absendung einer Partie Waaren, einer Rimesse, oder die Abgabe eines Wechsels 2c. anzeigt, heißt Avisbrief oder Bericht.

Bei Absendung von Waaren wird dem Avisbriefe die Rechnung beigelegt, und der Betrag derselben (sowie die Summe des gezogenen Wechsels) in einer besonderen Zeile angegeben, damit derselbe dem Empfänger sofort in die Augen falle, und er beim Eintragen nicht erst nöthig habe, danach zu suchen. Bei einer Waarensendung ist übrigens der gewählte Weg (der Name des Spediteurs oder des Fuhrmannes), die Lieferzeit, vielleicht auch ein Duplicat des Frachtbriefes, beizufügen; während man bei einer Tratte die Frist (den Zahlungstermin, die Verfallzeit), die Art der Deckung angibt und um gute Aufnahme (Schutz, Schutznahme) derselben ersucht. In deutschen Anzeigen gezogener Wechsel fügt man auch gewöhnlich die Ordre (den Namen Dessen, an den die Wechselsumme zu zahlen ist) bei, welche in französischen Avisen häufig wegleibt.

186.

Monsieur L., à Rouen.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

Je me réfère à ma dernière du 15 du mois dernier.

Je vous annonce avec plaisir que le capitaine qui va mettre à la voile sous peu de jours a reçu hier vos dix-huit tonneaux de vins de Médoc. Vous en trouverez sous ce pli le connaissement et la facture s'élevant à

Fr. 6,311 dont j'ai débité votre compte au 20 Février prochain.

Pour balancer cet envoi, veuillez prendre note, pour l'accueillir favorablement, de ma traite au 20 Février, de pareille somme de

Fr. 6,311, dont j'ai crédité votre compte.

Je n'ai pas fait assurer cette marchandise, puisque vous ne m'en avez pas donné l'ordre; vous devriez vous hâter de le faire avant la sortie prochaine du navire, que vous savez être assez dangereuse dans notre port.

Agréez mes compliments respectueux.

Borrel fils.

Mettre à la voile, absegeln. — Balancer, ausgleichen. — Que vous savez être assez dangereuse, welche, wie Ihnen bekannt, ziemlich gefährlich ist.

187.

Monsieur C. Balbi, à Roanne.

PARIS, le . . . 18 . .

D'après les ordres que vous avez donnés à M. Dupont, nous vous avons expédié par le roulage accéléré de Faure Beaulieu, pour vous parvenir en 3 jours, à raison de 20 fr. les 100 kilo., les marchandises détaillées en la facture ci-jointe s'élevant à

Fr. 814,, 85 cent.; dont crédit, s'il vous plaît.

Nous vous prions, Monsieur, de nous dire si vous êtes satisfait de leur qualité, afin que nous puissions, dans la prochaine expédition, nous conformer à vos observations et

Roulage accéléré, Eilsfuhr. — A raison de 20 fr. les 100 kilo., gegen 20 Fr. Fracht die 100 Kilogramm (2 Ctr.). — Dont crédit, s'il vous plaît, für die Sie uns gefälligst erkennen wollen. — Se conformer, sich richten.

vous servir tout à fait selon vos intentions; croyez que nous attachons le plus grand prix à nos rapports, et que nous ne négligerons rien pour vous les rendre de plus en plus agréables.

Agréez, Monsieur, nos bien sincères salutations.

Martel & Cie.

Selon vos intentions, nach Ihren Wünschen. — Attacher du prix à une chose, Werth auf Etwas legen.

188.

Monsieur B. Bailly, à Rocroy.

ROUEN, le . . . 18 . . .

Nous avons l'honneur de vous aviser que, d'après vos ordres, nous avons remis à Maurin, voiturier de Sedan, le colis portant les marques ci-après et renfermant les marchandises dont nous vous remettons sous ce pli la facture s'élevant à

Fr. 1104,, 25 cent. Veuillez nous en créditer.

Nous avons mis tous nos soins à cette expédition, et nous espérons que vous aurez lieu d'en être satisfait.

Constamment à vos ordres, nous vous saluons bien affectueusement.

Bazire & Bertin.

Voiturier, Fuhrmann. — Colis ist falsch, es muß heißen collo, im Plural colli, im Französischen dürfte jedoch eine Verbesserung dieses Sprachfehlers gefährlicher sein, als im Deutschen, wo man die richtige Form anwenden darf, ohne von Unwissenden der Unwissenheit geziehen zu werden.

189.

Monsieur J. L. Bladof, à Paris.

LONDRES, le . . . 18 . . .

Depuis notre lettre du 30 de l'expiré, que nous avons l'honneur, Monsieur, de vous confirmer, nous sommes privés de vos nouvelles.

Aujourd'hui, nous venons vous donner avis que, suivant les ordres de Mr. Baudouin aîné de notre ville, nous avons fait les achats suivants pour vous, Monsieur, de compte à demi avec la maison de MM. Baudouin frères.

L'expiré, l'écoulé, le passé = le mois expiré etc., der vergangene Monat. — Priver, berauben. — De compte à demi, für halbe Rechnung.

67 caisses lacdye D. T., ... au prix de . . .
 1 „ myrrhe, ...
 6 balles cannelle Ceylan, 1^{re} sorte,
 36 barriques nacre de perle, ...
 dont veuillez prendre note.

Conformément aux instructions de cet ami, nous allons nous occuper d'expédier ces marchandises sur le Hâvre; sauf 20 caisses lacdye que nous dirigerons sur Calais, et 27 caisses que nous garderons ici pour revendre sur place.

Notre prochaine vous portera facture avec avis de nos traites, qui seront fournies sur vous pour le montant entier des factures, conformément aux ordres de Mr. Baudouin, quoique nous ne vous créditerons que de la moitié de leur valeur, l'autre moitié allant au crédit de MM. Baudouin frères.

Ayant eu besoin d'un appoint, nous nous sommes prévalu sur vous, Monsieur, de fr. 5,956,, 65 c. à 30 jours d'hier, à notre ordre, dont nous vous reconnaissons au change de fr. 25,, 47 $\frac{1}{2}$ en 233 liv. 16 s. 5 d.; nous comptons sur votre bon accueil à cette disposition.

En café Ceylan, 450 sacs ont été offerts en vente publique et rachetés par les propriétaires à 49. Du reste, nous n'avons rien de saillant à vous signaler. Demain 3,000 sacs de cette fève seront remis en vente publique.

Constamment à vos ordres, nous vous présentons, Monsieur, nos cordiales salutations.

Devaux & Cie.

P. S. Nous nous apercevons que notre traite sur vous est de fr. 5,957 au lieu de fr. 5,956,, 65 cent., comme ci-dessus, dont nous vous reconnaissons en liv. 233, 16, 8, au lieu de liv. 233, 16, 5, dont veuillez prendre note.

Lacdye (spr. läff'dei), Gummilack. — Cannelle, Zimmt. — Conformément aux instructions, den Vorschriften zufolge. — Sauf, außer. — Se prévaloir sur qn., sich decken, auf Jemand abgeben. — Au change, zum Course. — Fr. 25,, 47 $\frac{1}{2}$, nämlich für das Pfund Sterling. — Disposition, Abgabe. — Racheter, wiederkaufen. — Sillant, auffällig, besonders. — Signaler, anzeigen, bemerken. — Fève, Bohne.

190.

Monsieur D., à Chinon.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous avons l'honneur de vous remettre sous ce pli la facture des marchandises que nous vous avons expédiées par le voiturier Garzen. Elle s'élève à

Fr. 2,830, dont veuillez bien nous créditer.

Quand vous aurez besoin de quelques-uns de nos articles, nous vous prions de vous rappeler que nous sommes constamment à vos ordres, et tout disposés à exécuter avec soin vos demandes.

Vos bien dévoués serviteurs,

Laurent & Cie.

Se rappeler, sich erinnern, nicht vergessen.

191.

Monsieur A. S. fils, en ville.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous avons l'honneur de vous remettre sous ce pli la facture des 86 barriques 10 tierçons sucre brut que nous vous avons vendues et livrées.

Elle s'élève à la somme de fr. 70,256,, 75 cent., valeur au 17 Novembre.

Veuillez bien l'examiner et prendre note que, sauf erreur, nous en ferons fournir le règlement sur vous, Monsieur, par Mr. Em. Lelièvre, de Nantes, en douze traites à notre ordre, dont le détail est joint à la facture; nous vous prions d'y réserver bon accueil.

Agréez, Monsieur, nos salutations les plus empressées.

Gisquet & Cie.

Sauf erreur, Irrthum vorbehalten. — Nous en ferons fournir le règlement sur vous, wir werden für den Betrag auf sie ziehen lassen.

192.

Messieurs T. N. & C., à Paris.

HAVRE, le . . . 18 . .

Nous avons l'honneur de vous confirmer notre lettre du 12 courant, et vous prions d'accueillir à notre débit la traite suivante que nous avons tirée sur vous de

Fr. 5,000 au 20 Décembre prochain.

Nous en conservons bonne note pour vous en faire les fonds à l'échéance.

Agréez, Messieurs, nos sincères salutations.

C. Bonnarie & Pinquet frères.

A notre débit, zu unsern Lasten. — Faire les fonds, decken. — Échéance, Verfall.

193.

Monsieur J. L., à Paris.

LONDRES, le . . . 18 . .

Nous avons bien reçu, Monsieur, la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous écrire le 30 Juillet dernier, par laquelle vous nous annoncez que vous prenez en compte à demi, avec Mr. Scevole Guien de votre ville, six tonneaux et demi de nacre, que nous avons achetés d'ordre de cet ami, et vous nous prescrivez de vous en faire l'expédition au Hâvre par Ostende.

Aujourd'hui nous venons vous donner avis que, pour nous conformer à vos désirs, nous avons embarqué ces nacres sur le navire la Girafe, capitaine D., faisant voile pour Ostende, où elles devront être réembarquées sur un navire français en destination du Hâvre.

Sous ce pli nous vous en remettons le connaissement, ainsi que la facture se montant à £ 170, 16, 4, dont nous nous remboursons sur vous, Monsieur, au change de fr. 25,, 02 1/2, en fr. 4,506,, 20 c., à soixante-quinze jours de date du 4 courant, à notre ordre, vous priant d'y réserver bon accueil pour balance.

Ainsi que Mr. Guien vous l'a fait pressentir, les nacres en question ont été mises en caisses et aux frais des vendeurs. Quant à nos frais, nous vous assurons qu'ils sont aussi modérés que possible.

Bonne note est prise de votre circulaire dont nous vous remercions. Nous ne vous sommes pas moins reconnaissants de vos bonnes offres de service, dont nous aurons grand plaisir à profiter dans l'occasion.

De notre côté nous n'avons pas besoin de vous dire que nous sommes parfaitement à vos ordres.

Agréez, Monsieur, nos bien sincères salutations.

*Par procuration de Ch. Devaux & Cie.
M. Uzielle.*

P. S. La Girafe n'ayant pu prendre les nacres à bord, nous avons été obligés de les embarquer sur le navire le Jong-Jacob, capitaine Vanloo, comme l'indique le connaissement.

A soixante-quinze jours de date, fünf und siebenzig Tage dato. — D'y réserver bon accueil pour balance, unsrer Tratte gute Aufnahme zu bereiten und dadurch diesen Gegenstand auszugleichen. — Pressentir, vorher andeuten. — Mettre en caisses, in Kisten verpacken.

194.

Monsieur J. L., à Paris.

LONDRES, le . . . 18 . .

Nous avons l'honneur, Monsieur, de vous confirmer notre dernière du 2 courant. Nous venons par celle-ci vous donner les prix des différents fruits de la nouvelle récolte qui vous intéressent.

Figues de Smyrne, ... droit payé à déduire pour l'exportation

Sultanes de d^o.

Raisins muscats de Malaga

„ en petites boîtes

„ de Valence

Les prix ci-dessus s'entendent des marchandises de première qualité.

Nous connaissons sur place une partie de 600 jambours et demi-jambours de raisins sultane de Smyrne, de la récolte de l'année dernière, dont on demande, droit payé (à déduire à l'exportation). Peut-être, avec un ordre en mains, l'obtiendrions-nous encore un peu au-dessous de ce prix; nous serions bien aises, si vous trouviez convenance à traiter cette partie, de recevoir vos ordres le plus tôt possible, attendu qu'il y a beaucoup de demandes actuellement pour cette sorte de raisin.

Constamment à vos ordres, nous avons l'honneur, Monsieur, de vous saluer bien cordialement.

Deveaux & Cie.

Droit payé à déduire pour exportation, zur Ausfuhr ist der bezahlte Zoll abzurechnen. — Sultanes, Sultana. — Raisins muscats, Muskateller Rosinen (Trauben). — Boîte, Schachtel, Kiste. — Valence, Valencia. — S'entendent, sind zu verstehen. — Si vous trouviez convenance, wenn es Ihnen angenehm wäre. — Traiter, behandeln, kaufen. — Attendu que, da, indem.

195.

Messieurs T. & P. aîné, à Paris.

STOCKHOLM, le . . . 18 . .

En me référant à la lettre que j'ai eu l'honneur de vous adresser le 24 du mois passé, je suis favorisé de la vôtre du 20 courant, par laquelle j'apprends avec plaisir le bon accueil que vous avez fait à mes traites de fr. 12,791.

Se référer à une chose, sich auf Etwas beziehen.

Ci-inclus, j'ai l'honneur de vous transmettre connaissance et facture de:

3,939 barres de divers fers, pesant ensemble 721,610 Kil.

La facture s'élève à fr. 27,988,, 36 c., dont votre compte est débité.

J'ai pris la liberté de disposer sur vous en mes traites de:

fr. 8,000,, —	} à l'ordre de moi-même, à six mois de date.
„ 6,000,, —	
„ 13,988,, 36	

fr. 27,988,, 36 ensemble, dont vous êtes crédités.

Le capitaine Bengland est non seulement prêt à mettre à la voile, mais il a même aujourd'hui quitté notre ville. J'espère qu'il aura un plus heureux voyage que le capitaine Waak, du Cupido; la Louise est, du reste, un meilleur navire.

C'est avec la plus grande reconnaissance que j'apprends par votre dernière que vous songez à me favoriser l'année prochaine de vos ordres de 40 à 50,000 kil. de fer. Soyez persuadés, Messieurs, que je ne ménagerai aucune peine pour mériter votre confiance.

Votre bien dévoué serviteur.

Stockler fils.

A l'ordre de moi-même, an eigene Ordre. — Songer, gedenken. — Ménager, schonen; ne ménager aucune peine, keine Mühe sparen.

196.

Monsieur S. C., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

J'ai eu le plaisir de vous écrire le 25 Avril, et depuis lors je me trouve privé de vos nouvelles.

Je viens vous prévenir aujourd'hui que j'ai disposé sur vous de:

fr. 14,000	} à 100 jours, à mon ordre,
„ 16,000	
fr. 30,000	

dont je vous prie de vouloir bien prendre bonne note pour y faire tout accueil à mon débit. J'ai engagé encore une pareille somme, mais avec la condition que mes traites ne seront fournies que du 8 courant. Il est superflu de vous dire que je porterai la plus grande exactitude à vous couvrir en temps utile de ces dispositions.

Disposer sur qn., auf Jemand ziehen, abgeben. — En temps utile, zu rechter Zeit.

Il paraît, d'après ce qu'on me mande, que les paiements se sont beaucoup mieux faits, chez vous, qu'on ne s'y était attendu; il devra en résulter plus de confiance dans toutes les transactions, et peu à peu, il faut l'espérer, les affaires reprendront quelque activité.

Je recevrai toujours avec plaisir les communications que vous voudrez bien me faire et, quand des circonstances plus favorables que celles où nous sommes pourront vous engager à disposer de mes services, j'aurai un plaisir infini à vous prouver qu'ils vous sont entièrement dévoués.

Je vous prie de recevoir, Monsieur, mes salutations bien sincères.

Otard.

Qu'on ne s'y était attendu, als zu erwarten war. — Résulter, hervorgehen, entstehen. — Avoir un plaisir infini, großes Vergnügen haben; außerordentlich erfreut sein.

197.

Monsieur R., à Évreux.

PARIS, le . . . 18 . .

Vous n'ignorez pas le prix excessif auquel les bois viennent de s'élever et les sacrifices qu'il m'a fallu faire pour m'en procurer; vous ne serez donc pas étonnés de l'avis que j'ai l'honneur de vous donner que le cours de mes fers de Sauvages est établi à fr. 720 les 1000 kil., poids juste, pris à la Charité et payables dans Paris à six mois de terme, date de leur livraison à la Charité.

Ce prix est le minimum auquel je puisse vendre, et, comme il n'est pas encore en proportion avec l'augmentation que j'éprouve sur les matières premières, je suis déterminé à réduire d'un tiers ma fabrication ordinaire pendant la campagne qui commence.

Si, aux prix et conditions ci-dessus, il entre dans vos convenances de me faire une demande, veuillez l'accompa-

Le prix excessif, der außerordentlich hohe Preis. — Poids juste, richtiges Gewicht. — Terme, Frist. — Le minimum (sprich minimomme), das Niedrigste, das Geringste. — Être en proportion, im Verhältniß stehen. — L'augmentation que j'éprouve sur les matières premières, die Vertheuerung der Rohstoffe, die ich zu tragen habe. — Réduire d'un tiers, um ein Drittel vermindern. — Campagne nennt man die Zeit, welche vom Anbrennen eines Hohofens bis zu dessen Ausblasen verstreicht. Ihre Dauer ist sehr verschieden, von sechs Monaten bis zu zwei Jahren. Man bedient sich dieses Wortes auch im Deutschen. — S'il entre dans vos convenances, wenn es Ihnen paßt, gefällig, genehm ist.

ner d'un mémoire d'échantillons, et je m'empresserai de vous satisfaire.

Ce sera toujours avec plaisir que je saisirai l'occasion de multiplier nos relations commerciales.

Je suis avec considération, Monsieur,

Votre très-humble et très-obéissant serviteur.

Rieqbourg.

Mémoire d'échantillons, Musterliste, Sortenverzeichnis. — Multiplier, vervielfältigen, vermehren.

198.

Monsieur T. fils aîné, à Paris.

HAVRE, le . . . 18 . .

Vous confirmant notre dernière du . . ., nous avons l'honneur de vous annoncer l'entrée dans notre port du navire le Neptune, capitaine Damigny, chargé de diverses marchandises, et, entre autres, de 373 bottes de fer, dont les échantillons ne nous sont pas encore parvenus. Nous allons nous occuper de nous les procurer, afin de vous donner de plus amples renseignements.

Nous avons l'honneur de vous saluer très-sincèrement.

Chevalier neveu et Allais.

Parvenir, zukommen. — Aller s'occuper, sich bemühen.

199.

Monsieur R. de L

NAPLES, le . . . 18 . .

Nous devons vous prévenir que Mr. Ch. Alexis Dupaty nous ayant réclamé des adresses de nos amis des diverses places qu'il se propose de visiter, nous nous sommes fait un plaisir de souscrire à sa demande. Vous trouvez ci-dessous la note des adresses que nous avons ajoutées à votre lettre de crédit en sa faveur du 8 Février dernier, de fr. 6,000, réduite à fr. 5,000 sur lesquels ces amis sont autorisés à lui payer ce dont il aura besoin, sous déduction de leurs frais et contre les quittances à vous remettre en se remboursant sur vous.

Souscrire à une demande, eine Bitte erfüllen, gewähren. — Ajouter, hinzufügen. — Réduite à fr. 5,000, auf 5,000 Fr. vermindert; nachdem ihm schon 1000 Fr. ausgezahlt worden waren. — Autoriser, berechtigen, ermächtigen, ersuchen. — Déduction, Abzug. — Les quittances à vous remettre, die Ihnen zu übersendenden Scheine (Quittungen). — Se rembourser sur qn., auf Jemanden ziehen, abgeben, sich durch eine Abgabe (Tratte) auf Jemanden decken.

Veillez bien prendre note de ces dispositions pour accueillir celles de ces diverses maisons.

Nous nous référons à nos changes ci-contre, et vous saluons amicalement.

Falconnet & Cie.

Référer qn., Jemand auf Etwas verweisen; ihn auf Etwas aufmerksam machen. — Ci-contre, gegenüber stehend.

MM. Torlonia & Cie., à Rome; Frères Schreler, à Venise; P. F. Marietti, à Milan; Forcart Weiss & fils, à Bâle; S. F. Gontard & fils, à Francfort s/M; Mindero & Van Heel, à Rotterdam; Baring frères & Cie., à Londres.

200.

Monsieur C., à Paris.

HAMBOURG, le . . . 18 . .

Par notre dernière du 29 Juillet, nous vous remîmes fr. 8,232,, 94 c., au 10 Août sur H. Hentsch, Blanc & Cie., et vous entretînmes d'un malheur qui menaçait notre bourse.

Sans doute vous aurez appris la chute de la fameuse maison M. F., de Copenhague, qui a fait tant de bruit depuis quelques années. Elle coûte à notre place près de deux millions et demi de marcs, et par suite, les maisons de notre ville B. J. R., et J. M. fils, d'Altona, ont dû suspendre leurs paiements; il paraît que, chez vous, c'est la maison Laffitte qui se trouve compromise. Nous avons le bonheur de n'y être nullement intéressés. On ne peut pas encore bien juger toutes les conséquences de cette catastrophe, qui a réduit les opérations à bien peu de chose depuis huit jours.

Vous remarquerez une baisse presque générale dans nos changes: l'Espagne est très-abondant et sans preneurs; le Portugal se place seulement en petites sommes; il n'y a que le Saint-Pétersbourg qui soit recherché, et qui se fasse jusqu'à 2½ à 3 mois de date. Ces événements commencent à influencer aussi sur l'escompte, et nous observons qu'on s'empresse de rechercher les capitaux inactifs.

Veillez nous croire vos dévoués amis et serviteurs,

Brentano, Bovana & Urbieta.

Entretenir steht häufig statt faire part, communiquer, mittheilen. — Menacer, bedrohen. — La chute, der Fall. — Bruit, Aufsehen. — Se trouver compromis, betheiligt sein. — Nullement, gar nicht. — Conséquence, Folge. — Catastrophe, Unglück. — Baisse, Sinken, Weichen. — Très-abondant, im Ueberflusse vorhanden. — Preneur, Abnehmer, Käufer. — Se placer, angebracht werden. — Recherché, gesucht. — Se faire, begeben werden. — L'escompte, der Disconto.

201.

Messieurs T. N. & P. aîné, à Paris.

NANTES, le . . . 18 . .

En bourse, j'ai été informé de l'arrivée en rade de Paimbœuf, avec de grosses avaries, du navire Catharina, capitaine John Bergendahl. Il lui est impossible de gagner le port de Nantes. Dans cet état de choses, il faut envoyer des allèges à bord pour compte de qui il appartiendra. Le capitaine prétend que, par la charte-partie qu'il a passée à Stockholm, le consignataire est obligé d'alléger à ses frais. Cependant le connaissement n'en fait aucune mention. Je verrai à faire pour le mieux dans votre intérêt et dans celui de la cargaison. Donnez-moi vos instructions, par retour du courrier, pour me guider dans cette affaire délicate.

Votre dévoué serviteur,

Maxier-Verrier.

En rade, auf der Rhede. — Avarie, Havarie (Beschädigung). — Gagner, erreichen. — Allège, Lichter, kleines Fahrzeug, das zum Ausladen der Waare gebraucht wird, wenn ein Schiff nicht in den Hafen gelangen kann, um da das Löschen direct zu bewerkstelligen. — Pour compte de qui il appartiendra, für Rechnung der Betheiligten. — Passer une charte-partie, eine Chartepartie (Certe-partie) vollziehen. — Le consignataire, der Verloader, Consignatair. — Je verrai à faire = je tâcherai d'agir. — Par retour du courrier, umgehend.

202.

Monsieur J. G., à Paris.

NAPLES, le . . . 18 . .

Nous avons l'honneur de vous confirmer notre dernière du 31 dernier.

Favorisés de votre lettre du 16 courant, nous reservons tout honneur aux deux lettres de crédit circulaires que vous nous annoncez, l'une de fr. 20,000 en faveur de Madame la marquise douairière de B., et l'autre de fr. 2,500, en faveur de Mr. L. de R. payables, sous déduction de nos frais, contre quittance et notre remboursement sur vous de la manière accoutumée.

Voici un reçu de:

Fr. 2,000, payés à Mr. G., dont nous vous débitons. Nous devons, en outre, vous prévenir que nous avons remis à Mr.

Réserver tout honneur, gehörigen Schutz bereiten. — Lettre de crédit circulaire, Circular-Creditbrief. — Douairière, Wittwe, verwittwet. — De la manière accoutumée, auf gewohnte Weise, wie gewöhnlich. — Un reçu, ein Schein. — En outre, ferner.

une lettre sur vous, portant un crédit de fr. 2,000 en faveur de Mr. T., dont nous vous remettons un duplicata, afin que vous ayez la complaisance de vous conformer à son contenu. Veuillez en prendre bonne note.

Nous vous renouvelons, Monsieur, l'assurance de nos sentiments distingués.

Falconnet & Cie.

Portant un crédit en faveur de N., welcher N. einen Credit eröffnete. —
Contenu, Inhalt.

203.

Messieurs B. & G., à Marseille.

LA ROCHELLE, le ... 18 ..

Le 11 Février dernier, par les 34° 40' de latitude nord, et 52° 37' de longitude ouest, notre corsaire l'Impératrice-Reine a capturé un brick espagnol nommé le Maltea, chargé de sucre et de rhum de la Havanne.

Cette prise est heureusement arrivée en rivière de Nantes; j'en ai reçu la nouvelle hier.

Quoique aucun avis détaillé ne me soit encore parvenu, j'apprécie que nos frais de mise dehors sont maintenant à couvert.

J'éprouve un bien grand plaisir, Messieurs, d'avoir à transmettre cette agréable nouvelle à mes intéressés dans une expédition qui s'annonce sous d'aussi heureux auspices.

Je vous salue de cœur.

Filleau.

P. S. Le compte d'armement de l'Impératrice-Reine est chez l'imprimeur. La mise totale est de fr. 293,712, déduction faite des passagers, dont: fr. 134,395,, 45 c. d'armement, et fr. 162,116 55 c. de cargaison.

Latitude nord, nördliche Breite. — Longitude ouest, westliche Länge. — 34° = 34 degrés, 40' = minutes. — Corsaire, Raper. — Capturer, favern, nehmen. — Frais de mise dehors, Ausrüstungskosten. — A couvert, gedeckt. — Mes intéressés, meine Interessenten. — Armement, Ausrüstung. Chez l'imprimeur, in der Druckerei. — Dont, hiervon sind.

204.

Monsieur le comte de R., à Paris.

PARIS, le ... 18 ..

J'ai le plaisir de vous annoncer que le navire le Duc-de-Malakof, dans lequel vous êtes intéressé, est arrivé à Maurice, après une traversée des plus heureuses, sans avaries.

rie et sans perte d'une seule mule; la cargaison tout entière était dans le meilleur état.

Une autre circonstance favorable, qui prouve la marche supérieure et les bonnes qualités de notre navire, c'est qu'il a fait sa traversée en quatre-vingt-deux jours, quoiqu'il ait été retenu et ballotté pendant quatorze jours dans le golfe de Gascogne.

Je suis heureux, Monsieur, d'avoir à vous annoncer ces excellentes nouvelles, et de vous avoir fait participer à une opération qui donne maintenant la certitude de beaux résultats.

Recevez, Monsieur, l'assurance de ma considération distinguée et de mon entier dévouement.

Edmond.

Traversée, Fahrt. — Balloter, herumwerfen. — Participer, Theil nehmen.

205.

Messieurs P. & P. fils, à Dijon.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous sommes en possession de vos deux lettres des 16 et 28 courant, et comprenons parfaitement l'impatience que vous éprouvez de n'avoir pas encore reçu l'avis d'expédition de votre commande du 3.

Ce retard a été tout à fait indépendant de notre volonté. La crue subite des eaux ayant inondé les fabriques de Messieurs G . . . , la roue hydraulique de leur atelier d'apprêtage a été brisée, et, pendant 28 jours, les travaux ont été interrompus.

Si ce retard vous est préjudiciable, vous y gagnerez d'un autre côté par la supériorité des produits que nous vous expédions. Car, dans l'impossibilité d'exécuter nos apprêts en temps utile, Messieurs G . . . ont préféré faire un sacrifice et nous autoriser à faire apprêter à Paris. Ces façons ont parfaitement réussi, et nous sommes certains que vous en serez satisfaits.

Les cent-dix-neuf pièces vous parviendront par l'accélééré de Robillard, en sept jours, à raison de 13 francs les

La commande, der Auftrag, die Bestellung. — Retard, Verzögerung. — La crue subite, das plötzliche Anschwellen. — Inonder, überschwemmen. — La roue hydraulique, das Wasserrad. — Atelier d'apprêtage, Appretiranstalt. — Briser, zerbrechen. — Interrompre, unterbrechen. — Préjudiciable, nachtheilig. — Produit, Erzeugniß, Product. — Apprêt, Appretur. — En temps utile, zu gehöriger Zeit. — Façon, Muster. — Réussir, gut ausfallen. — L'accélééré, Eilsfuhr.

100 kilogrammes. Les trois balles sont marquées P. P. 1112, 1113 et 1114.

Recevez la nouvelle assurance de notre entier dévouement.

Lhéritier & François.

206.

Monsieur P. R. . . , à Lyon.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous avons l'honneur de vous donner avis du prochain passage en votre ville de Monsieur C., notre associé. Il aura bientôt le plaisir de vous faire sa visite, et vous soumettra un assortiment de nouveautés qui, nous en sommes certains, lui mériteront une bonne commission. Monsieur C. doit, en outre, s'occuper, à Lyon, de la malheureuse affaire de S . . . Il a quelques renseignements assez délicats à obtenir, et nous comptons sur votre vieille amitié pour faciliter ses démarches de tout votre pouvoir.

Agréez nos bien cordiales salutations.

Laurent & fils.

Passage, Durchreise. — Nouveauté, Neuigkeit, Neuheit, neuer Artikel. — Lui mériteront, ihm verschaffen werden. — Obtenir, erhalten, einziehen. — Démarche, Schritt.

207.

Monsieur Z . . . , à Nice.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous apprenons à l'instant, par notre correspondant de Turin, qu'il a reçu le 19 courant, une caisse à votre adresse, marquée Z. F. 982. Il ajoute qu'il en a vainement cherché à Turin le destinataire; nous le comprenons, puisque c'est à Nice que cette caisse aurait dû être adressée.

Nous ne savons à qui attribuer la faute de cette indication vicieuse, et nous venons d'écrire à Turin pour que notre colis soit immédiatement dirigé sur Nice.

Nous sommes désolés de ce malentendu, mais, pour que

Vainement, vergeblich. — Le destinataire, der Adressat. — Attribuer, beimeffen. — La faute, die Schuld. — Indication vicieuse, falsche Bezeichnung. — Immédiatement, sofort. — Désolé, untröstlich; nous sommes désolés de ce malentendu, dieses Mißverständniß, dieser Irrthum thut uns ungemein leid.

vos intérêts n'en souffrent pas, nous allons reculer de trois mois l'échéance de nos traites.

Vos bien dévoués serviteurs,

Dubois & Faret.

Reculer, verschieben, hinauschieben.

208.

Monsieur V., à Rouen.

PARIS, le ... 18 ...

J'ai l'honneur de vous prévenir que de votre envoi du 21 Mai, Mr. Botta jeune, à Nancy, a refusé le colis marqué B. J. pesant 1,510 kilogr., et contenant 200 pains de sucre, qui sont déposés chez M. Favier Gervais à Nancy, auquel vous voudrez bien donner vos dispositions ultérieures.

Les causes sur lesquelles s'appuie ce refus sont la différence et l'infériorité de la qualité, et l'erreur de la facture, qui porte 227 pains, tandis que la lettre de voiture n'en porte que 200.

J'ai l'honneur de vous saluer.

Bonafont.

Remise, Sendung. — Refuser un colis, die Annahme eines Frachtstückes verweigern. — Peser, wiegen. — Déposer, niederlegen, auf das Lager nehmen. — Dispositions ultérieures, weitere Verfügungen. — S'appuyer sur une cause, sich auf eine Ursache stützen, begründen, seinen Grund haben. — Infériorité de qualité, geringere Beschaffenheit. — Lettre de voiture, Frachtbrief.

VII.

Accusés de Réceptions de Marchandises.

Waaren-Empfangsanzeigen.

Hat man eine Sendung Waaren empfangen, so muß man ohne Zeitverlust zu ihrer Untersuchung schreiten und den Empfang, so wie das Ergebnis dieser Untersuchung dem Absender anzeigen. Ist Grund dazu vorhanden, so läßt man einen oder zwei Sachverständige an dieser Untersuchung Theil nehmen, um im Nothfalle Zeugen zu haben, daß die Waaren in schlechtem Zustande angekommen sind. Wegen äußerlicher Beschädigungen hält man sich an den Frachtführer, wegen schlechter Qualität der Waare an den Absender. Alle Bemerkungen über dieselbe gehören in den Brief, welcher den Empfang der Waare anzeigt. Hat man die Waare einmal auf das Lager genommen und die Anzeige des Empfanges gemacht, so können nachträglich nicht wohl Ausstellungen gemacht werden, oder sie berechtigen wenigstens nicht zu einem Schadenersatz.

Findet man Tadel nöthig, so sei er nicht heftig oder bitter, und hat man zu loben, so thue man auch dies mit einer gewissen Zurückhaltung.

Sind Waare, Gewicht, Preis und Rechnung in Ordnung, so erwähnt man dies und bemerkt, daß man die Rechnung des Absenders für den Betrag der letztern erkannt habe, indem man denselben ebenfalls auf eine neue Zeile setzt. Hat man sich über Mangel an Gewicht, schlechtere Beschaffenheit, zu hohen Preis &c. zu beschweren, so verlangt man gewöhnlich sogleich einen Nachlaß am Preise, oder man erklärt, wenn die Waare nicht zu gebrauchen ist, daß man sie für Rechnung des Absenders liegen lasse. Dieser letzte Schritt ist aber für diesen so empfindlich, daß man ihn nur dann thun muß, wenn kein andrer übrig bleibt; man kann ihn wohl in Aussicht stellen, aber man muß ihn nicht sofort in Anwendung bringen, wenn es einen andern Ausweg gibt.

209.

Messieurs T. N. & P., à Paris.

SAINT-MEEN, le . . . 18 . .

Je viens de recevoir les fers que vous m'avez annoncés par votre lettre du 25 août dernier; ils ne sont pas arrivés à Dinan le 23 Octobre, et vous voyez, Messieurs, quel retard ils ont éprouvé.

Après en avoir fait la vérification, j'ai reconnu exact le nombre de barres et paquets, mais j'ai trouvé, sur le poids, une différence de 18 kil. Je ne sais d'où elle peut venir.

Les fers ne sont pas très-beaux, surtout le petit plat, qui est coupé sur les côtés et paillé. Si la qualité est bonne, ils pourront se placer, mais difficilement.

Quant à la verge, dite de Berri, je ne puis la vendre, même en la laissant à prix coûtant; mes cloutiers me disent qu'elle est de mauvaise qualité et trop menue.

Veuillez me dire ce que je dois en faire, car il m'est impossible de la prendre pour mon compte; si elle était vraie Berri et un peu plus grosse, elle serait vendue. Si je l'avais sue de cette qualité et si mince, je vous aurais dit de ne pas me l'envoyer.

J'ai l'honneur de vous saluer bien sincèrement.

J. Desbois.

Vérification, Prüfung, Durchsicht. — Reconnaître exact, als richtig erkennen, richtig finden. — Sur le poids, im Gewichte, hinsichtlich des Gewichts. — Coupé, rissig. — Paillé, brüchig. — Verge, Stabeisen. — Cloutier, Nagelschmied. — Mince, dünn.

210.

Monsieur S. Simon, à Paris.

SAINT-MICHEL, le . . . 18 . .

Au passage de Monsieur votre fils, en notre ville, je lui ai commis 100 pains de sucre, 4 c., n^o 5, cristallisé, semblable aux 200 pains que je vous ai achetés à mon dernier voyage.

Venant seulement d'examiner ces sucres, je suis étonné de voir qu'ils ne sont pas conformes à ce que j'attendais, et, qu'au lieu d'être riches en grains, ils en sont très-pauvres et d'un gris terne; de sorte qu'ils ne peuvent convenir aux confiseurs auxquels je les destinais.

Que je vous ai achetés, die ich Ihnen abgekauft habe. — Venant seulement d'examiner, da ich eben erst untersucht habe. — Être conforme, übereinstimmen. — Riche (pauvre) en grains, fein- (grob-) körnig. — Terne, matt, trübe. — Confiseur, Conditior.

Il est très-probable qu'il y a eu erreur dans l'expédition et qu'on m'aura donné une sorte pour une autre, ce dont je vous prie de vous assurer.

A mon dernier voyage, votre commis m'en a offert de semblables à 17,, 3, tandis que j'ai payé les cristallisés 17,, 9; ce qui fait 6 de différence.

Quant aux 20 pains, n° 3, cristallisés, légèrement flammés, que j'avais demandés par commission, je trouve qu'ils sont riches en grains, mais la nuance est trop bise pour ce sucre; vos n° 3 sont ordinairement plus blancs; je ne trouve pas de différence entre ces 20 pains et les 200 pains, n° 5.

En attendant de vos nouvelles, j'ai l'honneur de vous saluer respectueusement.

Faucher - Solliot.

Probable, wahrscheinlich. — Bis, graulich, schwärzlich, dunkel.

211.

Messieurs T. & P., à Paris.

RENNES, le . . . 18 . .

Nous reçûmes hier les 77 barres Bandage-Roche, moins une barre dont le voiturier a supporté la perte, pesant ensemble 3,374 kil. qui, à raison de 58 fr. l'un, donnent la somme 1,956 fr. 92 c., conforme à votre lettre-facture du 20 Février dernier.

Pour vous couvrir de cet envoi, nous vous remettons, ci-inclus, notre bon à 5 mois fixe pour la somme pareille, de fr. 1,956,, 92 c., que nous vous prions de porter à notre crédit.

Nous avons l'honneur de vous saluer bien cordialement.

G. Gandon & Maheu.

Supporter, tragen. — A raison de 58 fr. l'un, das Kilogramm zu 58 Fr. — Lettre-facture, Brief mit Rechnung.

212.

Monsieur J., à La Villette.

STRASBOURG, le . . . 18 . .

Les deux barriques de mélasse, facturées par votre lettre du 6 Juin, montant à fr. 522,, 70 c., valeur 6 Juillet, ne sont arrivées qu'hier, tandis que le bateau était ici depuis dix jours.

Mélasse, Syrup. — Facturées par votre lettre, über welche Ihr Brief die Rechnung brachte. — Valeur 6 Juillet, zahlbar am 6. Juli. — Bateau, Rahn, Schiff.

Les 35 pains de sucre que vous m'avez annoncés, par celle du 14 courant, me sont également parvenus le 19 avec manque de $\frac{3}{4}$ kil. et un remboursement de fr. 39,, 95 c. Vous voyez donc que ces sucres font près de 10 fr. les 100 kil. de faux frais.

Vu la nouvelle baisse qu'a éprouvée cette denrée, je ne pense pas pouvoir obtenir plus que votre cote, rendu ici. Votre sucre se trouve très-chargé, et les acheteurs ne veulent pas payer le beau sucre plus de $17\frac{1}{2}$. Enfin, si vous voulez me limiter, je ferai tout mon possible pour le vendre; mais à votre prix, il ne faut pas y songer.

Je donnerais de vos n^{os} 6, qui sont plus blancs que ce n^o 3, 17 et $17\frac{1}{4}$ au plus. J'attendrai donc votre réponse. Pour moi, je ne pourrais les prendre pour mon compte qu'au prix facturé, mais franco ici.

Voici fr. 2,033 au 30 courant, en deux effets: l'un de fr. 600, sur MM. Delessert & C^{ie}, et l'autre de fr. 1,433 sur MM. Javal & C^{ie}, rue Saint-Martin, dont il vous plaira créditer mon compte.

J'ai l'honneur de vous saluer.

Grindelwein.

Avec manque, mit einem Mindergewicht. — Remboursement, Nachnahme. — Faux frais, Spesen. — Plus que votre cote, mehr als Sie mir denselben berechnet haben. — Rendu ici, frei hier. — Il ne faut pas y songer, es ist nicht daran zu denken.

213.

M. A. S., à Paris.

TOUL, le . . . 18 . . .

Nous avons reçu les 2 quarts vergeoise que nous avons demandés à votre voyageur à son passage en notre ville; la qualité n'étant pas celle qu'il nous avait promise, nous laissons cette marchandise pour votre compte. Cette vergeoise est trop grasse, trop brune et remplie de mélasse; elle n'est pas de défaite et personne n'en voudrait.

Avant de commettre ces vergeoises à votre voyageur, nous lui avons fait voir un quart entier venant de chez vous, que nous n'avons jamais pu vendre, parce que la vergeoise en était aussi trop noire et trop grasse. Nous lui avons dit que si elle devait être pareille, il ne fallait pas nous en envoyer; il nous l'a promise belle, blonde et bien sèche, et les

Vergeoise, Bastardzucker. — Grasse, schmierig. — N'être pas de défaite, nicht abzufegen sein.

deux tonneaux que nous venons de recevoir ont les mêmes défauts.

Veillez donc disposer de ces 2 quarts, et en décharger notre compte.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Gennevaux & Cie.

Décharger, entlasten.

214.

Monsieur B., à La Villette.

LILLE, le . . . 18 . .

J'ai successivement reçu vos lettres des 31 expiré et 1^{er} courant, annonçant l'expédition de 4 barriques sucre vergois à fr. 260.

D'après votre lettre du 29 Mars, je ne devais plus compter sur cet envoi, à moins d'une confirmation de ma part, et, bien loin de la donner, ma lettre du 31 vous disait de ne rien expédier. Comme elle vous est parvenue dimanche, et que, probablement, la marchandise n'est partie de chez vous qu'aujourd'hui lundi, je dois croire que vous vous serez empressé d'arrêter cet envoi.

Quoi qu'il en soit, cette partie ne peut me convenir, et je vous prie d'annuller ma facture. Ce n'est pas dans un moment de baisse prononcée, que vous deviez ainsi m'appliquer une aussi forte quantité de marchandise au même prix que je vous limitais lorsque l'article était en hausse; ce n'est pas là agir en ami, et, lorsqu'on traite à forfait avec une maison, c'est dans les moments de baisse que l'on doit être le plus circonspect dans ses envois de peur de compromettre ses intérêts.

Veillez me dire chez qui je dois déposer cette marchandise.

J'ai l'honneur de vous saluer.

Pour Monsieur A. Tilloy:

D. Maquet.

A moins d'une confirmation de ma part, wenn Sie nicht eine Bestätigung von mir erhalten. — Arrêter un envoi, eine Sendung zurückhalten. — Annuller, vernichten, löschen, zurücknehmen. — Prononcé, deutlich, augenfällig. — Appliquer, beibringen, aufbürden (aufhängen, vulg.). — Limiter, limitiren. — Hausse, Steigen. — Traiter à forfait, im Ganzen, in Bausch und Bogen kaufen, ohne die Waare untersucht zu haben. — Circonspect, umsichtig, vorsichtig. — De peur de, aus Furcht, daß, damit nicht.

215.

Monsieur D., à Paris.

PARIS, . . . Décembre 18 . . .

Je vous accuse réception des marchandises que vous m'avez expédiées le 21 Novembre dernier.

Je suis fâché d'avoir à vous dire que je ne les ai point trouvées telles que je les attendais, et que, de plus, il y a une erreur sur le poids:

Selon votre facture, la barrique d'huile, N^o. 12; pèse brut

650 Kil.

La tare est de

60

Net 590 Kil.

Tandis qu'à l'arrivée, cette pièce, suivant certificat ci-inclus, n'a pesé brut que 610 Kil.

La tare 65

Net 545 Kil.

D'où il résulte un déficit à mon préjudice de 45 Kil.

Cette différence de poids en produit une, à déduire sur votre facture, de fr. 90.

J'attendrai que vous ayez reconnu cette erreur, et admis l'exactitude de ma réclamation, pour vous remettre aussitôt le montant de votre livraison.

Je dois vous faire observer que la barrique m'étant parvenue dans le meilleur état de conditionnement, je n'ai pu douter que ce fût une erreur commise chez vous dans la pesée, et j'aurais cru faire une injustice au voiturier en exigeant de lui l'indemnité qui m'est due pour ce déficit.

Il y a bien aussi quelques différences de poids sur les autres pièces, mais elles sont trop légères pour que j'en fasse l'objet d'une réclamation.

Agréez mes sincères salutations.

Grosbois (René).

Brut, Brutto, Rohgewicht, Gesamtgewicht (die Waare mit der Umhüllung). — La tare, die Tara (die Umhüllung, Emballage). — Net, Netto (die Waare allein). — Déficit, Manco, Deficit, Minder- oder Untergewicht. — Préjudice, Nachtheil. — J'attendrai que, ich will warten bis. — Admettre, zugeben. — Livraison, Lieferung, Sendung. — Etat de conditionnement, Zustand, Beschaffenheit. — Que ce ne fût, da nach douter, wenn es negativ gebraucht wird, das nachfolgende Zeitwort stets die Negation bei sich haben muß. — Indemnité, Entschädigung. — Due, von devoir, welche mir zukommt. — Léger, leicht, unbedeutend.

216.

Messieurs J. B. T & Cie, à Bordeaux.

PARIS, le . . . 18 . .

Aussitôt après la réception des 50 surons quinquina, provenant des 200 surons achetés pour notre compte, d'ordre de Mr. Lucet, suivant votre lettre du 22 Février dernier, nous les avons envoyés à la fabrique de MM. T. & D. pour être convertis en sulfate de quinine.

Le lendemain, ces Messieurs nous firent prévenir qu'ayant ouvert quelques-uns de ces surons, la qualité du quinquina ne leur paraissait pas de nature à être acceptée.

Sur cet avis, nous nous sommes rendus chez Mr. Lucet, votre représentant, pour le prier d'assister avec nous à l'examen, mais Mr. Lucet ne put nous accompagner, et nous avons dû procéder, sans son concours, à la vérification des surons, dont un seul sur quatre s'est trouvé conforme à notre demande.

Afin de nous assurer si notre ordre avait été transmis ponctuellement, nous écrivîmes à Mr. Lucet pour le prier de nous en donner une copie. Cet ordre est positif, Messieurs, et ne laisse pas la moindre équivoque. Mr. Lucet vous demande quinquina calyssaya, plat, sans épiderme, de toute satisfaction, espèce lourde, de casse nette, et nullement ligneux.

Aujourd'hui même, Mr. Lucet vient de voir votre marchandise, et il a reconnu qu'elle n'est pas du tout conforme à la désignation précise qu'il vous a donnée.

Dans cet état de choses, Messieurs, pour éviter des retards, et atténuer le dommage qui en résulte pour nous, nous avons présenté requête à Mr. le président du tribunal de commerce, à l'effet de faire nommer des arbitres experts; mais Mr. le président, après plusieurs pourparlers, nous a fait dire qu'il ne répondait que des requêtes concernant les voituriers, et que nous devions vous faire assigner; ce que nous avons été obligés de faire.

Quinquina, oder quina, Chinarinde. — MM. = Messieurs. — Convertir, umwandeln. — Sulfate de quinine, schwefelsaures Chinin. — De nature, von der Beschaffenheit. — Se rendre, sich begeben. — Examen, Untersuchung. — Procéder, verfahren, vorschreiten. — Concours, Mitwirkung. — Vérification, Prüfung. — Sur quatre, unter Vieren. — Positif, bestimmt. — Équivoque, Zweideutigkeit, Zweifel, Ungewißheit. — Épiderme, Oberhaut. — De toute satisfaction, ganz zufriedenstellend. — Espèce lourde, schwere Sorte. — De casse nette, von glattem Bruche, glatt im Bruche. — Ligneux, holzig. — Désignation précise, genaue, bestimmte Bezeichnung. — Eviter, verhüten. — Atténuer, vermindern. — Requête, Gesuch. — Tribunal de commerce, Handelsgericht. — A l'effet de, um zu. — Arbitres experts, sachverständige Schiedsrichter. — Assigner, vorladen.

Le manque de quinquina nous cause un préjudice que nous pouvons, sans exagération, évaluer à fr. 500 par jour, parce qu'il arrête la fabrication dans le moment de la vente du sulfate de quinine.

Nous espérons, Messieurs, que vous apprécierez cette position, et que, sans user des délais que la loi vous accorde, vous vous empresserez de vous faire représenter ici par un fondé de pouvoirs.

Vous comprendrez que, par suite, il nous sera impossible, de recevoir les 150 surons que vous devez nous adresser, sans que chacun d'eux ait été vérifié et la qualité bien constatée.

Il n'entre ni dans notre caractère, ni dans nos intentions, Messieurs, d'élever des difficultés, mais dans une affaire aussi importante, vous concevez que nous ne pouvons nous dispenser de nous mettre en règle.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Alex. Garnier fils & Wagner.

Exagération, Uebertreibung. — User, benützen. — Un fondé de pouvoirs, ein Bevollmächtigter. — Constater, darthun, beweisen. — Se mettre en règle, sich sicher zu stellen.

217.

Monsieur L.-F. C., à Paris.

BALE, le . . . 18 . .

Nous avons sous les yeux votre lettre du 4 courant, par laquelle nous voyons qu'une perte de 10% ne pourrait vous convenir pour la vente de vos marchandises, et pourtant, après de nouvelles démarches, nous pouvons vous dire qu'il sera bien difficile de trouver un amateur, même à ces conditions.

Quant aux draps, nous les avons fait visiter par divers marchands, après avoir ajouté au prix de facture 10% pour les frais payés à Mr. Spire; tous ont trouvé les prix de 25% trop élevés. Cette marchandise a peu d'apparence et paraît être un fonds de magasin où elle aurait été étalée pendant quelque temps. Les pièces sont mal pliées, les étiquettes sont chiffonnées, de manière qu'on reconnaît au premier coup d'œil que ces draps ne viennent pas directement de la fabrique. Il serait donc nécessaire de les faire mettre en presse pour les rendre plus apparents.

Avoir peu d'apparence, wenig Ansehn haben. — Un fonds de magasin, Lagerhüter, Rest. — Etaler, auslegen. — Plier, falten, legen. — Chiffronner, zerfüttern. — Coup d'œil, Blick. — Apparent, ansehnlich.

On nous fait observer, en outre, que si leur prix n'est pas au-dessous de celui de fabrique, on devra donner naturellement la préférence à ces dernières, avec lesquelles on se trouve en relations suivies.

Mr. Spire doit être bien au fait de la valeur des draps, et s'il n'était pas juste à cet égard, Mr. Bloch pourrait s'en convaincre. Nous éprouvons du regret, Monsieur, de ne pouvoir vous donner de meilleures nouvelles de vos marchandises. Nous continuons cependant nos sollicitations, et nous aurons soin de vous instruire de ce qui parviendra de nouveau à notre connaissance.

Agréez l'assurance de notre bien parfait dévouement.

Hinger & Cie.

Relations suivies, dauernde Verbindung. — Être au fait d'une chose, eine Sache gut verstehen. — Sollicitation, Bemühung.

218.

Messieurs B & G., à Paris.

NANTES, le . . . 18 . .

Je vous accuse réception de votre envoi. La cannelle est très-mauvaise, et comme c'est une première affaire, je ne la laisserai pas pour votre compte, mais je ne sais comment je m'en déferai. Quant à l'huile, elle paraît bonne. J'ai été bien étonné de voir au bas de votre facture fr. 8, 55 c. pour votre commission. Jamais je n'en ai payé, et, dans votre prix courant, il n'en est pas question. Certainement c'est une erreur, et je compte que vous la rectifierez.

Veillez bien me donner les prix du thé vert et du beau quina jaune royal, première qualité, de la gomme-gutte, du quina rouge vif, des roses rouges, de l'acide nitrique 40 degrés, du miel de Narbonne, gomme arabique blanche, dattes, jujubes nouvelles, assafoetida en sortes, en larmes, gomme adragante premier blanc, mais sans commission.

Je vous salue cordialement.

Ferron.

Cannelle, Zimmt. — Défaire, los werden, absetzen, an den Mann bringen. — Acide nitrique 40 degrés, 40gradige Salpetersäure. — Miel, Honig. — Jujubes, Brustbeeren.

219.

Messieurs T. N. & P. aîné, à Paris.

SAINT-CHAMONT, le . . . 18 . .

Une difficulté que nous avons avec Mr. L. — ce qui ne doit pas vous étonner, puisque vous connaissez aussi bien que nous

Une difficulté, eine Streitigkeit, Differenz.

sa manière de travailler — nous force à retirer de chez lui tous les fers que nous lui avons expédiés depuis quelque temps. Cet homme a l'habitude de croire que, dès qu'il tient chez lui les produits d'un fabricant, ce dernier est trop heureux de les lui laisser aux conditions, souvent usuraires, qu'il lui plaît d'offrir. Il a cru en agir ainsi avec nous, parce que nous sommes à 130 lieues de Paris.

Dans ces circonstances, nous vous remettons ci-inclus la facture détaillée du poids et prix des fers que nous lui avons vendus, en vous priant de les retirer de chez lui.

Vous voudrez bien les examiner avec soin et veiller à ce qu'il vous rende exactement les articles désignés dans la facture. Vous lui rembourserez le prix du transport d'après les lettres de voiture qui vous seront représentées. Il y a des fers arrivés par eau, et d'autres par le roulage. Vous aurez la bonté d'examiner ces diverses lettres de voiture avec attention, et pour cause.

Une fois ces fers dans vos magasins, nous vous prions de nous en procurer le plus prompt placement aux prix et conditions de notre facture. Quant à la commission de vente, vous nous ferez le plaisir de nous la faire connaître, en nous avisant de ce que vous aurez fait avec Mr. L.

En attendant prompt réponse, nous vous saluons bien amicalement.

Ardailon, Bessy & Cie.

Ordre annexé. Nous prions Monsieur L. de vouloir bien remettre à MM. Thomas Noël & Pivent aîné tous nos fers, sans exception, que nous lui avons expédiés, et qu'il a laissés pour notre compte.

Ardailon, Bessy & Cie.

Retirer, wegnehmen. — Usuraire, wucherisch. — Veiller, wachen, achten. — Par le roulage, per Achse. — Et pour cause, und dies aus Ursachen. — Placement, Verkauf, Unterbringung. — Commission, Provision (Commission). — Annexé, beigefügt.

220.

Messieurs Ch. B. & A. G., à Paris.

LA ROCHELLE, le . . . 18 . .

J'ai reçu vos deux lettres des 28 et 30 courant; la première me remet le compte de vente du macis et de la gomme myrrhe, montant à

Fr. 324 45 c., dont je vous ai débités.

Compte de vente, Verkaufsrechnung.

Je suis surpris que vous n'y ayez pas joint celui de la gomme ammoniacque, de la cascarille et du bois d'aloës. Quant au curcuma, nous sommes convenus qu'il me serait renvoyé. Ces articles, vendus à l'arrivée, m'auraient mieux réussi.

Ci-inclus le procès-verbal dressé contre vous par deux experts lorsque j'ai mis votre mélasse en perce; il contient l'exacte vérité, et je ne crains pas de répéter que, si vous vous fussiez donné la peine, lors de l'achat de cette futaille, d'en vérifier la qualité, vous vous seriez donné garde de m'en faire l'envoi. Vous avez été indignement trompés; faites en sorte de diminuer ma perte. Celui qui vous a vendu, en faisant un rabais, aura encore un beau bénéfice en raison du prix inférieur qu'il a dû payer cette qualité.

Ci-joint, à porter à mon crédit, fr. 2,000, traite de A. de Launay, au 27 Janvier prochain, sur Vauteaux & C^{ie}, à Paris, dont vous voudrez bien m'accuser réception.

Je vous salue de cœur.

J.-B. Texier.

Le procès-verbal, der Schiedsspruch. — Dresser, fällen. — Futaille, Faß. — Rabais, Nachlaß. — Bénéfice, Gewinn.

221.

Monsieur D., en ville.

PARIS, le . . . 18 . .

En réponse à la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous adresser le 29 Mars, nous ne pouvons que vous dire que nous n'avons aucune relation d'affaires avec Messieurs Mendalfi & Fermi. N'ayant pas donné d'ordres à cette maison, nous ne reconnaissons pas la marchandise en question pour être notre propriété.

Nous avons bien chargé une maison de Florence de faire quelques achats pour notre compte et de nous les expédier au Hâvre, sous certaines conditions; mais, comme cette maison n'a pas rempli nos ordres et a pris sur elle de disposer autrement de la marchandise, nous nous considérons comme affranchis de tout engagement envers elle, et, par conséquent, nous n'accepterons pas son envoi.

Agréez l'assurance de notre considération.

Lansbeny & Sœur.

Se considérer comme affranchi de tout engagement, sich außer aller Verbindlichkeit betrachten.

222.

Messieurs Ch. Breffort & Garnier, à Paris.

COBLENTZ, le . . . 18 . .

J'ai reçu votre lettre du 30 Avril.

J'ai différé d'y répondre pour vous accuser en même temps la réception des 4 colis dont elle m'a porté facture.

Il y a quelques jours que ces marchandises me sont parvenues par l'entremise de Messieurs Karcher frères, à Metz.

Je dois vous faire observer que le baril d'essence de térébenthine a éprouvé un assez grand coulage, comme vous pouvez vous en convaincre par la copie ci-jointe d'une lettre de Messieurs Karcher frères. Cette lettre vous justifiera que ce coulage provient du retard que le baril a éprouvé, parce que vous aviez oublié d'en donner la destination aux commissionnaires de Metz, chez lesquels il a séjourné pendant trois semaines. Le coulage reconnu à Metz est de kil. 46, 50. Laissant de côté celui de Metz à Coblenz, qui est encore assez onéreux pour moi, vous trouverez juste la bonification que je vous demande de ces 46 kil. $\frac{1}{2}$ qui, au prix de facture, produisent:

Fr. 47,, 42 c., qui sont à diminuer du montant total de votre facture, et la réduisent à:

Fr. 1,451,, 78 c., que je porte à votre crédit, vous priant d'y conformer vos écritures.

Prenez note, en même temps, que mon ami Mr. J.-D. Heerstadt, de Cologne, a l'ordre de vous faire des remises pour balancer cet objet à son échéance.

Veuillez me faire le plaisir de me transmettre un prix courant de toutes vos marchandises et de m'entretenir spécialement des noix de galle noires et de toutes sortes d'indigo.

En attendant, je vous présente mes salutations bien amicales.

Ch. Louis Arnold.

Différer, verschieben. — Essence de térébenthine, Terpentinöl. — Coulage, Auslaufen: Verlust. Éprouver un coulage, auslaufen, laufen. — Justifier, rechtfertigen, beweisen. — Le baril, das Faß. — Séjourner, sich aufhalten, liegen. — Laisser de côté, weglassen, nicht beachten. — Onéreux, lästig, beschwerlich. Être onéreux, schwer fallen, belasten. — Bonification, Vergütung. — Diminuer, vermindern, abziehen. — Conformer ses écritures, gleichlautend buchen. — Échéance, Ablauf der Frist, Verfall. — Noix de galle, Galläpfel, Gallus.

223.

Monsieur Ch. L. Arnold, à Coblentz.

METZ, le . . . 18 . .

Nous avons reçu, pour vous les réexpédier par intermédiaire du batelier Zeh, de Trèves, à raison de fr. 1,, 65 c. par 50 kilogr., les colis suivants, savoir :

CLA. N. 1.	Un panier drogueries,	pesant	106 kilogr.
— „ 2.	Une caisse alun de Rome		66 —
— „ 3.	Un baril gomme du Sénégal		105 —
— „ 4.	Une pièce essence de térébenthine		366 —

au lieu de 412½ kilogr.,

dont nous vous souhaitons bonne réception, avec prière d'en reconnaître le compte des envoyeurs, Messieurs Breffort & Garnier, de Paris.

Nos frais de déboursés s'élèvent à la somme de : Fr. 107,, 80 c., suivant la note d'autre part, dont nous avons pris la liberté de disposer sur vous en notre traite, à notre ordre, que nous recommandons à votre accueil ordinaire.

A l'arrivée du tonneau essence de térébenthine, nous avons dû attendre au moins trois semaines avant la réexpédition, parce que les envoyeurs avaient oublié de nous en donner la destination ultérieure. Par la grande chaleur, le coulage augmentait de plus en plus, et, pour remédier à cet accident fâcheux, nous avons cru convenable de le transporter dans un caveau; mais, malgré nos soins, nous n'avons pu arrêter le coulage. Si vous voulez en rendre responsables les envoyeurs, nous croyons qu'ils sont tenus de vous en faire la bonification, puisque cette perte n'aurait pas eu lieu si la marchandise eût été dirigée de suite à sa destination.

Nous vous saluons de cœur.

Karcher frères.

Par intermédiaire de, durch Vermittelung, durch. — Batelier, Schiffer. — Trèves, Trier. — Panier, Korb. — Alun, Alaun. — Gomme, Gummi. — Dont nous vous souhaitons bonne réception, von denen wir Ihnen guten Empfang wünschen. — Envoyeur, Absender. — Nos frais de déboursés, unsere Auslagen. — Ultérieur, weiter. — Remédier, abhelfen. — Accident, Unfall. Accident fâcheux, unangenehmer Zufall, Unannehmlichkeit. — Caveau, Keller, Gewölbe. — Être tenu, gehalten sein.

224.

Monsieur B., à Paris.

SEDAN, le . . . 18 . .

Veillez revoir exactement ma correspondance, en réponse à votre lettre du 24 courant, et vous trouverez que le

Revoir, durchsehen.

27 Mai je vous ai demandé 6 balles bois de réglisse pareil au dernier; que le 1^{er} Juin vous m'avez répondu qu'il ne vous restait plus de ce bois; enfin, le 5, je vous disais que cette livraison ne m'aurait convenu qu'autant qu'elle aurait pu être faite de suite, et je vous priais d'annuler mon ordre.

Cette dernière lettre s'est croisée avec la vôtre du 3, me remettant facture de votre expédition, mais je ne suis plus tenu à l'accepter; je le suis d'autant moins que vous avez dépassé mes limites en me la facturant à fr. 57,, 50; je le suis encore moins parce que, par votre lettre du 1^{er} Juin, vous m'avez offert une autre qualité de réglisse, et deviez attendre nécessairement ma réponse, que je vous adressai le 5.

Cependant, comme je ne suis pas homme à élever des difficultés, dites-moi votre dernier prix, et si je trouve l'occasion de vendre sans grande perte, je le ferai avec plaisir.

J'attends le compte de vente dont vous m'entretenez.

Votre dévoué

L. Kobell.

Bois de réglisse, Süßholz. — Pareil, gleich, ähnlich. — Que cette livraison etc., daß diese Sendung mir nur dann angenehm gewesen wäre, wenn sie sogleich hätte bewirkt werden können. — Croiser, freuzen. — Dépasser mes limites, mein Limitum überschreiten.

225.

Messieurs Ch. B & A. G. à Paris.

LA ROCHELLE, le ... 18...

Lorsque, par une lettre du 18 courant, je vous annonçais vous avoir crédités de votre envoi de sucre en pain, j'étais loin de penser qu'il fût aussi roux. Je suis certain qu'il éconduirait mes acheteurs, et je me vois forcé, à regret, de refuser cette petite futaille; veuillez la faire retirer de chez moi ou m'indiquer à qui je dois la remettre.

Je suis très-mortifié de ce désagrément, mais je ne puis vous l'éviter.

Je pense que vous ne m'en voudrez pas, surtout quand vous réfléchirez que je ne devais plus depuis longtemps compter sur cet envoi.

Je vous salue de cœur.

J. B. Texier.

Roux, roth, rothgelb. — Éconduire, vertreiben. — Futaille, Gefäß, Faß. — Mortifié, gefränkt; je suis mortifié, es thut mir äußerst leid. — En vouloir à qn., Einem übel wollen, böse auf Jemand sein, ihm zürnen.

226.

Messieurs C. & G., à Paris.

STRASBOURG, le . . . 18 . .

Par votre lettre du 8 courant, vous me remettez facture du macis que vous m'avez expédié. Il m'est parvenu hier.

Lorsque je vous le demandais grablé, il était bien entendu que, non seulement il serait dépourvu de la poussière, mais encore de la trop grande quantité de feuilles mortes dont il est, au contraire, surchargé. Ce défaut a déjà été l'objet de mes plaintes, lors de ma première expédition. Vous me permettrez, en conséquence, de faire retirer celles qui se trouvent dans votre dernier envoi et de vous les retourner.

D'un autre côté, je ne croyais pas que vous me feriez supporter de commission sur cet article, que je vous avais demandé pour vous en débarrasser.

A cette occasion, je dois vous dire que vous chargez toujours vos factures de frais que je ne paie pas ailleurs, tels que ports de lettres, etc. Vous m'avez fait aussi supporter, sur la vente des potasses, un escompte de 3%, tandis que je n'ai jamais payé que 1 et 1½ à 2% au plus. Si vous voulez mériter la préférence, il ne faut point augmenter ainsi les frais, qui sont déjà assez onéreux.

Je vous prie de me croire votre bien dévoué,

Louis Kob.

Macis, Muscatblüthe. — Dépourvu, frei. — Une feuille morte, ein dürres, welkes Blatt. — Faire supporter, belasten. — Pour vous en débarrasser, um Ihnen denselben abzunehmen, damit Sie denselben los würden. — Potasse, Pottasche.

227.

Monsieur H., à Paris.

MAHON, le . . . 18 . .

Je vous ai longtemps et vainement attendu pour reconnaître la qualité des vins de l'envoi qui m'a été fait pour votre compte. Voici ce qui résulte de cet examen.

Les vins ont assez bon goût, mais ils moussent faiblement, et une grande partie n'est pas claire, quoiqu'ils ne soient expédiés que depuis une quinzaine de jours. Je vous laisse à juger ce qu'ils deviendront d'ici à un mois. Le défaut de limpidité est, vous le savez comme moi, tellement capital pour le champagne, qu'il en rend la vente impossible. Voici

Limpidité, Klarheit, Sclle, Durchsichtigkeit. — Un défaut capital, ein Hauptfehler.

donc ce que je vous propose. On déballera vos champagnes pour les mettre en tas, et quinze jours après, je prendrai toutes les bouteilles qui se trouveront limpides.

Comme vous avez voulu sans doute me bien servir et agir avec moi loyalement, je dois croire que vous consentirez à ma proposition. En attendant, je n'ai pas cru devoir payer le mandat que Mr. Gribius, votre expéditeur, a tiré sur moi; d'abord beaucoup trop tôt et avant même la réception des marchandises, ensuite sans aucune autorisation de ma part, et enfin, contrairement à nos conventions particulières.

Ces difficultés sont fâcheuses, mais la faute en revient à votre expéditeur, qui envoie des marchandises défectueuses.

J'ai l'honneur de vous saluer.

Chaumeil.

Déballer, auspacken. — Tas, Haufen. — Loyalement, rechtlich. — Expéditeur, Spéditeur. — Défectueux, fehlerhaft.

VIII.

Paiements et Accusés de Réception de Remises.

Zahlungen und Rimessen-Empfangs- anzeigen.

Rimesse oder Remesse [von remittere (lat.), remettre (franz.) oder rimettere (ital.), zustellen] nennt man jede Zahlung in baarem Gelde oder Papier, welche man einem Geschäftsfreunde macht, um empfangene Waarenrechnungen, Tratten, den Saldo seines Conto-Corrent u. s. w. damit zu decken.

Baarsendungen geschehen nur in großer Nähe oder zwischen Plätzen, an welchen Wechsel zu große Nachtheile verursachen würden.

Sendet man bares Geld, so ist es nothwendig, die Sorten im Briefe anzugeben. Schickt man Wechsel, so ist die Angabe der Summe,

des Namens des Bezogenen und der Frist unentbehrlich. Im Deutschen fügt man gewöhnlich auch die Order (den Namen Desjenigen, an welchen die Zahlung ursprünglich zu leisten ist) bei, welche im Französischen gewöhnlich wegbleibt.

Schickt man mehrere Wechsel, so giebt man zur bessern Uebersicht noch die Gesamtsumme an. Es ist schon früher erwähnt worden, daß jede zu buchende Summe eine neue Zeile anfangen müsse. Dies geschieht hier bei der Summe jedes einzelnen Wechsels so wie bei der Gesamtsumme.

Alle Redensarten über Dinge, die sich von selbst verstehen, lasse man weg; man macht sich durch sie unnöthige Arbeit und zieht sich den Verdacht zu, daß man ein gedankenloser Gewohnheitsmensch sei, der Etwas thut, nicht weil es gut und nothwendig, sondern weil es Mode ist oder weil er es Andre thun sah.

Es ist gebräuchlich, den Geschäftsfreund zu ersuchen, daß er uns für die empfangene Summe erkenne und uns von dem richtigen Empfang benachrichtige. Manche lassen auch dies weg, da es sich eigentlich von selbst versteht.

Die Empfangsanzeige geschieht in der Regel sofort, besonders bei größeren Summen. Will man der Portoersparniß wegen die Anzeige bei Gelegenheit haben, so muß man es in seinem Avise erwähnen. Bei Häusern, welche in lebhafter Verbindung stehen, wird gewöhnlich die Anzeige mit irgend einem andern Geschäftsbriefe verbunden.

In der Empfangsanzeige erwähnt man gewöhnlich jeden einzelnen Wechsel. In französischen Briefen findet man häufig nur die Gesamtsummen erwähnt. Es ist nothwendig, zu bemerken, daß der Absender der Rimesse für deren Betrag erkannt worden ist.

Hat man irgend einen Grund der Unzufriedenheit, so giebt man ihn gleich bei der Empfangsanzeige mit an.

Im Wechselgeschäft sind eine solche Menge von Formalitäten zu beobachten, daß in einer Correspondenz auch nicht einmal eine Uebersicht davon gegeben werden kann. Wir verweisen also auf irgend eine gute Abhandlung über dasselbe, welche jedoch nicht zu alt sein darf, da die mannigfachen Veränderungen der neuesten Zeit in älteren, obgleich guten Werken, nicht angegeben sind.

228.

Monsieur C., à Paris.

CLAMECY, le ... 18 ..

Voici fr. 3,350 „ Paris fin courant.

2,737 „ 25 „

2,000 „ „

1,345 „ „

1,200 „ „

900 „ „

860 „ „

1,000 „ 1^{er} Décembre.

500 „ „

13,892 „ 25, dont crédit et avis de réception. S.V.P.

Agréez mes bien sincères salutations.

Frossard aîné.

Voici, infiegend empfangen Sie. — Dont crédit et avis de réception, wofür Sie mich unter Anzeige zu erkennen belieben. — S. V. P. = s'il vous plaît.

229.

Messieurs T. P. & aîné, à Paris.

VALENCIENNES, le ... 18 ..

Nous avons reçu en son temps votre agréable lettre du 29 courant; nous aurions moins tardé à nous conformer à vos désirs relativement aux renseignements que vous nous demandez sur l'affaire d'H., si nous en avons eu de satisfaisants à vous communiquer, mais nous craignons bien que vous n'en tiriez rien.

Voici inclus:

fr. 1,000 en un billet de la Banque de France, à votre débit, veuillez nous en accuser réception de suite, s'il vous plaît.

Nous avons l'honneur de vous saluer sincèrement.

Alexandre Duquesne & Cie.

Tarder, zögern.

230.

Monsieur J. G. C., à Paris.

BORDEAUX, le ... 18 ..

Nous avons l'honneur de vous confirmer notre lettre du 29 courant.

Elle vous portait une moitié d'un billet de la Banque de

France de 500 fr. Nous vous remettons aujourd'hui l'autre. Veuillez nous en reconnaître.

Nous vous soumettons le bulletin de nos changes. Les valeurs continuent à être extrêmement rares. Londres et le Nord sont toujours recherchés. L'Espagne a peu d'affaires.

Dévoués à vos ordres, nous vous réitérons l'assurance de nos sentiments distingués. *

P. Portal & Cie.

Bulletin des changes, Curszettel. — * Sentiments distingués ist feine empfehlenswerthe Form, so wenig als salutations parfaites.

231.

Monsieur R., à Paris.

BORDEAUX, le ... 18 ..

Nous avons reçu, Monsieur, la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous écrire le 7 courant, avec la facture des marchandises que vous nous avez expédiées, s'élevant à

Fr. 7,860,, 30 cent., que nous portons à votre crédit.

Nous vous remettons sous ce pli :

Fr. 1,000 — c. échus.

„ 3,211 — „ 15 Juillet.

„ 900 — „ à vue.

„ 1,817 „ 42 „ 10 jours de vue.

Ensemble Fr. 6,928 „ 42 c., dont veuillez nous donner crédit et avis de réception.

Agréez, Monsieur, nos civilités.

Jourdain & fils aîné.

232.

Messieurs T. & P., à Paris.

LILLE, le ... 18 ..

Nous avons reçu votre lettre du 22 courant; elle n'exige d'autre réponse que de vous prier, Messieurs, de ne nous accuser réception de vos remises qu'au moment où vous aurez vous-mêmes l'occasion de nous en faire; cette marche nous épargnera des ports de lettres.

Voici inclus :

Fr. 128 „ 50 c. Paris, 24 Septembre.

„ 454 „ 80 „ „ 30 „

Fr. 583 „ 30 c., portés à votre débit.

Épargner, ersparen.

Veillez, Messieurs, ne plus nous remettre, jusqu'à nouvel avis, aucune valeur sur la Belgique; ce pays est, dans ce moment, tout à fait dépourvu de papier sur France et ne peut faire de retours qu'en espèces belges; ce qui devient fort onéreux.

Agréez nos salutations cordiales.

Charvet & Cie.

233.

Messieurs Th. & C.

PARIS, le ... 18 ..

En réponse à votre lettre du 5 courant, nous remettant Fr. 7,880, qui figurent à votre crédit, voici:

Fr. 1,000

„ 1,000

„ 4,000

Fr. 6,000, dont crédit et avis de réception.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Delerville & Cie.

Qui figurent à votre crédit, welche Ihnen gutgeschrieben find.

234.

Monsieur G , à Essonne.

LYON, le ... 18 ..

Nous avons reçu hier les 1,020 rames de carré annoncées par votre lettre du 9 courant. Nous ne comprenons pas que vous ayez dépassé de vingt rames le nombre que nous vous avions commandé, et nous nous réservons de vous en rendre tout ou partie, si nous n'en trouvons pas l'emploi.

Pour solde de cette livraison, vous trouverez sous ce pli:

Fr. 3,000 sur *Ganneron & Cie*, 22 Février prochain,

„ 1,117 sur *Tenré père, fils, & Tarault*, 17 Mars id.,

„ 2,000 sur *Béchet jeune*, 31 Mars id.,

„ 1,023 notre billet au 15 Avril id.

Fr. 7,140 dont nous vous prions de créditer notre compte et nous accuser réception.

Agréez nos bien cordiales salutations.

Berlier & fils.

Rame, Rieß. — Se réserver, sich vorbehalten. — Si nous n'en trouvons pas l'emploi, wenn wir sie nicht absetzen können. — Solde, Saldo, Vortrag.

235.

Messieurs L. & L., à Paris.

MARSEILLE, le ... 18 ...

La crue extraordinaire du Rhône ayant intercepté la navigation pendant plus de trois semaines, nous avons reçu, seulement hier, votre envoi du 13 Novembre dernier. Ce retard nous cause un préjudice important, car le navire sur lequel notre caisse devait être chargée est parti depuis le 9, et nous ne savons quel emploi faire, en ce moment, de ces articles disposés spécialement pour les colonies. Bien que ce préjudice ne puisse pas vous être imputé, nous pensons que vous accueillerez, sous l'escompte ordinaire, notre règlement ci-joint.

Votre facture s'élevait à fr. 5,442,, 70 c.

Nous vous remettons:

Fr. 683 — c. sur Cansen, Paris, 11 Février prochain,

„ 2,300 — „ sur Gêruzez; Bruxelles, 28 Fév. id.,

„ 2,242 — „ notre billet à votre ordre, fin Mars id.,

Escompte 4% „ 217,,70 „

Fr. 5,442,,70 c.,

dont veuillez créditer notre compte.

Quel prix nous feriez-vous payer mille grammaires populaires de Ch. Martin, soit en feuilles, soit cartonnées? Ce renseignement nous avait été demandé de Bourbon; en relisant la lettre de commission, nous nous apercevons que nous l'avions oublié. Réponse de suite, s'il vous plaît.

Nous vous saluons bien affectueusement.

Ch. Perrin frères.

Disposé, geeignet, passend. — Imputer, beimeffen. — Billet à ordre heißt in Frankreich der „eigne Wechsel an Ordre,“ daher notre billet à votre ordre zu übersetzen mit: auf uns selbst an Ihre Ordre. — En feuilles, roh. — Cartonné, steif broschirt.

236.

Monsieur J.-O. C. à Paris.

ROUEN, le ... 18 ...

Je suis favorisé, Monsieur, de votre lettre du 7 courant, renfermant:

Fr. 14,395,, 90, dont votre compte est reconnu par:

„ 14,288,, 06, valeur 8 courant.

Dont votre compte est reconnu, wofür wir Sie erkannt haben (creditirt haben); wofür Ihre Rechnung erkannt ist, wofür Sie erkannt stehn.

Je vous remets ci-joint:

Fr. 3,995 Paris, 10 Juillet,

„ 5,000 „ 31 id.,

„ 2,000 „ 5 Août,

„ 3,000 „ 11 id.

Fr. 13,995 dont je vous prie de me reconnaître avec avis.

Je vous présente, Monsieur, mes sincères salutations.

De Miaunay.

P. S. Je me permets de vous remettre, de plus, 2 premières de change de:

Fr. 5,000 au 31 Août

„ 5,900 au 20 id.

} Robert de Massy, de votre ville.

Je vous prie de les faire accepter et de me les retourner en règle, avec votre opinion sur le tiré.

Pardon de la peine.

Ledit.

Pardon de la peine, vergeihen Sie die Mühe, welche ich Ihnen verursacht habe.

237.

Monsieur Edouard Q., au Havre.

BALE, le ... 18...

J'ai bien reçu votre lettre du 3 Décembre, à laquelle je vous ai laissé jusqu'ici sans réponse, n'ayant pas eu l'emploi de la seconde caisse vanille que vous m'aviez proposée. Le placement de la première n'est pas aussi facile que je le croyais, car elle est encore telle que je l'ai reçue, et malheureusement, elle commence à moisir. Suivant toutes les apparences, il en résultera une perte assez sensible pour moi.

Sous ce pli j'ai l'avantage de vous remettre:

Fr. 1,033 au 6 Février, sur A. de Almenal

„ 2,000 au 5 Mars, sur Foloppe

} Rouen.

Fr. 3,033 dont je vous prie d'opérer la rentrée à mon crédit. J'espère que vous ne me compterez pas de perte de change sur ces remises, d'autant plus que j'ai trouvé un manque de poids sur la vanille.

J'apprendrai avec plaisir votre envoi des deux barils carabé nouveau.

Que vaut le safran gastinois et d'Orange, ainsi que celui de l'avant-dernière récolte? Envoyez-moi des échantillons si

Avoir l'emploi, gebrauchen. Ob diese Redensart ganz sprachrichtig ist, dürfte wenigstens in Frage gestellt werden. — Moisir, schimmeln. — Opérer la rentrée, den Eingang, den Umcass, besorgen. — Carabé, Bernstein.

vous connaissez quelque partie, et si les propriétaires ne portent pas trop haut leurs prétentions.

Dans l'attente de vos nouvelles, j'ai l'honneur de vous saluer.

Jean Rodolphe Geigy.

Prélention, Forderung.

238.

Monsieur J. G. C., à Paris.

LISBONNE, le . . . 18 . .

Nous vous confirmons la lettre que nous avons eu l'honneur de vous écrire le 24 courant pour vous accuser réception de vos remises sur notre ville, ensemble 2,800,000 réis.

Privés de vos nouvelles depuis cette époque, nous venons vous remettre ci-joint pour votre compte un effet au 13 Février de

Fr. 7,000 sur Mallet frères & C^{ie}, notre correspondant de Paris, coûtant au change de 530,

Réis 1,236,666 dont nous vous débitons; veuillez nous en reconnaître. C'est tout ce que nous avons pu trouver aujourd'hui; nous verrons ce qui se présentera pour les prochains courriers, et vous adresserons le papier que nous jugerons vous convenir le mieux.

Nous référant à la cote de nos changes, nous avons l'honneur de vous saluer cordialement.

Launey, Guillot & Cie.

Réis, Reis, portugiesische Münze.

239.

Messieurs Ch. B. & A., à Paris.

BRIENNE, le . . . 18 . .

J'ai reçu le caisson de borax dont votre lettre du 15 Octobre me portait facture, et je vous en remets, sous ce pli, le montant par

Fr. 1,208, sur Combeswuilleret & C^{ie}, de votre ville, au 25 Janvier prochain.

Vous voudrez bien m'en donner crédit et avis de réception.

Vous m'avez porté à 4 fr. le caisson qui ne vaut pas le quart, mais, comme je suis très-content du choix de la marchandise, je ne pense pas à vous en faire déduction.

J'ai l'honneur de vous saluer sincèrement.

J. L. Berrot.

Le caisson, die Kiste. — Sous ce pli, eingeschlossen, inliegend. — Déduction, Abzug.

240.

Monsieur D., banquier.

VENISE, le . . . 18 . .

J'ai reçu, Monsieur, la lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'écrire, en date du 17 Septembre dernier et je vous remets ci-inclus:

Sur MM. Blacque, Certain & Drouillard frères fr. 3,000.

Plus 3 billets de la Banque de France, portant les indications suivantes:

M. 10.	No. 779.	Création 14 Mai 1820	„ 1,000
P. 12.	No. 260.	— 29 Novembre 1829	„ 500
F. 21.	No. 967.	— 25 Mars 1830	„ 1,000

Ensemble fr. 5,500.

Quoique la personne qui m'a remis ces billets de Banque soit connue, je n'en éprouve pas moins quelques craintes vagues sur leur authenticité, car à l'étranger, on n'est pas à même de vérifier ces effets, dont chaque série est ornée de signes et d'arabesque différents. J'attendrai donc avec impatience votre réponse à ce sujet.

Le commerce de Venise et de Trieste vient d'éprouver de sérieuses commotions; 14 maisons juives ont manqué. Samuel Minerbi de Trieste a donné la première secousse par sa banqueroute frauduleuse d'un million de florins; sa chute a provoqué toutes les autres. Ce Minerbi a disparu et s'est sauvé en France. Pour le moment, toute confiance a cessé dans les affaires de banque et autres.

En faisant mon compte approximativement, je pourrai rester à découvert de 20 à 25 mille livres d'Autriche, mais la bourrasque ne paraît pas encore finie, et l'on craint surtout pour les suites.

Agréez, Monsieur, les sentiments de votre dévoué serviteur et ami,

Antoine Ruel.

Création, Creirung, Ausgabe. — Une crainte vague, einige Besorgniß. — Authenticité, Aechtheit. — Série, Reihe, Folge, Serie. — Commotion, Erschütterung. — Secousse, Anstoß. — Frauduleux, betrügerisch. — Disparaître, verschwinden. — Se sauver, sich retten, Zuflucht suchen. — Approximativement, ungefähr, annäherungsweise. — Rester à découvert, ungedeckt bleiben, verlieren. — Bourrasque, Windstoß, Sturm.

141.

Monsieur B., à Paris.

STRASBOURG, le ... 18 ...

Votre lettre du 17 courant me remet la facture de 2 colis, montant à fr. 1,689,, 85 c., dont votre compte est crédité sauf vérification. Si, à l'article des frais, vous n'avez pas fait une erreur de plume, ils ne s'élèveraient qu'à fr. 10,, 75 c., au lieu de fr. 17,, 75 c., et le montant de votre facture se réduirait à fr. 1682,, 85 c. Ayez la bonté de vérifier.

Puisque j'ai un besoin absolu de sassafras, il faut bien que je me soumette au prix énorme que vous en demandez; veuillez donc m'en expédier environ 50 kilogr. et me le passer au plus juste prix.

J'ai le plaisir de vous remettre ci-inclus: Fr. 2,000, sur Grébauval, Lainé & C^{ie}, payables chez Doyen & C^{ie}, de votre ville. Vous voudrez bien m'en donner crédit.

Je vous préviens, Monsieur, que cet effet a été protesté deux fois faute d'acceptation, et que M. Doyen a déclaré qu'à l'échéance il l'acquitterait pour l'honneur de la signature des tireurs.

Agréez mes salutations.

D. Griesinger.

Sauf, unter Vorbehalt. — Erreur de plume, Schreibfehler. — Se soumettre, sich unterwerfen, sich gefallen lassen. — Au plus juste prix, zum billigsten Preise. — Passer, berechnen, ansetzen. — Il l'acquitterait pour l'honneur etc, er würde ihn zu Ehren der Aussteller einlösen.

242.

Messieurs G. & R., à Clermont.

PARIS, le ... 18 ...

Nous avons l'honneur, Messieurs, de vous confirmer notre lettre du 29 Janvier dernier, depuis laquelle nous est parvenue la vôtre du même jour, qui nous remet l'extrait de notre compte chez vous, présentant une solde en votre faveur de fr. 3,774, dont nous avons reconnu l'exactitude.

Ci-inclus, nous vous remettons:

Fr. 3,000, en trois billets de banque.

500, à vue sur Clermont.

Ensemble: Fr. 3,500. Dont veuillez bien nous donner crédit et avis de réception par retour du courrier.

Agréez, Messieurs, nos civilités empressées.

Alexandre & Cie.

Présentant une solde en votre faveur, mit einem Vortrage von ... zu Ihren Gunsten.

243.

Messieurs T. & P., à Paris.

SAINT-MALO, le . . . 18 . .

Depuis notre dernière du 4, qui vous a renvoyé votre remise sur V. C., de Dol, de fr. 572,, 65, nous avons reçu, votre lettre du 1^{er}, qui renfermait un appoint sur D., de Saint-Mein, domicile de Monsieur Y. D., de Dinau, au 31 courant de fr. 710,, 31 c., dont vous êtes crédités.

Nous vous devons „ 3,342,, 35 „

Il vous revient fr. 4;052,, 66 c.
que nous vous remettrons à mesure des rentrées. Nous n'osons le faire plus tôt, parce que tous nos petits marchands ne sont rien moins qu'exacts à payer leurs obligations.

Nous vous saluons affectueusement.

L. Blaize & fils.

Domicile, domicilirt (bei). — A mesure des rentrées, so wie sie eingehen.

244.

Monsieur J.-G. C., à Paris.

ANVERS, le . . . 18 . .

J'ai reçu successivement vos estimées lettres des 16, 17 et 18 de ce mois; elles ont croisé la mienne du 15 courant, que j'ai l'honneur de vous confirmer en vous répétant que je ne crois pas que vous receviez une réponse satisfaisante au sujet de la maison en question d'Amsterdam, on prétend qu'elle est entièrement ruinée par ses effrayantes opérations.

En réponse aux susdites, j'ai pris bonne note de vos traites sur B. & R., au 20 courant, ensemble fr. 100,000; j'ai prévenu le chef de cette maison qu'il ait à envoyer les porteurs chez moi, et que je les payerai, par intervention, pour votre compte.

Les cinq barils espèces dont vous m'annoncez l'envoi me sont parvenus en règle; aussitôt que j'en aurai vérifié le montant j'en créditerai votre compte par fr. 94,014,, 05; vous êtes déjà débité de fr. 168,, 50, payés pour le port.

Il m'est très-agréable d'apprendre que les risques s'éteignent chaque jour et que l'on ne doit pas avoir de fortes craintes pour les maisons de votre place. Il est certain que,

Effrayant, erschrecklich, unsinnig. — Susdit, oben genannt, obige. — Espèces, baare Geld, Münzen. — S'éteindre, verlöschen, sich entfernen, weichen.

dans une pareille crise, tout le monde pourrait se trouver entraîné, quoique indirectement et par contre-coup.

Toujours très-dévoué à vos ordres, j'ai l'honneur de vous saluer avec une parfaite estime.

J. J. Legrelle.

Contre-coup, Gegenstoß, Rückschlag, Folge eines früheren Stoßes.

245.

Messieurs J. & B., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous avons reçu, Messieurs, les lettres que vous nous avez fait l'honneur de nous écrire les 2, 18 et 30 Avril dernier; les deux premières nous remettaient pour l'acceptation:

Fr. 65,000	en 10 traites Hamard	au 10 Juillet	prochain:
„ 50,000	6 dito	dito	22 dito.

Fr. 115,000 ensemble, que nous avons revêtues de cette formalité, et qui ont été portées à votre débit, valeur des échéances.

Nous retirons de la dernière votre remise de: Fr. 51,003,, 13 c., ensemble en 22 effets sur Paris, dont nous soignerons la rentrée, pour vous en créditer.

Agréez, Messieurs, nos civilités empressées.

J. Laffitte & Cie.

Que nous avons revêtues de cette formalité, die wir mit dieser Formalität haben versehen lassen. — Soigner, besorgen.

246.

Messieurs T. & P., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous avons retiré, Messieurs, de la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous écrire le 11 courant, votre remise de fr. 123,717,, 74 c., ensemble en 51 effets sur Paris, à diverses échéances, dont nous soignerons la rentrée pour vous en créditer.

Agréez, Messieurs nos civilités.

J. Laffitte & Cie.

P. S. Nous avons différé l'envoi de cette lettre parce que l'importance et la nature de vos remises ont exigé un examen attentif; nous désirerions même à cet égard nous en entretenir avec l'un de vous, Messieurs; Monsieur Ferrère-Laffitte serait toujours prêt à le recevoir.

Une lettre du 16, qui nous est parvenue dans l'intervalle, nous portait 12 effets, également sur Paris, de:

fr. 29,807,, 47 c. ensemble, suivant détail conforme à votre bordereau. Elle nous prévenait de traites fournies sur nous pour votre compte, de:

fr. 600,000, dont nous avons pris note.

Lesdits.

247.

LORIENT, le ... 18 ..

Messieurs,

Je suis honoré de votre lettre du 14 courant, me remettant deux traites de:

fr. 708,, 75 c.	au 15 Septembre prochain	} sur C. de Quimperlé.
702,, 90	30	

accompagnées des billets de ce débiteur.

Je garde ces effets pour vous en créditer en cas de paiement; mais comme, d'après tout ce qui me parvient sur le compte dudit C., cette chance me paraît fort incertaine, je ne regarde pas cet envoi comme une remise, puisque je ne puis me permettre de mettre ces traites en circulation. Vous voudrez bien observer aussi que cette affaire change de nature et ne peut plus être considérée comme un recouvrement ordinaire, mais doit être classée au rang des opérations qui, exigeant des soins et une correspondance, sont passibles de la commission de 2 %.

Comptez, au surplus, sous tous mes soins pour le bien de vos intérêts.

J'ai l'honneur de vous saluer.

Th. Fourchon.

Recouvrement, Incasso, Eintreibung. — Passible, unterworfen.

248.

Monsieur G. O., en ville.

PARIS, le ... 18 ..

J'ai reçu la lettre dont vous m'avez favorisé hier, et vous remercie beaucoup de l'envoi que vous m'avez fait de la lettre de crédit au nom de Monsieur Leclerc jeune, adressée à Messieurs Frères Nigra & fils, à Turin, et Carli de Thomas & C^{ie}, à Milan.

Il est bien entendu que cet objet se trouve sous ma garantie personnelle, et au fur et à mesure que vous recevrez

Il est bien entendu, es versteht sich. — Au fur et à mesure, je nachdem, sowie.

les reçus de Monsieur Leclerc, je vous tiendrai compte de leur montant ainsi que de vos frais.

Je serais charmé qu'en pareille ou toute autre occasion mes services puissent vous être utiles; ils vous sont entièrement dévoués.

J'ai l'honneur de vous saluer.

Delamarre Martin Didier.

Tenir compte à qn., Jemand in Rechnung stellen, bringen, berechnen.

249.

Monsieur C., à Paris.

PARIS, le ... 18 ..

J'ai reçu, avec votre lettre du 13 courant, de retour de Rome, les pièces que je vous avais remises concernant ma créance sur le prince L. et la traduction littérale de la lettre de Monsieur votre correspondant pour Monsieur Campis, auprès duquel le prince me renvoie. Veuillez recevoir mes remerciements et me faire connaître ce dont je vous suis redevable pour cet objet dont votre compte est déchargé.

J'ai l'honneur d'être avec une parfaite considération,

Votre très-humble serviteur,

Odiot.

Créance, Forderung. — Littéral, wörtlich. — Renvoyer auprès de qn., an Jemand verweisen. — Être redevable, schuldig sein.

250.

Messieurs Ch. B. & G., à Paris.

PARIS, le ... 18 ..

Nous sommes favorisés, Messieurs, de votre lettre du 26 courant, nous apportant vos remises sur Paris de fr. 9,000, qui figurent à votre crédit.

Votre appoint sur Strasbourg de:

Fr. 2,100 a été placé à $\frac{5}{8}$ de perte, soit fr. 2,086,, 88 à votre crédit.

Vous vous êtes bien pressés, Messieurs, de nous faire ces remises qui, suivant la note d'autre part, balancent votre

Qui figurent à votre crédit, wofür wir Sie erkannt haben. — Moins fr., bis auf Fr.

compte moins fr. 140,, 97 c. Nous étions parfaitement tranquilles, et vous auriez pu ne nous faire ces fonds que la veille ou la surveillance de nos échéances.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Guerin de Foncin & Cie.

La veille, der Tag vorher; la surveillance, der zweite Tag vorher. So wie le lendemain, der Tag nachher, und le surlendemain, der zweite Tag nachher.

251.

Messieurs Ch. B. . . . & C. . . . , à Paris.

DUNKERQUE, le . . . 18 . .

Sous le pli de la lettre que vous m'avez adressée le 30 du mois dernier, j'ai trouvé vos remises de:

Fr. 5,025,, 80 c. au 15 courant	} traites Parthon & fils, du 28 du mois passé, sur Emmery & Van-Hée de cette ville.
„ 6,455,, 60 „ au 19 Novembre	

Fr. 11,481,, 40 c., ensemble, dont je soignerai l'encaissement pour vous en faire les retours en papier court sur votre place.

Ces effets sont à l'acceptation, et vous serez avisés au bas de la présente s'ils sont revêtus de ce premier accueil.

J'ai bien regret que la qualité du safran arrivé récemment à Ostende ne soit pas à votre convenance. S'il vient ici des huiles de baleine ou de morue, je vous en ferai part aussitôt.

Recevez, Messieurs, mes bien cordiales salutations.

G. Gregorie.

P. S. Votre remise au 19 Novembre est acceptée; quant à celle du 15 de ce mois, Messieurs Emmery & Van-Hée ne veulent l'accepter que payable un mois plus tard, soit le 15 Octobre. J'attends vos instructions de suite, afin de faire le nécessaire si la proposition des tirés ne vous convient pas. Messieurs Emmery & Van-Hée ont des fonds en retard en Danemarck; si les remises de ce

Sous le pli, eingeschlossen, in; (nicht gebräuchlich). — Faire les retours, die Deckung machen. — Revêtus de ce premier accueil, mit dieser ersten Formalität versehen. — Récemment, neulich. — Huile de baleine, Wal-fischthran. — Morue, Stockfisch. — Faire le nécessaire, das Nöthige besorgen. — Le tiré, der Bezogene, Trassat.

pays arrivaient bientôt, ils n'attendraient pas le 15 Octobre pour acquitter la traite en question, leur désir étant de payer le plus tôt possible.

G. G.

252.

Monsieur D., à Paris.

BORDEAUX, le ... 18 ..

Nous sommes honorés, Monsieur, de votre lettre du 18 courant.

Vous nous remettez pour votre compte :

Fr. 450,, — c., sur Fillastre père, fils et neveu, au 18 courant,	} Bordeaux.
„ 453,, 60 „ — — 31 Mars,	
„ 1,335,, 65 „ billet Germain, 10 Mai,	
„ 500,, — „ — Penet, 15 „	
„ 500,, — „ — — 31 „	

Fr. 3,239 25 c. Ensemble à votre crédit.

Notre navire le *Courrier de Manille* vient d'arriver de son voyage dans l'Inde. Satisfaits de cette opération, nous allons le réexpédier au mois de Mai prochain pour Manille et la Chine, où nous nous sommes presque assurés d'avance du placement des articles qui doivent composer sa nouvelle cargaison. Les résultats, d'après toutes ces prévisions, nous paraissent infaillibles. S'il vous était agréable de prendre un intérêt dans cette opération, nous le verrions avec plaisir.

Nous vous soumettons nos cours, et nous avons l'honneur de vous saluer bien amicalement.

P. Portal & Cie.

Prévision, Voraussicht, Vorkehrung. — Infaillible, unfehlbar. — Cargaison, Ladung, Fracht.

IX.

Demandes de Remises (d'Argent) et Réponses.

Mahnbriefe und Antworten darauf.

Der ordentliche Geschäftsmann läßt sich nie an eine fällig gewordene Zahlung erinnern, sondern leistet dieselbe pünktlich zur Verfallzeit. Nicht alle Kaufleute sind aber pünktliche Zahler, und nur zu oft ist es nöthig, Rimeffen von ihnen zu verlangen.

Dies thut man auf möglichst schonende Weise: man wählt irgend einen Vorwand, einen Zeitpunkt, an welchem man gewöhnlich seine Rechnungen abschließt, und erwähnt bei dieser Gelegenheit der Uebersendung des Rechnungsauszugs, daß es uns angenehm sein würde, Rimeffen zu empfangen, oder was sonst zu sagen angemessen scheint; ja, die bloße Uebersendung der Rechnung ist schon ein Zeichen, daß man Zahlung zu erhalten wünscht.

Unter allen Umständen soll ein Mahnbrief niemals in Grobheiten ausarten, die nicht zum Zwecke führen, sondern Denjenigen, welchen sie treffen, erbittern. Man kann nach und nach dringender und immer dringender auftreten, und am Ende mit Verklagen drohen, ja diese Drohung ausführen, ohne daß man durch unangemessene Ausdrücke seiner eigenen Würde etwas vergiebt, und dem Gegner gewissermaßen den Beweis liefert, daß man der Bildung ermangelt. Selbst durch den Empfang unhöflicher Briefe muß man sich nie hinreißen lassen, in gleichem Tone zu antworten. Man erspart sich durch Befolgung dieser Regel eine Menge Unannehmlichkeiten und erzwingt sich die Achtung selbst Derjenigen, welche sich gegen uns vergaßen.

Die Antwort auf solche Briefe muß stets höflich sein. Hat man vergessen, zu rechter Zeit Rimeffen zu machen, oder war man nicht im Stande es zu thun, so bittet man höflich um Entschuldigung, verbessert den Fehler, und verspricht, nach Umständen, Pünktlichkeit für die Zukunft. Ist die Mahnung selbst ein Versehen, oder hat der Geschäftsfreund sich unfreundlicher gezeigt, als es durch die Umstände gerechtfertigt

erscheint, so klärt man dies mit wenigen milden Worten auf und weist unverdiente Vorwürfe ruhig zurück, ohne deshalb gleich schroff zu antworten; denn ein Irrthum ist auf beiden Seiten möglich. Jedenfalls vermeide man so lange einen Bruch, als man noch einige Hoffnung hat, aus der Verbindung Nutzen zu ziehen, und einigen Grund, den Geschäftsfreund für einen rechtlichen Mann zu halten.

253.

Monsieur R., à Dijon.

PARIS, le . . . Janvier 18 . .

A l'époque de la fin de l'année, nous arrêtons tous nos comptes; en conséquence, nous vous remettons sous ce pli l'extrait du vôtre, soldant en notre faveur par fr. 2,917,, 85 c.; nous le soumettons à votre examen; veuillez nous en accuser le bien-être, et en passer écritures de conformité avec nous.

Nous recevrons avec plaisir en ce moment les remises qu'il vous plairait de nous faire.

Entièrement à vos ordres, nous vous saluons bien affectueusement.

Thomas Vernal.

L'époque de la fin de l'année, das Ende des Jahres. — Arrêter, abschließen. — Extrait, Auszug. — Le bien-être, das Richtigfinden. — Passer écritures de conformité avec nous, und sie gleichlautend buchen.

254.

Monsieur C. & Cie., à Castres.

PARIS, le . . . 18 . .

Ayant besoin d'opérer quelques rentrées, nous avons pris la liberté de disposer sur vous, en nos traites ci-après indiquées, du solde de compte dont vous êtes nos débiteurs pour fr. 1,921,, 50 c.; veuillez leur réserver un favorable accueil.

Fr. 500 — c. fin Mars.

„ 600 — „ fin Avril.

„ 821,, 50 „ fin Mai.

Ensemble fr. 1,921,, 50 c., dont vous êtes crédités pour solde de compte jusqu'à ce jour.

Le solde de compte, der Saldo, Vortrag, Bestand. — Dont vous êtes nos débiteurs, den Sie uns schulden.

Nous espérons que vous approuverez cette manière de concilier vos convenances, par le long terme que nous vous donnons, avec nos besoins urgents de rentrées.

Vos dévoués serviteurs,

Buret & Lacaze.

Concilier vos convenances avec nos besoins, Ihre Bequemlichkeit mit unseren Bedürfnissen in Einklang bringen. — Urgent, dringend.

255.

Monsieur Edmond de G.

BORDEAUX, le 19 Août 18 . .

Je me suis présenté plusieurs fois chez M. C. fils, votre correspondant, pour recevoir le montant des comptes de votre navire, le Pactole. Il a fini par me dire que vous aviez retranché mon compte de ce qu'il est chargé de payer. Présument que votre intention est de solder vous-même cet objet je vous en remets ci-inclus la note s'élevant à fr. 958,, 80 c., pour laquelle somme je vous prévien que je me suis prévalu sur vous pour fin Septembre prochain.

La crise financière est affreuse sur notre place; plusieurs des premières maisons ont suspendu leurs paiements; cela nous réduit à une position très-critique et nous contraint à activer les rentrées.

Dans l'assurance que bon accueil sera fait à mon mandat, je vous prie d'agréer les salutations bien affectueuses de votre tout dévoué serviteur.

Victor Faure.

Retrancher, abschneiden, austreichen, weglassen. — Présumer, vermuthen. — Solder, saldiren, ausgleichen, abschließen, abmachen. — La crise financière, die Geldkrise. — Affreux, entseßlich. — Contraindre, zwingen. — Activer, betreiben.

256.

Monsieur D., à Senlis.

ROUEN, le . . . Février 18 . .

Nous avons l'honneur de vous confirmer notre dernière lettre du 6 courant, par laquelle nous vous remettons la facture des marchandises expédiées il y a trois mois.

Comme il est d'usage que ces marchandises, sur lesquelles il y a fort peu de bénéfice, soient payées comptant

Bénéfice, Gewinn, Nutzen. — Comptant, baar.

ou à des termes très-courts, nous avons disposé sur vous du montant de la facture,

Fr. 725,, 25 c.; en notre mandat ordre Durandeaup, fin courant, dont nous vous créditons pour solde. Veuillez l'accueillir favorablement.

Dans l'attente de nouveaux ordres, nous vous saluons affectueusement.

Debry père & fils.

257.

Monsieur T., à Paris.

CHATILLON-S-S., le . . . Novembre 18 . .

Nous venons vous prier, Monsieur, de vouloir bien nous adresser vos règlements pour nos livraisons de fer des mois de Septembre, Octobre et Novembre courant, c'est-à-dire environ 240,000 francs, aux échéances de Mai, Juin et Juillet prochains. Nous avons besoin de ces valeurs, et nous comptons sur votre obligeance accoutumée, bien que la fabrication de Novembre, qui est encore en route ou sur les ports, ne vous soit pas encore parvenue.

Agréez, Monsieur, nos salutations affectueuses.

Basile, Louis Mailre.

Nous venons vous prier. Manche Kaufleute haben die Gewohnheit, diese französische Ausdrucksweise wörtlich im Deutschen wiederzugeben: „wir kommen Sie zu bitten“ zc. Es ist dies ein Barbarismus, der keine Nachahmung finden sollte. — Adresser des règlements, Deckung, Zahlung machen oder einsenden. — En route, unterwegs.

258.

Monsieur L., à Verdun.

ANVERS, le . . . 18 . .

Je suis extrêmement surpris du contenu de votre lettre. J'ai avancé pour votre compte, depuis six ou huit mois, 30,041 fr., et j'ai eu la réserve de ne point vous presser de me rembourser cette somme tant qu'elle m'a été inutile. Les fonds que vous me destiniez sont chez votre notaire, ou, du moins, il a entre les mains des valeurs que vous lui avez donné ordre de vendre. Voilà cinq mois qu'il promet de jour

Avancer, vorschießen, verlegen. — Réserve, Zurückhaltung, Bescheidenheit. — Tant que, so lange als.

en jour d'effectuer cette vente, sans, cependant, qu'il la termine.

Veillez donc bien avoir la bonté de le presser de votre côté, et agréer, Monsieur, l'assurance de mon respect et de mon entier dévouement.

Salmon aîné.

Effectuer, bewirken. — Terminer, zu Ende bringen.

259.

Monsieur T., à Paris.

CHATILLON-sur-Seine, le . . . 18 . .

Nous sommes favorisés de votre lettre du 1^{er} courant, nous apportant seulement fr. 100,000.

Nous voyons, Monsieur, que vous avez mal compris la nôtre du 28 Novembre dernier. Veuillez vous y reporter. Nous vous demandions le règlement de nos livraisons des mois de Septembre, Octobre et Novembre, c'est-à-dire le règlement de 600,000 kilogr. de fer, à raison de fr. 400 les 1,000 kil.; soit fr. 240,000.

Cette demande ne doit pas vous sembler extraordinaire; car, si vous n'avez pas encore reçu en totalité les livraisons du mois dernier, elles vous seront toujours rendues plus de six mois avant l'échéance de vos billets, puisque vous ne nous réglez qu'à sept et huit mois. Vous nous obligerez donc de nous envoyer le complément de la somme que nous vous avons demandée, aux mêmes échéances que les derniers règlements remis; cela nous sera agréable, et nous comptons, Monsieur, sur votre obligeance à cet égard.

Nous avons transmis à la forge Marmont la commande de 100 barres bandages que vous nous donnez par votre susdite, et nous avons recommandé toute célérité dans l'expédition.

Votre lettre du 22 de l'expiré nous a apporté les divers comptes et états composant les réceptions et ventes de nos fers laminés, et l'extrait de notre compte courant balancé en votre faveur par fr. 152,754,, 17 c. au 31 Octobre dernier.

Nous n'avons, sur ce compte, d'autre observation à vous faire que la suivante: vous percevez l'intérêt sur la commission de vente; cette commission, d'après votre traité avec le

Se reporter, nochmals durchsehen. — Livraison, Lieferung. — En totalité, ganz. — Régler, bezahlen, decken. — Le complément, das Uebrige, der Rest. — Forge, Eisenwerk, Hammerwerk. — Célérité, Eile. — Expédition, Ausführung, Versendung. — État, Zustand, Befund. — Percevoir, toucher, beziehen, nehmen. — Traité, Tractat, Vertrag.

maréchal, ne vous est due qu'à dater du 20 Avril 18 . . , et non du 31 Octobre. Nous vous débitons donc à nouveau, pour cet objet, de fr. 617,, 46 c., 31 Octobre.

Nous vous prions d'agréer nos salutations affectueuses.

Basile, Louis Maitre.

Ne vous est due qu'à dater du 20 Avril, fommt Ihnen erst vom 20. April an zu.

260.

Monsieur G.

PARIS, le . . . Juillet 18 . .

Nous avons l'honneur de vous remettre ci-joint copie d'une lettre de M. Frédéric Diesgardt, de Viersen, près Crevelt, dans laquelle il nous renvoie un effet sur Madrid que nous avons tiré pour son compte, et qui a été protesté faute de paiement.

Il nous engage à renvoyer l'effet et le protêt, ainsi que le compte de retour à Madrid, puisque c'est par inadvertance qu'on a fait faire le protêt, ainsi que vous le verrez par la lettre de MM. Graells & C^{ie}.

Comme M. Diesgardt nous écrit que nous pouvons vous charger de cette affaire, nous vous adressons tous les titres y relatifs, et vous prions de nous rembourser du montant en fr. 3,759 contre quittance que le porteur de la présente vous remettra.

Dans le cas où il ne vous conviendrait pas de nous payer de suite ces fr. 3,759, nous attendrons jusqu'à ce que vous ayez la réponse de Madrid.

Agréez, Monsieur, nos félicitations empressées.

Worms de Romilly & C^{ie}.

Le compte de retour, die Rückrechnung. — Par inadvertance, aus Versehen. — Titres, Ansprüche, Documente, Papiere. — Y relatifs, die sich darauf beziehen. — Rembourser, vergüten, zahlen.

261.

Monsieur L., à Bordeaux.

PARIS, le . . . 18 . .

J'ai l'honneur de vous confirmer ma dernière du 16 courant où je vous priais de me renvoyer, si vous ne l'aviez pas encore utilisée, ma remise de fr. 5,000.

Utiliser, verwenden.

Voici ci-inclus :

Fr. 3,000 Capgras au 13 Février, à l'acceptation.

„ 2,000 acceptation Cousicot au 16 Février.

Ensemble Fr. 5,000.

Le Bordeaux peut se prendre ici très-avantageusement dans ce moment; je me déciderais à vous en remettre souvent, si vous me faisiez plus promptement des retours.

A l'occasion remettez-moi de préférence des premières valeurs de banque; je sais que vous devez me les porter à un prix différent de nos conventions habituelles, mais je le préfère.

Je pense que vos remises se croiseront avec ma lettre; dans le cas contraire, il me serait agréable de recevoir vos retours pour la fin du mois.

Agréez mes affectueuses salutations.

Lebrotel.

Se décider, sich entschließen. — De préférence, vorzugsweise. — Convention, Uebereinkunft.

262.

Monsieur de R., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

J'ai reçu la lettre que vous m'avez fait l'amitié de m'écrire, dans laquelle vous m'annoncez que vous êtes en ce moment dans l'impuissance de vous libérer envers moi, pour votre intérêt souscrit dans l'opération du navire le Duc-de-Malakof; mais qu'aucun sacrifice ne vous coûtera pour sortir d'une situation aussi pénible que nouvelle pour vous. Dans cette lettre qui, je me plais à le reconnaître, fait honneur à votre caractère, tout respire la franchise et la loyauté; je dois y répondre avec la même sincérité. Je ne vous cacherais donc pas que mon opération nouvelle pour les mers du Sud repose sur des bases tellement larges, que j'ai dû rassembler sans exception tous mes capitaux disponibles pour l'entreprendre.

Tandis que vous continuerez vos efforts pour réaliser, je chercherai de mon côté à négocier, soit votre contrat hypo-

Être dans l'impuissance, nicht in Jemandes Macht stehen, unmöglich sein. — Souscrit, gezeichnet. — Qu'aucun sacrifice ne vous coûtera, daß Ihnen kein Opfer zu schwer fallen würde. — Pénible, peinlich. — Je me plais à le reconnaître, ich erkenne dies mit Vergnügen an. — Franchise, Offenheit. — Loyauté, Rechtlichkeit. — Reposer, ruhen. — Base, Grundlage. — Rassembler, sammeln, zusammennehmen. — Effort, Bemühung. — Réaliser, verkaufen, Geld schaffen, realisiren. — Contrat hypothécaire, Hypothekenvertrag.

thécaire de 10,000 fr., soit une hypothèque sur votre propriété d'Anet, ainsi que vous me le proposez. Aujourd'hui même, j'en parlerai à un capitaliste, et je vous remettrai une lettre d'introduction auprès de lui.

Agréez, Monsieur, la nouvelle assurance de ma haute considération.

Frédéric Larey.

Propriété, Grundstück. — Lettre d'introduction, Empfehlungsbrief.

263.

Monsieur R., à Cette.

PARIS, le . . . 18 . .

Je vous confirme ma dernière lettre du 17 courant renfermant fr. 11,525, en 13 effets, avec la recommandation de m'en faire les retours sur Paris vers le 25 de ce mois.

Sous ce pli, je vous remets de plus :

Fr. 2,000 au 15 Mai sur votre ville.

2,000 au 5 Juin.

Ensemble Fr. 4,000 à votre débit, que je vous prie de faire accepter, et dont vous voudrez bien me faire les retours avant la fin du mois, comme des précédentes sommes.

Agréez mes salutations.

F. Chevalier.

Effet, Werthpapier, Abschnitt. — Recommandation, Ersuchen. — Prédécedent, früher.

264.

Monsieur P. Th., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous avons l'honneur de vous rappeler que vous avez à nous verser la somme de fr. 11,406,66 c. pour le second quinzième de l'intérêt que nous vous avons cédé dans la négociation des fr. 12,514,220, rente.

Ce paiement devra être fait le 5 Novembre, au plus tard, à notre caisse, ou, si vous préférez nous le faire verser en liquidation d'Octobre, vous voudrez bien nous indiquer, avant le 4 Novembre, le nom de l'agent de change que vous chargerez de ce paiement.

La délivrance des certificats et le transfert des 10% de garantie vous seront faits après la liquidation.

Rappeler, erinnern, aufmerksam machen. — Verser, (eingießen, einschütten,) einzahlen. — Céder, überlassen. — Liquidation, Abrechnung. — Délivrance, Ueberlieferung, Einhändigung. — Le transfert, die Uebertragung.

Nous devons vous prévenir que la Banque de France a décidé qu'elle ferait l'avance du second quinzième à ceux des intéressés dans la négociation des fr. 12,514,220, rente, qui le désireraient, contre la remise par nous du récépissé portant quittance du premier quinzième et le transfert du dépôt de garantie de 10%. Si vous désirez profiter de cette facilité, nous vous prions de nous faire connaître le plus tôt possible vos intentions à cet égard.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Baguenaud & Cie.

Faire un avance, einen Vorschuß machen. — Facilité, Erleichterung. — A cet égard, in dieser Beziehung.

265.

Messieurs Ch. B. & A. G., à Paris.

ROTTERDAM, le . . . 18 . .

Le 24 du mois dernier, nous avons eu l'honneur de vous écrire pour vous prier instamment d'en finir et de vendre la partie de bois de Sainte-Marthe qui est en compte en participation entre nous.

Par suite, nous nous étions attendus que vous nous en donneriez promptement avis; d'autant mieux que, d'après votre lettre du 23 Septembre dernier, vous confirmiez nos espérances, mais, à notre grand étonnement, ainsi qu'à celui de nos amis, Messieurs Balguerie, vous continuez à garder un silence qui, nous ne pouvons vous le cacher, excite nos vives inquiétudes.

Nous venons donc vous prier de vouloir bien nous donner de vos nouvelles par le retour du courrier et nous faire connaître où vous en êtes, non seulement pour le bois de Sainte-Marthe, mais aussi pour le reste du poivre long.

Faites-nous, par le même courrier, quelques remises, car lesdits amis et nous, nous avons tous un bien pressant besoin de nos fonds.

Nous vous saluons cordialement.

Périer & de Jongh.

En compte en participation, Participationsconto, Participationsrechnung. — Exciter de vives inquiétudes, lebhaftes Besorgnisse einflößen. — Où vous en êtes, wie es steht. — Poivre long, langer Pfeffer.

266.

Monsieur J., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous avons l'honneur de vous prévenir que M. Salomon Solal, de Livourne, vient de nous renvoyer la lettre de crédit de M. H. Guys, d'Alger, de fr. 5,350, sur votre maison, avec la lettre que vous avez bien voulu nous écrire le 29 Novembre, pour nous informer du motif de votre refus de paiement.

M. Solal nous charge de vous inviter à effectuer ce paiement, lorsque vous aurez recouvré la remise de M. Guys sur M. Moïse Benaim, qui est restée en souffrance. Nous vous prions donc de nous dire si vous continuez de suivre la rentrée de cette remise, et, dans ce cas, de vouloir bien prendre note de nous avertir du résultat dès qu'il sera déterminé, afin que nous vous fassions représenter la lettre de crédit, ou que nous en fassions de nouveau et définitivement le renvoi à notre cédant.

Veillez, Monsieur, agréer les assurances de notre parfaite considération.

André & Collier.

267.

Monsieur J. L., à Paris.

HAVRE, le . . . 18 . .

Nous avons reçu votre honorée du 4 courant.

Par celle du 30 Janvier, vous nous dites qu'il faudra vendre 500 sacs de vos cafés sumatra et vous en expédier 500.

Ces instructions arrivent trop tard pour rien changer à l'expédition. Vos cafés se trouvent à bord du chaland, où ils sont encombrés par des sucres en pains. Dans tous les cas, la douane n'eût pas permis qu'on les réintégrât dans notre entrepôt.

Voici facture aux 1,000 sacs sumatra, s'élevant à fr. 64,757,, 65 c., valeur 21 Avril, à votre débit.

Nous vous créditons de :

Fr. 3,359,, 25 c., valeur 21 Avril, pour les 50 sacs facturés à Mr. Laisné, dont vous restez garant pour la traite que nous fournissons sur lui :

Rien, ohne alle Negation ist durch „Etwas“ zu übersetzen. — Encombré, verpackt. — La douane, das Zollamt. — Réintégrer, wieder zurückbringen (in die früheren Verhältnisse).

Vous savez qu'ici nos vendeurs n'entendent pas raison, et qu'il faut d'abord payer. C'est pourquoi vous eussiez dû nous envoyer 35,000 francs en vos bons pour ce que vous restez à-peu-près nous devoir.

Vous n'ignorez pas non plus que nous avons eu à négocier beaucoup de vos valeurs, et que nous sommes obligés de le faire avec réserve. Nous vous prions donc de nous remettre vos billets pour la fin de Mars, sauf à les renouveler si vos cafés ne sont pas vendus à cette époque.

Les affaires sont bien calmes, mais tous les avis sont en faveur des cafés, et l'on s'attend généralement à une reprise. Offrir vos sumatra aujourd'hui serait peine inutile; il faut attendre les acheteurs. Comptez sur nos soins pour vendre au mieux possible vos 500 sacs.

Dans l'attente de votre prompte remise des 35,000 francs, nous sommes vos bien dévoués.

Baudouin frères.

Entendre raison, mit sich reden lassen, Nachsicht haben. — D'abord, zuvor, sogleich. — Bon, Anweisung. — Pour ce que vous restez à-peu près nous devoir, für das, was sie uns ungefähr noch schuldig bleiben. — Ignorer, nicht wissen. — Sauf à les renouveler, mit dem Vorhalte, daß Sie sie erneuern, daß Sie weitere Anschaffungen machen. — Reprise, Erhöhung, Steigen.

268.

PARIS, le . . . 18 . .

Monsieur,

Par votre dernière du 18 Janvier, vous me promettez de me remettre le montant de vos anciennes factures. Quatre mois se sont écoulés depuis, et je me vois à regret obligé de vous renouveler ma demande.

Veuillez donc enfin tenir votre promesse, et couvrir cette dette déjà trop ancienne.

J'ai l'honneur de vous saluer.

Ch. Devons.

A regret, ungern. — Dette, Schuld.

269.

NANTES, le . . . 18 . .

Monsieur,

Depuis fort longtemps que notre compte est arrêté, je vous en réclame le paiement, sans obtenir satisfaction, ni même de réponse. C'est vraiment abuser de ma patience.

Réclamer, verlangen. — Satisfaction, Befriedigung, Deckung. — Abuser, mißbrauchen.

Si d'ici à la fin du mois je ne suis pas satisfait, vous ne trouverez pas mauvais que j'aie recours aux voies judiciaires.

Recevez mes salutations.

J. Didier.

Avoir recours aux voies judiciaires, zu Rechtsmitteln greifen, den Rechtsweg einschlagen.

270.

Monsieur H., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

Il ne m'est pas moins pénible qu'à vous, Monsieur, d'être obligée de réclamer votre indulgence au sujet du retard, que vous éprouvez pour le solde dont je vous suis redevable. Quoiqu'il ne soit pas très-important, je sens bien que chacun a besoin d'opérer la rentrée de ses fonds dans des circonstances aussi difficiles, mais ces mêmes circonstances m'ont frappée si impitoyablement, qu'elles me réduisent à la dure nécessité de solliciter encore le temps indispensable pour la liquidation de mes anciennes affaires.

A tant de pertes considérables, j'ai le malheur d'avoir à ajouter aujourd'hui celle de 180,000 francs, pour laquelle je me trouve engagée dans la suspension de la maison J.-P. G. Il ne manquait que cette catastrophe à toutes celles que j'ai déjà éprouvées! Je me plais donc à ne pas douter, votre caractère comme votre conduite passée m'en donnent l'assurance, que vous voudrez bien attendre le résultat des efforts constants que je fais dans le seul but d'arriver à une libération générale, objet de toutes mes pensées et de tous mes vœux.

Dans cette confiance, je suis, Monsieur, avec une parfaite considération votre très-dévouée.

par procuration de veuve Fonsèque.

Fonsèque fils.

Au sujet, wegen, in Betreff. — Frapper, treffen. — Impitoyablement, unbarmherzig. — Réduire, zwingen. — Solliciter, (um Etwas) bitten. — Indispensable, unumgänglich nöthig. — Engagé, betheiligt. — Suspension, Zahlungseinstellung. — Dans le seul but, zu dem einzigen Zwecke, bloß um zu . . . — Libération, Befreiung von Schulden. — Vœu, Wunsch.

271.

Monsieur G., à Paris.

PÉRIGUEUX, le . . . 18 . .

Nous avons reçu, chacune en son temps, Monsieur, les deux lettres que vous nous avez fait l'honneur de nous écrire les 10 Février et 15 expiré.

Nous avons bien du regret de n'avoir pu répondre plus tôt à la première, mais nous avons éprouvé et nous éprouvons

encore tant de difficultés dans notre liquidation, qu'il nous a été impossible de régler plus tôt votre compte. Nous sommes réduits à solliciter encore l'obligeance de nos créanciers et de leur demander de nouveaux délais, afin de liquider le reste de nos créances, et de vendre nos immeubles, qui sont encore intacts. Ils nous ont accordé les années 18.. et 18.. Nous espérons que vous, qui avez eu pour nous tant d'obligeance, vous ne refuserez pas à d'anciens correspondants cette nouvelle faveur.

Après avoir perdu toute notre fortune, le fruit de nos travaux passés et celui de plusieurs années à venir, nous aurons la douce satisfaction d'avoir payé intégralement tout le monde, et nous serons heureux de transmettre à nos enfants le nom sans tache que nous avons reçu de nos pères. Avec le concours et la bienveillance de nos créanciers, nous espérons voir tous nos efforts couronnés par le plus heureux, mais le plus pénible succès. C'est un tâche bien rude que nous avons entreprise, et il nous a fallu bien du courage et de la persévérance pour ne pas faillir à l'œuvre.

Nous avons établi d'autre part le relevé de votre compte chez nous, fixé au 31 Octobre dernier, et balançant en votre faveur par fr. 1,810,, 35 c. Nous y avons ajouté les intérêts à courir jusqu'aux échéances de nos règlements ci-joint, de:

Fr. 650,, — c. Notre règlement à votre ordre, payable à notre domicile, à Bordeaux, au 31 Août prochain.

„ 650,, — „ Notre règlement à votre ordre, payable à notre domicile, à Bordeaux, au 31 Janvier prochain.

„ 603,, 40 „ Notre règlement à votre ordre, payable à notre domicile, à Bordeaux, au 30 Avril.

Fr. 1,903,, 40 c. ensemble, dont veuillez nous donner crédit pour solde de compte.

Vous pouvez compter sur l'acquittement exact de ces effets à leur échéance. Il nous a été impossible de pouvoir les fixer à une époque plus rapprochée.

Comptant sur l'accueil bienveillant que vous leur ferez, nous avons l'honneur, Monsieur, de vous saluer bien sincèrement.

Forestier frères.

Intact, unberührt, unangetastet. — A venir, künftig. — Intégralement, redlich. — Avec le concours, unter Mitwirkung, mit dem Beistande. — Rude, hart. — Persévérance, Ausdauer. — Faillir, schwach werden, nachlassen. — Oeuvre, Werk. — Le relevé, der Betrag. — Les intérêts à courir, die laufenden Zinsen. — Rapproché, näher, früher.

X.

Lettres pour ranimer des rapports languissants.

Briefe um Geschäftsverbindungen auf's Neue zu beleben.

Diese Briefe haben einige Aehnlichkeit mit denen über Dienst-
anerbietungen.

Wenn man wahrnimmt, daß der Verkehr mit den Geschäftsfreunden stockt, so schreibt man Briefe, welche Berichte enthalten, die dieselben interessiren können, oder sendet erläuterte Coursberichte oder niedrige Preislitten ein, oder macht Anerbietungen, die einen entschiedenen Vortheil bieten.

In einem Geschäftszweige, dessen Verbindungen einer besondern Lebhaftigkeit bedürfen, macht man von solchen Briefen häufig Gebrauch, und muß dieselben unbedingt in einem zuvorkommenden Tone abfassen. Man kann sich darin verbindliche Vorwürfe erlauben, die das Bedauern ausdrücken, welches man empfindet, Verbindungen, auf die man den größten Werth legt, erkalten zu sehen, und spricht den Wunsch aus, daß sie eine neue Belebung erfahren möchten.

272.

Messieurs N. & P., à Paris.

LILLE, le . . . 18 . .

Nous sommes favorisés de votre lettre du 13 Octobre dernier. Depuis, nos rapports sont restés complètement nuls; nous le voyons avec un extrême regret. Cependant, personne plus que nous n'est disposé à vous traiter avec soins et em-

Nos rapports sont restés complètement nuls, unser Verkehr hat ganz und gar aufgehört.

pressement. Tâchez donc d'animer un peu nos relations, nous vous en saurons un gré infini.

Dans cette attente, nous vous saluons bien amicalement.

Charvet & Cie.

273.

Monsieur J., à Paris.

HAMBOURG, le . . . 18 . .

J'ai l'honneur de vous confirmer ma dernière du 5 Décembre.

La clôture annuelle des mes livres et l'établissement des comptes courants de mes correspondants, renouvellent en moi le regret bien vif que vous n'avez pas encore eu recours à mon ministère.

Vous n'ignorez pas, Monsieur, combien je désire sincèrement me lier d'affaires avec votre respectable maison, et si vous avez différé jusqu'ici de répondre à mes désirs, je l'attribue, non pas à un manque de bonnes dispositions de votre part, mais aux circonstances peu propices aux affaires en général. J'espère qu'un changement favorable s'opérera bientôt, et, dans ce cas, je me flatte que vous saisirez volontiers les occasions d'animer notre correspondance. Soyez convaincu de mon empressement à me rendre digne de votre confiance par le grand soin que je mettrai à ménager vos intérêts.

Vous trouverez annexé à la présente le bulletin raisonné de nos changes. Je serais charmé qu'il vous donnât lieu à l'ouverture de quelques opérations avec moi dans le courant de cette année.

En formant les vœux les plus sincères pour votre constante prospérité, j'ai l'honneur de vous assurer de ma parfaite considération.

F. Muzenbecher.

La clôture annuelle, der Jahresabschluß. — Avoir recours au ministère de qn., von Jemandes Dienste (Vermittelung) Gebrauch machen. — La prospérité, der glückliche (gedeihliche, blühende) Zustand, Wohlfahrt, Wohlstand; constante prospérité, andauernd gutes Geschäft.

274.

Monsieur J. L., à Paris.

LONDRES, le . . . 18 . .

Nous croyons vous être agréables en venant vous faire part de la hausse assez remarquable que viennent d'éprouver

les cafés Ceylan; de 46 à 47 sh. qu'ils étaient, il y a quelques jours, ils sont montés à 52, prix auquel il s'en est fait 1,000 sacs samedi dernier.

Nous devons ajouter qu'il serait difficile d'acheter aujourd'hui, même à ce dernier prix.

Les quelques parties de café Ceylan qui existent sont entre les mains de ceux qui ont payé plus cher, et qui manifestent la prétention d'obtenir un bénéfice.

Deux cargaisons de Saint-Domingue se sont vendues à livrer, l'une à 48 sh. 6, et l'autre à 50 sh., et quelques petites parties disponibles ont été faites à 52 sh.

En général, toutes les sortes suivent le mouvement de hausse.

Les prix que nous vous cotons s'entendent à l'entrepôt.

Nous désirons, Monsieur, que ces détails vous permettent de nous favoriser de quelques ordres.

Agréez nos salutations empressées.

*Par procuration de C. Devaux & Cie.
U. Uzialli.*

Manifester la prétention, die Absicht an den Tag legen. — Coter, an-
geben (Preise).

275.

Monsieur B. fils, à Paris.

LONDRES, le ... 18 ..

Nous vous confirmons notre lettre du 6 courant, qui vous fixait sur la situation détaillée de notre marché et des améliorations probables que la tranquillité en Amérique doit y apporter.

Le calme a continué de régner ici, à l'exception des sucres de l'Inde, qui ont éprouvé une hausse de 8 sh.; ceux qu'on pouvait obtenir, il y a dix jours, à 111 sh. valent aujourd'hui 120 à 125 sh. Les demandes sont très-actives; il s'en est vendu environ 1,500 barriques à une hausse de 1 sh. sur notre cote. Nous avons tout lieu de croire que les prix se maintiendront.

Nous vous saluons avec considération.

Ischiffelly, Perrin & Rochas.

Fixer sur la situation détaillée, einen genauen Bericht geben. — Cote, Preisangabe.

276.

Messieurs Ch. B. & G., à Paris.

MARSEILLE, le . . . 18 . .

J'ai reçu votre lettre du 14 du mois passé, et je suis très-sensible à tout ce que vous me dites d'honnête sur ma nouvelle maison. Je vois avec peine que vous soyez toujours indisposé contre l'ancienne, à cause de cette malheureuse réfraction qui vous fut refusée sur les borax; croyez que si l'on avait pu l'obtenir du vendeur, on vous l'eût accordée avec plaisir.

Je puis bien vous assurer que ma manière d'opérer est de ne compter exactement que mes déboursés, et de faire profiter mes amis de toutes les faveurs possibles. Je vous prie d'oublier le passé, et de me procurer l'occasion de vous dédommager par quelque bonne affaire.

Je vous salue de cœur.

A. Trillet.

D'honnête, Schmeichelhaftes. — Manière d'opérer, Art zu handeln, zu arbeiten, Geschäftsgrundsatz. — Faveur, Vortheil.

277.

Messieurs T. N. & P. aîné, à Paris.

LONDRES, le . . . 18 . .

Nous avons l'honneur de vous confirmer notre lettre du 13 Décembre dernier, et de vous faire part qu'un de nos principaux maîtres de forges nous a laissé entrevoir aujourd'hui qu'il ne dédaignerait pas une offre de 8 liv. sterl. pour le tonneau de fer en barres, bien que la cote en soit toujours à 9 liv. sterl.

Comme ce prix est très-réduit, il vous conviendra peut-être de nous favoriser d'un ordre, d'autant plus qu'il paraît que les fers étrangers sont menacés d'un droit élevé à l'entrée dans vos ports. Si vous voulez bien remettre vos intérêts entre nos mains, vous pouvez compter d'avance qu'ils recevront nos soins les plus attentifs.

Les fontes restent tenues de liv. sterl. 50 à 55.

Recevez, Messieurs, nos salutations bien respectueuses.

Rougemont & Behrends.

Maître de forges, Hammerwerksbesitzer. — Laisser entrevoir, durchblicken; errathen lassen.

278.

Monsieur A. J. fils, à Paris.

LONDRES, le . . . 18 . .

Nous avons l'honneur de vous confirmer notre lettre du 14 courant, et venons aujourd'hui vous faire part de la baisse que les sucres bruts ont éprouvée à une vente qui a eu lieu aujourd'hui.

Cette vente, consistant en 900 barriques, a fait fléchir les prix de 6 à 8 sh. Vous trouverez ci-joint quelques échantillons de ces barriques, avec indication des prix auxquels elles ont été vendues; nos raffineurs étaient les principaux acheteurs.

Nous ne croyons pas qu'il puisse se manifester de longtemps une plus forte baisse, et nous serions heureux que vous nous favorisassiez de vos ordres, si cette denrée vous est nécessaire en ce moment pour votre raffinerie.

Notre ami Laurens pourra vous assurer des soins que nous mettrons à exécuter vos intentions.

Le change sur Paris est en hausse; il s'est fait de fr. 25 à 25, 10 pour trois mois.

Nous avons l'honneur de vous saluer avec considération.

Ischiffely, Perrin & Rochas.

Sucre brut, Rohrzucker. — Fléchir, sinken.

279.

Messieurs Ch. B., à Paris.

AMSTERDAM, le . . . 18 . .

Nous avons été favorisés, en son temps, de votre lettre du 19 Avril.

Il nous serait bien agréable de voir s'établir entre nous des relations plus fréquentes.

Vous verrez, par le bulletin ci-inclus, que nous aurons une vente publique le 30 courant. Les épiceries sont, pour la plupart, de mauvaise qualité. Il est cependant probable qu'il y aura aussi de la bonne marchandise, et vous pouvez être persuadés que, dans le cas où vous nous favoriseriez d'un ordre, nous ne vous en achèterions pas d'autres. Les huiles et le caceris sont tels qu'on les a toujours vendus à la compagnie des Indes. On présume que les prix seront les suivants:

Huile de girofle en lots de 15 liv.	Fr. 18, 20 par livre.
— cannelle. 10 onces	17, 12 par once.
— macis. 50 —	25, 30 p. —
— muscade. 50 —	20, 22 p. —
Le caceris	8, 10 par livre.

Nous verrions avec plaisir que vous nous donnassiez un ordre. Veuillez, dans ce cas, y joindre vos dernières limites.

N'avez-vous pas encore eu occasion de vendre le reste de la cannelle de M. Docking?

Agréez, Messieurs, nos salutations cordiales.

P. Fisteret Cie.

Huile de girofle, Nelkenöl. — Huile de cannelle, Zimmtöl. — Lot, Raveling. Soviel wie Nummer oder Partie einer Waare, welche in den Auctionen zusammen aufgesetzt werden; Raveling ist namentlich in Norddeutschland und Holland gebräuchlich. — Huile de macis, Muscatblüthenöl. — Huile de muscade, Muscatöl, Muscatbutter.

280.

Messieurs Ch. L. & A. G., à Paris.

SAINT-MALO, le . . . 18 . .

Notre lettre du 12 Mai dernier vous faisait part du peu de succès de notre voyage à Brest.

Nous vous remettons aujourd'hui échantillon d'un article de droguerie qu'on prétend être horchide ou coraline de mer, et qui doit se vendre sous peu dans nos environs. Veuillez nous fixer sur la valeur de cet article, nous dire s'il est de prompte vente chez vous et quelles sont les conditions pour tare, escompte, etc.

Cette marchandise est en sacs de 90 à 100 kilg. A quoi reconnaît-on la bonne de la mauvaise? Un mot d'avis à cet égard nous ferait plaisir. S'il vous convenait de tenter un compte en participation, dans le cas où le prix ne serait pas trop élevé à la vente, nous le ferions avec plaisir.

Vous avez également, ci-joint, un échantillon d'une assez forte partie de cascarille, dont la vente aura lieu vers la fin de ce mois. S'en consomme-t-il beaucoup chez vous, et croyez-vous qu'on puisse l'acheter avec espoir de bénéfice?

Nous saisissons avec empressement toutes les occasions qui se présentent d'utiliser nos rapports; malheureusement les circonstances deviennent chaque jour plus difficiles, et, à moins d'être sur des places qui présentent toujours quelques ressources, comme la vôtre, on est souvent réduit à l'inaction.

Nous sommes de cœur vos dévoués.

Apuril, Kerloguen & fils.

Horchide, Orchis. — Coraline, Flechtenwolle. — Un mot d'avis, ein Fingerzeig.

XI.

Reproches, Plaintes, Réclamations, Rupture.

Vorwürfe, Beschwerden, Rückforderun- gen, Bruch.

Ein Brief, welcher Vorwürfe oder Beschwerden enthält, kann nicht vorsichtig und schonend genug geschrieben werden. Man muß sich wohl hüten, seiner Feder ihren Lauf zu lassen und sich einer augenblicklichen Aufregung hinzugeben. Man beklage sich ohne Bitterkeit und stets so, daß man die Eigenliebe nicht verletzt, wenn man nicht Veranlassung zu einem Bruche geben will; ein Vorwurf ohne Härte und Bitterkeit wird, wenn er gegründet ist, von jedem Besonnenen ertragen, während man eine Beleidigung nicht leicht verzeiht.

Uebrigens giebt man durch eine allzu große Rücksichtslosigkeit dem Geschäftsfreunde Anlaß, auch seinerseits alle Rücksichten aus den Augen zu setzen, und giebt dann ein Wort das andere, so ist ein unangenehmes Ende die natürliche Folge eines solchen Briefwechsels. Selbst in dem Falle, daß man eine Verbindung aufzulösen beabsichtigt, ist es besser, dies auf eine schonende Weise zu thun, als plötzlich und gewaltsam abzubrechen.

Es giebt eine Art, sich zu beklagen, welche bei aller Höflichkeit doch viel sagt, noch mehr errathen läßt und viel wirksamer ist, als eine geplakte Bombe, vor der sich Niemand mehr fürchtet.

Bisweilen kann man die Selbstliebe in das Spiel ziehen, indem man die guten Eigenschaften des Geschäftsfreundes lobt und Alles einem Versehen zuschreibt, welches der Freund gewiß zu verbessern bemüht sein wird. Solche Beschwerden finden stets eine gute Aufnahme, da sie nur einen Irrthum, keinesweges eine böse Absicht voraussetzen.

Es giebt kein sichreres Mittel für den Kaufmann, sich Feinde zu machen, als wenn er bei allen seinen Geschäftsfreunden bei dem geringsten Versehen einen bösen Willen voraussetzt. Zwischen Handelsfreunden sollen eine gewisse Nachsicht und gegenseitige Rücksichten stets

vorwalten, so lange nicht schlagende Beweise von böser Absicht vorhanden sind. Dieses gegenseitige Wohlwollen erleichtert alle Verbindungen, während stetes und häufig an den Tag gelegtes Mißtrauen dieselben oft unmöglich und stets unangenehm macht.

281.

Monsieur J. Mucrault, à Paris.

Mons, le 2 Mai 18..

J'apprends que vous avez refusé d'intervenir pour un effet Gérard, de fr. 1,000, au 28 Février, et sur lequel j'avais apposé un besoin chez vous. Je viens vous prier de me donner les motifs qui vous ont dicté ce refus.

Dans cette attente, j'ai l'honneur de vous saluer.

N. J. Descamps.

Apposer un besoin, eine Nothadresse beifügen. — Qui vous ont dicté ce refus, welche Sie zu dieser Weigerung bewogen haben.

282.

Monsieur J., à Paris.

MUNICH, le ... 18..

Notre dernière lettre du 22 courant s'est croisée avec la vôtre du même jour, qui nous rend compte des liv. ster. 100 sur Londres, pour le produit desquelles nous vous avons débité par Fr. 2,506,, 85.

Nous vous adressons ci-inclus fr. 500 sur de Rothschild frères, à trois jours de vue, veuillez en opérer la rentrée à notre crédit.

Quant à vos remarques sur la manière de couvrir nos dispositions, nous devons supposer que vous désirez voir terminer nos relations. Veuillez, s'il en est ainsi, nous le dire franchement; nous solderons notre compte chez vous et disposerons autrement de nos valeurs; mais nous ne pouvons supporter des remarques qui nous offensent.

Nous vous saluons avec considération.

Frères Marie.

Produit, Product, Betrag. — Disposition, Abgabe. — Terminer, endigen, aufhören.

283.

Monsieur J., à Paris.

MONS, le . . . 18 . .

J'ai l'honneur de vous confirmer ma lettre du 7 Janvier dernier.

Je viens, Monsieur, vous témoigner mon étonnement du non-paiement de mon mandat sur vous de fr. 1,000, à l'ordre de la douairière D., née T., qui vient de m'être présenté au remboursement par une maison de cette ville; ce retour m'étonne d'autant plus que, lors même que vous auriez acquitté ce mandat, vous seriez encore mon débiteur d'environ fr. 200; or, je vois qu'il a été répondu au protêt que vous n'aviez reçu aucun fonds pour faire honneur audit mandat.

Dans des moments comme ceux où nous sommes, des retours de cette nature affaiblissent la confiance déjà si violemment compromise par la crise où se trouve le commerce.

Ce refus de paiement m'a donc vivement contrarié; j'aurais compté sur un peu plus d'obligeance de la part d'un correspondant avec lequel mes relations m'avaient toujours été si agréables.

Recevez, Monsieur, mes salutations empressées.

J. E. Wergi-Fosse.

Douairière, Wittwe. — Lors, wenn. — Or, je vois, nun sehe ich. — Ce refus m'a vivement contrarié, diese Zurückweisung hat mich äußerst befremdet, ist mir sehr peinlich gewesen.

284.

Monsieur J., à Paris.

ANVERS, le . . . 18 . .

J'ai été favorisé de votre lettre du 20 Janvier, par laquelle vous m'assurez avoir pris bonne note des dispositions que Mr. Ch. Dubois, de Liège, devait faire sur vous, pour mon compte, jusqu'à concurrence de fr. 25,000, dispositions auxquelles vous vouliez bien réserver tout accueil à mon débit.

Jugez, d'après cela, de la surprise désagréable qu'a dû me causer une lettre de Mr. Dubois, par laquelle il me mande qu'il a reçu de Paris l'avis que ses traites se trouvaient en souffrance.

Comme chose semblable m'était arrivée avec vous en Février 18 . . , tandis que quelques jours plus tard vous me di-

Se trouver en souffrance, in Gefahr sein.

siez : „Je n'ai aucun motif de changer nos premières conditions, „et vous avez toujours chez moi un crédit de fr. 100,000. „Je verrai avec plaisir que vous en fassiez souvent usage.” Et plus haut : „Ce n'est que par un malentendu que je vous „ai écrit ma dernière lettre,” je me plais à croire que, cette fois encore, c'est à une erreur que je dois attribuer ce qui m'arrive; car, grâce à Dieu, ma fortune n'a fait qu'augmenter, et ma moralité est aussi intacte qu'autrefois.

Je ne saurais donc imaginer un motif plausible de méfiance de votre part, et si fort en opposition avec votre lettre du 20 Janvier.

J'attends par retour du courrier des explications satisfaisantes relativement à cette affaire.

Quant à Mr. Dubois, j'ai mis les fonds nécessaires à sa disposition en lui envoyant votre lettre du 20 Janvier.

J'ai l'honneur de vous saluer.

G. J. Moll.

Un malentendu, ein Mißverständnis. — Je me plais à croire, ich glaube gern. — Moralité, hier wohl am besten mit „Ruf“ übersetzt. — Plausible, wahrscheinlich, glaublich.

285.

Monsieur D. & D., à Paris.

BORDEAUX, le ... 18 ...

Je ne puis vous cacher, Messieurs, combien ma surprise a été grande lorsque j'ai reçu votre lettre du 29 Décembre, par laquelle vous m'annoncez qu'il vous est impossible de livrer à l'époque convenue les 5,000 rames de papier florette, quoique vous en ayez pris l'engagement écrit et que vous me l'avez, depuis, confirmé de vive voix.

Pour satisfaire à mes engagements envers vous, j'ai dû conserver dans mon navire la place des 5,000 rames, et refuser d'autres propositions qui m'ont été faites du même article; jugez maintenant combien il me serait préjudiciable, non seulement de ne pas utiliser une place précieuse, mais encore de manquer à mon bord du principal article de la cargaison. Veuillez, Messieurs, réfléchir au dommage notable que vous feriez subir à l'opération en n'accomplissant pas vos obligations, dont je persiste à réclamer l'exécution.

Agréez, Messieurs, mes salutations empressées.

Léopold Chateauxvieux.

Cacher, verhehlen. — De vive voix, mündlich. — Engagement, Verbindlichkeit. — Notable, bedeutend. — Accomplir, erfüllen. — Obligation, Verpflichtung. — Persister, bestehen (auf Etwas).

286.

Monsieur B., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous n'avons pas été peu surpris en recevant hier soir l'avis que vous nous donnez d'avoir vendu, pour notre compte, à la bourse du 4 courant dix-sept annuités au cours de 1,020 et 1,015, lorsque notre ordre portait positivement 1050 et pas au-dessous. En supposant, Monsieur, que vous ayez eu quelques inquiétudes sur le solde débiteur de notre compte de liquidation, vous auriez dû nous prévenir avant d'opérer d'une manière aussi onéreuse pour nos intérêts, et si nous n'avions pas eu à notre disposition les fonds nécessaires pour vous solder entièrement, nous aurions pu consentir à la vente, jusqu'à concurrence de la somme qui nous aurait manqué; mais non pour la totalité de nos annuités; nous vous prévenons que, nos ordres n'ayant pas été exécutés, nous n'acceptons pas le marché pour notre compte.

Nous avons établi votre compte avec nous; il se balance par un solde en votre faveur de fr. 4,115 sauf erreur ou omission, non compris le mandat sur la Hollande qui est un objet à part. Nous vous prions d'examiner ce compte, et de nous faire connaître si vous le trouvez d'accord; le montant vous en sera compté par l'un de nous dans le courant de la journée.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Levasseur frères.

P. S. Vous pensez sans doute, Monsieur, qu'après le procédé dont vous venez d'user à notre égard, toutes relations d'affaires sont devenues impossibles entre nous.

Annuité, Rente. — Positivement, bestimmt. — Au-dessus, darunter. — Le solde de notre compte de liquidation, der Saldo unsrer Liquidationsrechnung. — Onéreux, lästig, nachtheilig. — Jusqu'à concurrence de la somme, bis zu der Summe. — La totalité de nos annuités, unsre sämtlichen Renten. — Omission, Weglassung. — Sauf erreur et omission (ital.: salvo errore ed omissione) Irrthum vorbehalten. Manchmal findet man noch S. E. e O., eine übrigens ganz nutzlose Redensart. — D'accord, übereinstimmend, in Richtigkeit. — Procédé, Verfahren.

287.

LYON, le . . . 18 . .

Monsieur,

Ma lettre d'hier a dû vous faire voir combien je suis tourmenté, et chaque jour accroît mes angoisses. Ma santé

Tourmenté, gequält. — Angoisse, Angst, Besorgniß.

ne me permettant pas de me mettre en voyage, il faut que vous agissiez dans mon intérêt comme vous feriez pour vous-même. Je ne vous ai pas répondu plus tôt parce que j'attendais, pour le faire, que vous m'eussiez envoyé les engagements, et par une fatalité bien grande, vous avez différé cet envoi de dix jours, pendant lesquels la rente a monté d'une manière effrayante. Je vois qu'elle a fini hier, après la bourse, à 105, 20. Je n'ai pas assez de courage pour supporter sans émotion cette nouvelle perte, et je vous avoue que j'aurais attendu de votre amitié un conseil utile avant d'arriver à ce point désespérant. Agissez, peu importe comment, pourvu que je sorte de ce gouffre, où je ne veux pas m'engloutir tout entier.

J'ai l'honneur de vous saluer bien sincèrement.

E. Maillères.

Par une fatalité bien grande, zum größten Unglück. — Émotion, Aufregung. — Avouer, gestehen. — Désespérant, verzweifeln, verzweifelt. — Peu importe comment, es kommt wenig darauf an, wie. — Gouffre, Schlund, Abgrund. — S'engloutir, versinken.

288.

Monsieur D., à Dijon.

PARIS, le . . . 18 . . .

Il y a près de neuf mois que sur l'invitation assez pressante que vous m'en aviez faite, je vous consignai 12 caisses de borax raffiné pour en opérer le placement au mieux de mes intérêts.

Depuis ce temps, je n'ai reçu aucune nouvelle de vous à ce sujet, et j'en suis étrangement surpris.

J'espère que, par retour du courrier, vous m'apprendrez les causes de ce long silence, et me donnerez l'espérance de voir finir convenablement cette affaire, depuis trop longtemps en suspens.

Agréez, Monsieur, mes bien sincères salutations.

C. Dubreuil.

Consigner, consignieren. — Pour en opérer le placement, um sie zu verkaufen, anzubringen. — Étrangement surpris, äußerst verwundert. — En suspens, obschwebend, was auf sich warten läßt.

Monsieur Ed. Q., au Havre.

PARIS, le . . . 18 . . .

J'ai sous les yeux vos deux lettres des 21 et 23 Octobre. Par la première, vous me reprochez l'inconvenance de mon silence. Je mérite ce reproche, si vous ne voulez tenir aucun compte de mes fréquentes absences; mais comme, en définitive, mon silence ne préjudicie en rien à vos intérêts, vous me permettrez de vous dire à mon tour que votre reproche me paraît plus inconvenant que mon silence.

Au surplus, je vais terminer cette affaire, qui le serait déjà si je n'avais quelques observations à vous adresser sur le compte que vous m'avez remis.

La conduite du capitaine Bernard me paraît fort singulière, et je m'étonne qu'il se soit permis de faire pour son propre compte l'opération de Bourbon, quand cette même opération était le but primitif de la nôtre.

D'un autre côté, pourquoi nous avoir fait des retours en café, lorsqu'il est à la connaissance de tout le monde que cette sorte de retour présente constamment de la perte? Il faut qu'il vous ait donné, pour motiver cette conduite, des raisons bien puissantes et que je désirerais connaître.

Je ne vois aucune nécessité de vous hâter de vendre notre cargaison de café; je vous prie même de ne rien terminer à cet égard, et de m'en envoyer un échantillon par la diligence.

Recevez, Monsieur, mes salutations empressées.

Barrière fils.

P. S. Je reçois à l'instant une lettre de Mr. John Bernard, dont le silence avait lieu de me surprendre. Sa lettre est la plus extraordinaire qu'on puisse écrire dans sa position; elle fourmille d'erreurs et de faits controuvés; si vous pouvez, sans indiscretion, me donner quelques détails sur sa correspondance avec vous relativement à sa gestion et à ces tristes résultats, vous me rendrez grand service.

L'inconvenance, das Unschickliche. — Tenir compte, in Anschlag bringen, berücksichtigen. — Fréquent, häufig. — En définitive, am Ende, bei Licht besehen. — Préjudicier, Nachtheil zufügen. — Terminer, zu Ende bringen. — Singulier, sonderbar. — L'opération de Bourbon, ein Geschäft in Bourbon (Raffee). — Le but primitif, der ursprüngliche Zweck, Hauptzweck. — Motiver, begründen. — Puissant, mächtig, wichtig. — Avoir lieu, Veranlassung geben, berechtigen. — Fourmiller, wimmeln. — Fait controuvé, Erfindung. — Gestion, Verwaltung, Leitung.

290.

Messieurs F. & C. frères, à Bordeaux.

PARIS, le . . . 18 . .

J'ai bien reçu votre lettre du 30 Novembre, m'accusant réception du nouvel acte passé entre nous.

Voici donc enfin cette affaire terminée; mais je ne puis vous dissimuler que je regrette beaucoup le temps précieux que nous avons perdu en discussions stériles, et que nous aurions bien mieux employé dans l'intérêt de l'opération. Je déplore que vous n'ayez pas jugé convenable d'agir envers moi d'une manière plus large et plus décisive.

Je n'ai pas encore eu le temps d'examiner vos comptes d'armement et les pièces dont vous les appuyez; je ne puis donc vous renvoyer ces documents avant les quelques jours qui me sont nécessaires pour les étudier et en donner connaissance à mes co-intéressés. Ce petit retard indispensable me semble sans inconvénient pour vous.

Recevez mes bien affectueuses salutations.

Charles Raymond.

Une acte passé entre deux personnes, ein zwischen zwei Personen geschlossener Vertrag. — Dissimuler, verbergen. — Discussion stérile, unnützes Hin- und Herschreiben. — Déplorer (beweinen), beklagen. — Large, vertrauensvoll. — Décisif, entscheidend. — Pièces, Belege. — Appuyer, stützen. — Co-intéressé, Mitbetheiligter.

291.

Messieurs Ch. B. & G., à Paris.

ROTTERDAM, le . . . 18 . .

Le 2 du mois d'Avril dernier, nous eûmes l'honneur de vous écrire en réponse à votre lettre du 24 Février, et vous y* fîmes connaître notre désir, ainsi que celui de nos amis Balguerie, que vous vendissiez enfin la barrique de garance, les bois de Sainte-Marthe et le poivre long.

Privés de vos nouvelles depuis plus de cinq mois, nous venons vous prier de nous dire où vous en êtes, et pour quelle époque nous pouvons espérer la fin de ces trois affaires, qui traînent depuis si longtemps en longueur.

* Das „y in vous y fîmes connaître“ ist fehlerhaft, da es sich auf ein nicht dagewesenes Wort bezieht, das man sich erst denken muß, wenn y eine Bedeutung im Sinne des Schreibers erhalten soll. — Garance, Krapp. — Traîner, schleppen.

Nous ne pouvons vous dissimuler que nous vous trouvons trop durs dans vos relations, et vous auriez déjà opéré ces ventes, si vous n'aviez prétendu à un prix plus élevé que les cours. Nous voyons la cote du bois de Sainte-Marthe constamment fixée chez vous à fr. 80; en admettant que ce prix soit un peu exagéré, nous n'en sommes pas moins convaincus, qu'en lâchant la main jusqu'à fr. 75, on réaliserait promptement.

Tâchez donc d'en finir, et ne nous mettez plus dans le cas de vous faire de semblables reproches.

Nous avons l'honneur de vous saluer très-amicalement.

Périer & de Jongh.

Prétendre, fordern, anstreben. — Admettre, annehmen. — Exagéré, übertrieben, zu hoch. — Lâcher la main, nachlassen, herabgehen.

292.

Monsieur O., à Paris.

NAMUR, le . . . 18 . .

J'ai reçu votre lettre du 22 du mois dernier, par laquelle vous m'avisez de votre disposition de fr. 473,, 90, pour solde de compte au 31 Décembre dernier, bien que je ne vous redoive que fr. 470,, 65. Je ne sais pourquoi vous m'avez chargé, contre l'usage, de fr. 3,, 25. J'ai vu avec peine que vous aviez recommandé de protester votre traite sur moi, et cela sans attendre même la vérification de votre compte.

Assurément, après les relations que nous avons eues ensemble et leurs beaux résultats pour vous, je ne devais pas m'attendre à ce manque de procédé.

Je vous ai constamment témoigné les égards les plus bienveillants, et je croyais, Monsieur, pouvoir compter sur un peu de réciprocité. Je ne puis vous dissimuler combien il m'a été pénible de reconnaître que vous en aviez décidé autrement.

Je vous présente mes sincères salutations.

De Fouvent.

Redevoir, schulden, schuldig sein. — Les égards les plus bienveillants, Wohlwollen und Hochachtung, freundliche Rücksicht. — Réciprocité, Gegenseitigkeit, Erwidierung.

293.

Monsieur P., à Rouen.

PARIS, le . . . 18 . .

Le 12 Août dernier, nous avons fait verser dans vos mains une somme de fr. 735,, 28, au crédit de MM. Borri

& C^{ie}, de Florence, pour être mise à la disposition de M. Robin Valori.

Ce monsieur s'est présenté plusieurs fois pour la retirer, mais MM. Borri & C^{ie} lui ont constamment répondu que vous ne leur aviez donné aucun ordre à cet égard.

Il est constant que vous avez oublié de les instruire de ce fait, et qu'il ne faut s'en prendre qu'à cet oubli si Mr. R. Valori a éprouvé plusieurs refus et des retards d'autant plus désagréables qu'il était assuré que la somme avait été versée. Nous vous prions donc, Monsieur, de vouloir bien réparer cette omission le plus promptement possible, et de nous mander à nous-mêmes quand l'avis aura été donné, afin que nous puissions nous disculper aux yeux de nos amis d'une aussi grande négligence.

Nous avons l'honneur de vous saluer, Monsieur, avec une parfaite considération.

Berthoud frères.

Constant, sicher, gewiß (eigentlich beständig). — S'en prendre à une chose, sich an Etwas halten, einer Sache zuschreiben. — Omission, Unterlassung, Fehler. — Mander, melden. — Disculper, entschuldigen, die Unschuld beweisen.

294.

Messieurs N. & C., à Bordeaux.

PARIS, le . . . 18 . .

J'ai sous les yeux vos lettres des 27 Novembre et 10 courant.

J'attends vos communications relatives à l'affaire Durando.

Je vois bien, par tout ce que vous me dites au sujet du brick la Jeune Caroline, que vous n'êtes plus disposé à prendre un intérêt dans son achat; il ne fallait pas alors m'en parler comme d'une excellente affaire, ce qui m'a porté à entretenir mes amis dans cette conviction, et à les décider à y prendre part.

Plus je réfléchis à votre lettre, et plus je suis frappé, permettez-moi de le dire, de la versatilité de vos idées. Après m'avoir vivement conseillé cette opération, votre lettre est conçue en des termes tels qu'il semble aujourd'hui que ce soit par pure complaisance que vous y prendriez part. Je

Porter à, bewegen. — Versatilité, Veränderlichkeit. — Concevoir, abfassen. — Par pure complaisance, aus bloßer Gefälligkeit.

ne saurais accepter une aussi froide coopération, et je renonce à cette affaire.

J'ai l'honneur de vous saluer affectueusement.

Jean de Prémeneux.

Coopération, Mitwirkung. Theilnahme. — Renoncer, verzichten.

295.

Messieurs P. père & fils, à Lyon.

MARSEILLE, le ... 18 ..

Nous venons de rembourser la traite de fr. 947,, 10 que nous avons formée sur vous, conformément au compte que vous portait notre lettre du 7 courant.

C'est, vous le savez, Messieurs, la troisième fois que pareil désagrément nous arrive avec vous, et vous savez aussi, qu'en vous avisant de cette dernière traite, nous vous disions que, si elle n'était pas payée, nous fermerions votre compte.

Nous espérions que vous vous décideriez enfin à mettre plus de régularité dans vos paiements, mais, puisque vous n'avez pas jugé à propos de le faire, nous devons vous prévenir que nous venons d'adresser à un avoué de votre ville notre facture sur timbre et nos pouvoirs, à l'effet de vous poursuivre.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Gregory frères.

Rembourser, decken, einlösen. — Régularité, Ordnung. — Un avoué, ein Rechtsanwalt. — Sur timbre, auf Stempelpapier. — Pouvoirs, Vollmacht. — Poursuivre, verflagen.

296.

Monsieur S. fils, à Paris.

STRASBOURG, le ... 18 ..

Les excellents rapports que j'avais conservés, pendant vingt ans, avec feu Monsieur votre père, devaient me faire espérer que ceux que j'aurais avec son fils ne seraient pas moins agréables. Votre lettre du 27 courant me prouve que vous en avez jugé autrement.

Il me semblait qu'il devait vous suffire de ma parole pour croire que les molletons que vous m'avez adressés le 28 du

Que vous en avez jugé autrement, daß Sie darüber anders gedacht haben.

mois dernier, sont d'une qualité au-dessous du médiocre. Vous exigez une expertise; je vais la faire faire, mais ce procédé m'offense, et vous ne vous étonnerez pas si je cesse toute relation avec votre maison.

Votre compte est crédité chez moi de fr. 4,147,, 25 c., jusques et non compris le dernier envoi sur lequel les experts vont prononcer. Je vous remets ci-inclus:

Fr. 4,147,, 25 c. à vue sur Rothschild frères. Veuillez en créditer mon compte.

J'ai l'honneur de vous saluer.

Bachmann.

Le médiocre, das Mittelmäßige. — Une expertise, eine Besichtigung durch Sachverständige. — Jusques et non compris le dernier envoi, bis zur letzten Sendung, welche nicht mit inbegriffen ist. — Les experts, die Sachverständigen.

297.

Monsieur J., à Paris.

MARSEILLE, le . . . 18 . .

J'ai eu l'honneur de vous écrire le 12 du courant pour vous témoigner ma surprise, je ne dirai pas de votre silence, mais de la privation de vos lettres; il m'est impossible de m'imaginer quel peut être le motif de la cessation subite de votre correspondance au milieu d'une négociation aussi importante, dont vous avez paru vous être chargé avec plaisir dans nos communs intérêts, et dont vous aviez bien voulu jusqu'ici me faire connaître la marche et les progrès avec autant de complaisance que d'exactitude.

Il n'y aurait assurément rien d'extraordinaire à ce que le ministre vous eût refusé la grâce que vous lui demandiez. Vous m'avez même, dans votre dernière lettre, parlé de vos craintes; mais il n'est pas à supposer que, dans ce cas, vous eussiez oublié de m'en instruire. Il m'est donc bien difficile de comprendre pourquoi, après m'avoir fait part, avec tant de détails, de la situation où vous aviez amené l'affaire, votre correspondance s'arrête au moment du dénouement et me laisse dans une pénible incertitude.

Votre silence ouvre un vaste champ aux conjectures, mais vous pouvez être assuré que je ne m'arrêterai jamais sur

Privation, Beraubung, Entbehrung, Ausbleiben. — Imaginer, sich einbilden, sich erklären. — Commun, gemeinsam. — Il n'y aurait etc., es wäre gewiß nichts Außerordentliches, wenn der Minister Ihnen die Gunst abge schlagen hätte. — Instruire, unterrichten. — Amener, bringen. — Dénouement, Entwicke lung. — Conjecture, Vermuthung.

aucune qui ne s'accorde avec la confiance entière dont je suis rempli en votre délicatesse et en votre loyauté.

Ne pouvant croire que votre silence ait pour motif le refus du ministre, il est de mon devoir de continuer à vous fournir tous les renseignements qui peuvent éclairer vos résolutions.

J'ai reçu par ce courrier, des nouvelles très-fraîches de Calcutta, et je m'empresse de vous transmettre un prix-courant de ce pays du 30 Novembre. Vous y verrez que les cotons et les salpêtres y ont subi une forte augmentation, effet naturel des demandes qui ont eu lieu pour l'Europe. Lorsque nous serons dans le cas de prendre des déterminations définitives sur ces affaires, je vous présenterai mes observations.

Les sucres continuent à arriver avec abondance dans notre port; ils paraissent susceptibles d'une forte diminution. Les ports d'Italie ont fait chez nous leurs provisions.

J'ai l'honneur de vous saluer affectueusement.

Martin fils.

Délicatesse, Zartgefühl. — Loyauté, Rechtlichkeit. — Fournir, liefern. — Ils paraissent susceptibles d'une forte diminution, sie scheinen eine starke Neigung zum Herabgehen zu haben.

298.

Messieurs B. & C., à Paris.

LA ROCHELLE, le . . . 18 . .

J'ai sous les yeux, Messieurs, votre lettre du 18 courant. Je ne suis jamais en retard pour remettre mes comptes, quand cela dépend de moi. Celui de la prise Amalthea doit être fait par l'administration de la marine à Nantes, puis à La Rochelle, par devant le tribunal de commerce. Dès que toutes les formalités auront été remplies, cette comptabilité se règlera.

L'Impératrice-Reine est partie de New-York le 12 Avril. C'est par le navire l'Eugène, arrivé à Bordeaux, que je reçois cette fâcheuse nouvelle. Un pareil retard me fait supposer que ce navire a été pris. J'espérais un meilleur résultat de cette opération.

Votre réflexion relativement aux fr. 6,000 que je vous avais prié de verser pour mon compte à Mr. Fabe, n'est ni juste, ni amicale. Vous me deviez, dès le 1^{er} Avril, la valeur des cotons, puisque je vous avais bonifié l'escompte. Je n'aurais

Comptabilité, Rechnung. — Bonifier, vergüten.

certainement pas refusé de me rembourser sur vous à long terme, non seulement pour cette somme, mais pour toute autre plus forte, cependant il fallait, au moins, me faire connaître votre désir à cet égard.

Ce que vous avez fait dans cette circonstance n'est pas régulier.

J'ai l'honneur de vous saluer.

Filleau.

Régulier, in der Ordnung.

299.

Messieurs B. & G., à Paris.

LA ROCHELLE, le . . . 18 . .

J'ai reçu vos trois lettres des 4, 8 et 9 courant.

Cette dernière contient des réflexions tellement extraordinaires, je dirai même tellement injustes, que je renonce à y répondre.

Vous savez très-bien, Messieurs, que je ne puis m'expliquer par correspondance sur un pareil sujet, et qu'il faudrait pouvoir s'en entretenir verbalement.

Si mes propositions ne vous paraissent pas assez claires, cela tient à la nature de l'affaire; mais vous auriez dû interpréter favorablement ce qui ne vous a pas paru suffisamment expliqué. Il ne fallait pour cela qu'un peu de confiance et d'amitié. Le dévouement absolu dont vous me parlez n'était pas du tout nécessaire.

Au surplus, votre impétueuse franchise a son prix dans cette circonstance. Elle m'avertit des inconvénients qu'une participation de ce genre peut entraîner, et je suis heureux d'être encore à temps de m'en garantir.

L'affaire en question devient plus que jamais difficile et dangereuse. Je vais probablement me rendre sur les lieux pour tâcher d'en organiser et assurer l'exécution. Je ne veux être tenu ni à vous consulter, ni à me rendre responsable, ni à rendre des comptes.

Vous n'avez pas assez de confiance en moi pour livrer dix ou vingt mille francs à mon entreprise, quand vous savez que je n'y admetts que deux amis, et que le reste me concerne.

Impétueux, stürmisch, rückhaltlos. — Prix, Werth. — Avertir, benachrichtigen, warnen. — De ce genre, von dieser Art. — Entraîner, nach sich ziehen. — Être à temps, Zeit haben, noch Zeit sein. — Consulter, berathen, um Rath fragen. — Concerner, angehen.

Il n'est pas du tout nécessaire, pour vous en retirer, de m'accuser de manquer de générosité. Il l'est encore moins de nommer des arbitres. Votre proposition à ce sujet annonce assez la précipitation avec laquelle vous avez répondu à mes lettres.

Je vous salue cordialement.

Filleau.

Arbitre, Schiedsrichter. — Précipitation, Uebereilung.

300.

Messieurs C. & F. frères, à Bordeaux.

PARIS, le . . . 18 . .

J'ai reçu dans leur temps vos diverses lettres des 23 Août, 4 et 5 du courant, dont je n'ai pris connaissance qu'à mon retour de la campagne où ma femme était retenue par une grave indisposition.

Je vous avoue que j'ai été singulièrement surpris et affecté du procédé qui consiste à me refuser tous nouveaux renseignements sur l'opération du navire le Duc de Malakof, jusqu'à ce que vous soyez couverts de l'assurance. Cette prétention est nouvelle dans les relations d'affaires maritimes.

Quoi qu'il en soit, je vous autorise, Messieurs, à disposer sur moi pour cet objet de fr. 4,000, à 60 jours de vue.

Veillez bien m'envoyer les copies déjà réclamées des polices d'assurances de retour. Il me manque encore une lettre contenant l'avis de la vente de nos dernières mules à Bourbon, puisque je n'ai en mains l'avis de vente que de 71.

Je réclame, en même temps, les nouveaux renseignements que vous a donnés le capitaine, et que rien, ce me semble, ne doit vous dispenser de me transmettre. Je vois à regret combien il vous est difficile de conserver des relations convenables; vous semblez toujours disposés à les rompre, et pourtant je n'aperçois pour vous aucun avantage à en agir de la sorte.

Les bruits que l'on répand sur mon compte, dans ces moments de crise, m'étonnent peu. Il en court sur tout le monde;

Grave, schwer. — Indisposition, Unpäßlichkeit, Unwohlsein. — Grave und indisposition passen nicht recht zusammen; wenn eine indisposition einmal grave ist, dann sollte sie auch maladie heißen. — Affecté, angegriffen, berührt. — Les affaires maritimes, die Seegeschäfte. — Quoi qu'il en soit, wie dem auch sein mag. — Les polices d'assurances de retour, die Assuranzpolizen, die Versicherungsscheine für die Rückfahrt. — Mule, Maulthier. — Dispenser, entbinden, freisprechen, befreien. — Rompre, brechen. — Bruit, Gerücht.

de nombreux retours, des remboursements inattendus ont eu lieu chez moi, cela est vrai. J'opère ces remboursements peu à peu, et si je parais le faire trop lentement, c'est que je ne suis pas fâché de laisser actionner par des tiers certains de mes débiteurs qui se gêneraient beaucoup moins avec moi.

C'est une marche qui a ses inconvénients, mais je l'ai crue nécessaire à mes intérêts, dans ces circonstances difficiles.

J'ai l'honneur de vous saluer.

Charles Raymond.

Remboursements, Einlösungen. — C'est que je ne suis pas fâché de laisser actionner, so geschieht es, weil ich nicht ungern durch die dritte Hand verflagen (belangen) lasse.

301.

Monsieur C., à Saint-Etienne.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous sommes, comme vous, bien convaincus qu'un mauvais arrangement vaut mieux qu'un bon procès, et nous n'hésiterions pas à accepter les propositions que vous nous faites, en date du 14 courant, si, dans l'énoncé de la plainte que vous avez cru devoir former contre nous, vous n'aviez allégué des faits dont la considération que nous croyons mériter exige que nous démontrions publiquement la fausseté.

Les faits que nous avons énoncés nous-mêmes, dans la plainte reconventionnelle formée en réponse à la vôtre, vous étaient, sans doute, inconnus et auront modifié votre opinion à notre égard, mais il est trop tard, aujourd'hui, pour que cette modification nous soit une réparation suffisante. Les tribunaux en sont saisis; ils prononceront.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Lepère & Rosset.

Un mauvais arrangement vaut mieux qu'un bon procès, ein magerer Vergleich ist besser, als ein fetter Prozeß. — Hésiter, Anstand nehmen. — L'énoncé, die Darstellung, der Vortrag. — Plainte, Klage. — Alléguer, anführen. — Dont la considération etc., deren Falschheit öffentlich zu beweisen uns die Achtung, welche wir zu verdienen glauben, gebietet. — Plainte reconventionnelle formée en réponse à la vôtre, Gegenklage auf die Ihrige. — Réparation, Genugthuung, Ehrenerklärung. — Les tribunaux en sont saisis, die Gerichte sind einmal in Anspruch genommen. — Prononcer, Ausspruch thun.

XII.

Excuses et Justifications.

Entschuldigungen und Rechtfertigungen.

Wer heute bekennt, daß er gestern irrte, beweist, daß er die Absicht hat, es ein anderes Mal besser zu machen. Es ist daher gerathener, offen ein Versehen einzugestehen und sich nach den Mitteln umzusehen, es wieder gut zu machen, als der Versuch, sich zu rechtfertigen, wenn das Recht nicht auf unserer Seite ist.

Man lasse bei gerechtem Tadel weder Empfindlichkeit noch üble Laune blicken, sondern zeige Sinebierung und guten Willen. Um jedoch zu beweisen, daß man nicht mit Absicht fehlte, erwähne man alle Umstände, die dazu beitragen können, die Schuld geringer erscheinen zu lassen, erinnere an die bisher geleisteten guten Dienste und versichere auf's Neue, daß man sich bemühen werde, sich des Vertrauens seines Geschäftsfreundes würdig zu zeigen, indem man sein Bedauern über das Vorgefallene ausdrückt und verspricht, daß künftighin dergleichen Fehler nicht wieder vorkommen solle.

Wir haben schon erwähnt, daß man Bitterkeiten in einem empfangenen Briefe nicht erwidern darf, und dies am allerwenigsten, wenn das Recht nicht auf unserer Seite ist. Hat aber der Freund sich geirrt und uns unschuldig verletzt, so bietet dies eine schöne Gelegenheit, zu beweisen, daß man verständiger ist als er, indem man einen gemessenen und ruhigen Ton beibehält und ihm fortwährend Nachsicht zeigt. Dies kann geschehen, ohne sich das Mindeste zu vergeben; ja man fördert sein Interesse im Gegentheil dadurch, daß man sich Freunde erhält, und gewiß ist ein solches Benehmen, namentlich für den jungen Kaufmann, ein wichtiges Mittel, sich beliebt und geachtet zu machen.

Es versteht sich von selbst, daß die Nachsicht nicht so weit getrieben werden darf, um sich Alles gefallen zu lassen und Nachtheile zu ertragen, die man nicht verschuldete. Ein rechter Geschäftsmann,

so mild er auch in der Form sein möge, ist stets stark in der Sache selbst und weiß seine Rechte gehörig zu wahren. Er ist „fortiter in re, suaviter in modo“ stark in der Sache, mild in der Form.

302.

Monsieur O., à Paris.

NOGENT-sur-Seine, le . . . 18 . .

L'erreur que je vous ai signalée dans l'extrait de mon compte courant a été commise dans mes bureaux: le renvoi dont je vous ai crédité, valeur au 31 Août, m'a été fait par un autre correspondant: je vous demande pardon de cette inadvertance. Cette rectification faite, votre compte reste soldant à nouveau par fr. 2,585. Mes écritures sont passées de conformité.

Je vous réitère, Monsieur, mes salutations bien cordiales.

Demeufve.

Compte courant, Conto Corrent, laufende Rechnung. — Bureau, Contor, Inadvertance, Versehen. — Rectification, Berichtigung.

303.

Monsieur T.

LYON, le . . . 18 . .

Je trouve à mon arrivée de Beaucaire la lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'écrire le 5 courant. J'avais effectivement perdu de vue l'échéance de vos factures. Ayant acheté plus que je ne me le proposais, j'ai eu beaucoup à payer les mois derniers et pendant le courant.

Veillez donc m'excuser, et, pour régler ce que je vous dois, fournir sur moi la moitié du capital à-peu-près, reconnu d'accord à fr. 6,628,, 76 c., au 15 Septembre prochain, et l'autre moitié, fin du même mois de Septembre. Tout honneur sera réservé à votre signature; vous établirez, d'après ce règlement, le compte-courant que vous me ferez passer, s'il vous plaît, en m'avisant de vos dispositions.

Agréez l'assurance de ma considération.

M. Pellion.

Perdre de vue, aus den Augen verlieren. — Reconnu d'accord, welches von beiden Seiten anerkannt worden, worüber wir einverstanden sind. — Disposition, Abgabe.

304.

Monsieur de Saint-Gilles, à Paris.

CAEN, le . . . 18 . .

C'est à tort que vous avez vu de l'humeur dans mes lettres. Ce qui a provoqué la vôtre m'explique vos surprenantes hésitations au moment d'accomplir vos engagements. Permettez-moi de le dire encore, je regrette qu'un mot ait éveillé votre susceptibilité; mais je vous laisse à juger vous-même s'il est exact.

Vos nombreuses occupations vous ont fait perdre le souvenir de ce qui s'est passé entre nous il y a dix mois; vous croyez qu'il s'agit aujourd'hui d'un engagement nouveau, lorsqu'il est souscrit depuis long-temps.

Un engagement, dites-vous, est une promesse verbale ou écrite. Eh bien! je vous envoie, Monsieur, copie de votre engagement écrit qui date du 17 Février dernier.

Je me plais à croire qu'après avoir pris connaissance de cet acte, qui est un engagement bien formel, vous m'excuserez d'avoir paru surpris de vos délais, alors que le moment était arrivé de l'accomplir; de mon côté, je vois bien maintenant qu'il n'y avait de votre part qu'oubli, et tout s'explique à mes yeux.

Jamais je n'ai entendu vous faire de grâce; je n'ignore pas que vous n'en avez nul besoin, et ma dernière lettre, dont je relis en ce moment la copie, me paraît avoir été interprétée avec prévention, car je la trouve écrite dans un esprit bien différent de celui que vous lui supposez.

J'espère que ces explications vous satisferont complètement et conserveront à nos relations leur caractère affectueux.

Votre bien dévoué serviteur,

A. Marey.

A tort, mit Unrecht. — De l'humeur, üble Laune. — Provoquer, hervorrufen. — Hésitation, Stocken, Unentschlossenheit, Zurückhaltung. — Eveiller, wecken, aufregen. — Susceptibilité, Empfindlichkeit. — S'il est exact, ob es wirklich so ist. Das il ist hier zu unbestimmt; man weiß im ersten Augenblicke nicht, worauf man es beziehen soll, und das darf nicht sein: jeder Satz muß sich sogleich deutlich darstellen, ohne daß man nöthig hat, den Sinn erst herauszusuchen. — Une promesse verbale ou écrite, ein mündliches oder schriftliches Versprechen. — Délai, Aufschub, Zögerung. — Oubli, Vergessenheit. — Jamais je n'ai entendu faire de grâce, nie habe ich daran gedacht, Ihnen eine Gunst (Gnade) zu erweisen. — Interpréter, auslegen. — Avec prévention, mit Vorurtheil. — Affectueux, freundschaftlich.

305.

Monsieur G., à Granville.

CETTE, le ... 18 ...

J'ai sous les yeux votre lettre du 6 courant.

J'ignore qui a pu se croire fondé à vous écrire que mes affaires étaient dérangées; j'éprouve comme tout le monde, dans cette crise terrible, quelque embarras à opérer des remboursements assez nombreux pour des maisons telles que MM. Q., C. & C^{ie}, mais enfin j'opère ces remboursements peu à peu, et, à moins de plus grands désastres, je traverserai sans trop de malheur cette effrayante crise.

Combien vous devez regretter, comme moi, d'avoir refusé la première garantie que je vous offrais pour le paiement de la cargaison.

Vous avez cru devoir préférer celle d'A.; vous en voyez les conséquences.

Dans tous les cas, je ne pense pas que vous puissiez être compromis dans sa déconfiture, car les valeurs déposées en ses mains pour votre cargaison sont un dépôt qui ne peut être confondu avec ses autres affaires.

Veuillez bien me dire la maison que vous investissez de votre confiance ici et de vos pouvoirs dans cette affaire, pour que j'en confère avec elle; par correspondance ce serait trop long et bien difficile.

J'ai l'honneur de vous saluer affectueusement.

Pascal fils.

Qui a pu se croire fondé, wer sich für berechtigt halten konnte. — Que mes affaires étaient dérangées, daß meine Angelegenheiten schlecht ständen. — A moins de plus grands désastres, wenn nicht größeres Unglück kommt. — Traverser, durchkommen, überstehen. — Vous avez cru devoir, Sie haben für gut befunden. — Déconfiture, Ruin. — Confondre, vermischen, verwechseln. — Investir, befeiden. — Conférer, sich besprechen.

306.

Monsieur L., à Paris.

ROUEN, le ... 18 ...

J'ai reçu la lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'écrire le 17 courant, et j'y lis avec regret les reproches que vous m'adressez; ils sont un peu vifs, et je veux les croire échappés à un premier moment de mécontentement.

J'ai été malheureusement obligé de faire un petit voyage au Havre, et c'est pendant mon absence que l'envoi qui provoque vos plaintes vous a été fait; je reconnais qu'on n'y a

pas mis tout le soin que j'apporte ordinairement aux expéditions que je vous adresse.

Veillez avoir un peu d'indulgence pour cette fois; je réparerai ces torts par mon premier envoi, et je vous promets que ces désagréments ne se renouvelleront plus à l'avenir.

Ce serait agir avec une sévérité trop rigoureuse, que de laisser pour compte ces marchandises pour une cause aussi légère. Si vous exigiez absolument une réfraction sur le montant de votre facture, je consentirais à celle de fr. 71., 20; mais ne m'obligez pas à reprendre un envoi dont je serais très-embarrassé sur votre place, et qui, s'il fallait le faire revenir, me constituerait une perte assez importante.

Veillez agréer la nouvelle assurance de mon parfait dévouement.

Loiseleur fils aîné.

Indulgence, Nachsicht. — Réparer, wieder gut machen. — Réfraction, Abzug. — Je serais embarrassé, ich würde in Verlegenheit kommen. — Constituer une perte, einen Verlust verursachen.

307.

Monsieur G., à Draguignan.

TOULOUSE, le ... 18 ..

Je ne puis consentir aux réductions exorbitantes que vous prétendez m'imposer, et encore moins approuver les motifs sur lesquels vous les appuyez.

Si vous pouviez détruire l'exactitude des faits que j'allègue pour ma justification, je souscrirais sans murmurer à la réfraction que vous me proposez; mais convenez que, dans le cas contraire, il ne serait ni juste ni admissible de me faire supporter, à moi commissionnaire, la conséquence d'une baisse de prix, puisque je n'aurais aucun droit aux bénéfices s'il était survenu une hausse.

Espérant que vous apprécierez la justesse de mes motifs, je vous prie d'agréer mes affectueuses salutations.

Edouard Didier.

Exorbitant, übermäßig. — Que vous prétendez m'imposer, die Sie mir auferlegen wollen. — Détruire, vernichten. Détruire l'exactitude des faits, die Unrichtigkeit der Thatsachen beweisen. — Alléguer, anführen. — Souscrire sans murmurer à une ch., ohne Murren in eine Sache willigen; sich eine Sache gefallen lassen. — Convenir, zugestehen. — Admissible, annehmbar.

308.

Monsieur J.-G. C., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

Votre lettre du 17 courant vient de m'être remise par MM. P. Portal & C^{ie}, qui, conformément à vos intentions, ont désiré connaître si vous étiez en règle vis-à-vis de moi. Il m'a été facile de leur prouver, comme je vous l'ai mandé, que vos droits étaient conservés et reposaient sur des bases solides. Le traité signé par mes créanciers et par moi fait mention de ce qui regarde votre privilège, sans qu'à cet égard il puisse y avoir la moindre objection, et c'est après un mûr examen de toutes les pièces qui ont trait à cette affaire, que vos amis m'ont dit qu'ils ne feraient aucuns frais. Seulement ils garderont par devers eux le titre échu, sans le renouveler.

J'ai remarqué dans votre compte courant fr. 41,, 35 c. pour timbres, légalisations et ports de lettres; c'est, je crois, une erreur; veuillez la rectifier s'il y a lieu, ou me dire ce qui motive cette somme à mon débit, et la date de la lettre où vous m'en donniez avis. Le reste est d'accord.

Venant maintenant, Monsieur, à ce que vous me dites relativement à votre complaisance à mon égard, et les reproches que vous m'adressez, je vous l'avouerai, je croyais en être à l'abri. Certes, j'apprécie la confiance dont vous m'avez honoré, et m'en croyant toujours digne, j'ai droit à mon tour de m'étonner du repentir que vous semblez en avoir. En ai-je abusé, quand, votre débiteur de près du double de votre créance actuelle, je vous ai remis ce que j'avais touché d'une vente de partie de vos vins? En ai-je abusé, quand j'ai poursuivi un ami pour obtenir une traite de 100 liv. sterl. pour vous couvrir? Je ne le crois pas, et la manière dont j'ai consenti à vous donner une garantie bien plus que suffisante ne vous faisait-elle pas présager que vous aviez affaire à un homme d'honneur qui voulait se libérer? Les malheurs changent les positions et non les sentiments; les miens sont restés les mêmes. Vous, pas plus qu'aucun autre de mes créanciers, ne perdrez avec moi, et ce n'est

Conformément à vos intentions, Ihren Wünschen zufolge. — Que vos droits étaient conservés etc., daß Ihre Rechte gewahrt wären und auf festen Grundlagen ruheten. — Objection, Einwurf. — Par devers eux, an sich. — Légalisation, gerichtliche Bestätigung. — Rectifier, berichtigen. — S'il y a lieu, wo nöthig (wenn Veranlassung da ist). — Être à l'abri d'une chose, sicher sein vor Etwas. — Le repentir, die Reue. — Créance, Forderung. — Présager, prophezeien, vorher sagen, vorher fühlen.

pas après avoir dû plus d'un million que je voudrais me flétrir pour une trentaine de mille francs que je reste devoir à la masse.

Mon but, ma seule idée, sont de me libérer; j'y emploierai tous mes moyens; et si je perds beaucoup, je ne me serai pas du moins aliéné l'estime et la considération des gens de bien.

J'espère donc, Monsieur, qu'appréciant ce que j'ai fait pour diminuer ma dette envers vous, et ma conduite pour la garantir, vous reviendrez d'un moment d'humeur, et ne donnerez pas suite à des reproches qui sont aussi pénibles que peu mérités.

Recevez, Monsieur, l'assurance de ma parfaite considération.

Monribot junior.

Se flétrir, sich beslecken, beschimpfen. — Aliéner, entfremden.

309.

Monsieur L., à Cappard.

PARIS, le . . . 18 . .

J'ai l'honneur, Monsieur, de vous remettre sous ce pli le duplicata de la traite de fr. 5,025, tiré par M. A. Leroux, de l'île Bourbon, sur MM. Roux & Duhautailly, de Nantes. Je vous l'aurais envoyé bien plus tôt sans le malheur que je viens d'éprouver, le 30 du mois dernier, en perdant mon mari, victime du cruel fléau qui vient de ravager la capitale.

Veuillez, Monsieur, recevoir mes excuses de ce retard, et l'assurance de la haute considération avec laquelle j'ai l'honneur d'être votre toute dévouée.

Ve Leroux.

Le duplicata, das Duplicat. — Fléau, Geißel (wahrscheinlich die Cholera). — Ravager, verwüsten. — Ve = veuve, Wittwe.

310.

Monsieur J., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

Je viens de recevoir votre lettre du 14. Si je n'ai pu vous faire les fonds de mes traites, c'est l'expédition d'Italie, qui est la cause d'aussi long retards. J'ai trop compté sur l'espoir que mes anciens bois seraient reçus, et j'étais loin de croire que ceux d'orme et de frêne, livrés depuis six mois,

Orme, Ulme. — Frêne, Esche.

subiraient un retard à la réception. J'étais persuadé que MM. Touias & C^{ie} auraient pu retirer de fortes sommes du ministère et vous les auraient transmises.

Au surplus, nous voici, d'après ce que ces messieurs m'ont annoncé, au moment où les recettes vont avoir lieu, et je ne doute pas que, quand même l'administration ne payerait pas de suite les vieux bois, elle n'effectue bientôt le paiement des sommes qu'elle me doit sur les bois d'orme et de frêne; or, ces sommes dépasseront de beaucoup votre créance. MM. Touias & C^{ie} ont l'ordre de vous faire passer aussitôt tout ce qu'ils recevront. J'ai donc la certitude que vous ne tarderez pas à rentrer dans vos déboursés.

Dans cette conviction, j'ai l'honneur de vous saluer bien amicalement.

Paul Carnevali.

Recette, Annahme, Empfangnahme. — Or, nun. — Rentrer dans ses déboursés, seine Auslagen gedeckt sehen, gedeckt erhalten. — Conviction, Ueberzeugung.

311.

Monsieur J.-G. C., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

Je réponds à vos deux lettres des 18 et 24 Mars dernier.

Bonne note a été prise de la négociation que m'apporte la première. L'explication que vous me donnez par la seconde a suffi, Monsieur, pour détruire l'impression défavorable que m'avait laissée votre lettre du 13 Mars, et c'est avec un véritable plaisir que je continuerai à entretenir des relations qu'il m'eût été pénible de rompre.

J'ai fait pareillement prendre bonne note de la négociation que contient votre dernière.

Ayant fourni sur vous:

Fr. 10,127 „ ordre Salles, Thieubert & C^{ie}, 13 courant.

6,000 „ — — 14 —

4,822 10 — — 16 —

Fr. 20,949 10 ensemble, je vous prie d'accueillir favorablement ces traites à mon débit.

Je vous remets ci-joint:

Réaux de veillon 32,000

28,000

Réaux de veillon 60,000 sur Cadix, 29 Juillet, 1^{ère} et 2^e.

Négociation, Verkauf. — Prendre bonne note, Vormerkung nehmen. — L'impression défavorable, der ungünstige Eindruck. — Pénible, mühevoll, ungern.

Veillez me créditer du tout, après avoir fait le nécessaire. J'espère que le Cadix rencontrera bien.

J'ai l'honneur de vous saluer bien sincèrement.

Fleuri Godde.

Rencontrer, eingeßen.

312.

Monsieur J. L., à Paris.

LONDRES, le . . . 18 . .

Nous avons l'honneur, Monsieur, de vous confirmer notre lettre du 28 de l'expiré. Depuis lors, nous sommes privés de vos nouvelles.

Aujourd'hui, nous venons répondre aux observations que nous faisait votre lettre du 11 Août dernier, et vous demandons pardon de ne pas l'avoir fait plus tôt. Nous allons les prendre dans l'ordre que vous leur avez donné.

1^o La bonification de 2 livres sterl. sur les poivres blancs est bien celle qui nous a été faite, comme vous le verrez par le titre original de la compagnie des Indes que nous joignons à ce pli.

2^o La bonification que nous vous avons faite sur les muscades et nacres de perle est également celle qui nous a été allouée, et si vous le désirez, nous vous en enverrons la preuve comme pour les poivres.

3^o Cannelle Ceylan. La compagnie des Indes ne délivre pas les balles refaites pour l'exportation, et cette dépense de réemballage n'est jamais à la charge du vendeur, mais bien à celle de l'acheteur. C'est ce dont vous pourrez vous convaincre en écrivant ici à ce sujet.

Quant au marquage, comme ces marchandises ont été achetées par nous, d'après l'ordre de Mr. Baudouin, et que, pour toutes les expéditions que nous lui avons faites, nous en avons agi ainsi, nous devons suivre la même marche dans cette occasion.

Pour ce qui est du quaiage et embarquement, nous l'avons bien payé. La marchandise était dans les docks de Londres, tandis que le navire se trouvait dans ceux de Sainte-Catherine. Or, les navires, lorsqu'ils sont dans un dock, ne veulent

Le titre original, Urschrift, Urfunde. — Joindre à ce pli, beilegen. — Allouer, zugestehen, zutheilen. — Réemballage, verpackt, nochmals verpackt. — Marquage, Signatur, Marke, Zeichen. — Quaiage, Raigebühren. — Les docks de Londres, London=Docks. — Ceux de Sainte-Catherine, St. Katharinen=Docks (ebenfalls in London). Unter Docks versteht man künstliche und mit Speichern versehene Häfen, in denen die Schiffe aus- und einladen, ausgebesfert werden zc. London und Liverpool haben sehr bedeutende Docks.

jamais en sortir qu'avec leur cargaison complète, ou pour partir, mais jamais pour aller chercher dans un autre dock des marchandises faisant partie de leur cargaison.

4^o Poivre. Même observation, pour l'emballage, que plus haut. Relativement au quaiage et embarquement des docks des Indes-Orientales, nous l'avons payé à la compagnie des Indes. Vous pourrez encore vous en convaincre en écrivant ici. Cette espèce de frais est dénommée wharfage et shipping.

5^o Muscades. Emballage et marquage, même observation que ci-dessus. Les droits sur échantillons, nous les avons payés d'après l'ordre exprès de Mr. Guien, en les envoyant à MM. Baudouin. Pour l'entrée en douane, comme ces muscades et les 20 caisses lacdye pour Calais devaient être embarquées à bord d'un autre navire, nous ne les avons pas comprises dans l'entrée que nous fîmes des autres marchandises. Subséquemment, les courtiers de navire ayant trouvé la place de ce surplus sur le même bâtiment, cela donna lieu tout naturellement à une seconde entrée.

6^o Myrrhe. Même observation.

7^o Nacre de perle. Le transport et le port à bord sont bien ceux que nous avons payés. Seulement, votre observation, quant au rabattage des barriques, nous fait découvrir une erreur, car, au lieu du raccommodage, comme c'est l'usage en général, nous n'avons eu à payer que celui des cerceaux. C'est donc fr. 18, dont nous vous créditons.

8^o Agence en douane. En vous informant encore ici sur ce chapitre, vous verrez qu'il est d'usage d'employer, pour remplir les formalités de douane, des agents qu'il faut payer, bien entendu. De là viennent les frais de fr. 12,, 20 c. Vous trouverez donc que ces frais figurent dans toutes les factures. Cependant, pour vous satisfaire, nous vous offrons d'en supporter la moitié, et portons, en conséquence, £ 1, 6, 3 à votre crédit.

9^o Lacdye. Les frais relatifs à cette teinture sont absolument les mêmes que ceux payés par MM. Baudouin frères sur semblable article, sauf pourtant le quaiage et l'embarquement, qui sont plus chers en ce que les lacdye en question se trouvaient dans le dock de Londres, dont les frais sont plus élevés que ceux des autres. En vous adressant à ces amis, vous pourrez en acquérir la preuve.

Wharfage, sp. huohrsfidsch. Shipping, spr. schipping (nicht schippinf). — Lacdye, Gummilack. — Subséquemment, späterhin. — Courtier de navire, Schiffsmakler. — Surplus, Ueberschuß, Rest. — Le port à bord, der Transport an Bord. — Rabattage, das Anziehen, Anschlagen. — Raccommode, Ausbesserung. — Cerceau, Reifen. — Agence en douane, Zollagentur. — Chapitre, Kapitel. — Teinture, Farbwaare.

D'ailleurs c'est régulier, puisque c'est pour ces Messieurs que nous avons acheté, quoiqu'ils nous aient donné ordre de fournir sur vous, et de vous remettre les factures à cause de votre compte à demi.

Quant au magasinage, nous n'avons pu l'éviter, puisque nous avons été obligés d'attendre, pour embarquer, qu'il y eût un navire en partance pour Ostende, et que nous fussions d'accord sur le prix du fret, longtemps débattu dans vos intérêts. Nous avons tiré sur vous du 15 Juillet; jour où tous les paiements avaient été faits par nous, pour éviter des intérêts qu'il aurait fallu calculer si nous avions fait traite d'une époque postérieure.

Nous espérons, Monsieur, d'après ces explications et la bonification de £ 2, 4, 3, que nous vous allouons, que vous voudrez bien accepter notre traite dernière, en en déduisant cette somme, faisant, au change de 25,, 65, fr. 55,, 75 ct.

Vous n'aurez donc à l'accepter que pour fr. 6,151,, 85 c. au lieu de fr. 6,208,, 60 c., qu'elle comporte. Nous apprendrons avec plaisir que telle a été votre détermination.

Dans cette attente, nous sommes à vos ordres, et vous présentons, Monsieur, nos bien sincères salutations.

Par procuration Ch. Devaux & Cie.

Muzielli.

Magasinage, Lagergeld. — En partance pour O., welches nach D. zu segeln im Begriff war. — Débattre, streiten, handeln. — Faire traite, ziehen, trassiren. — Postérieur, später. — Franken 25,, 65 für das Pfund Sterling gerechnet.

313.

Monsieur J. G., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

J'ai exactement reçu, Monsieur, vos deux lettres des 28 Juillet et 15 courant; j'ai retiré de la première:

F. 275,, 45 c. sur veuve Barizot, de cette ville, dont vous avez été crédité.

Par la seconde, vous me témoignez des inquiétudes sur le sort de cette remise. Si je ne vous en ai pas accusé réception dans le temps, je vous prie de m'excuser, et de n'attribuer mon silence qu'au peu d'importance de l'objet et au désir de vous éviter un port de lettre inutile.

Témoigner des inquiétudes, Befürchtungen zeigen, äußern. — Sort, Schicksal.

Vous avez été débité, le 5 courant, de :

Fr. 200, que j'ai comptés à M. l'abbé de Gilbert, en vertu des ordres de Mr. de Gilbert de Brives, qui a dû s'entendre avec vous.

Je suis sensible, Monsieur, à vos vœux du nouvel an, et vous prie de croire que j'en forme pour vous d'aussi sincères. Je verrais avec plaisir, que nous pussions entretenir des rapports qui vous prouveraient combien je vous suis dévoué.

Olard.

314.

Monsieur J. L., à Paris.

LONDRES, le . . . 18 . .

Nous répondons à la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous écrire le 13 courant.

C'est avec bien de la peine que nous vous voyons, malgré nos explications, persister dans une partie de vos réclamations primitives; nous avions espéré que notre franchise réussirait à vous convaincre. Puisqu'il en est autrement, il faut bien que nous avisions au moyen d'arriver à une conclusion, et nous n'en voyons pas d'autre que de nous en rapporter à un arbitrage après lequel vous reconnaîtrez, sans doute, que les faits, appelés par vous des plaisanteries, sont bien des réalités. Nous avons donné à cet effet plein pouvoir à Mr. Guien. Le sacrifice qu'il vous offrira de notre part terminera, bien certainement, le petit différend qui nous divise, mais, comme il se passera encore quelque tems d'ici là, nous vous serions très-obligés d'accepter pour fr. 5,700, notre traite de fr. 6,208,, 60, restée en souffrance: cette déduction de fr. 508,, 60 laissera largement de quoi couvrir les bonifications que vous réclamez, en supposant qu'elles vous soient accordées. Nous écrivons à cet effet à MM. André & Cottier.

Constamment à vos ordres, nous avons l'honneur de vous saluer, Monsieur, très-sincèrement.

Devaux & Cie.

Le marché au café Ceylan continue à être ferme à 49 sh. 50.

Primitif, ursprünglich, anfänglich. — Que notre franchise réussirait à vous convaincre, daß es unsrer Offenheit gelingen würde zc. — Aviser au moyen, Vorkehrungen treffen. — Arriver à conclusion, zum Schlusse kommen. — Arbitrage, Schiedsgericht. — D'ici là, bis dahin. — Laisser largement de quoi . . . , mehr als genug übrig lassen. — En supposant, wenn wir annehmen wollen, vorausgesetzt. — Continue à être ferme, hält sich.

315.

Messieurs M. T. & B., à Bordeaux.

PARIS, le . . . 18 . .

J'ai sous les yeux votre lettre du 12 Février.

Vous êtes surpris, dites-vous, que je n'aie pas satisfait de suite Mr. Cholet, mais pouvais-je payer sans votre autorisation? Réfléchissez donc que Mr. Cholet réclamait fr. 3,500, et que vous prétendiez n'en devoir que 2,000. Des explications étaient donc indispensables, et je ne pouvais régulièrement disposer de vos fonds sans votre ordre formel.

Si ma facture fourmille d'erreurs, comme vous le prétendez, je suis tout prêt à les rectifier, lorsque vous me les aurez signalées. Je ne veux jamais que ce qui est droit et juste, mais vos reproches sont piquants, et il aurait été plus convenable de les suspendre jusqu'à notre première entrevue. J'attends ici avec impatience votre sieur M. pour terminer tous nos différends, et je ne prévois pas à cela de grandes difficultés, s'il est vrai que vous soyez, comme moi, animés de cet esprit de justice et de modération qui doit dominer les contestations commerciales.

Recevez, Messieurs, mes affectueuses salutations.

Henry Drevon.

Fourmiller, wimmeln. — Piquant, beißend, hart, scharf. — Suspendre, aufschieben. — Contestation, Streit, Streitigkeit.

316.

Messieurs J., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

Vous nous demandez, Monsieur, par la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous écrire hier, de vous bonifier l'intérêt de douze jours que l'on vous réclame sur les L. 2,000 sur Livourne que nous vous avons cédées le 19 Octobre dernier, attendu que ces effets étaient tirés de Russie, et avaient, par conséquent, douze jours au-delà de l'échéance pour laquelle nous vous les avons cédés.

Nous nous empressons, Monsieur, de faire droit à votre demande, en vous envoyant par le porteur fr. 13,, 65 pour cette différence, à raison de 4% l'an, et, en vous faisant nos excuses de cette erreur, dont il ne nous était pas possible de nous apercevoir, puisque ces effets ne portaient aucun nom de ville en tête.

Nous vous présentons, Monsieur, nos salutations empressées.

André & Cottier.

L. = lire = francs. — Céder, abtreten, cediren, ablassen, überlassen. — Au-delà de l'échéance, über die Verfallzeit, Frist. — Faire droit, Recht widerfahren lassen, genügen, befriedigen. — En tête, oben.

XIII.

**Comptes courants; Redressements
d'Erreurs; Comptes de Retour etc.**

**Tausende Rechnungen; Verbesserung von
Irrthümern; Rückrechnungen etc.**

Am Ende eines Viertel-, halben oder ganzen Jahres übersendet man seinen Geschäftsfreunden den Auszug ihrer laufenden Rechnungen, und ersucht sie, dieselben zu prüfen, nach Richtigfinden gleichlautend zu buchen, und uns davon, daß dies geschehen, in Kenntniß zu setzen. Bleibt eine solche Anzeige lange aus, so schreibt man wieder und bittet auf's Neue darum. Gewöhnlich sind die Säumigen schlechte Schuldner.

Sowohl in dem Schreiben, welches die Uebersendung des Auszugs anzeigt, als in der Antwort darauf, giebt man den Saldo an und bemerkt, wem derselbe zukommt. In der Antwort sagt man, ob die Rechnung übereinstimmt.

Ist dies nicht der Fall, so bezeichnet man genau und deutlich die Irrthümer und bittet, sich von der Richtigkeit der Angaben zu überzeugen. Es ist überflüssig zu bemerken, daß die Prüfungen der Rechnungen mit größter Sorgfalt geschehen muß, ehe man die Anzeige von dem Richtigfinden derselben macht, und daß derjenige Kaufmann sich eine große Blöße geben würde, welcher bei Ausstellungen an dem erhaltenen Auszuge selbst Fehler machte.

317.

Monsieur T., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . . .

Nous avons l'honneur, Monsieur, de vous remettre sous ce pli l'extrait de votre compte courant chez nous, arrêté au 31 Décembre, et présentant un solde en notre faveur, de:

Présenter, ergeben.

Fr. 273,188,, 55 c., que nous avons porté à nouveau à votre débit; veuillez l'examiner et vous dire si vous le trouvez juste.

Agréez, Monsieur, nos civilités empressées.

J. Laffille & Cie.

318.

Monsieur C., à Paris.

LILLE, le . . . 18 . .

J'ai l'honneur de vous remettre sous ce pli l'extrait de votre compte courant et d'intérêts au 10 Octobre 18..., et balancé par un solde de fr. 114,, 66 c. en ma faveur; vous en êtes débité à nouveau, valeur dudit jour.

Après la vérification, que je vous prie de faire le plus tôt possible, vous voudrez bien me dire si nos écritures sont conformes.

Agréez, Monsieur, mes salutations affectueuses.

Sanvaige - Frelen.

Si nos écritures sont conformes, ob unsere Bücher übereinstimmen.

319.

Messieurs R. & S., à Paris.

LILLE, le . . . 18 . .

Nous sommes honorés de votre lettre du 19 courant, qui nous retourne protestée notre remise sur Paris de fr. 270; nous vous en créditons par fr. 278,, 34 c. de conformité.

Ci-inclus:

Fr. 468,, — c. Paris, 25 Juin,

„ 338,, 38 „ „ 30 „

„ 180,, — „ „ „ „

Fr. 986,, 38 c., dont crédit et avis à l'occasion, s'il vous plaît.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Charvet & Cie

320.

Monsieur J., à Paris

ANVERS, le . . . 18 . .

J'ai reçu vos deux lettres de 17 et 20 courant; la première m'accusait réception de ma remise de fr. 5,646,, 10 c. sur Paris.

La seconde renfermait un protêt de non-acceptation à ma remise de fr. 1,877,, 30 c.; je vous en ai reconnu, ainsi que de fr. 6,, 85 c. pour frais.

Occupé de la liquidation de mon ancienne maison, je prends la liberté de vous donner, d'autre part: 1° l'extrait de votre compte-courant chez moi, réglé au 31 de ce mois par un solde en votre faveur de fr. 134,, 65 c.: 2° l'extrait de ma colonne du compte à demi, réglé également à la fin du courant.

Veillez, Monsieur, me remettre soldés à la même époque: 1° l'extrait de mon compte chez vous, et 2° celui de votre ligne au compte à demi avec le règlement. Il me serait agréable que vous transportassiez à mon compte les soldes du compte à demi et de votre compte chez moi, pour n'avoir qu'un seul solde du tout.

Agréez, Monsieur, mes salutations cordiales.

J.-J. Legrelle.

Protêt de non-acceptation, Protest Mangels Annahme. — Colonne, Columne, Spalte.

321.

Monsieur C., à Paris.

CARLSRUHE, le ... 18 ..

Nous avons bien reçu vos lettres des 24 Octobre et 4 courant.

Par la dernière, vous nous remettez l'extrait de notre compte courant arrêté au 31 Décembre, et soldant en votre faveur par:

Fr. 5,843; nous l'examinerons pour vous dire si nos écritures sont d'accord.

Agréez, Monsieur, nos remerciements sincères des vœux bienveillants et des expressions obligeantes que vous avez bien voulu nous adresser à l'occasion de la nouvelle année. Nous vous les rendons à notre tour, et vous assurons que nous contribuerons avec plaisir à l'extension et à l'activité de nos rapports, si les circonstances nous le permettent.

Recevez, Monsieur, nos salutations empressées.

S. de Haber & fils.

Extension, Erweiterung.

322.

Monsieur F., à Paris.

ROUEN, le . . . 18 . .

Vos trois lettres des 25 Septembre, 25 et 28 Octobre nous sont parvenues. Votre compte a été crédité en temps utile des diverses remises qu'elles renfermaient.

Ayant balancé nos écritures à fin Octobre, nous vous remettons ci-joint votre compte courant soldant en votre faveur par:

Fr, 1,759,, 87 c. à la dite époque.

Veillez, après examen, en passer écriture conforme, et nous en accuser le bien être.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Manesse frères.

Accuser le bien être, die Richtigkeit anzeigen.

323.

Monsieur J., à Paris.

NOGENT-sur-Seine, le . . . 18 . .

Votre lettre du 14 de ce mois vient de me remettre l'extrait de mon compte courant chez vous, arrêté au 31 Décembre dernier. Je l'ai vérifié et trouvé exact, sauf une omission à votre préjudice.

Votre compte ne comprend pas fr. 157,, 75 c., montant de votre intervention pour mon compte à ma remise de fr. 150 protestée au 31 Août dernier, à quoi ajoutant fr. 2,, 70 c. pour intérêts, je trouve à votre avantage une différence de fr. 160,, 45 c., ce qui porte le solde en votre faveur à fr. 2,745,, 45 c.

Veillez y conformer vos écritures, me dire si nous sommes d'accord, et agréer mes bien sincères salutations.

Demeufve.

324.

Messieurs T. & L., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

Sans aucune de vos lettres à répondre*, Messieurs, nous nous bornons à vous remettre ci-joint le protêt de non-acceptation à votre remise de:

* Lettres à répondre, lettres répondues etc., sind Wendungen, welche nur der Bequemlichkeit wegen hingehen. Grammatisch sind sie falsch, da repondre den Dativ nach sich hat, folglich weder mit dem Accusativ, wie hier, construirt, noch in das Passiv verwandelt werden kann.

Fr. 715, au 20 Septembre prochain, sur R. frères, de Paris.

Veillez nous en créditer ainsi que de:

Fr. 6,, 85 c. pour le coût de l'acte, et nous transmettre vos instructions ultérieures.

Agréez, Messieurs, nos civilités empressées.

J. Laffitte & Cie.

Coût de l'acte, Notariats- oder Gerichtskosten.

325.

Monsieur J., à Paris.

HAVRE, le . . . 18 . .

Nous vous confirmons la lettre que nous avons eu l'honneur de vous écrire hier pour vous remettre trois effets sur votre ville, d'ensemble fr. 5,282,, 10.

Vérification faite de notre compte courant chez vous, et, après l'avoir reconnu juste, nous avons conformé nos écritures aux vôtres en vous créditant à nouveau de fr. 4,598, valeur du 31 Décembre dernier.

Agréez, Monsieur, nos salutations bien cordiales.

Ve. Homberg, Homberg frères & Cie.

Sur votre ville, auf dort. Auch auf der Adresse eines Briefes für den Wohnplatz des Schreibers gebraucht der Franzose en ville, nicht ici, wo man im Deutschen hier oder hieselbst schreibt.

326.

Monsieur N., à Paris.

LILLE, le . . . 18 . .

Privés de vos nouvelles depuis la lettre que nous avons eu l'honneur de vous écrire le 27 du présent, nous vous adressons l'extrait de votre compte courant, arrêté au 30 Septembre; il se balance en notre faveur par:

Fr. 1,328,, 47. Veillez, si vous le trouvez juste, nous en créditer à nouveau.

Nous espérons que le prochain compte sera plus important que celui-ci, les affaires ne pouvant toujours rester dans le même état de nullité.

Veillez, Monsieur, agréer nos bien sincères salutations.

Charvel & Cie.

Arrêté au 30 Septb., abgeschlossen am 30. Septb. — Se balancer en notre faveur par . . ., einen Vortrag zu unsern Gunsten ergeben. — État de nullité, Zustand von Bedeutungslosigkeit.

327.

Monsieur J. G. C., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

Nous sommes honorés, Monsieur, de votre lettre du 9 courant, dans laquelle vous reconnaissez le bien être de l'extrait de votre compte au 31 Décembre dernier.

Vous nous remettez:

Fr. 658,, 31 sur Durand, à vue, 12 courant	} Bordeaux.
650,, „ sur Forestier frères, 31 „	

Fr. 1,308,, 31 ensemble à votre crédit.

Nous vous soumettons nos cours, et nous avons l'honneur de vous saluer bien amicalement.

P. Portal & Cie.

328.

Messieurs T. N. & P. aîné, à Paris.

LILLE, le . . . 18 . .

Nous vous confirmons notre lettre du 22 courant. Depuis, nous sommes privés de vos nouvelles.

Voici l'extrait de votre compte courant chez nous, arrêté au 30 Juin. Il se balance en votre faveur, par:

Fr. 1,630,, 42. Veuillez le vérifier, et nous dire si nous sommes d'accord.

Agréez nos salutations cordiales.

Charvet & Cie.

329.

Messieurs Ch. B. & G., à Paris.

N., le . . . 18 . .

Dans la lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'adresser le 11 courant, j'ai trouvé le compte de vente de ma caisse de quina, produisant net:

Fr. 542, 45, que je passe de conformité.

Quelque mince que soit le résultat de cette bagatelle, qui ne me donne que mes frais, je ne suis pas moins sensible à vos bons soins, et vous prie d'en recevoir mes sincères remerciements.

Compte de vente, Verkaufsrechnung. — Produisant net, mit einem Reinertrage von. — Mince, dünn, unbedeutend, schwach, gering.

Je passe également de conformité l'extrait que vous me remettez de nos comptes courants, et, selon vos désirs, je les balance par mon mandat de ce jour:

Fr. 385,, 25 à mon ordre, que je recommande à votre accueil.

Je m'étais proposé de rentrer dans les affaires, mais les temps sont trop difficiles; notre ami, Mr. Charles, aura pu vous dire comment on traite notre pays, jadis si heureux. Il faut au commerce une liberté, sans laquelle on doit plier bagage et aller labourer son champ. Je m'y prépare peu à peu, et cela me fournira l'occasion et le plaisir de vous voir dans quelques semaines, car je me propose de passer par Paris en allant à Bordeaux, où m'appellent mes intérêts, ou, pour mieux dire, celui de mes enfants.

En attendant, recevez, Monsieur, l'assurance de ma parfaite considération.

J. Massac.

Plier bagage, sein Bündel schnüren.

330.

Messieurs Ch. P. & A. C., à Paris.

COBLENTZ, le ... 18 ...

J'ai reçu vos lettres des 2, 13 Avril et 12 Juin, et je passe sous silence les articles sur lesquels nous sommes d'accord.

Je trouve les prix des échantillons d'indigo que vous avez bien voulu m'envoyer trop élevés pour vous en donner une commission; comme votre place aura sous peu des arrivages, les prix diminueront, et il sera peut-être possible de vous adresser mes ordres. Veuillez, de temps en temps, me mander les variations du prix de cette teinture, qui fait l'objet principal de mon commerce.

Vous portez, dans votre compte courant, une bonification de fr. 47,, 72, pour perte de 46 Kilog. $\frac{1}{2}$ huile de térébenthine, dont je vous parlais dans ma lettre du 6 Août de l'année passée, et vous me débitez, par contre, de fr. 98,, 04 pour erreur sur rocou, ce que je trouve bien singulier.

Vous m'avez facturé le rocou à fr. 3,, 60 le Kilog., et c'est d'après ce prix que j'ai basé mes ventes. Aucun de mes acheteurs ne consentirait, après six ou neuf mois, à une restitution, et je ne puis vous payer que le prix porté par vous sur votre facture.

Arrivage, Zufuhr. — Variation, Veränderung. — Rocou oder roucou, Ruffu, Orleans (Färbestoff).

Si l'erreur venait du calcul, comme pour les noix de galle, je l'aurais trouvée en vérifiant la facture; mais tout y étant fort régulier, il ne m'était pas possible de soupçonner une erreur; je regrette vivement qu'elle vous cause un dommage, mais ce n'est pas à moi de le réparer.

Pour solder mon compte, j'ai chargé Mr. J. D. Herslatt, de Cologne, de vous remettre fr. 1,907,, 74 à courts jours sur Paris. Vous voudrez bien m'en reconnaître après réception.

J'ai l'honneur de vous saluer.

C. L. Arnold.

Ce n'est pas à moi, es kommt mir nicht zu.

331.

Messieurs F. & P., à Paris.

CAEN, le . . . 18 . .

Je suis honorée, Messieurs, de votre lettre du 6 de ce mois, par laquelle vous me remettez l'extrait de mon compte courant chez vous, balançant en votre faveur, au 31 Octobre dernier, par:

Fr. 68,771,, 91

J'y ajoute: 7,196,, 60 pour vos factures diverses et

15,366,, 37 montant des paiements que vous avez faits pour moi dans le courant de Novembre dernier.

Fr. 91,334,, 88 ensemble.

Suivant vos désirs, je vous remets ci-joint mes trois billets à votre ordre:

Fr. 90,000 aux 10, 20 et 30 Avril, dont je vous prie, Messieurs, de créditer mon compte, et m'accuser réception à l'occasion.

J'ai l'honneur, Messieurs, de vous saluer cordialement.

Par procuration de veuve Pivert.

Pivert jeune.

332.

PARIS, le . . . 18 . .

Messieurs T. & Cie. ont l'honneur de présenter leurs hommages à Monsieur J. G. C., et viennent lui signaler une erreur qui s'est glissée dans le calcul des deux effets sur Francfort qu'ils lui ont négociés le 3 de ce mois. Les deux

Signaler, aufmerksam machen. — Se glisser, sich einschleichen.

effets en question, ensemble 1,500, ont été calculés comme argent d'empire, produisant

fr. 3,232,,30 à $2\frac{3}{4}$ perte fr. 3,144,,40

Tandis qu'ils sont effective-
ment argent de change et doi-
vent produire 3,864,,72 — 3,785,,45

Différence 641,,05

que Mr. J. G. C. voudra bien, après vérification du calcul, faire verser à leur caisse.

Aussitôt que les duplicata de ces effets seront parvenus à MM. T. & C^{ie}, ils s'empresseront de les faire remettre à Mr. J. G. C.

Argent d'empire, Reichsmünze. — Argent de change, Wechselgeld.

333.

Messieurs T. N. & P. aîné, à Paris.

PONT-SAINT-PIERRE, le . . . 18 . .

J'ai reçu votre lettre du 20 expiré, portant l'extrait de mon compte courant soldant en votre faveur par

Fr. 1,304,, 49 au 1^{er} Novembre.

N'ayant pas le temps de vérifier ce compte, je ne puis vous dire si nous sommes d'accord, mais je le ferai par ma prochaine lettre.

En attendant le plaisir de vous voir bientôt, je vous prie d'agréer mes salutations sincères.

Raffi.

334.

LONDRES, le . . . 18 . .

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous confirmer ma lettre du 10 courant, ainsi que l'avis de mes traites de:

£ 369,, 3,9.

Voici l'extrait de notre compte. J'ai cru entrer dans vos convenances en arrêtant les intérêts à votre époque du 30 Juin. Le solde en ma faveur est de:

£ 244, 4, 5, dont j'ai disposé sur vous en:

Fr. 6,239,, 85, à trois jours de vue, ordre Rougemont de Loewenberg, au change de 25,, 55.

Veillez y faire honneur et en passer écritures conformes, si vous n'y trouvez pas d'erreurs.

J'aurais dû, à la vue du profit insignifiant du dernier semestre, abandonner un compte qui occasionne tant de soins pour si peu de résultats; aujourd'hui que ces opérations sont suspendues, ce n'est assurément pas la peine de les renouveler.

Vous devez à cette heure connaître parfaitement ma manière d'opérer; s'il vous convient de me commettre des opérations pour votre compte, je les soignerai avec le plus grand zèle.

Disposez de moi sans réserve, et croyez-moi, Monsieur, votre dévoué serviteur,

Guillaume Mitchel.

Insignifiant, unbedeutend. — Abandonner, aufgeben. — A cette heure, jetzt.

335.

Monsieur J. G., à Paris.

NAPLES, le . . . 18 . .

Nous avons reçu, Monsieur, depuis notre lettre du 2 courant, la vôtre du 20 Janvier. Elle nous apprend que Mr. D. a rempli notre remise sur Légo.

Nous allons faire examiner l'extrait de votre compte au 31 Décembre, que vous nous envoyez, et vous débitons encore de fr. 2,000, payés, suivant quittance incluse, le 1^{er} Février, à M. Granville Brown, par MM. Denaudy & Campi de Palerme.

Nous vous saluons, Monsieur, très-cordialement.

Falconnet & Cie.

336.

Monsieur A., à Paris.

ROUEN, le . . . 18 . .

J'ai l'honneur de vous remettre, sous ce pli, l'extrait de votre compte courant, arrêté au 31 Décembre dernier, et balancé par un solde de fr. 209,, 02 c., qu'il présente en ma faveur. Vous en êtes débité audit jour.

Veillez, je vous prie, le vérifier, y conformer vos écritures, et m'en dire le bien être, ou me faire part, le plus tôt possible, des observations auxquelles il pourrait donner lieu.

J'ai l'honneur de vous saluer bien sincèrement.

Pour de Mianny & Cie.

F. de Mianny, Neveu.

337.

Messieurs Ch. B. & A. G., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

Occupés du règlement annuel de nos écritures, nous vous remettons, ci-inclus, l'extrait de votre compte chez nous, balancé au 30 Mars par un solde en notre faveur, de:

Fr. 1, 281, dont nous vous débitons à nouveau.

Veillez, après examen, nous en dire le résultat.

Agréez nos salutations amicales.

Guérin de Foncin & Cie.

338.

Monsieur J. G., à Paris.

ATH, le . . . 18 . .

J'ai reçu vos lettres des 18 Avril et 24 courant.

La première m'accuse réception de mes remises; la seconde me retourne, faute de paiement, et avec frais, ma traite de fr. 344,, 82 c., que je porte à votre crédit.

Pour vous couvrir, vous trouverez ci-inclus:

Fr, 500, billet Rémond, au 7 Juin, dont je vous prie de me reconnaître.

Les fr. 485,, 18 c., qui excèdent ce que je vous dois seront à porter à nouveau à mon crédit.

Recevez mes civilités.

Darneau.

339.

Monsieur C., à Bruxelles.

ANVERS, le . . . 18 . .

Nous avons retourné à Paris votre effet et vos titres de fr. 1,000 sur T. & Cie, mais cette maison ne l'ayant pas acquitté, nous avons l'honneur de vous le renvoyer, avec les documents originaux, pour vous mettre à même d'en faire le recouvrement à Rio-Janeiro.

Selon vos désirs, nous avons fait prendre au consulat des copies certifiées, et si, par malheur, les titres originaux venaient à se perdre, vous pourriez toujours vous en procurer des duplicata, les originaux se trouvant enregistrés au consulat.

Suivant le compte de retour ci-joint, vous aurez à réclamer pour capital, intérêts et frais, jusqu'au 25 courant, la somme de fr. 1,244,, 10.

Agréez, Monsieur, l'assurance de la plus haute considération, avec laquelle nous avons l'honneur d'être,

Vos très-humbles serviteurs,

Van Lanshaz & van Baerle.

XIV.

Lettres de Crédit, Reçus etc.

Creditbriefe, Scheine etc.

Es ist für Reisende immer unbequem und oft gefährlich, große Geldsummen oder Wechsel in hohem Betrage bei sich zu führen. Daher hat man die Creditbriefe erfunden, welche den Inhaber in den Stand setzen, die Gelder, deren er auf seiner Reise bedarf, bis zu dem Betrage zu erheben, der ihm gerade nöthig ist, ohne daß Gefahr, Aufenthalt oder Verlust damit verknüpft ist.

Der Creditbrief ist entweder ein einfacher, oder ein Circular-Creditbrief. Der einfache eröffnet dem Inhaber bei irgend einem Hause einen Credit bis zum Belaufe einer bestimmten Summe (beschränkter Credit), oder er berechtigt den Inhaber, so viel Geld zu erheben, als er für gut findet, ohne Beschränkung (unbeschränkter Credit). — Der Circular-Creditbrief eröffnet einen Credit bei mehreren Häusern nach einander, welche, wenn der Credit ein beschränkter ist, zusammen bis zum Belaufe der angegebenen Höhe Zahlung leisten, so daß es dem Inhaber frei steht, bei einem der Häuser, bei denen er accreditirt ist, die Summe auf ein Mal zu erheben, oder auch nach und nach bei allen, je nachdem seine Bedürfnisse es erfordern.

Der Creditbrief wird natürlich sofort nach seiner Ausstellung den betreffenden Häusern angezeigt (avisirt), und dieser Anzeige (Bericht) oder dem Creditbriefe selbst wird die Unterschrift des Accredittirten beigefügt, damit der Zahlende sie mit der der Quittung (des Scheines), welche er sich vom Erstem über die gezahlte Summe ausstellen läßt, vergleichen könne.

Die Scheine werden doppelt oder dreifach ausgestellt; einen behält der Zahlende, den andern sendet er an den Creditgeber, und den dritten nach Befinden an das Haus, auf das er zu seiner Deckung zieht.

Damit der Credit nicht für alle Zeiten gelte, wird gewöhnlich angegeben, wie lange er gültig sei; doch geschieht dies auch häufig nicht.

Bei Circular-Creditbriefen stehen die Namen sämtlicher Häuser, bei welchen der Inhaber accreditirt ist, oben an. Jedes dieser Häuser, welches eine Zahlung leistet, schreibt die Summe unter dem Creditbriefe oder auf dessen Rückseite ab, damit die folgenden sehen können, wie weit der Creditbrief erschöpft ist.

Es ist gewöhnlich, daß die Zahlenden ihre Provision und Spesen von der auszahlenden Summe abziehen; bisweilen berechnet sich auch der Inhaber des Creditbriefes dehalb mit dem Aussteller. Im letzten Falle findet ein solcher Abzug nicht statt, da alsdann der Aussteller dafür belastet wird. Es muß im Creditbriefe bemerkt werden, ob dieser Abzug stattfinden soll oder nicht.

Ein Creditbrief wird dem Empfänger stets offen zugestellt, wie sich von selbst versteht. Wenn er denselben nicht mehr braucht und alle Rechnungen in Ordnung sind, so giebt oder sendet er ihn dem Aussteller zurück.

Alles Uebrige ergibt sich aus den Beispielen.

340.

Monsieur J., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous vous prions de vouloir bien nous donner une lettre de crédit sur Florence, de la somme de dix mille francs, en faveur de notre sieur Camille Seguin, dont nous vous remettons la signature.

Jointes à la présente, vous trouverez dix obligations de mille francs chacune, portant intérêt à 6%, jouissance du 1^{er} Juillet 18 . ., de la compagnie du chemin de fer de Saint-Étienne à Lyon, sous les numéros 540, 539, 538, 536, 524, 525, 526, 527, 528, 529, pour garantie des sommes que notre sieur Camille pourra prendre sur ce crédit et que nous vous rembourserons à Paris.

Nous vous présentons nos salutations les plus empressées.

Seguin frères.

Jointes à la présente, beigeschlossen. — Jouissance du 1^{er} Juillet, vom 1. Juli an.

341.

Monsieur J., à Paris.

AVIGNON, le . . . 18 . . .

En vous confirmant ma lettre du 5 courant, je viens recourir à vos dispositions obligeantes pour vous prier de me rendre un petit service auquel j'attache beaucoup de prix.

Mon fils Émile, qui est en ce moment à Elberfeld, ne connaît ni la Belgique, ni les Pays-Bas; comme mon intention est de lui faire visiter ces contrées, pour tâcher d'ouvrir de nouveaux rapports avec les consommateurs qui emploient nos produits en garances et en chardons, je vous serais infiniment reconnaissant de le recommander, avec cette bonté dont vous m'avez donné tant de preuves, à vos amis et correspondants de Bruxelles, et de lui ouvrir un crédit dans cette ville de fr. 1000, en lui envoyant la lettre qui en fera mention à l'adresse que vous trouverez ci-bas.

Ce nouvel acte de complaisance, en contribuant au succès du voyage de mon fils, ne fera qu'augmenter les sentiments de reconnaissance dont je suis pénétré pour vous, et avec lesquels je serai toute ma vie,

Votre très-humble et tout dévoué

Lazare Amic.

Consommateur, Consument, Verbraucher. — Garance, Krapp. — Chardon, Distel, Karde.

342.

Monsieur J., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . . .

Profitant de votre obligeance, nous venons vous demander une lettre de crédit de deux mille cinq cents francs en faveur de Madame V^e M., de Lille, sur vos amis de Nice, Milan et Rome.

Nous resterons garants de cette somme envers vous, et nous nous empresserons de vous en tenir compte, ainsi que de vos frais, sur la remise des reçus de ladite dame.

Nous sommes avec une parfaite estime, Monsieur, vos dévoués serviteurs.

Garette & Minguet.

Nice, Nizza. — Milan, Mailand.

343.

Monsieur R., à Paris.

PARIS, le ... 18 ..

Vous avez déjà eu la complaisance de me donner, en faveur de Monsieur Ch. S., mon ami, des lettres de crédit et de recommandation pour diverses villes de l'Italie.

Monsieur S. désirant en avoir une à Rome pour Messieurs Torlonia, je viens vous prier de le recommander de la manière la plus particulière à cette maison, et de l'accréditer auprès d'elle pour une somme de vingt-cinq mille francs.

Je me rends personnellement garant de ce crédit, et je vous rembourserai des avances faites à Monsieur S. au fur et à mesure des avis.

Pour vérification, je joins sa signature à cette lettre.

Je compte sur votre extrême obligeance, à laquelle, d'ailleurs, vous m'avez accoutumé.

Agréez, Monsieur, l'assurance de ma considération distinguée.

*Lefebvre,**Ancien agent de change.*

344.

Monsieur C., à Paris.

PARIS, le ... 18 ..

Étant dans l'intention de parcourir différentes régions de l'Italie et de la Suisse, je viens vous prier de vouloir bien me faire expédier une lettre de crédit sur les places ci-après désignées, et montant à la somme de vingt-cinq mille francs, savoir :

Lyon, Genève, Milan, Venise, Turin, Nice, Gênes, Florence, Rome, Livourne et Naples.

Les fonds que je toucherai, en vertu de ce crédit, vous seront remboursés, à mesure des paiements qui me seront faits par vos divers correspondants, par Monsieur L., successeur de Monsieur B., mon fondé de pouvoirs.

Par mesure de prévoyance, je désire que cette lettre soit également au nom de Madame d'E., et, en conséquence, je joins, ci-après, ses noms et prénoms.

Agréez, Monsieur, l'hommage des sentiments distingués avec lesquels j'ai l'honneur d'être

Votre très-humble et très-obéissant serviteur,

Marquis d'Esclignac.

En vertu de ce crédit, frast dieses Credits, in Folge dieses Credits. —
Par mesure de prévoyance, aus Vorsicht.

345.

Monsieur P. Damiette; à Paris.

ANVERS, le . . . 18 . .

Cette lettre vous sera remise par notre sieur Edmond Clegg, qui se propose de vous rendre visite en passant par votre ville. Si, pendant son séjour, il se trouve avoir besoin d'argent, nous vous prions de lui en fournir, pour notre compte, autant qu'il vous en demandera.

Veillez agréer nos cordiales salutations.

James Clegg Brothers.

346.

BOULOGNE-SUR-MER, le . . . 18 . .

Monsieur,

Cette lettre vous sera présentée par Monsieur John Collins, que nous recommandons particulièrement à votre obligeante attention.

Nous vous prions de lui payer, pour notre compte, jusqu'à concurrence de la somme de mille francs, sans déduction de tous vos frais, et contre ses quittances en double, dont vous nous adresserez l'une, en prenant votre remboursement à vue, sur nous-mêmes, ou à une mois de date sur Monsieur J., banquier, à Paris.

Vous ferez au dos de la présente l'annotation de vos paiements.

Recevez d'avance nos remerciements pour les égards dont notre recommandé sera l'objet.

Nous avons l'honneur d'être avec une parfaite considération, Monsieur,

Vos très-humbles et très-obéissants serviteurs,

Howell, Budd & Cie.

Signature:

John Collins.

Jusqu'à concurrence de . . . , bis zum Belaufe von . . . — Quittance, en double, doppelter Schein. — Le dos, die Rückseite.

347.

Monsieur J., à Paris.

BOULOGNE-SUR-MER, le . . . 18 . .

J'ai l'honneur d'introduire auprès de vous, par la présente, Monsieur Henry Bishop, que je recommande à votre bon accueil.

Veillez lui remettre, pour mon compte, jusqu'à concurrence de la somme de quatre mille huit cents francs, contre reçu en double et sous déduction de tous vos frais.

Il vous plaira de noter au bas de la présente tous les paiements que vous ferez à Monsieur Henry Bishop.

Agréez l'assurance de ma parfaite considération.

F. K. Fowell.

Signature:

Henry Bishop.

348.

Monsieur J. G. C., à Paris.

CARLSRUHE, le . . . 18 . .

Nous avons reçu la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous adresser le 8 du mois passé.

La présente a pour but de vous prévenir que nous avons pris la liberté de remettre à Madame E., de notre ville, une lettre de recommandation sur votre respectable maison, par laquelle nous l'accréditons chez vous pour une somme de 2,000 fr., que vous voudrez bien lui verser contre ses quittances à nous transmettre et sans aucune déduction.

Nous vous remettons la signature de cette dame et nous vous saluons bien sincèrement.

S. de Haber & fils.

P. S. Ayant trouvé juste le compte courant que vous nous avez remis, arrêté le 31 Décembre et soldé par fr. 2,830 en votre faveur, nous en avons passé écriture de conformité à compte nouveau.

Lesdits.

349.

Monsieur H. à Paris.

NAPLES, le . . . 18 . .

Favorisés de votre lettre du 16, nous réservons tout honneur aux deux lettres de crédit circulaires que vous nous annoncez, l'une de fr. 20,000 en faveur de madame la marquise de B., douairière, et l'autre de fr. 25,000 en faveur de Mr. de B., payables sous déduction de nos frais, contre quittance, et notre remboursement sur vous de la manière accoutumée.

Voici un reçu de fr. 200 payés à Mr. G., dont nous vous avons débité. Nous devons en outre vous prévenir que nous avons remis à Mr. L., une lettre sur vous, portant un crédit de fr. 2000 en faveur de Mr. F., dont nous vous adressons un duplicata afin que vous ayez la complaisance de vous conformer à son contenu; veuillez en prendre bonne note.

Nous vous renouvelons, Monsieur, l'assurance de nos salutations distinguées.

Falconnet & Cie.

350.

Monsieur S., à Paris.

MOULINS, le . . . 18 . .

Cette lettre vous sera présentée par Monsieur le vicomte de C.

Nous vous prions de l'accueillir avec empressement et de lui payer contre ses quittances les sommes dont il pourrait avoir besoin jusqu'à concurrence de douze mille francs.

Nous serons très-reconnaissants de tous les bons offices que vous pourrez rendre à Monsieur de C., et vous prions d'en agréer d'avance nos biens sincères remerciements.

Recevez, Monsieur, l'assurance de notre considération.

Allard frères & Michel neveu.

Accueillir qn. avec empressement, Jemand mit großer Zuvorkommenheit aufnehmen.

351.

Le Receveur général à Monsieur J., à Paris.

TOULON, le . . . 18 . .

La présente vous sera remise par le jeune P., de cette ville, que son goût pour la peinture et ses heureuses dispositions pour cet art décident à se rendre dans la capitale, pour se perfectionner par l'étude des maîtres de notre école.

Veillez avoir la complaisance de lui faire compter la somme de cent francs par mois, payable d'avance, pour tout le temps qu'il séjournera à Paris; je m'empresserai de vous en reconnaître sur la remise que vous me ferez de ses reçus. (La signature vous parviendra par la poste.)

Je vous remercie d'avance, Monsieur, des peines et des soins que je vous cause, et vous renouvelle les expressions de ma considération la plus distinguée.

J. Fiet.

D'heureuses dispositions, glückliche Anlagen.

Je prie Monsieur C. de compter au jeune P. la somme de quatre - vingt - dix francs, pour mon compte, dès son arrivée à Paris; il m'en débitera en m'envoyant la quittance du preneur.

Ledit.

352.

Messieurs Hentsch Planc & Cie., à Genève;

Frères Nigra, à Turin;

Th. Carli, à Milan;

Dom Lavaggi, à Rome;

Falconnet & Cie., à Naples;

Jacob Maroni, à Mantoue;

Caesar Lampronti, à Florence.

PARIS, le . . . 18 . .

Cette lettre vous sera présentée par Monsieur Boucher-Desnoyers, membre de l'Institut de France et des Académies de Vienne et de Genève, qui se rend en Italie pour y visiter principalement les chefs-d'œuvre d'architecture et de sculpture qu'elle renferme.

Permettez-moi, Messieurs, d'ajouter ma recommandation particulière à celle que porte avec lui le nom d'un artiste aussi distingué. Je regarderai comme personnel l'accueil que vous voudrez bien lui faire et les services que vous serez à même de lui rendre.

Si mon recommandé vous demande des fonds, je vous prie, Messieurs, de vouloir bien lui en donner, pour mon compte, jusqu'à concurrence de vingt mille francs, contre ses reçus, qu'il vous plaira de me transmettre en vous remboursant de leur montant, conjointement avec vos frais.

Je me plais à croire que vous voudrez bien avoir égard à ma recommandation, et je vous prie d'en agréer d'avance mes plus sincères remerciements.

J'ai l'honneur de vous saluer bien cordialement.

J. G. Caccia.

Chef-d'œuvre, Meisterwerk. — Sculpture, Bildhauerkunst. — Comme personnel, wie mir selbst geschehen.

353.

Messieurs Gaulin frères, à Gênes;

Pascal fils & Cie., à Marseille;

J. G. Caccia, à Paris.

FLORENCE, le . . . 18 . .

Nous avons l'honneur, Messieurs, d'accréditer auprès de vous Monsieur le comte Isidore Sobanski, pour la somme de

Gênes, Genua (ital. Genöva).

dix mille six cent vingt-deux francs de France, que nous vous prions de lui compter au fur et à mesure des ses demandes, déduction faite de vos frais; vous voudrez bien noter vos paiements au revers de la présente, nous remettre ses quittances, et nous indiquer par vos lettres d'avis le moyen que vous aurez choisi pour vous rembourser sur nous.

Nous vous serons aussi bien reconnaissants de toutes les attentions particulières que vous voudrez bien avoir pour ce seigneur distingué.

Nous serions heureux de pouvoir vous être utiles à notre tour, et vous prions, en attendant, d'agréer nos civilités empressées.

F. Borri & Cie.

Au fur et à mesure de ses demandes, so wie er sie verlangt. — Revers, Rückseite.

354.

Monsieur M., à Paris.

TURIN, le ... 18 ...

Madame la marquise de B., qui se dispose à visiter votre ville, a bien voulu agréer la présente lettre *), par laquelle nous mettons à sa disposition chez vous la somme fixée par elle-même à dix mille francs, et que vous voudrez bien lui compter sur sa demande, moins vos frais et contre la remise de ses quittances.

Nous vous prions de faire l'accueil le plus favorable à Madame la marquise, qui appartient aux familles les plus distinguées du Piémont; nous serons très-sensibles aux égards que vous aurez eus pour elle. Nous vous en remercions d'avance, et vous saluons avec estime.

Frères Nigra.

*) Wir machen auf die Zartheit und das Ehrerbietige dieser Wendung aufmerksam.

355.

Monsieur P., à Paris.

ANVERS, le ... 18 ...

Il m'est bien agréable de pouvoir remettre la présente lettre d'introduction, auprès de votre respectable maison à Monsieur A.-J. A., banquier à Bruxelles, mon beau-frère de-

Beau-frère, Schwager.

puis peu de jours, et qui fait, avec sa femme, un voyage d'agrément dans votre capitale.

Je vous recommande, Monsieur et ami, ces voyageurs d'une manière toute particulière, et je regarderai comme m'étant personnelles toutes les complaisances que vous voudrez bien avoir pour eux.

J'accrédite en même temps Monsieur A. pour une somme qu'il a fixée lui-même à trois mille francs, et que je vous rembourserai aussitôt* votre avis.

Veillez, à votre tour, disposer de moi toutes les fois que je pourrai vous être utile ou agréable, et recevoir l'assurance de ma parfaite considération.

Louis de Cocquiel.

*Aussitôt ist hier fälschlich als Proposition gebraucht; es muß heißen: aussitôt après votre avis.

356.

Monsieur B., à Paris.

DUNKERQUE, le . . . 18 . .

Cette lettre vous sera remise par Monsieur M., chef de la maison M. & Cie., de Saint-Pierre (Martinique), que ses affaires conduisent momentanément à Paris.

Permettez-nous de vous le recommander de la manière la plus particulière; nous regarderons comme nous étant personnels tous les services que vous aurez pu lui rendre, et ce que vous aurez fait pour contribuer à l'agrément comme à l'utilité de son séjour chez vous.

Monsieur M. se proposant de faire quelques achats à Paris, nous vous serons obligés de tenir à sa disposition la somme de vingt à vingt-cinq mille francs, que vous lui compterez contre ses reçus en double, dont vous voudrez bien nous envoyer un exemplaire; nous vous en créditerons avec reconnaissance.

Nous vous renouvelons nos bien amicales salutations.

Veuve de Morel & fils.

357.

Monsieur J.-G. C., à Paris.

PARIS, le Août . . . 18 . .

Je vous remercie de la lettre de recommandation et de crédit de dix mille francs que vous avez eu la bonté de me remettre sur Messieurs Vincent et de Villas neveu. — Je re-

connais par la présente, que je ne vous ai point remis ladite somme de dix mille francs, et je vous serai redevable de celles que j'aurai touchées. Je vous les rembourserai à mon retour à Paris.

Recevez mes remerciements et mes salutations amicales.

J.-J. de Rez.

358.

NAPLES, le ... 18 ..

Reçu de Messieurs Falconnet & Cie. la somme de mille francs d'ordre et pour compte de Monsieur J.-G. Caccia, de Paris, sur son crédit en ma faveur, du 22 Décembre dernier, dont quittance double ne servant que pour une seule.

J. Marcel.

Ne servant que pour une seule, nur einfach gültig (doppelt für einfach).

359.

PARIS, le ... 18 ..

Reçu de Monsieur J.-G. Caccia la somme de deux mille francs d'ordre et pour compte de Messieurs M.-L. Biedermann, de Vienne, dont quittance double ne servant que pour une seule.

Le Comte Paul Zichy.

360.

NAPLES, le ... 18 ..

Reçu de Messieurs Meuricoffre-Sorvillo & Cie., d'ordre et pour compte de Monsieur J.-G. Caccia, à Paris, la somme de trois cents francs. Fait double, ne valant que pour simple.

J.-L. Legrand.

361.

Reçu de Monsieur Descat, receveur général du département du Gers, la somme de mille francs, à valoir sur le crédit qui m'a été ouvert par Monsieur Caccia, banquier à Paris.

Fait à Auch double, pour ne valoir que pour un, le ... 18 ..

J. Card. d'Isoard.

362.

Monsieur J.-G. C., à Paris.

NICE, le ... Février 18 ..

Nous avons reçu la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous écrire le 15 de ce mois, et par laquelle vous

nous prévenez que vous avez délivré une lettre de crédit sur nous en faveur de Son Éminence Monseigneur le Cardinal d'Isoard, Archevêque d'Auch.

L'accueil le plus distingué est réservé à ce crédit, et nous nous conformerons à vos prescriptions.

Nous avons acquitté votre traite sur nous, de Fr. 550, du 13 courant, à dix jours de date, à l'ordre d'Eugène d'E.

A ajouter

„ 5,, 50 commission et différence du change à 1%

Fr. 555,, 50 c.

Pour nous en rembourser, nous avons fourni notre traite sur vous, de Fr. 555,, 50, de ce jour à quinze jours de date, à notre ordre.

Nous vous prions d'y faire accueil.

Agréez, Monsieur, nos salutations empressées.

Avigdor aîné & fils.

363.

Monsieur J.-G. C., à Paris.

AUCH, le . . . Juillet 18 . .

J'ai l'honneur de vous confirmer ma lettre du 25 Mai dernier, et de vous remettre, avec la présente, Fr. 1,000 en un bon de Monseigneur le Cardinal d'Isoard, à valoir sur le crédit que vous lui avez ouvert chez moi.

Pour me couvrir de ce paiement, j'ai fourni aujourd'hui sur votre caisse un mandat de Fr. 1,005 ordre de moi-même, payable le 16 courant.

Je vous prie de réserver un bon accueil à cette disposition.

Agréez l'expression des sentiments distingués avec lesquels j'ai l'honneur d'être, Monsieur, votre très-humble et très-obéissant serviteur,

Descat fils.

Bon, Anweisung.

364.

Monsieur J.-G. C., à Paris.

BERNE, le . . . Mai 18 . .

J'ai l'honneur, Monsieur, de vous remettre, ci-inclus, la quittance d'un paiement de fr. 2,000 que j'ai fait à Messieurs Van de Woestyne, en date de ce jour, et sous la déduction

de mes frais à valoir sur votre lettre de crédit circulaire du 1^{er} Décembre dernier, de fr. 100,000 en faveur de ces messieurs.

Cette lettre de crédit a été transférée à mon adresse par nos amis communs, Messieurs Carli, feu Thomas & C^{ie}, à Milan; ils ont omis toutefois de m'en donner avis, ainsi que vous le verrez par la lettre incluse de MM. Van de Woestyne.

Je prends la liberté de me rembourser de la somme ci-dessus en ma traite sur vous à mon ordre, de ce jour à quinze jours de date, que je vous prie de vouloir bien accueillir pour balance de ce paiement.

Je serais charmé, Monsieur, que vous trouvassiez de fréquentes occasions d'utiliser mon ministère, et je vous renouvelle les assurances de mon entier devouement.

L. F. Schmidl.

365.

Monsieur J.-G. C., à Paris.

BERLIN, le . . . Février 18 . .

Nous vous confirmons notre lettre du 26 Mars et avons l'honneur de vous remettre ci-joint une quittance de Monsieur François Ullens de Schovlen, de fr. 1,000, dont nous lui avons payé la valeur sur votre lettre de crédit, moins nos frais.

Par contre, nous fournissons sur vous fr. 1,000 à notre ordre à deux mois de date, vous priant d'y faire accueil pour solde de cet objet.

Nous avons l'honneur de vous saluer avec une parfaite considération.

Les frères Schickler.

Par contre, dagegen.

366.

Monsieur J.-G. C., à Paris.

BERLIN, le . . . Juin 18 . .

Nous avons reçu la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous écrire le 16 Mai, et nous avons pris note des lettres de crédit dont elle nous prévenait, de

Fr. 16,000 en faveur de Monsieur Neyer.

„ 4,000 „ „ de Monsieur le colonel Macdonell.

Nous avons compté à Monsieur Neyer, suivant la quittance ci-jointe, fr. 1,000, et nous nous en sommes remboursés sur vous, Monsieur, du 26 Mai à deux mois de date, à l'ordre

Colonel, Oberst.

de nous-mêmes. Veuillez faire accueil à cette disposition et balancer l'un par l'autre.

Nous soignerons l'encaissement de l'effet que vous nous avez remis, de fr. 325, au 31 Juillet, et nous vous en ferons le retour par appoint.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Les frères Schickler.

367.

ANVERS, le . . . 18 . .

Monsieur,

S'il pouvait vous rester encore quelque doute sur les sentiments de gratitude qui m'animent ainsi que mon compagnon de voyage, pour les bons effets que nous ont procurés vos recommandations, je vous prierais d'en recevoir par la présente les assurances les plus sincères. Pour vous couvrir des sommes dont j'ai disposé pendant mon voyage, je vous remets sous ce couvert un effet de fr. 2,615,, 50, qui en fera la balance selon la note ci-après.

Quant aux intérêts et à votre commission, je désire que vous les reteniez sur mon semestre à échoir le mois prochain.

Je vous remets également, selon l'usage, la lettre que vous avez eu la bonté de m'expédier le 11 Mai dernier pour vos divers correspondants, et je saisis cette occasion pour vous renouveler l'assurance de la reconnaissance et du dévouement de votre très-affectionné serviteur,

Augustin F. J. Moretus.

Touché le 18 Juin, à Munich, chez Mr.

A. E. d'Eichthal Fr. 600,, — c.

Le 30 Juillet, à Francfort, chez les

frères Bethmann „ 2,400,, — „

Montant des dispositions Fr. 3,000,, — c.

A déduire ce semestre échu le 22 Mars

dernier „ 381,, 50 „

Solde, Fr. 2,615,, 50 c.

XV.

Lettres de Recommandation.

Empfehlungsbrieße.

Der Kaufmann, namentlich der Bankier, kommt oft in den Fall, Empfehlungsbrieße ausstellen zu müßen. Der zu Empfehlende ist nun entweder ein Mann, der mit gutem Gewißen empfohlen werden kann, da er die Achtung des Ausstellers beßit, oder er ist einer, dem man aus geschäftlichen Rücksichten die Empfehlung nicht wohl verweigern darf. Hiernach richtet sich die größere oder geringere Wärme des Empfehlungsbriefes, welcher im letzten Falle eine bloße Höflichkeitsformalität ist, die gewöhnlich auch keine andere Wirkung hervorbringt, als wieder eine leere Höflichkeitsbezeigung.

Soll der Empfehlungsbrief dazu dienen, daß dem Inhaber wirklich Dienste geleistet werden, so muß der Aussteller mit dem Adressaten auf einem Fuße stehen, daß er solche Dienste zunächst für sich in Anspruch zu nehmen berechtigt ist, und dann muß er den Empfohlenen mit hinreichender Wärme einführen, um keinen Zweifel übrig zu lassen, daß er sich wirklich lebhaft für ihn interessire. Alsdann tritt der Empfohlene gewissermaßen an seine Stelle und hat dieselben Dienste zu erwarten, die man dem Aussteller selbst leisten würde.

Um das Interesse an dem Empfohlenen zu erhöhen, sagt man etwas Verbindliches über seine Person, seine Stellung und, wo dies angeht, über seine Familie. Man erwähnt der Dienste und Gefälligkeiten, die man für ihn sich erbittet; man sagt, daß man sie als uns selbst geleistet betrachten und sie dankbar anerkennen werde, und endlich, daß man bereit sei, sie bei vorkommenden Gelegenheiten zu erwidern.

Der Empfehlungsbrief darf nur Bortheilhaftes für den Empfohlenen enthalten; er wird, wie der Creditbrief, diesem offen eingehändiget. Hat man Grund, den Empfohlenen nicht hoch zu achten, und ist man dennoch genöthigt gewesen, die Empfehlung zu geben, so ist es erlaubt, durch die Post dem Hause an welches der Empfehlungsbrief gerichtet ist, einige Vorsicht anzuempfehlen. Es ist jedoch stets zu

tadeln, wenn der Kaufmann unter solchen Verhältnissen dem Inhaber des Briefes große Lobsprüche ertheilt, während er hinter seinem Rücken vor ihm warnt. Man kann klug sein, ohne sich zur Lüge zu erniedrigen und die Selbstachtung zu verleugnen. Läßt sich eine solche Warnung nicht vermeiden, so muß sie von den Gründen begleitet sein, welche uns zu dieser zweideutigen Handlungsweise bewegen, sonst wirft sie den Verdacht der Falschheit und Kriecherei vor Leuten, die keine Achtung verdienen, auf den Schreiber und schwächt die gute Meinung, welche sein Geschäftsfreund von ihm hegte.

Der Empfehlungsbrief darf nicht ganz in dem gewöhnlichen kalten und trockenen Geschäftstone gehalten sein; es erfordert ziemliche Gewandtheit, um sich den verschiedenen Verhältnissen anzupassen, in denen der Schreiber zu dem Empfänger und dem Inhaber steht, und alles Verbindliche oder Zweckdienliche zu sagen, was unter den Umständen erforderlich ist, um dem Empfohlenen zu nützen, und der Selbstliebe desjenigen, an den er empfohlen wird, zu schmeicheln.

Den Empfehlungen wird häufig ein Credit beigelegt, sowie den Creditbriefen oft ein empfehlendes Wort beigegeben wird. Bei letzteren ist die Gelegenheit zu gut, um nicht, wenn man es anders thun will, zu einer Empfehlung benutzt zu werden. Die Form solcher gemischter Briefe zeigen die Beispiele.

Es versteht sich von selbst, daß man keine Empfehlungsbriefe an Personen richtet, mit denen man wenig oder gar nicht bekannt ist, oder von welchen man selbst keine Gefälligkeiten zu erwarten haben würde; solche Empfehlungen sind schlimmer als keine, denn sie setzen beide Theile in Verlegenheit, ohne die Wirkung hervorzubringen, welche man von einem Empfehlungsbriefe erwarten darf.

368.

Monsieur J., à Paris.

HAMBOURG, le . . . 18 . .

La présente lettre vous sera remise par notre associé, Monsieur O. C. G. . . , que nous vous prions d'accueillir avec toute la bonté qui vous caractérise. Nous désirons que sa visite personnelle puisse contribuer à donner de l'essor à nos relations, et vous convaincre du désir que nous avons de cultiver votre aimable correspondance.

Veillez, en attendant, agréer l'assurance de notre parfait dévouement.

Brenlano Bovara & Urbiela.

Essor, Aufschwung, Leben. — Cultiver, pflegen, unterhalten.

369.

Monsieur J., à Paris.

BOULOGNE-sur-Mer, le . . . 18 . .

J'ai l'honneur d'introduire auprès de vous Monsieur H., capitaine de la marine de S. M. Britannique, qui se rend à Paris pour son plaisir.

Vous m'obligerez beaucoup en lui rendant le séjour de la capitale aussi agréable que possible. Je vous prie à l'avance de recevoir mes remerciements pour tout ce que vous voudrez bien faire pour Monsieur le capitaine H.

Veillez disposer de moi sans réserve en pareille ou toute autre occasion.

Recevez mes sincères salutations.

F. R. Fowel.

S. M., sa Majesté. — Se rendre, sich begeben.

370.

Monsieur J., à Paris.

ANVERS, le . . . 18 . .

La présente vous sera remise par mon fils, qui aura l'honneur de faire votre connaissance personnelle.

Comme il est inconnu dans votre ville, je prends la liberté, Monsieur, de le recommander à votre maison, pour que vous ayez la bonté de lui donner les renseignements qu'il serait dans le cas de réclamer de votre complaisance.

En revanche, veuillez disposer de mon ministère sans réserve, et agréer mes salutations respectueuses.

C. F. Degrooff.

Réclamer de la complaisance de qn., von Jemandes Gefälligkeit erbitten.

371.

Monsieur J. L., à Paris.

MILAN, le . . . 18 . .

La présente vous sera remise par Monsieur D. Ayant liquidé les affaires de son commerce pour retourner dans sa patrie, Monsieur D., qui nous est attaché par les liens d'une amitié intime, a bien voulu agréer nos recommandations auprès de vous, Monsieur, et nous vous les adressons avec d'autant plus de plaisir que nous ne doutons pas de leur bon effet.

Veillez donc faire, Monsieur, auprès de notre recommandé, tout ce que vous dira votre amitié pour nous, soit par votre accueil le plus aimable, soit par l'appui sincère que vous lui prêterez à l'occasion.

Dans le cas où Monsieur D. aurait à disposer de quelques sommes, vous auriez la bonté de les lui fournir.

Agréez d'avance, Monsieur, nos vifs remerciements et l'assurance de notre amitié.

Vincent Delacho et fils.

372.

Monsieur C., à Paris.

LONDRES, le . . . 18 . .

Le porteur de la présente est notre ami, Monsieur W., qui voyage en France avec sa famille pour son agrément, et qui ne fera peut-être qu'un séjour de deux ou trois mois dans votre belle capitale.

Nous le recommandons vivement à votre gracieux accueil; persuadés que vous lui prodiguerez les aimables attentions que vous accordez à tous nos amis, et vous prions d'agréer d'avance les sincères remerciements de vos dévoués serviteurs.

Darthès frères.

Gracieux, freundlich.

373.

Monsieur C., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

La présente vous sera remise par Monsieur B., que je prends la liberté de vous recommander d'une manière toute particulière. C'est un ami distingué que je vous présente, et il me serait infiniment agréable de voir s'établir entre vous des relations, qui, sous tous les rapports, seraient mutuellement avantageuses et agréables.

Monsieur B. . . possède, et mérite à tous égards, mon entière confiance. Sa moralité et sa position commerciale le placent au premier rang de nos négociants les plus respectables.

Je compte sur votre bienveillance accoutumée pour accueillir mon recommandé comme il mérite de l'être; c'est vous dire que, quelque chose qu'il puisse vous demander, vous pouvez le lui accorder en toute confiance.

Mutuellement, gegenseitig.

— Veuillez agréer d'avance mes sincères remerciements pour tout ce que vous ferez en faveur de Monsieur B . . . , et disposer de moi sans réserve en pareille ou toute autre circonstance.

J'ai l'honneur de vous saluer avec estime et considération.

Par procuration de veuve Fonsèque jeune.

Fonsèque fils.

374.

Monsieur R., à Paris.

POITIERS, le . . . 18 . .

Usant des offres gracieuses que vous avez bien voulu nous faire, nous prenons la liberté de solliciter votre bienveillance pour Monsieur P . . . , porteur de la présente, qui sollicite* une admission dans les bureaux de la Banque de France.

Ce jeune homme a travaillé pendant plusieurs années dans notre maison, et sa conduite irréprochable nous a inspiré pour lui le plus vif intérêt.

Nous osons espérer, Monsieur, que vous voudrez bien l'honorer de votre protection.

Recevez d'avance nos remerciements de tout ce que nous nous flattons que vous voudrez bien faire en faveur de notre recommandé. Son mérite justifiera notre sollicitation.

Nous nous estimerions heureux, Monsieur, de pouvoir vous être ici bons à quelque chose; veuillez, si l'occasion s'en présente, ne point nous épargner, et recevoir la nouvelle assurance de nos sentiments dévoués.

Par procuration de Minoret père et fils.

A. d'Anvilliers.

* Die Wiederholung von solliciter ist ein Fehler gegen den Wohlklang; man konnte das erste Mal réclamer setzen. — Admission, Annahme, Zulassung, Anstellung. — Irréprochable, tadelloß. — Être bon à qch., zu Etwas dienen, zu Etwas nützlich sein.

375.

NAPLES, le . . . 18 . .

Monsieur,

Mr. B . . . , qui a dirigé ici, avec autant de sagesse que d'intelligence, la maison G. & C., est venu me prier de vous

écrire en sa faveur et de manière à vous inspirer dans sa maison toute la confiance à laquelle elle a droit; je m'en suis chargé avec d'autant plus de plaisir que Messieurs V^e Fonsèque fils & C^{ie} font toutes ses affaires, qu'ils la connaissent mieux que moi encore, et que je ne doute pas qu'ils ne vous en parlent de manière à justifier l'éloge que je vous en fais.

Comme je n'ai en vue que de vous procurer une relation de toute solvabilité, vous m'obligerez d'en dire un mot à cette maison.

Votre bien dévoué serviteur.

Olard.

Inspirer, einflößen. — Éloge, Lob, Lobspruch. — Solvabilité, Zahlungsfähigkeit.

376.

Messieurs C. & P., à Paris.

LORIENT, le . . . 18 . .

Je vous confirme la lettre que j'ai eu l'honneur de vous écrire le 7 courant en vous retournant vos effets sur C . .

De nouveaux arrangements que je suis sur le point de prendre pour donner plus d'extension à mes affaires, m'obligeant à renoncer aux recouvrements, je crois devoir vous en prévenir, et vous adresser, comme méritant toute votre confiance, mes amis, Messieurs H . . . & B . . ., de cette ville, dont la loyauté et l'exactitude sont les qualités distinctives.

Je verrais avec plaisir que vous pussiez former avec eux des liaisons dont vous n'aurez qu'à vous féliciter.

J'ai l'honneur de vous saluer.

Th. Fourchon.

Recouvrements, Incassogeschäfte. — Distinctif, unterscheidend, auszeichnend. — Féliciter, Glück wünschen.

377.

Monsieur C., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

Le porteur de la présente, Monsieur Gustave D., après avoir travaillé six ans dans notre maison, désire commencer le courtage; nous vous le recommandons avec confiance, persuadés qu'il saura mériter, à tous égards, votre bienveillance.

Le courtage, die Sensarie, das Maklergeschäft.

Monsieur D. appartient à une famille des plus respectables, et son père a été pendant de longues années chargé de la caisse de notre sieur B. L. Fould, et de celle des salines; son fils suit les bons exemples qu'il en a reçus, et a déjà su mériter la confiance et l'amitié de ceux qui le connaissent.

Nous nous intéressons beaucoup à ce jeune homme, et vous serons très-reconnaissants du bon accueil que vous voudrez bien lui faire.

Agréez nos bien affectueuses salutations.

Fould & Fould-Oppenheim.

Longues années, ist nicht richtig, denn es ist ein Jahr so lang als das andre; beaucoup d'années; bien des années.

378.

Monsieur L. J., à Paris.

CARLSRUHE, le ... 18 ..

Pour obliger un de nos amis, nous prenons la liberté de remettre la présente à son fils, Monsieur J. S . . . , qui habite votre ville depuis un an. Ce jeune homme, qui a été envoyé par son père à Paris, pour y apprendre le commerce et se perfectionner dans la langue française, désirerait se placer dans une bonne maison où il pourrait compléter ses connaissances commerciales.

Nous sollicitons en sa faveur votre obligeance accoutumée; nous vous saurions infiniment de gré, si vous pouviez le placer ou, peut-être même, le faire travailler dans vos bureaux.

Persuadés que vous ferez tout ce qui dépendra de vous pour répondre à nos désirs, nous vous en remercions à l'avance, et vous offrons nos services en pareille ou toute autre occasion.

Recevez, en attendant, l'expression de notre parfaite considération.

S. de Haber & fils.

Savoir gré, Dank wissen.

379.

Monsieur N . . . , à Bruxelles.

PARIS, le ... 18 ..

Monsieur,

Le porteur de cette lettre est Mr. P . . . , habile graveur sur pierres dures, qui nous a été instamment recommandé

Instamment, inständig, dringend.

par nos amis de Naples et de Rome. Nous savons aussi qu'il vous a remis, dans le temps, une lettre de MM. Torlonia. Nous avons secondé Mr. P . . . de notre mieux à Paris, mais nos services ne lui ont porté aucun fruit; il espère être plus heureux en Belgique, nous le souhaitons plus que nous ne l'espérons.

Dans tous les cas son travail ne peut-être apprécié que par les nobles du pays, et comme nous n'en connaissons aucun, tandis que vous êtes en relation avec un grand nombre d'entre eux, nous avons pensé que vos recommandations lui seraient plus utiles que les nôtres.

Nous vous adressons donc Mr. P . . . , et vous serons personnellement reconnaissants de ce que vous voudrez bien faire pour lui.

Tout à vous,

Rivet & Cie.

380.

Monsieur C., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

Le porteur de la présente est Monsieur T . . . , dont je vous ai annoncé, par ma lettre du 29 Juin dernier, le prompt départ de Bordeaux pour la capitale.

Monsieur T . . . va réaliser un grand projet, parfaitement conçu, qui offre des avantages immenses, et dont la mort prématurée de Monsieur Balguerie Stutemberg a seule ajourné l'exécution; je serais infiniment flatté d'avoir pu contribuer à ce que vous succédiez, dans cette opération, à un homme aussi honorable et aussi vivement regretté.

Vos larges conceptions, votre grande facilité de travail et vos puissants amis semblent vous avoir placé dans les meilleurs conditions pour une affaire de cette importance, et j'ai pensé, qu'après l'exposé du plan qui vous sera soumis, non seulement vous ne balancerez pas à donner la main à cette entreprise, mais qu'encore vous me remercierez de vous l'avoir procurée.

Agréez les salutations bien affectueuses de votre tout dévoué et affectionné serviteur.

Victor Faure.

Un grand projet, ein großartiger Plan, Project. — Conçu, eingeleitet. — Prématuré, vorzeitig, früh. — Ajourné, hinausgeschoben. — Succéder, nachfolgen. — Larges conceptions, große Fähigkeiten, Geistesgaben. — L'exposé, die Darstellung.

381.

Monsieur J. C., à Paris.

LONDRES, le . . . 18 . .

Vous connaissez sans doute Monsieur Brunnel, que sa grande entreprise pour le passage sous la Tamise va rendre immortel; mais vous ne connaissez probablement pas son neveu, Monsieur R . . . , un des plus respectables avoués de cette ville; ce Monsieur se rend à Paris, et vous remettra la présente.

Il vous dira quel est le but de son voyage, et ce qu'il désirerait; si vous pouvez lui rendre quelques services, vous y trouverez le plaisir d'avoir fait une connaissance honorable, et moi, j'aurai la satisfaction d'y avoir contribué.

Ma maison, et moi en mon particulier, nous vous assurons, Monsieur, de notre reconnaissance pour ce que vous ferez en faveur de Monsieur R . . .

J'ai l'honneur de vous saluer avec estime et considération.

Lodovico Mondolfi.

Avoué, Rechtsanwalt. — But, Zweck.

382.

Monsieur L., à Paris.

AMIENS, le . . . 18 . .

Nous prenons la liberté d'introduire auprès de vous et de recommander à votre obligeant accueil Monsieur A. D . . . , notre parent, associé de la maison D . . . frères, négociants en étoffes de notre ville.

Nous vous prions de vouloir bien l'aider de vos avis, le seconder dans ses démarches, lui rendre enfin tous les services qu'il pourra réclamer de vous et dont nous vous serons aussi reconnaissants que si vous les rendiez à nous-mêmes.

Dans cette espérance nous avons l'honneur de vous présenter, Monsieur, nos salutations sincères.

Falton Bellencourt & Cie.

Avis, Rath. — Seconder, helfen, unterstützen.

383.

Monsieur J. G., à Paris.

ANVERS, le . . . 18 . .

J'ai l'honneur d'introduire après de vous Monsieur d'H . . . , régent de la Banque d'Anvers et l'un de mes meilleurs amis.

Régent, Director.

Je recommande Monsieur d'H . . . à votre bon accueil et vous prie de lui rendre tous les services qu'il pourra réclamer de votre complaisance et dont je me considérerai comme personnellement obligé.

Veillez, Monsieur, agréer mes salutations affectueuses.

*Par procuration de Joseph J. Le Grelle,
J. Le Grelle.*

384.

Monsieur B. T., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

Pleins de confiance dans la moralité et dans l'intelligence de Monsieur G . . . , qui se propose de faire le courtage de change sur cette place, nous n'hésitons pas à le recommander de la manière la plus pressante, et c'est dans cette vue que nous prenons la liberté de lui remettre cette lettre pour votre respectable maison, vous priant de lui être favorable dans l'exercice du genre d'affaires auquel il va se livrer.

Nous vous présentons, Monsieur, nos civilités empressées.
Vos très-humbles serviteurs.

J. F. Paravey & Cie.

385.

Monsieur R., à Rheims.

PARIS, le . . . 18 . .

J'ai l'honneur de recommander à votre bienveillant accueil Monsieur F. Leguey, porteur de la présente, qui désire faire le commerce des laines.

Je pense que vous n'aurez qu'à vous louer des rapports que vous aurez avec ce jeune homme auquel je porte le plus vif intérêt et qui mérite votre confiance.

Je vous remercie à l'avance de ce que vous voudrez bien faire pour lui, et je vous présente mes salutations empressées.

Delamare - Martin Didier.

386.

Monsieur J. C., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

La présente lettre de recommandation vous sera remise par Monsieur S. Magnus l'aîné, qui, voyageant dans les intérêts

de la respectable maison Wüstenfeld, du Port-au-Prince, se rend dans votre ville et de là au Havre, afin d'augmenter les relations de sa maison.

Désirant contribuer au succès de son voyage, nous vous recommandons cet ami de la manière la plus particulière, vous priant de l'aider de vos bons avis et conseils dans le choix des personnes avec lesquelles vous pensez qu'il pourrait se lier.

Recevez d'avance nos remerciements de tout ce que vous ferez en faveur de notre recommandé, et veuillez nous fournir de fréquentes occasions de pouvoir vous être agréables à notre tour en pareille ou toute autre occasion.

Agréez, Messieurs, l'assurance de notre parfaite considération.

Par procuration de Belhmann & Cie.

Ed. Bethmann.

Choix, Wahl, Auswahl. — Se lier, sich verbinden, in Verbindung treten.

387.

Monsieur J. H., à Paris.

MARSEILLE, le . . . 18 . .

Nous prenons la liberté de vous recommander Monsieur Trumpler, ancien négociant de votre ville, maintenant établi à Zurich, et qui se rend à Paris. Nous vous prions, Monsieur, de lui donner tous les témoignages d'intérêt qui seront en votre pouvoir.

L'attachement que nous inspire Monsieur Trumpler, et son mérite personnel, nous font désirer vivement de lui être utiles. Nous ne pouvons lui en donner une plus grande preuve que de le recommander à l'amitié et aux bons soins de votre respectable maison.

Recevez, Monsieur, la nouvelle assurance de notre sincère attachement.

Auguste Anthoine & Cie.

388.

Monsieur C., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

Notre ami, Monsieur G. R. de la Parra, pour qui vous avez eu la bonté de nous fournir, dans le temps, une lettre de crédit de vingt mille francs, sur Messieurs Falconnet & Cie,

de Rome, ne s'étant pas trouvé dans le cas de faire usage de ce crédit, nous nous hâtons de vous renvoyer cette lettre.

Nous saisissons cette occasion pour vous réitérer, Monsieur, l'expression de notre reconnaissance de tous les services que vous nous rendez, et de la permission que vous nous avez donnée hier de nous mettre en rapport avec Monsieur J. G. M. Nous en avons profité sur-le-champ.

Si, de notre côté, Monsieur, nous sommes assez heureux pour pouvoir vous être agréables, veuillez ne pas nous ménager; nous sommes sans réserve à vos ordres.

Nous avons l'honneur d'être, Monsieur, vos très-obéissants serviteurs,

Aguirrevengoa fils & Urribarren.

389.

Monsieur C., à Paris.

LYON, le . . . 18 . . .

J'ai reçu votre lettre du 25 Février, et je vous crédite, d'accord avec son contenu, en fr. 4,925.

Je vous remercie mille fois de votre obligeante apostille au sujet de mon neveu T.; j'espère qu'il vous paraîtra digne de votre bienveillance, et j'en suis d'avance fort reconnaissant.

J'ai eu, je vous assure, beaucoup de plaisir à voir votre fils; outre l'intérêt que m'inspire tout membre de votre famille, j'ai trouvé en lui un air de bonté, de douceur et un attachement si bien exprimé pour sa famille, que je ne doute pas qu'il n'en fasse le bonheur; et vous savez toute la part que je prends à ce qui peut contribuer à votre satisfaction.

Agréez, Monsieur, mes salutations empressées.

C. Gaspard Vincent.

Tout la part que je prends, wie sehr ich Theil nehme.

390.

Monsieur L. B., à Paris.

TURIN, le . . . 18 . . .

Votre estimable lettre du 19 courant s'est croisée avec notre dernière du 22, que nous vous confirmons.

Monsieur votre fils, accompagné de Monsieur R., nous a remis, à son passage, les papiers relatifs à l'affaire de Mon-

sieur le marquis de M. contre Monsieur le comte P.; nous ne saurions vous remercier assez des soins que vous avez bien voulu lui donner, et surtout des témoignages d'affection dont elle a été l'occasion.

Nous avons été très-enchantés d'avoir l'honneur de faire la connaissance personnelle de Monsieur votre fils et de Monsieur R., votre neveu, et c'est avec bien du regret que leur court séjour dans notre ville nous a ôté tous les moyens de leur témoigner l'estime que nous portons à vos recommandés, et particulièrement à des personnes qui vous appartiennent de si près.

A la vérité, ils s'y sont pris un peu tard pour arriver à Rome pour la semaine sainte, et n'auront pas le temps de s'arrêter dans les villes principales qu'ils ont à parcourir; mais nous pensons que la lettre que nous adressons aujourd'hui à Monsieur votre fils le trouvera encore à Florence.

Frères Nigra & fils.

Nous ne saurions vous remercier assez, wir können Ihnen nicht genug danken. — Oter, entziehen, rauben. — A la vérité, zwar. — Ils s'y sont pris un peu tard, sie haben sich ein wenig verspätet.

P. S. Nous avons compté à Monsieur R. fr. 600, dont nous vous débitons.

391.

LONDRES, le ... 18 ..

Mon cher Monsieur,

Permettez-moi de vous exprimer ma reconnaissance de tout ce que vous avez fait pour faciliter la marche de mes opérations à Paris.

Veillez aussi recevoir mes excuses des importunités de mes références continuelles en considérant tout le plaisir et l'utilité que devait y trouver un jeune homme que vous honorez de votre appui, et qui reste profondément touché de vos bonnes dispositions à son égard et de vos services affectueux.

Je serais heureux de pouvoir, à mon tour, vous être utile ou agréable dans les colonies, où je vais résider. Soyez convaincu que ce serait pour moi un plaisir précieux de vous en donner des preuves.

J'ai l'honneur d'être respectueusement, mon cher Monsieur, votre très-dévoué,

F. H.

Référence, Beziehung, Bezug nehmen, Berufung.

392.

HAVRE, le . . . 18 . .

Monsieur,

Avant de quitter la France, je veux vous redire combien je me félicite des relations amicales qui se sont établies entre nous, et combien j'ai été sensible aux marques d'intérêt dont vous m'avez comblé. J'espère que ma longue absence ne diminuera point l'estime que vous avez bien voulu me témoigner, comme elle n'affaiblira en rien mes sentiments d'affection et de gratitude.

Je vous dois aussi des remerciements pour la recommandation que vous m'avez donnée auprès de Messieurs Homberg frères; leur maison m'a témoigné beaucoup d'empressement, et si j'avais été dans la nécessité de réclamer quelques services, j'aurais accepté ceux qu'elle m'a offerts de la meilleure grâce du monde.

Veuillez bien me croire, Monsieur, votre très-affectionné et très-dévoué serviteur,

Salles.

Redire, wiederholen. — Se féliciter, sich glücklich schätzen. — Être sensible à une chose, für Etwas dankbar sein. — Combler, überhäufen. — De la meilleure grâce du monde, (in diesem Falle keine empfehlenswerthe Wendung) auf das Freundlichste, Verbindlichste.

XVI.

Lettres de Félicitations, de Condoléances, etc.

Glückwünsche, Condolenzbriefe etc.

Die Kaufleute beobachten, wie andere Personen, die gewöhnlichen Höflichkeitsformalitäten bei einer Verheirathung, einem Todesfalle oder anderen ähnlichen Ereignissen in der Familie eines Geschäftsfreundes; sie wünschen sich gegenseitig Glück beim Anfange eines neuen Jahres, und benutzen für diese letztere Formalität, die unter Freunden so natürlich ist, den ersten Geschäftsbrief des neuen oder den letzten des alten Jahres.

Bei Todesfällen ist es höflich, sofort nach der erhaltenen Anzeige sein Bedauern auszusprechen und, wenn man den Verstorbenen näher kannte, Etwas zu seinem Lobe zu sagen. Kann man irgend ein Geschäft dabei erwähnen, so geschieht dies nach der Condolenzbezeigung, welche, wie jedes andere Zeichen von Theilnahme, den Haupttheil des Briefes ausmachen muß.

Man hüte sich, bei seinen Glückwünschen 2c. poetisch oder rhetorisch werden zu wollen; es steht dem Kaufmann nicht recht an, vielleicht weil ihm der poetische Aufschwung unter dem Drange der Geschäfte überhaupt fehlt, oder weil man in Geschäftsbriefen nicht an Bilder gewöhnt ist. Einige warme, herzliche Worte sind besser, als ein langer Schwall nichtsagender Redensarten, die bei einem ausgebreiteten Briefwechsel kostbare Zeit wegnehmen.

393.

Monsieur J.-G. C., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

J'ai reçu, Monsieur, les deux lettres que vous m'avez fait l'honneur de m'écrire le 21 et le 30 du mois dernier; il est au mieux que vous ayez refusé à M . . . , le crédit qu'il vous demandait.

Recevez, Monsieur, à l'occasion du nouvel an, l'expression des vœux sincères que je fais pour votre bonheur et celui de votre famille; mes sentiments vous sont trop connus pour que j'aie besoin d'insister sur leur sincérité. Croyez donc à tout le plaisir que j'aurais à me trouver fréquemment en mesure de vous en donner des preuves.

Votre bien dévoué serviteur,

Otard.

Se trouver en mesure, sich in der Lage befinden.

394.

Monsieur J.-G. C., à Paris.

HAVRE, le . . . 18 . .

La lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous écrire le 9 du courant renfermait l'extrait de notre compte courant arrêté au 31 Décembre dernier, et balançant en votre faveur par fr. 28,903. Ce compte a été reconnu juste.

Mille grâces de vos obligeants souhaits de nouvelle année; nous y sommes extrêmement sensibles, et vous prions d'agréer les vœux que nous formons à notre tour pour votre conservation et votre parfait bonheur. Puissiez-vous jouir longtemps encore de la réputation si honorable qui vous est acquise. Conservez-nous votre bienveillante amitié, et croyez que nous ne négligerons rien pour donner, cette année, à nos relations avec votre respectable maison tout le développement possible.

Le paquebot de New-York, arrivé ce matin, nous apporte des nouvelles jusqu'au 20 Décembre. On y était encore bouleversé par l'horrible incendie dont vous avez eu connaissance par voie d'Angleterre; mais déjà les esprits se remettaient, des mesures énergiques pour venir au secours des compagnies d'assurances allaient être prises, et l'on faisait des arrangements pour que les paiements des incendiés ne fussent pas arrêtés.

Espérons qu'en définitive le mal sera moins grand qu'on pouvait le craindre. Ce triste événement ne nous atteint pas directement, Dieu merci, et nous espérons qu'il en sera de même pour vous.

Nous vous réitérons, Monsieur, l'assurance de notre parfait dévouement.

Ve. Homberg, Homberg frères & Cie.

Qui vous est acquise, die Sie erworben haben. — Développement, Entwicklung, Ausdehnung. — Paquebot, Packetboot, Postschiff. — Par voie de, über. — Se remettre, sich beruhigen, sich erholen. — Mesures, Maßregeln. — Un incendié, ein Abgebrannter. — Atteindre, erreichen, treffen.

395.

Monsieur J.-G. C., Paris.

DUNKERQUE, le ... 18 ..

Nous avons successivement reçu, Monsieur, vos amicales lettres des 30 Novembre et 14 courant.

La première nous accusait réception de l'effet de fr. 1,500, que nous avons payé pour votre compte, par intervention, et qui était accompagné de son protêt, ainsi que du compte de retour. Nous regrettons la petite irrégularité que vous nous signalez dans cette dernière pièce, mais nous espérons qu'elle n'aura donné lieu à aucune difficulté. Nous ne vous prions pas moins d'excuser notre inadvertance.

Irrégularité, Unregelmäßigkeit, Unordnung, Fehler. — Inadvertance, Versehen, Mangel an Aufmerksamkeit.

Nous vous remercions, Monsieur, des vœux obligeants que vous voulez bien nous adresser, et vous prions d'agréer ceux bien sincères que nous formons pour votre bonheur et votre prospérité.

Nous n'avions pas été sans remarquer comme vous, et avec infiniment de regret, la nullité de nos relations pendant l'année qui vient de finir, mais nous n'en pouvons accuser que les circonstances.

Espérons que l'année dans laquelle nous entrons nous fournira de fréquentes occasions d'alimenter une correspondance que vous avez su nous rendre si agréable.

Comptez, Monsieur, que nous serons empressés de saisir toutes les occasions qui s'en présenteront, et veuillez recevoir nos salutations dévouées et bien amicales.

Ve. Dominique Morel & fils.

Prospérité, Wohlergehen. — Nous n'avions pas été sans remarquer, wir hatten recht wohl bemerkt. — Alimenter, nähren, unterhalten.

396.

MILAN, le . . . 18 . .

Je m'empresse, mon cher ami, de répondre à votre lettre d'hier, d'abord pour vous remercier de la continuation de vos bons offices, ensuite pour vous complimenter sur la nouvelle dignité dont vous êtes revêtu. Je reconnais, dans le résultat de la délibération qui vous a porté à la régence, qu'à Paris comme ici, l'on sait apprécier vos bonnes et excellentes qualités.

Au nom de toute ma famille, je vous remercie des bons souhaits que vous m'avez chargé d'exprimer à chacun. Croyez qu'en retour de dispositions si affectueuses, nos vœux pour vous, pour Madame C. et pour vos chers enfants, ont toujours pour objet votre bonheur commun.

Madame de La S., à qui j'ai fait part de votre respectueux souvenir, me charge aussi de vous exprimer ses sentiments d'estime et d'attachement.

Agréez, mon cher ami, l'assurance de mon entier dévouement et de ma sincère amitié.

R.

Bons offices, Gefälligkeit, Dienste. — Dignité, Würde. — Délibération, Berathung. — Régence, Directorium. — Qu'en retour de dispositions si affectueuses, daß als Erwiderung auf so freundschaftliche Gesinnungen.

397.

Monsieur C., à Paris.

ORLÉANS, le . . . 18 . .

J'ai eu l'avantage de recevoir votre lettre du 26 Janvier, contenant mon compte que j'ai trouvé parfaitement juste.

Je vous remercie de l'exactitude que vous avez bien voulu mettre à acquitter les mandats que j'ai eu occasion de tirer sur votre maison; dans ces circonstances, vous m'avez extrêmement obligée.

Permettez, Monsieur, que je vous exprime ici tout le plaisir que j'ai éprouvé d'apprendre le mariage de Mademoiselle Aglaé: ne doutant pas que cette union n'ajoute au bonheur de votre famille, je vous prie d'en recevoir mes félicitations bien sincères, et l'assurance de mes sentiments affectueux.

J'ai l'honneur d'être, Monsieur, votre très-humble servante.

Ve. Favre.

398.

Monsieur J. B., à Paris.

ANVERS, le . . . 18 . .

J'apprends avec le plus grand chagrin la perte cruelle que nous venons de faire, vous du plus excellent des pères, moi du plus ancien et du meilleur des mes amis. Rien ne peut l'adoucir, si ce n'est l'assurance que celui que nous pleurons n'a terminé sa carrière qu'après l'avoir parcourue avec honneur et probité, vous laissant un nom justement honoré. Que cette pensée modère votre douleur; il faut supporter avec courage, résignation et fermeté ce malheur inévitable et sans remède. Aujourd'hui, l'amitié que je portais à votre père vous est naturellement acquise, et je me console en la reportant tout entière sur vous.

Ayez courage et persévérance.

Votre bien affectionné,

Meyel, junior.

Adoucir, mildern, lindern. — Modérer, mäßigen. — Résignation, Ergebung. — Fermeté, Festigkeit, Kraft. — Reporter, übertragen.

399.

Monsieur N., à Paris.

PARIS, le . . . 18 . .

Nous avons reçu, Monsieur, votre lettre du 9 courant.

Vous nous remettez pour votre compte fr. 4,912 sur B. C. & Cie, 13 courant, Bordeaux, à votre crédit.

Nous sommes bien sensibles aux vœux que vous nous adressez. Veuillez, Monsieur, agréer ceux que nous formons pour votre bonheur et votre santé, avec la nouvelle assurance de nos sentiments bien affectueux.

P. Portal & Cie.

400.

VIENNE, le . . . 18 . .

Monsieur,

Je vous prie de recevoir mes remerciements des lettres que vous m'avez fait l'honneur de m'écrire en date des 1^{er} Janvier et 17 Mars derniers, et que j'ai reçues en même temps.

C'est avec un plaisir tout particulier que j'ai appris que l'Empereur a récompensé vos services en vous nommant chevalier de la Légion-d'Honneur, et que S. A. I. le prince Jérôme vous a conféré la même charge que Monsieur votre père a jadis remplie. Recevez, Monsieur, mes félicitations pour l'une et l'autre de ces distinctions, et veuillez croire que je prendrai toujours une part bien vive à tout ce qui vous concerne.

Agréez, Monsieur, avec l'expression de ma reconnaissance des marques d'amitié que vous ne cessez de me donner, l'assurance renouvelée de ma considération très-distinguée.

Le Fèvre Rechtenburg.

Chevalier de la Légion d'Honneur, Ritter der Ehrenlegion. — S. A. I. = Son Altesse Impériale, Seine Kaiserliche Hoheit. — Conférer, übertragen.

401.

Monsieur J.-G. C., à Paris.

VIENNE, le . . . 18 . .

En nous référant à notre lettre d'hier, nous avons le plaisir de vous remettre ci-joint l'extrait de votre compte, arrêté au 31 courant, et soldant par:

Fr. 205,, 75 à vous créditer à nouveau.

Veuillez de plus, cher ami, animer autant que possible ce compte pendant la nouvelle année, à l'occasion de laquelle nous vous prions d'agréer nos vœux les plus sincères pour votre constant bonheur, et nous continuer votre bienveillante amitié.

Nous vous saluons bien affectueusement.

M.-L. Biedermann & Cie.

Soldant par . . . , abgeschlossen mit . . . , wofür Sie auf's Neue zu erkennen sind, wofür wir Sie auf's Neue erkannt haben.

402.

Monsieur J.-G. C., à Paris.

NANTES, le . . . 18 . .

En réponse à la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous adresser le 29 du mois dernier, nous vous remettons sous ce pli, d'après votre désir, l'extrait de votre compte courant avec nous, arrêté au 31 du mois dernier, et balancé à cette époque par:

Fr. 18,303 en notre faveur. Vous voudrez bien, pour la bonne règle, nous dire si vous le trouvez juste et nous en accuser le bien être.

Nous formons, à l'occasion du nouvel an, les souhaits les plus sincères pour votre prospérité, et vous présentons nos salutations les plus affectueuses.

B. Dufou, P. Cirel & Cie.

Pour la bonne règle, der Ordnung wegen.

403.

Monsieur J.-G. C., à Paris.

ANVERS, le . . . 18 . .

Me référant à ma dernière lettre du 30 courant, qui vous remettait, pour le compte social, fr. 3,253,, 25, j'ai l'honneur de vous faire adresser la présente par Monsieur S., qui part ce soir pour votre ville. Je vous recommande de nouveau cet ami, et profite de sa complaisance pour vous faire un nouvel envoi de 238 coupons de certificats napolitains, faisant ensemble 2,975 ducats, dont je vous prie de me créditer.

Je saisis cette occasion pour vous souhaiter l'année qui va commencer heureuse et prospère; je souhaite aussi que nos relations deviennent plus étendues et cimentent de plus en plus cette amitié qui nous lie depuis si longtemps.

Agréez ces vœux, et veuillez me croire avec la plus parfaite considération et estime votre tout dévoué,

*Par procuration de Joseph Le Grelle,
Gérard & Le Grelle.*

Des certificats napolitains, neapolitanische Certificate. — Cimenten, fitten, befestigen.

XVII.

Un négociant manque à ses engagements, Concordat, Faillite.

Nichterfüllung eingegangener Verpflichtungen, Vergleiche, Fallimente.

Unerwartete Ereignisse können die Ursache werden, daß ein Geschäftsmann seine eingegangenen Verpflichtungen nicht zu erfüllen vermag, indem sie Stockungen im Verkehr entstehen lassen, die auch der umsichtigste und erfahrenste Kaufmann nicht vorhersehen konnte. Nach den französischen Gesetzen — welche seit dem Code Napoleon wichtige, aus dem Bedürfniß der Zeit hervorgegangene Veränderungen erfahren haben — ist jeder Kaufmann, der sich aus irgend einer Ursache in die Unmöglichkeit versetzt sieht, seine Verpflichtungen zu erfüllen, fallit. Kann derselbe, gestützt auf seine Rechtlichkeit und auf das Wohlwollen seiner Gläubiger, von diesen letzteren es erlangen, daß sie ihm eine Frist gewähren, so bleiben die Gerichte der Angelegenheit fern und das Uebereinkommen erhält den Namen eines gütlichen Vergleichs (*arrangement amiable*). Erklärt sich der Kaufmann, um seine Person und sein Vermögen den Maßregeln eines oder mehrerer Gläubiger zu entziehen, vor dem Handelsgerichte für fallit, so wird durch die gerichtliche Bestätigung des Falliments allen Verfolgungen ein Ziel gesetzt und jener hat nur dafür aufzukommen, wenn in seiner geschäftlichen Handlungsweise oder in seinem Privatleben Unregelmäßigkeiten nachzuweisen sind.

Wenn sowohl die Gläubiger wie die Richter die Ueberzeugung gewinnen, daß der Fallite nur durch Unglück in seine traurige Lage gekommen ist, wird ihm ein Vergleich (*concordat*) zugestanden, dessen Wirkung darin besteht, daß er den Falliten wieder in sein Geschäft und in den Besitz seines Vermögens (*actif*) einsetzt, ohne ihm jedoch alle seine bürgerlichen Rechte zurückzugeben, welche er nur durch eine Rehabilitation wieder erlangen kann; dieselbe wird vom Handelsgericht vorgeschlagen, sodann der Untersuchung der höhern Instanz unterworfen und endlich vom kaiserlichen höchsten Gerichtshofe in feierlicher Sitzung bestätigt.

Hat der Fallit sein Geschäft zwar unvorsichtig geführt, aber doch ohne gegen die Redlichkeit zu verstoßen, so können die Gläubiger gemeinsam auf sein ganzes Besigthum Beschlagnahme legen (*contrat d'union*),

es zum Verkauf treiben, den Erlös unter sich vertheilen und wegen des Ueberschusses ihrer Ansprüche sich an den Gemeinschuldner halten, jedoch nicht ihn gefangen setzen lassen. Auch in diesem zweiten Falle ist die Rehabilitation zulässig.

Stellt sich jedoch eine betrügerische Handlungsweise heraus, so wird auf fraudulösen Bankerott erkannt, und der Schuldige fällt der Criminaljustiz anheim, welche ihn, je nach der Schwere des Verbrechens, straft. Die Gläubiger sind alsdann thatsächlich im contrat d'union, weil sie nicht entschuldigen können, was die Justiz straft. Die Rehabilitation ist in diesem Falle ausgeschlossen.

Alle solche Vorkommnisse geben zu Briefen der mannigfachsten Art Anlaß, deren Ausführung weit über den vorgeschriebenen Umfang dieses Buches hinausginge, es sind deshalb nur einige wenige Briefe aufgenommen, um deren Form und Inhalt wenigstens anzudeuten.

404.

LYON, le . . . 18 . .

Monsieur,

J'ai l'extrême regret de vous annoncer la faillite de MM. T. et Cie., qui viennent de déposer ce matin leur bilan; leur passif s'élève à une somme énorme; je m'y trouve malheureusement compris pour une somme toujours trop considérable; comme vous y figurez aussi pour quelque chose, je crois devoir vous donner sans perte de temps ce triste avis, afin que vous puissiez prendre des mesures convenables.

Il y a, je crois, lieu pour vous, à revendication.

Comptez sur mes soins et mon amitié, à vous tenir au courant des suites de cette malheureuse affaire.

Recevez, Monsieur, mes bien affectueuses salutations.

Léonard.

Avoir l'extrême regret, außerordentlich leid thun. — Le bilan, die Bilanz, der Abschluß. — Déposer son bilan, seine Bilanz deponiren, seinen Status vorlegen, sich für zahlungsunfähig erklären. — Comme vous y figurez aussi pour quelque chose, da auch Sie mit einer Forderung aufgeführt sind. Mesure, Maßregel. — Revendication, Rückforderung, Rückgabe von Waaren. Das Gesetz pflegt bei einem ausgebrochenen Fallimente die Rückgabe von Waaren, welche dem Falliten geliefert sind, unter Umständen zu gestatten, z. B. wenn dieselben sich noch im ursprünglichen Zustande (verpackt oder doch nicht in Verkauf genommen) vorfinden, oder wenn sie innerhalb einer sehr kurzen Frist vor Ausbruch des Falliments geliefert wurden 2c.

405.

Monsieur J. G., à Paris.

BORDEAUX, le . . . 18 . .

Nous avons reçu, Monsieur, la lettre que vous nous avez écrite le 17 de ce mois, renfermant celle que vous nous avez

adressée pour monsieur Monribot jeune, à qui nous l'avons remise.

Nous nous sommes présentés chez lui pour lui demander la livraison des vins qu'il vous a donnés en garantie; il nous a dit qu'il ne pouvait nous les livrer, parce qu'ils avaient été portés dans son actif, mais que d'un autre côté il vous avait rangé parmi les créances privilégiées pour être payé des premiers fonds qui proviendront de la réalisation de tout l'actif.

Cet accord ainsi que l'état de situation sur lequel vous figurez comme privilégié a été généralement signé par tous les créanciers; ainsi votre situation nous paraît beaucoup plus convenable que celle où vous seriez, en vous embarrassant de vins que vous réaliseriez avec peine dans ce moment.

D'après ce qui précède et sur votre autorisation, nous avons cru ne pas devoir faire protester votre traite sur monsieur Monribot et pour ne pas laisser cet objet en suspens jusqu'à ce que le paiement en soit effectué,

Nous vous débitons de

Fr. 7,588,, 15 sur Monribot, 21 Octobre, avec prière d'en faire l'écriture de conformité et sauf à vous en créditer en temps et lieu.

Nous sommes toujours disposés à vous être utiles ou agréables et vous assurons de nouveau de notre entier dévouement.

Il n'y a rien encore de nouveau pour l'affaire Otard.

Nous vous saluons bien amicalement.

P. Portal & Cie.

Donner en garantie, verpfänden. — Les créanciers privilégiés, die bevorzugten Gläubiger. — Réalisation, Verwerthung, Veräußerung, Verkauf. Laisser en suspens, hinhängen lassen, aufschieben.

406.

Monsieur D. B., à Paris.

DIJON, le . . . 18 . .

Je reçois une lettre de convocation pour assister à l'assemblée des créanciers de la maison A. L. de votre ville, qui se dit réduite à suspendre ses paiements à la fin de ce mois par suite de la crise actuelle. Il paraît que cette réunion a pour but de procéder à un arrangement aimable hors de la présence du tribunal.

Une lettre de convocation pour assister à l'assemblée des créanciers, ein Einladungsschreiben zur Theilnahme an der Versammlung der Gläubiger. — Un arrangement amiable, eine gütliche Uebereinkunft.

Quoique compromis pour une somme majeure, je connais cependant fort peu personnellement Monsieur A. L . . . , avec lequel je me suis trop légèrement engagé sur le bien qu'on m'en a dit. Je viens vous prier de me fixer sur son compte et sur les véritables causes de sa chute.

Aussitôt ces renseignements reçus, je vous adresserai une procuration à l'effet de me représenter dans cette affaire, avec mes instructions particulières, si toutefois vous voulez bien accepter le soin de mes intérêts.

Autant je répugne à persécuter un homme honnête et malheureux, aussi peu je suis disposé à favoriser les calculs de l'astuce ou de l'improbité.

Mais en général mes principes sont d'éviter l'éclat et les frais d'une faillite, et de me montrer facile avec les débiteurs de bonne foi.

Dans l'attente de vos renseignements, veuillez agréer mes bien affectueuses salutations.

Tavernier.

Compromis, betheiligt.

407.

Monsieur Tavernier, à Dijon.

PARIS, le . . . 18 . .

Vous me priez, par la lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'écrire le 17 courant, de fixer votre opinion sur le compte de M. A. L . . . , qui vous a fait part de la nécessité où il se trouve de suspendre ses paiements et de rassembler ses créanciers pour prendre un parti sur cet événement.

Je vais satisfaire à votre désir et je consens volontiers à vous représenter dans cette affaire, qui m'est parfaitement connue.

Je puis vous dire avec certitude que M. L . . . jouit généralement de la réputation d'honnête homme, et qu'il a toujours dirigé, quoique jeune, ses affaires avec sagesse, intelligence et capacité; il passe sans contredit pour un des négociants les plus habiles de notre place.

Ses malheurs sont exactement tels qu'il vous les a dépeints, et tout le monde ici s'en montre affligé; il mérite donc les ménagements avec lesquels vous voulez qu'on traite le commerçant qui ne doit sa disgrâce qu'à ces événements extraordinaires qu'il n'est donné à personne d'éviter.

Prendre un parti, einen Entschluß fassen. — Sagesse, Umsicht. — Intelligence, Kenntniß, Einsicht. — Capacité, Geschicklichkeit.

Les créanciers sont parfaitement disposés en sa faveur et à tout concéder pour le maintenir. Je n'ai pas besoin de vous dire que moi-même, avec l'opinion que vous me connaissez, je signerai pour mon compte avec confiance son arrangement, et j'ajouterai que pour vous je ferai absolument comme pour moi-même.

Agréez, Monsieur, la nouvelle assurance de notre entier dévouement.

Davanne.

408.

Monsieur J. V., à Lyon.

PARIS, le . . . 18 . . .

Je prends la liberté de vous remettre sous ce pli, avec protêt et compte de retour, un effet de

fr. 2,060,, 25, au 18 Mai, sur Ch. B. & L. à Bordeaux tiré par A. M. de votre place.

Veillez me faire admettre créancier à la faillite du tireur pour la somme de fr. 2,098,, 70, montant du compte de retour, et me renvoyer ensuite ces pièces, pour que je me fasse inscrire aussi créancier dans la masse du tiré, qui est également en faillite.

Ci-joint ma procuration.

En attendant votre réponse, je vous salue cordialement.

P. Felix.

Faire admettre créancier à la faillite . . . , sich bei der Masse . . . als Gläubiger anerkennen lassen. — Inscrire, eintragen. — Procuration, Vollmacht.

409.

Monsieur F. M., à Amiens.

PARIS, le . . . 18 . . .

J'ai l'honneur de vous prévenir que les créanciers de Mr. N. L. dans l'assemblée qui a eu lieu ce matin, ont passé avec le failli un concordat, d'après lequel celui-ci paie, sous la garantie de son beau-père, 50% des créances liquidées, savoir :

25%	dans six mois	} date de l'homologation,
25%	„ un an	

le tout sans intérêts.

J'ai cru devoir, dans votre intérêt, signer pour vous cet arrangement.

Recevez, Monsieur, mes salutations empressées.

F. Gautier.

Passer un concordat, einen Vergleich abschließen. — Homologation, Bestätigung. — Le tout sans intérêts, Alles ohne Zinsen.

XVIII.

Modèles

de

Lettres de Voiture, de Connaissements, de Chartes-parties, de Lettres de Change, de Billets à Ordre, de Protêt faute de Paiement, de Quittances, de Comptes de Retour, de Comptes de Frais et d'Expédition, de Comptes d'Assurances, de Comptes de Recouvrement, de Comptes de Vente, de Comptes de Vente simulée, de Comptes d'Achat, de Comptes courants etc.

Formulare

von

Frachtbriefen, Conossementen, Certepartien, Tratten, Colawechseln, Protest Mangels Zahlung, Anweisungen, Quittungen, Rückrechnungen, Spesen- und Expeditionrechnungen, Assuranzrechnungen, Havarierechnungen, Conto finti, Kaufs-, Verkaufrechnungen, Contocorrenten u. s. w.

410.

Lettre de Voiture.

AMSTERDAM, le . . . 18

Rembours^t f. . .

Par le voiturier je vous expédie

H. Dix barils de Beurre, No. 1 à 10, pesant brut
 kilogr. qu'ayant reçus bien conditionnés et dans le
 délai fixé de . . . jours, vous paierez la voiture à raison de
 . . . et en outre de remboursement. Vous en
 disposerez suivant l'avis de

B. W.

Monsieur
 à Cologne.

Barils, Fäßchen. — Qu'ayant etc., wovon Sie nach guter, in . . .
 Tagen geschehener Lieferung die Fracht mit . . . , ferner die Nachnahme
 mit . . . bezahlen wollen. — Disposer, verfahren.

411.

Modèles de Connaissance

ou

Reconnaissances de Chargement.

I. A. Je, D. L . . . , maître, après Dieu, du navire
 nommé La bonne mère de Famille, de Dun-
 kerque, à présent devant Bordeaux, pour, au
A LA ROUANNE. premier temps convenable, suivre mon voyage,
 sous la garde de Dieu, jusqu'au devant de la
 ville de Dunkerque, où sera ma décharge,
N^{OS} 1 à 8. confesse avoir reçu dans mondit navire, et
 sous le franc tillac d'icelui, de vous, Messieurs
 F. & C^{ie}., deux tonneaux vin rouge de Bor-
 deaux, pour passer debout à Mr. J. A . . . , à
 Lille avec deux congés n^{os} 10 et 11, le tout

Reconnaissance de chargement, Ladeschein. — Décharge, Ausladung,
 Löschung. — Confesser, bekennen. — Tillac, Berdeck. — Icelui, alte Form
 für celui-ci; ce dernier. — Congé, Seebrief.

plein, bien conditionné et marqué de la marque ci-à-côté, que je promets délivrer en même forme, sauf les périls et fortunes de la mer, à Mr. E, à Dunkerque, ou à son ordre, en me payant pour mon fret la somme de cinquante francs, et deux francs de chapeau par tonneau en outre les avaries, suivant les us et coutumes de la mer, et, pour l'accomplissement de ce que dessus, j'ai obligé et oblige par ces présentes ma personne, mes biens et mondit navire, avec les dépendances d'icelui: en foi de quoi j'ai signé quatre connaissements d'une même teneur, l'un desquels étant accompli, les autres demeureront de nulle valeur.

Fait à Bordeaux, le 25 du mois de Janvier
l'an 18

D. L

Sauf les périls et fortunes de la mer, nach glücklich zurückgelegter Reise. — Fret, Fracht. — Chapeau, Kaplaken, Gebühr des Schiffsherrn. — Les us (usages) et coutumes de la mer, nach Seegebrauch. — Obliger, verpfänden. — Par ces présentes, hierdurch. — Avec les dépendances d'icelui, mit allem Zubehör. — En foi de quoi, zu Urkund dessen, urkundlich. — Teneur, Inhalt.

412.

Connaissement.

K. Je, E. Kluin, demeurant à . . . , maître du navire nommé Henrietta Johanna, du port de tonneaux ou environ, étant de présent au port du N^{os} 1 à 225 Hâvre, pour, du premier temps favorable, aller en droite route à Anvers, reconnais avoir reçu et chargé dans le bord de mondit navire, sous le franc-tillac d'icelui, de vous Messieurs L . . . A . . . frères & D . . . , deux cent vingt-cinq sacs café, pesant ensemble seize mille cinq cent soixante-treize kilogrammes, ci 16,573 kil. Le tout sec et bien conditionné, marqué et numéroté comme en marge, que je m'oblige porter et conduire dans mondit navire, sauf les périls et risques

Du port de . . . tonneaux, von . . . Tonnen Last.

de la mer, audit lieu d'Anvers, délivrer à Messieurs J. C . . . et B . . . , en me payant pour mon fret la somme de dix florins courant de Hollande du tonneau de neuf cents kilogrammes, et quinze pour cent d'avarie et chapeau. Et pour ce tenir et accomplir, je m'oblige corps et biens, avec mondit navire, fret et apparaux d'icelui. En foi de quoi j'ai signé quatre connaissements d'une même teneur, dont l'un accompli les autres deviendront de nulle valeur.

Fait au Hâvre, ce . . . 18 . .

E. Kluin.

Quinze pour cent, 15%, fünfzehn Procent. — Pour ce tenir, statt pour tenir cela. — Apparaux, Zubehör.

413.

Connaissement.

Je, L. Braun, commandant le navire Hollandais, nommé Willem, à présent à l'ancre au port de Cette pour aller au premier temps convenable à Amsterdam, là où sera ma vraie décharge, reconnais avoir reçu dans l'intérieur de mondit navire, de vous, Monsieur L. Vialars:

△ Dix Barriques Vin rouge, No. 1 à 10, contenant 288 Veltes soit un Last et un quart, c'est Lst. 1 $\frac{1}{4}$ marquées et nomérotées comme dessus, le tout plein et bien conditionné, que je promets de livrer en même forme, sauf les périls et fortunes de la mer, à Monsieur L. Conradi à Amsterdam ou à son ordre, en me payant pour mon fret Quarante cinq florins courants de Hollande par Last, dix p. ct. de chapeau et trois florins courants de Hollande par Last de gratification, en outre les avaries suivant les us et coutumes de la mer et pour l'accomplissement de ce qui est ci-dessus, j'oblige par la présente ma personne, mes biens et mon navire avec agrès et apparaux. En foi de quoi j'ai signé quatre

Ma vraie décharge, meine rechte Entlöschung. — Dans l'intérieur, im Raume. — Barrique, Faß, Orbst. — Velte, Viertel. — Soit und c'est bleibt im Deutschen weg. — Plein et bien conditionné, gut und wohl; in gutem Zustande. — En même forme, eben so (kann wegbleiben). — Sauf les périls et fortunes de la mer, nach glücklicher Reise. — En me payant pour mon fret, die Fracht ist mit . . . bedungen. — Les avaries suivant les us et coutumes de la mer, die Havarie nach Seeordnung. — Avec agrès et apparaux, mit allem Zubehör.

connaissements de même teneur, l'un desquels accompli, les autres seront de nulle valeur. Cette, le quatre Mars mil-huit-cent . . .

L. Braun.

Contenu inconnu, ne répondant pas du coulage.

Contenu inconnu etc., Inhalt unbekannt. — Ne répondant pas du coulage, frei von Seefrage.

414.

Charte-Partie.

Entre les soussignés J.-H. L., négociant à . . . y demeurant, rue . . . , et N. M., capitaine du navire le Voltigeur, du port de trois cents tonneaux, actuellement en station au port du Hâvre, appartenant à Mr. T. D., propriétaire, demeurant à . . . , rue . . . , ont été faites les conventions qui suivent.

Moi, N. M., en ma qualité de capitaine du navire le Voltigeur, pour et au nom de Mr. D., loue et donne à loyer à Mr. L., pour les temps, lieux et prix dont il va être question, et je promets et m'oblige de tenir tout prêt pour le 10 du présent mois ledit navire, de le faire calfater et mettre en bon état, de le pourvoir et munir de matelots, de mousses et de tout ce qui convient et peut être nécessaire pour le service, afin que Mr. L., qui, par ces présentes, le prend à loyer, puisse le charger en entier de marchandises, et l'expédier pour Saint-Domingue, où son intention est de le faire conduire, et le ramener ensuite chargé en entier au Hâvre.

Et moi, J.-H. L., loue et prends à loyer du sieur N. M., capitaine, ledit navire le Voltigeur, pour le charger en entier des marchandises qu'il me plaira, l'expédier pour Saint-Domingue, seul lieu où j'ai l'intention d'aller, et le ramener chargé en entier au Hâvre.

Le vaisseau partira au plus tard du Hâvre le premier Mai prochain, et y sera de retour le premier Décembre suivant, ainsi la location pour l'aller, la décharge et le retour, sera de sept mois.

Donner à loyer, zur Miethe geben. — Calfater, Kalfatern. — Mousse, Schiffsjunge. (Nicht mit la mousse, das Moos, zu verwechseln.) — Location, Miethezeit. — L'aller, die Hinfahrt.

Le prix du loyer pour tout ce temps est fixé à sept mille francs, indépendamment des droits d'avarie et de pilotage suivant les us et coutumes de la mer.

Si par événement, moi, J.-H. L., n'avais pas vendu entièrement mes marchandises à Saint-Domingue, et avais besoin d'un mois de plus, je pourrais garder le navire pendant ledit mois, et paierais pour le retard mille francs par mois, n'étant tenu d'aucune autre dépense que de celle de ma nourriture dans le navire.

A l'arrivée du navire au Hâvre, moi, J.-H. L., aurai vingt jours entiers de planche sans y comprendre les dimanches et les jours de fêtes légales, pour décharger les marchandises dudit navire. Le déchargement à ce port, ainsi qu'à Saint-Domingue, sera fait par les gens d'équipage. Pour ces deux déchargements, je paierai aux gens de l'équipage, mais après le dernier déchargement achevé au Hâvre, une gratification de six cents francs entre les mains du capitaine qui m'en donnera quittance, ainsi que du prix du loyer.

Si j'étais obligé de faire faire les chargements ou déchargements par d'autres personnes que les gens de l'équipage, je ne devrais aucune gratification.

Fait en double au Hâvre, sous signatures privées, le premier Avril mil huit cent

(Ici les signatures du capitaine et de l'affrèteur.)

Indépendamment, außer. — Pilotage, Lootsengebühren. — Événement, Umstand, Zufall. — Les jours de planche, Löschetage. — Signature privée ist jede nicht von Notar zc. bestätigte Unterschrift.

415.

Charte-partie.

Je soussigné P. Pruneau, demeurant à l'île Dieu, capitaine et maître, après Dieu, du bâtiment brick-goëlette nommé l'Adolphe, de Nantes, du port de soixante-dix tonneaux ou environ, actuellement à Nantes, bien étanché, gréé, équipé, et en état de naviguer, reconnais avoir frété mon susdit bâtiment à vous, Monsieur Prout fils, aussi soussigné, négociant, demeurant à Nantes, pour me rendre incessamment avec mon susdit bâtiment à Newport, canal de Bristol, et y recevoir à mon bord, dans le temps ci-après stipulé, ma

Étanché, seedicht. — Gréé, betafelt.

pleine et entière charge de soixante-quinze mille kilogrammes de fer et autres marchandises énoncées par votre signature, pour, après avoir reçu mes expéditions définitives de la douane, et du premier temps convenable, partir, Dieu aidant, pour me rendre en droite route à Nantes, lieu de ma destination et décharge; et après mon heureuse arrivée audit lieu, et avoir livré fidèlement les marchandises aux correspondants de l'affréteur, ou aux porteurs des connaissements (sauf les risques, périls et fortunes de la mer, dont Dieu nous garde), il me sera par eux payé comptant, ou au porteur de mes ordres, au lieu de ma décharge, pour mon fret, en espèces sonnantes, et non autrement, la somme de vingt-huit francs et deux francs de chapeau par chaque tonneau composé de mille kilogrammes.

Le capitaine sera libre de charger à bord de son navire trois cents caisses de fer-blanc pour compte de son armateur, sans que pour cela l'affréteur puisse lui donner moins des soixante-quinze mille kilogrammes ci-dessus spécifiés, s'ils lui sont nécessaires.

J'accorde dix jours courants de planche pour mon chargement, et dix jours courants pour mon déchargement.

Ce délai expiré, il me sera payé, en espèces sonnantes, la somme de quarante francs par chaque jour de retard, et ce, jour par jour, soit pour charger, soit pour décharger. Les avaries grosses (dont Dieu nous garde) seront réglées et payées suivant les us et coutumes de la mer, au lieu de ma décharge. Tous les frais et droits relatifs à la cargaison seront supportés par le sieur . . . , affréteur et consignataire; et ceux concernant le navire, par moi, capitaine. La cargaison sera mise à bord, et reprise de même, aux frais et risques du sieur . . . , affréteur et consignataire.

Pour l'accomplissement des présentes clauses et conditions d'affrètement, les parties contractantes engagent mutuellement tous leurs biens présents et futurs, spécialement le sieur . . . , affréteur, la cargaison à charger; et le capitaine, son navire, agrès et apparaux.

Aux susdites conventions, moi, . . . , affréteur soussigné, je promets de faire effectuer le chargement et déchargement sus-mentionné.

Fait et signé de bonne foi, sous les seings des parties

L'affréteur, der Belader. — Armateur, Rheder. — Dix jours courants, zehn Tage hintereinander. — Avaries grosses, große Havarie. — Agrès, Tafelwerk. — De bonne foi, wohl überlegt. — Seing, Unterschrift.

et celui du courtier vers qui le présent original reste déposé, pour en délivrer expéditions à qui de droit.

Nantes, le treize Octobre mil huit cent La minute demeurée en nos mains est signée Pruneau, F. Prout fils.

Pour copie conforme:

Sommelius & Seneult,

courtiers-jurés.

Vers qui, statt chez qui. — La minute, die Minute, der Entwurf, das Original, die Urschrift. — Conforme, gleichlautend. — Juré, vereidet.

416.

Charte-partie.

Nous soussignées G. Roth & Cie. de cette ville, affréteurs d'une part, et le capitaine Smith, commandant du navire Hollandais de Hoop, du port de cent cinquante Lasts ou environ, fréteur d'autre part, par l'entremise du sieur R. Courtin, courtier maritime, sommes convenus et demeurés d'accord de ce qui suit, savoir:

Que moi susdit capitaine m'oblige à tenir mon navire en bon état pour prendre charge à la destination de Marseille où je m'engage à livrer les marchandises stipulées ci-dessous par les affréteurs soussignés.

Les affréteurs s'obligent après l'heureuse arrivée dudit navire et fidèle livraison faite de la cargaison audit lieu, de faire payer au capitaine pour son fret quatre-vingt dix francs par last et dix pour cent d'avaries ordinaires et de chapeau.

Le capitaine alloue aux affréteurs tant pour le chargement à Amsterdam, que pour la décharge à Marseille, quarante jours de planche, lesquels commenceront ici dès que le navire commencera à prendre charge et au lieu du déchargement aussitôt que le capitaine sera prêt à livrer la cargaison; pour chaque jour de planche excédant il sera payé au capitaine cent Francs.

Le grenier nécessaire sera fourni par les affréteurs à leurs frais et rendu par le capitaine au lieu de déchargement.

La cargaison sera portée à bord et déchargée aux frais de Messieurs les affréteurs; le capitaine est tenu de placer

Affréteur, Befrachter. — Fréteur, Schiffer. — Par l'entremise de, durch. — Allouer, zugestehen. — Le grenier, das Garnier. — Placer, führen.

son navire aussi près du quai que la profondeur de l'eau le permettra.

Il s'oblige également de s'adresser à Marseille, à la maison que lui indiqueront les affréteurs.

Quant aux avaries grosses, dont Dieu nous garde, elles seront réglées suivant les us et coutumes de la mer.

Le tout passé de bonne foi et sous peine de droit à Amsterdam, le quatre Septembre mil-huit-cent trente-huit.

G. Roth & Cie. Capitaine Smith.

R. Courlin, courtier maritime.

417.

Lettres de Change.

Als Tratte „Lettre de change“ erkennt das französische Gesetz nur dann einen Wechsel an, wenn Aussteller und Bezogener nicht an demselben Orte wohnen, im andern Falle nur als „Billet à Ordre“, zwischen welchen beiden Papieren es einen wesentlichen Unterschied macht. Bei der eigentlichen Tratte nämlich kann der Acceptant, wenn er nicht Zahlung leistet, verhaftet werden, welche außergewöhnliche Strenge nur zur Sicherstellung dritter Personen, die das Papier in gutem Glauben gekauft haben, Platz greift; ein Billet à ordre dagegen wird nur als ein Abkommen zwischen Gläubiger und Schuldner betrachtet, nach welchem Ersterer Letzterem Frist gewährt, und hat in vielen Fällen durchaus nicht jene Kraft der „Contrainte par corps,“ kann nicht einmal immer beim Handelsgericht eingeklagt werden, wenn die Schuld nicht aus einem Handelsgeschäft im engern Sinne her stammt. Ein Kunstfreund z. B., welcher ein Billet à ordre ausstellt, um seine Gemäldesammlung zu bereichern, kann, wenn er es nicht zahlt, nur vor dem gewöhnlichen Richter belangt werden. Erst wenn das Papier ein Indossament trüge, würde es sich zur Klage beim Handelsgericht eignen.

Première de Change.

Amsterdam, . . Mars 18 . . Bon pr. £ 170,, 10,, 6.

A trois jours de vue payez, par cette première de change à l'ordre de Monsieur . . . la somme de Cent soixante-dix Livres, dix Shillings et six derniers Sterling. Valeur reçue que vous passerez suivant l'avis de

Lambertus Vermeulen.

A Messieurs Thomson frères
à Londres.

Première de change, Primawechsel, Prima. — £, livre sterling. — A trois jours de vue, drei Tage nach Sicht. — Par, gegen. — Deniers, Pence. — Valeur reçue que vous passerez suivant l'avis de, Werth empfangen; Sie stellen ihn in Rechnung laut Bericht von . . .

418.

Deuxième de Change.

Amsterdam, .. Mars 18 .. Bon pour fr. 1,500.

A présentation payez par cette seconde de change (la première ne l'étant) à l'ordre de Messieurs Kerk & Cie. la somme de quinze Cents Francs. Valeur en compte que vous passerez suivant l'avis de

L. Meuschke.

A Mr. Jean Rousseau
à Paris.

La première à l'acceptation chez
Mr. A. Ritter où au besoin.

Deuxième de change, Secundawechsel, Secunda. — A présentation, bei Vorzeigung, bei Sicht, nach Sicht. — La première ne l'étant, Prima unbezahlt, Prima nicht. — Valeur en compte, Werth in Rechnung. — Endossement, Indossament. — Payez à l'ordre de M., für uns an die Ordre des Herrn . . . — A l'acceptation, zur Annahme, zur Acceptation. — Où au besoin, wo nöthigenfalls.

Endossement.

Payez à l'ordre de Mr. . . . valeur reçue.

Londres, .. Mars 18 ..

J. K. & Cie.

419 a.

Billet à Ordre.

A deux mois de date je paierai à Mr. Z. Reuter ou ordre, la somme de Deux Cents Florins courants de Hollande. Valeur reçue en marchandises.

Utrecht, le 11 Février 18 ..

G. Eytelwein.

 200 fl. de Holl^{de}.

Billet (à ordre), eigner Wechsel. — A deux mois de date, zwei Monat nach heute. — Florin de Hollande, holländischer Gulden. — Valeur reçue en marchandises, (den) Werth in Waaren (empfangen).

419 b.

Protêt faute de paiement d'une lettre de change ou d'un billet à ordre.

Innerhalb 24 Stunden vom Verfall des Wechsels an muß Protest erhoben werden, wenn nicht das Recht des Recurses verloren gehen soll. Das Datum des Protestes wird vom Huissier, seinen beiden Zeugen und vermittelt der officiellen Eintragung (Enregistrement) beglaubigt, welche letztere allen öffentlichen Acten ein authentisches Datum giebt, unter Erhebung einer nach der Höhe des Objects sich richtenden Abgabe.

An die Spitze des Protestes setzt der erhebende Huissier die genaue und ausführliche Abschrift des Wechsels und seiner Indossamente, und fährt dann fort wie folgt:

L'an . . . le . . . à la requête du sieur . . . (nom et profession du porteur), patenté pour la présente année sous le N° . . . , demeurant à . . . rue . . . , ayant les ordres portés en la lettre de change ci-dessus, et qui élit domicile en ma demeure, je . . . (noms, immatricule, indication de la patente et demeure de l'huissier), soussigné, accompagné du sieur . . . demeurant à . . . , et du sieur . . . (le tiré de la lettre de change, ou le souscripteur du billet à ordre), demeurant à . . . rue . . . N° . . . domicile indiqué par l'effet ci-dessus transcrit, au dit domicile, en parlant à . . . De payer présentement au requérant ou à moi huissier porteur du dit effet, la somme de . . . montant du dit effet ci-dessus transcrit que je lui ai représenté en original, et offert de lui remettre dûment acquitté, en me payant la dite somme: le dit sieur . . . parlant comme il vient d'être dit, a répondu que . . . (motif du refus de payement). Sommé de signer a refusé. Considérant la dite réponse comme refus de payement, j'ai, pour ma partie, protesté de renvoyer la dite lettre de change, de prendre pareille somme à change et rechange sur la place, aux risques et périls de qui il appartiendra, et de toutes pertes, dépens, dommages et intérêts: le tout fait en présence des dits sieurs . . . - . . . témoins avec moi soussignés; et j'ai au dit sieur . . . (le tiré ou souscripteur), en son domicile, et parlant comme il a été dit, laissé copie, tant des dits effets et endossements, que du présent exploit, dont le coût est de . . .

(Signature de l'huissier et des témoins).

420.

Assignment.

Je prie Messieurs Bel & C^{ie} de cette ville de payer à présentation à Monsieur ou à son ordre, la somme de Trois Cent deux Marcs cinq schelings de banque et d'en débiter mon compte suivant avis.

N. B.

Ms. Bque. 302,, 5 S.

Assignment, Anweisung. — De banque, Banco.

421.

Q u i t t a n c e.

Reçu de Monsieur Alexandre Coxburn, pour compte de Messieurs K. & C^{ie} à Amsterdam, la somme de Cinq Mille Florins au pied de f. 24, contre ma double quittance ne valant qu'une seule.

Francfort s/M., le . . . 18 . .

R. & M.

Fl. 5,000, — au p^d. de 24.

Au pied de f. 24, im 24-Guldenfuße. — Ne valant qu'une seule, nur einfach gültig.

422.

Compte de Retour.

Compte de retour à une traite de deux mille francs, tirée par P., de Rouen, le premier Mai 18 . . , sur T. & H., de Paris, échue le 9 Juin, protestée faute de paiement:

Savoir:

Capital	f. 2,000 —
Protêt	16,, 45
Timbres de la retraite et du présent	1,, 95
Courtage et certificat 1/4 pCt.	5 —
Commission à 1/2 pCt.	10 —
Ports de lettres	2 —

f. 2,035,, 40

Perte à la négociation de la retraite à 1 pCt. 20,, 55

fr. 2,055,, 95

De laquelle somme de deux mille cinquante-cinq francs quatre-vingt-quinze centimes, je me suis remboursé sur Mr. B., à Rouen, en ma traite de ce jour, payable à vue, à l'ordre de D. M.

Paris, le . . . 18 . .

T. H.

Je soussigné, agent de change à Paris, certifie avoir négocié à Mr. D. M., à 1% de perte, la retraite désignée au compte de retour ci-dessus.

Paris, le . . . 18 . .

A. D.

Retraite, Ritratte, Rückwechsel, Rücktratte.

423.

Compte de Frais et d'Expédition.

Compte de frais et d'expédition des 6 colis ci-bas détaillés, reçus de Mess^{rs}. Robertson Mange & C^{ie}. à Londres, par le navire Diana, Capit. Ankerstrøm, et expédiés pour leur compte à Mayence par le navire Rynstrom, Capt. Baart, savoir:

△ Nro. 1 à 2 . . .	Deux Caisses de vin, pesant	
	Brut	Ko.
„ 3 à 6 . . .	Quatre de Fer-blanc ensemble	
	Brut	Ko.
	Fret et chapeau suivant connaissement . . .	f.
	Droits de transit, 13% syndicat et passeport „	
	Débarquement, raccommodage, pesage, plombage et port à bord	„
	Connaissements et timbre	„
	Ports de lettres et menus frais	„
	Commission d'expédition	„
		f.

Compte de frais et d'expédition, Spesen = (Expeditions =) Rechnung. — Ci-bas détaillés, nachstehende. — Mayence, Mainz. — Fer-blanc, Blech, Weißblech. — Fret et chapeau, Fracht und Kapfen. — Droits de transit, Durchgangszölle, Transitzölle. — Débarquement, Löschen. — Raccommode, Repariren, Ausbessern. — Pesage, Wagegebühren, Wiegen. — Plombage, Plombiren. — Port à bord, Verschiffen. — Menus frais, kleine Unkosten 2c. — Commission d'expédition, Expeditions-Provision.

424.

Compte d'Assurance.

Compte d'Assurance à 50 balles de Laine agneline, chargées à Lisbonne par Mess. sur le navire Capt.

Laine agneline, Lammwolle. — Chargé, verladen.

... à l'adresse de Monsieur . . . à Hambourg pour compte duquel l'assurance a été effectuée comme suit:

FB Nr. 1 à 50. 50 balles de laine agneline,	
taxées à la somme de f. 8,000, —	
à la prime de pCt. (on	
ne tiendra pas compte	
des avaries au-dessous	
de pCt.	”
Commission à $\frac{1}{2}$ % . . .	”
Police	”
	f.

Effectuer, bewirken, besorgen. — Prime, Prämie. — On ne tiendra pas compte des avaries au-dessous de . . , frei von Beschädigung unter . . .

425.

Compte de Recouvrement.

Compte d'avarie de 100 balles café chargées sur le navire *Éléonore*, Capt. qui a souffert du mauvais temps pendant son voyage de Rio Janeiro à Hambourg, et a été forcé d'entrer dans le port de Deal ou lesdites 100 balles de café ont été vendues pour compte des propriétaires respectifs, savoir:

Si les 100 balles susmentionnées
étaient arrivées ici en bon état,
elles auraient produit . . . M. B.

Le produit net de la vente à Deal
a été suivant dispache . . . „

Différence. M. B.

Ce qui par rapport à la somme
assurée de M. B. laisse une
perte de $17\frac{5}{7}$ % faisant . . M. B.

à déduire Commission à . . . % „

Courtage à . . . % M. B.

Ports de lettres „

M. B.

que nous portons au crédit
de Mr. à . .

Hambourg le . .

Compte de recouvrement oder deutlicher d'avarie, *Savarierrechnung*. — Mauvais temps, *stürmisches Wetter*. — Deal, *sprich dihl*. — Respectif, *betreffend*. — Le produit net, *der Reinertrag*. — Dispache, *Dispache*, *Seeschaden* = (*Savarie*) *Berechnung*. — Courtage, *Courtage*, *Sensarie*.

426.

Compte de vente simulée.

Compte de Vente simulée à 10 balles Orseille, vendues à Londres comme suit:

10 Balles Orseille du Cap Vert acquittée, pesant ensemble	brut	21	qx.	3	qr.	17	℥.
à déduire 1 ℥. pr. balle	—	„	—	„	10	„	„
		21	qx.	3	qr.	7	℥.
Tare à 6 %	1	„	—	„	7	„	„
		Net.	20	qx.	2	qr.	— ℥.
	à £ 250	„	—	„	le tonneau	£ 256	„ 5 „ — „
		Escompte à 2 %	„	5	„ 2 „ 6 „		
						£ 251	„ 2 „ 6 „

Frais.

Prime d'assurance de £ . . . à . . . %	
suivant la raison et le navire . . .	„ „
Police et timbre £ . . si la prime est	
au-dessous de . . . %, et si elle est	
au-dessus de . . % . . .	„ „
Commission d'assurance de £ . . à . . %	„ „
Fret à £ . . . le tonneau . . .	„ „
Chapeau à . . . % . . .	„ „
Droit d'entrée à . . le quintal addition-	
nel, billet de décharge, timbre . . .	„ „
Frais de déchargement, pesage et mise	
en magasin à . . . par Balle . . .	„ „
Magasinage à . . . par semaine . . .	„ „
Courtage à . . . % si la marchandise	
se vend publiquement, et à . . . %	
si la vente est privée . . .	„ „
Ports de lettres et menus frais . . .	„ „
Courtage de change sur . . . à . . % . . .	„ „
Commission de £ . . . à % . . .	„ „
Ducroire (si la marchandise ne se vend	
pas au comptant) à . . % . . .	„ „

Produit net £ „ „ „

Londres, le . . .

N. N. & Cie.

Frais, Unkosten. — Prime, Prämie. — Magasinage, Lagergeld. — Ducroire, Delcredere.

427.

Compte d'achat.

Facture à 200 Balles de Coton achetées d'ordre et pour compte de Monsieur . . . à . . . et à lui expédiées à ses périls et risques par le navire . . . Capitaine savoir:

S. 200 Balles de Coton, Nr. 1 à 200, pesant ensemble:
brut 560 qx. — qr. — *℥*.
à déduire 2 *℥*. pr.

balle . 3 „ 2 „ 8 „

556 qx. 1 qr. 20 *℥*.

cordes 2 „ — „ 6 „

554 qx. 1 qr. 14 *℥*.

Tare 19 „ 3 „ 4 „

Net 534 qx. 2 qr. 10 *℥*. soit *℥*. 59,874 à 8 d la *℥*.

£ „ „ „

Frais.

Frais d'entrepôt et de douane . . . £ „ „ „

Port à bord et ports de lettres . . . „ „ „

Connaissements et menus frais . . . „ „ „

Courtage à . . % . . . „ „ „ £ „ „ „

£ „ „ „

Commission à 2 % „ „ „

£ „ „ „

Liverpool, le . .

N. N. & Cie.

428.

Compte de vente de marchandises.

Compte de vente de 90 balles Cacao, reçues en consignment de Mr. . . . à Lisbonne, par le navire . . . Capit. et vendues pour son compte à 3 mois de terme, savoir:

C. Nr. 1 à 90. Quatre-vingt-dix balles de Cacao pesant
brut 6,516 Kil.

Tare à 3 % 195 „

Net 6,321 Kil. à . . le 1/2 Kil. f. „ „

Frais :

Assurance de f. . . à 1 % et police f. „ „	
Commission à . . % „ „	f. „ „
Fret suivant connaissement . . . f. „ „	
Intérêts de f. . . pour 6 mois à 4 % f. „ „	
Droit d'entrée et 13 % de syndicat „ „	
Billet de décharge et frais de douane . , ... „ „	
Mise en magasin et magasinage . „ „	
Assurance contre l'incendie, pesage et portefaix „ „	
Courtage , ... „ „	
Commission et ducroire „ „	f. „ „
Produit net valeur ce jour f. „ „	

Amsterdam, le . .

R. & Cie.

429.

Compte d'achat d'effets publics.

Compte d'achat des papiers publics ci-bas détaillés, achetés d'ordre et pour le compte de Messieurs . . . à Francfort et à eux expédiés par la poste savoir:

f. 100,000, — dette active de 2½ % à 52 % f. „ „	
Intérêts échus de 17 jours à 2½ % „ „	
	f. „ „

Frais.

Courtage de f. 100,000, — à % „ „	
Commission de f. 100,000, — à % „ „	
Assurance de f. 100,000, — à % de prime et police „ „	
	f. „ „

Amsterdam, le

B. & E.

430.

Compte de vente d'effets publics.

Compte de Vente des papiers publics ci-bas détaillés,
reçus de Mess. à Berlin, voie de Hambourg, par le bateau
à vapeur ... Capit. ... et vendus pour leur compte comme suit.

Duc. 10,000, — Emprunt d'Espagne faisant

£ . . . vendus au cours de £ " "

Frais:

Fret de Hambourg £ " "

Frais remboursés à Mess. à

Hambourg " "

Courtage de £ . . . à . . . % . . . " "

Ports de lettres etc. " "

Notre Commission de £ ... à ... % . . . " "

Produit net £ " "

Londres, le

R. & Cie.

431 a. *Messieurs Portal & Cie de Paris, leur Cte Ct et d'intérêts chez Pascal fils,*
Doit *arrêté au 31 Décembre 1859, à 5% l'an.* *Avoir*

1859 Juil.	1	2360	40	solde à nouveau	Juil.	1	184	4342	1859 Juil.	23	4748	25	leur remise nette	Août	18	135	6410
" do.	4	4783	67	ma facture	Sept.	4	118	5644	" Sept.	15	4927	30	ma traite O. Dubois	No v.	30	31	1527
" Août	25	2053	35	leur traite impayée	Août	23	130	2669	" Nov.	10	10648	10	do. O. Naylor	Déc.	20	11	1171
" Oct.	10	1860	30	mon paiement à l. s. Portal	Oct.	10	82	1525	" do.	20	10927	30	do. O. Ch. Vernes	do.	31	—	—
" do.	20	17790	15	achat de 25 Grand-Combe	do.	20	72	12809	" do.	31	2653	40	Balance des nombres				20529
" Nov.	10	4728	10	paiement de Dubois	Nov.	5	56	2648	" Déc.	31	2653	40	solde à nouveau				
" Déc.	31	43	25	ports divers	—	—	—	—									
		285	13	Intérêts s. 20529/72													
		33904	35					29637			33904	35					29637
1859 Déc.	31	2653	40	solde à nouveau													

S. E. ou O.

MARSEILLE, le 31 Décembre 1859.

Pascal fils.



Ref

Munde, Carl

Neue und vollständige Handels-Correspondenz in deutscher und französischer
Sprache

Bd.: 2

Leipzig 1860

44.1501-2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10703756-2